

S. 50

Tanja Giese  
**Die Panik vor  
dem weißen  
Blatt**

S. 89

Claudia Kimich  
**5 Tipps für  
die erfolgreiche  
Gehalts-  
verhandlung**

S. 116

Mahsa Amoudadashi  
**Wie gelingt  
Wertschätzung?**

S. 128

Mitmach-Aktion  
**campushunter engagiert sich für die  
Rettung der Wildbienen**

S. 44



Bundesnachrichtendienst

[www.bnd.bund.de](http://www.bnd.bund.de)

**SPOTLIGHT**



Bundeskriminalamt

**BKA**

# Bundeskriminalamt

Ein Arbeitgeber – über 70 Berufsgruppen

Im Job das Richtige machen? Wir beim Bundeskriminalamt gestalten mit über 6.000 Kolleginnen und Kollegen täglich die Sicherheit Deutschlands – und das mit einer Vielfalt an Herausforderungen in einem spannenden Umfeld. Ob Berufsausbildung, dualer Studiengang, mit Hochschulabschluss, als Führungskraft oder als Fachspezialist/in, das BKA bietet verschiedenste Einstiegsmöglichkeiten und Karrierechancen. Ein sicherer Arbeitsplatz, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und nicht zuletzt ein gutes Gehalt runden unser Portfolio ab.

Unsere aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie unter:

[www.karriere.bka.de](http://www.karriere.bka.de)



**BKA. Das Richtige machen.**





## Der Mensch im Fokus

Liebe Leserinnen und Leser,

Digitalisierung spielt in immer mehr Arbeitsbereichen eine Rolle. Der Arbeitsplatz der Zukunft ändert sich grundlegend und nicht nur die Technologie ist damit gemeint. Das Trendthema „New Work“ stellt den Menschen in den Fokus und seine Einstellung zur Arbeit. Ein völlig neues Mindset ist gefordert, um auch diese Transformation zu meistern. Unternehmen, die junge Talente binden wollen, stellen Anstrengungen an, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das der Generation „Y“ gerecht wird. Wer Spaß an seiner Arbeit hat und einen Sinn in ihr erkennt, wird über sich hinauswachsen und auch viel leistungsbereiter sein, als ein Kandidat, der nur seinen „Job“ macht. Der digitale Wandel hält also auch Chancen auf neue Arbeitswelten bereit, die den Menschen in den Fokus setzen und mehr Symbiose zwischen Arbeit und Leben definieren.

Mit der richtigen Einstellung zur Arbeit und dem Traumarbeitgeber im Visier, kann man in eine spannende Zukunft blicken.

Wir freuen uns, wenn wir Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und wie bekomme ich meinen Traumjob, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen, als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Formula Student e.V., unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank geht an Melanie Vogel, Initiatorin der women&work, für das Grußwort dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.

Herzlichst  
Heike Groß  
campushunter



PRAKTIKAJOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

# campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



## Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes  
rund ums Thema  
Karriere und  
informative  
Unternehmens-  
profile auf  
campushunter.de

### Kontakt

campushunter media GmbH  
Haberstraße 17  
69126 Heidelberg

Heike Groß  
Tel.: 062 21 / 79 8-902  
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch  
online als PDF und  
FlipBook erhältlich!  
[www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)



## Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem  
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

**campushunter**  
das etwas andere Karrieremagazin  
und Online-Portal

**VDSI**  
Verband Deutscher  
Studierendeninitiativen e. V.



Grußwort von

**Melanie Vogel**

Initiatorin der women&work

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten die aktuelle Campushunter-Ausgabe Kompakt in der Hand – und dazu gratuliere ich Ihnen.

Warum? Weil dieses Magazin einer von vielen Bausteinen für Ihre berufliche Zukunft ist und Sie informiert und für Klarheit sorgt in einer Welt, die häufig gar nicht mehr so klar erscheint.

So viele berufliche Chancen und Optionen liegen vor Ihnen – und gleichzeitig kommt es Ihnen vermutlich oft so vor, als würde der eigene Handlungsradius immer weiter schrumpfen, richtig? Ich kann Sie beruhigen, dieses Dilemma ist im Augenblick völlig normal. Normal ist es deshalb, weil wir weltweit extrem dynamische Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft erleben, die so schnell auch kein Tempolimit erkennen lassen.

Dafür gibt es mehrere Gründe. Ein Grund ist die technologische Entwicklung, die Unternehmen in einen permanenten Anpassungsmodus zwingt. Zum anderen erleben wir sehr wahrscheinlich die ersten radikalen Vorboten des Klimawandels. Und wir rutschen jeden Tag ein wenig schneller in den demografischen Wandel.

Allein diese drei Veränderungszyklen haben es in sich, denn jeder einzelne verlangt von uns allen Anpassung und neue Lösungen für Probleme, die wir heute noch gar nicht in Gänze kennen. Die Probleme kennen wir deshalb noch

nicht, weil wir als heute lebende Menschheit all diese Veränderungen zum ersten Mal erleben und nur bedingt auf Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgreifen können.

Das sind die gefühlten Einschränkungen, die dafür sorgen, dass wir den Eindruck bekommen, unser Handlungsradius würde schrumpfen. Doch tatsächlich ist das nur eine Illusion, denn genau das Gegenteil ist der Fall.

Wo viel Veränderung ist, entsteht ganz viel Raum für Neues und für Kreativität. Wer gut qualifiziert ist, mit Neugier und voller Tatendrang auf den Arbeitsmarkt stürmt, wer sich für aktuelle Trends und Fragestellungen interessiert, die Welt verändern und an einer lebenswerten Zukunft basteln und schrauben will, hat heute dazu bessere Chancen als jemals zuvor.

Daher gehen Sie mit Mut und Pioniergeist in die Arbeitswelt. Suchen Sie sich Arbeitgeber, die Ihnen Freiraum zur Entfaltung bieten und Ihre frischen Ideen wertschätzen.

Der Weg dafür ist frei – Sie müssen nur den ersten Schritt tun. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude dabei!

Melanie Vogel  
 Unternehmerin  
 Initiatorin der women&work



| 16



| 20



| 28



| 35



| 44



| 51

- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Melanie Vogel**  
Initiatorin der women&work
- 10 | Firmen auf einen Blick**  
Wer sucht wen?

## Regionalseiten Hamburg

- 16 | Daimler AG**  
Von Alpakas und Sprachassistenten
- 19 | HAWKS Racing e.V. / HAW Hamburg**  
Ein neuer Falke entsteht
- 20 | Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer Hamburg**  
MIT IHNEN. FÜR HAMBURG.
- 23 | Eleven-O-Six Racing Team**  
RUSH19 – die Reformation
- 24 | Karrieretipp**  
Die Bessersprecher
- 27 | Technische Universität Hamburg**  
Raffinierte Roboter
- 28 | Lufthansa Industry Solutions**  
„Wir sind immer am Puls der Zeit“
- 31 | HAW Hamburg**  
BWFG-Fördermittel für acht studentische Projekte
- 32 | campushunter online**  
Karriere auf allen Seiten
- 35 | KRONES AG**  
Ein Pionier freut sich auf die Zukunft
- 39 | e-gnition racing / TUHH**  
Gemeinsam in Richtung Zukunft

## Regionalseiten Berlin

- 40 | Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin**  
Mode für alle
- 42 | Karrieretipp**  
Wenn Du glaubst, Erfolg hat nur mit Glück zu tun, dann schlaf weiter!
- 44 | Bundesnachrichtendienst**  
Cyber-Sicherheit im Bundesnachrichtendienst
- 47 | FaSTTUBe / TU Berlin**  
Alles beim Alten und doch wieder ganz neu...
- 48 | Freie Universität Berlin**  
Uni im Vollzug
- 50 | Karrieretipp**  
Die Panik vor dem weißen Blatt
- 51 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**  
EFS – Innovationen für das autonome Fahren
- 53 | HTW Motorsport**  
Planen & entwickeln meuartiger, intelligenter Systeme
- 54 | TU Berlin**  
jobwunder – Die Karrieremesse
- 55 | Humboldt-Universität zu Berlin**  
#WIRSINDHUMBOLDT. DU AUCH?
- 56 | BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN**  
Beuth Startup Hub

**Regionalseiten Braunschweig**

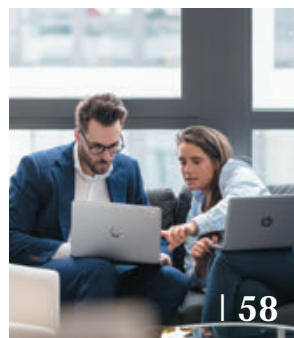
- 58** | **e&Co. AG**  
YOU ARE WELCOME
- 61** | **ELSA-Deutschland e.V.**  
Widerruf eines Kaufvertrags im Onlinehandel
- 62** | **Karrietipp**  
Im Bewerbungsprozess durch gekonntes „Selbstmarketing“ überzeugen
- 64** | **Schaeffler Gruppe**  
Mit 1.200 PS von der Renntechnik auf die Straße
- 67** | **wob-racing / Ostfalia Hochschule**  
Durch Optimierung zum Erfolg
- 68** | **Technische Universität Braunschweig**  
Team Spatzenhirn aus Ulm fährt beim Carolo-Cup allen davon
- 70** | **btS e.V.**  
Let Life Sciences Meet You
- 72** | **Ostfalia Hochschule**  
Student bekämpft Plastikflut in Ghana
- 73** | **ESG ELEKTRONIKSYSTEM- UND LOGISTIK-GMBH**  
Werde zum Überflieger
- 77** | **Lions Racing Team / TU Braunschweig**  
Wir bauen keinen Rennwagen, wir bauen ein Team!

**Regionalseiten Bochum**

- 79** | **Karrietipp**  
Erfahrungsbericht: Assessment-Center
- 80** | **EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland**  
Wir machen mehr aus Holz
- 83** | **Karrietipp**  
Was Stellenanzeigen verraten
- 84** | **Hochschule Bochum**  
Mit Rückendeckung zur Marktreife
- 85** | **CAR connects**  
Die automotiv Karrieremesse
- 86** | **Stahl Chemicals Germany GmbH**  
Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien
- 89** | **Karrietipp**  
5 Tipps für die erfolgreiche Gehaltsverhandlung
- 90** | **Ruhr-Universität Bochum**  
RUB bekommt neues Forschungslabor für 2D-Materialien
- 91** | **RUB Motorsport Bochum**  
Ein Team - eine Vision - der RUB 19
- 92** | **TH Georg Agricola – Bochum**  
THGA veröffentlicht neuen Hochschulentwicklungsplan

**Regionalseiten Köln**

- 93** | **Karrietipp**  
Zahlt sich der Master für mich aus?
- 94** | **VDI**  
VDI Studenten und Jungingenieure
- 95** | **Knorr-Bremse AG**  
Technik, die bewegt!
- 99** | **eMotorsports Cologne / FH Köln**  
#Anniversary Crew



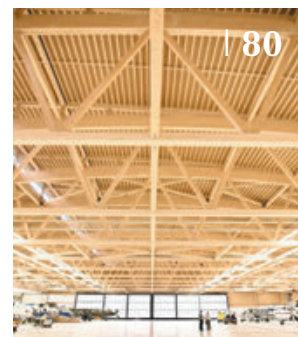
| 58



| 64



| 73



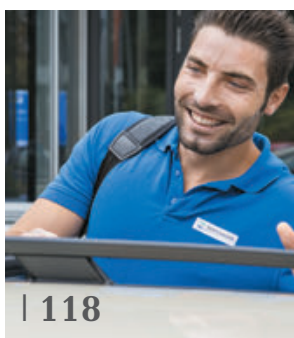
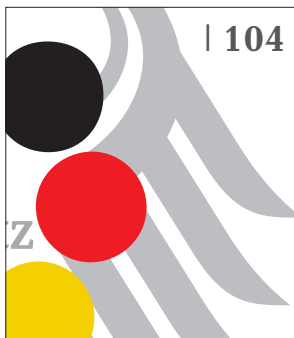
| 80



| 86



| 95



- 100 | MARKET TEAM e.V.**  
Dein Netzwerk, mein Netzwerk, unser Netzwerk
- 101 | Cologne Business School**  
Asia Night: Studieren in Fernost
- 102 | René Borbonus**  
Fassen wir bloß nicht zusammen!
- 104 | Bundesamt für Verfassungsschutz**  
Ihre Karriere beim Inlandsnachrichtendienst
- 107 | Hochschule Fresenius Köln**  
Deine Stadt, deine App
- 108 | TH Köln**  
Sieben Monate Japan...
- 110 | Universität zu Köln**  
Mit dem Forschungsflugzeug ins ewige Eis
- 111 | campushunter empfiehlt**  
René Borbonus einmal live erleben

## Regionalseiten Dresden

- 112 | AIESEC e.V.**  
Führungskraft mit Anfang 20? Bei AIESEC geht das!
- 114 | Karrieretipp**  
Zählt in Ihrem Leben nur der Job?
- 115 | HTW Dresden**  
Förderung im Rahmen der Förderinitiative EXIST des Bundes
- 116 | Karrieretipp**  
Wie gelingt Wertschätzung?
- 118 | Seidenader Maschinenbau GmbH**  
Internationale Ausrichtung, bayrische Bodenhaftung, mittelständische Prägung.
- 121 | TU Dresden**  
EU-Projekt »MaGICLandscapes«
- 122 | Elbflorace e. V. / TU Dresden**  
Ein Rennwagen entsteht
- 123 | SKF GmbH**  
Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

## Regionalseiten Ilmenau

- 127 | Starcraft / TU Ilmenau**  
Team Starcraft
- 128 | campushunter Mitmach-Aktion**  
campushunter engagiert sich für die Rettung der Wildbienen
- 130 | student consulting ilmenau e.V.**  
Der sci e.V.
- 131 | TU Ilmenau**  
Lange Nacht der Technik
- 132 | Wissenswertes**  
Der lohnende Spagat zwischen Ehrenamt und Prüfungsstress
- 134 | SWING e.V. an der TU Ilmenau**  
inova 2019
- 135 | SCHOTT AG**  
Digitales Lernen bei SCHOTT
- 137 | Karrieretipp**  
So wird Dein erstes Projekt zum Erfolg!
- 138 | Goethe Business & Economics Club**  
Der Goethe Business & Economics Club



- 139 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**  
Das MTP Online-Magazin
- 140 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**  
Erster Eindruck – innere Werte

**Regionalseiten Darmstadt/Frankfurt**

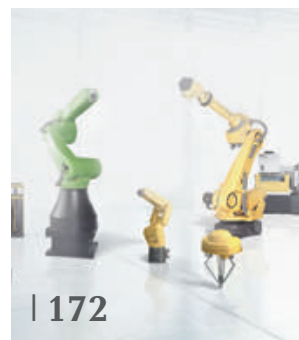
- 141 | Frankfurt University of Applied Sciences**  
1.450 km durch die algerische Wüste
- 143 | women’s career corner**  
3 Tipps zum Umgang mit Angst
- 145 | Frankfurt School of Finance & Management**  
Privatleben trotz Karriere und Studium
- 146 | operational services GmbH & Co. KG**  
Qualität ist, wenn der Erfolg stimmt
- 149 | TU Darmstadt**  
Schachmatt durch „CrazyAra“
- 153 | Studentenfutter**  
Blatterteig-Schinken-Käse-Stangen und Omelette-Muffins mit dreierlei Füllung
- 154 | Magna International**  
Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren
- 157 | DART Racing / TU Darmstadt**  
Ein Einblick ins TU Darmstadt Racing Team e.V.
- 158 | Karrietipp**  
Stay Hungry
- 160 | Hochschule Darmstadt**  
Architektur-Studierende bei internationalem Wettbewerb
- 161 | Dassault Systemes Deutschland GmbH**  
Deshalb bist Du als Ingenieur (w/m/d) bei uns als Softwarehersteller genau richtig!
- 163 | FaSTDa / Hochschule Darmstadt**  
Gemeinsam zum Erfolg!

**Regionalseiten Erlangen-Nürnberg**

- 164 | Technische Hochschule Nürnberg**  
Ingenieure für Kommunikation IfKom e.V.
- 165 | ETG Kurzschluss e.V. / FAU**  
Starte deine Karriere auf der CONTACT-Messe!
- 166 | Diehl Stiftung & Co. KG**  
Aus Tradition: Zukunft!
- 169 | StrOHM & Söhne e.V. / Erlangen-Nürnberg**  
100% Rennsport, Eigeninitiative und Adrenalin pur!
- 170 | akademika nürnberg**  
Traumjob gesucht?
- 171 | Universität Erlangen-Nürnberg**  
Drei Fächer kombiniert in einem? Gibts nicht? Doch!
- 172 | FANUC Deutschland GmbH**  
Vertrauen in Mensch und Technik
- 175 | Team High-Octane Motorsports e.V.**  
Dieses Jahr ist alles anders

**Regionalseiten Kaiserslautern**

- 176 | APL Automobil-Prüftechnik Landau GmbH**  
Aus Leidenschaft wird Antrieb



## 179 | KaRaT Racing / TU Kaiserslautern

Zusammen mit KaRaT in deine Zukunft

## 181 | TU Kaiserslautern – Treffpunkt

Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!

## 182 | Gebr. Pfeiffer SE

Meine Erfahrungen bei Gebr. Pfeiffer

## 185 | TU Kaiserslautern

Spielegerisch entspannen dank neuer Stress-App

## 186 | Hochschule Kaiserslautern

Hochschule Kaiserslautern vergibt Lehrpreis

## 187 | Formula Student Australia

Mit dem Formula Student Rennwagen nach Australien

## 188 | Südzucker AG

Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

## 191 | Universität des Saarlandes

Next – Campus Messe

## 192 | Karrieretipp

Die E-Mail ist tot – Es lebe die E-Mail

## 194 | THOST Projektmanagement

Projekte sind unsere Welt

## U2 | Bundeskriminalamt

Ein Arbeitgeber – Über 70 Berufsgruppen



## Impressum

**campushunter**  
das etwas andere Karrieremagazin  
und Online-Portal

### 22. Kompaktausgabe

ISSN 2196-9450

Sommersemester 2019

#### Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH  
Haberstraße 17  
69126 Heidelberg  
Telefon: 062 21 798-999  
Telefax: 062 21 798-904  
www.campushunter.de  
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: [redaktion@campushunter.de](mailto:redaktion@campushunter.de)

#### Anmerkungen der Redaktion:

Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine Stand Drucklegung, Änderungen der genannten Termine sind möglich.

**Layout / Grafik:** Heike Reiser und Michael Spieler

**Redaktion:** Heike Groß und Daniela Keßler

**Anzeigenleitung:** Heike Groß  
06221 798-902  
[heikegross@campushunter.de](mailto:heikegross@campushunter.de)

**Schutzgebühr:** 4,95 Euro

**Titelbild:** © kentoh / Adobe Stock

# Hier geht es um Deine Karriere

## Messen und Veranstaltungen unserer Partner im Überblick

DATUM	MESSE	ORT	STADT
01.04.2019	CAREER Venture	Lindner Congress	Frankfurt
01.-05.04.2019	job and career	Messegelände	Hannover*
08.-10.04.2019	bonding Firmenkontaktmesse	Hörsaalzentrum der TU	Dresden
11.04.2019	CodeCruise	Young Targets	Hamburg
04.05.2019	women + work	FORUM Messe	Frankfurt
06.05.2019	CAREER Venture	Radisson Blu Hotel	Mannheim*
07.-09.05.2019	konaktiva Darmstadt	darmstadtium	Darmstadt
07.-08.05.2019	Jobwunder Karrieremesse	Lichthof	Berlin
08.05.2019	Next Campusmesse	Uni	Saarbrücken*
08.-09.05.2019	meets@th-koeln	Campus Deutz	Köln
09.05.2019	Online Karriere Tag	DIE HALLE Tor 2	Köln
09.05.2019	Tech-Shuttle	Young Targets	Köln
09.05.2019	JURAcion	Kap Europa	Frankfurt
14.-15.05.2019	meets@hochschule-hannover	Hochschule	Hannover*
14.-16.05.2019	connecticum	Arena	Berlin
21.05.2019	meet@frankfurt-university	Frankfurt University	Frankfurt
21.-22.05.2019	akademika	Messezentrum	Nürnberg
21.-22.05.2019	bonding Firmenkontaktmesse	Messezelt Konstantin-Uhde-Str.	Braunschweig
22.05.2019	Perspektive Bundeswehr	Stadthalle	Baunatal*
28.-29.05.2019	Treffpunkt Kaiserslautern	TU Foyer Gebäude 42	Kaiserslautern
28.-29.05.2019	bonding Firmenkontaktmesse	Tentoria TechFak	Erlangen
05.06.2019	Reality	TU Informatikgebäude	Dortmund
06.06.2019	jobvector career day	Fischauktionshalle	Hamburg
06.06.2019	Tech on Tour	Young Targets	Nürnberg
23.09.2019	CAREER Venture	Lindner Congress	Frankfurt
25.09.2019	jobvector career day	Classic Remise	Berlin
15.-16.10.2019	bonding Firmenkontaktmesse	RUB	Bochum




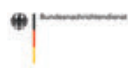

Messetermine bei Drucklegung. Termine ohne Gewähr.

\* Sonderverteilung

campushunter ist  
überall mit dabei!



# 10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

					DAIMLER	
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓	✓
Antriebstechnik:					✓	✓
Architektur:					✓	✓
Automatisierungstechnik:					✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓				✓	✓
Banking/Finance/Controlling:			✓*		✓	✓
Bauingenieurwesen:					✓	✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓*		✓	✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:			✓*		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓*		✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓*	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓				✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓		✓*		✓	✓
Erneuerbare Energien:					✓	✓
Facility Management:			✓*		✓	✓
Feinwerktechnik:					✓	✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:					✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					✓	✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓	✓*	✓	✓	✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓*	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓*		✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓	✓*	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓*		✓	✓
Kunststofftechnik:					✓	✓
Lebensmitteltechnologie:					✓	✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:					✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					✓	✓
Marketing/Vertrieb:					✓	✓
Maschinenbau:	✓				✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓*	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓		✓*		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✓*		✓	✓
Medizin/Pharma:					✓	✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓				✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓*		✓	✓
Optische Technologien:					✓	✓
Physik:	✓	✓	✓*	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:					✓	✓
Psychologie:		✓	✓*		✓	✓
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓*	✓	✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✓	✓
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓	✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:					✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓	✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓	✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:					✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓			✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓*		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓				✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓				✓	✓
Werkstudenten:	✓				✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓			✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓				✓	✓
<b>siehe Seite</b>	<b>176</b>	<b>104</b>	<b>U2</b>	<b>44</b>	<b>16</b>	<b>161</b>






\* nur aktuelle Stellenausschreibung

	DIEHL	e&co	EFS	E EGGER MEHR AUS HOLZ.	ESG
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓	
Antriebstechnik:					
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓			✓	✓
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:				✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓		✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:			✓	✓	
Facility Management:					✓
Feinwerktechnik:	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓			✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:				✓	
Kunststofftechnik:	✓			✓	
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:				✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓			✓
Marketing/Vertrieb:				✓	✓
Maschinenbau:	✓			✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✓		✓
Mechatronik:	✓			✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓		
Optische Technologien:			✓		✓
Physik:	✓		✓		✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:					✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓			✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓				
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓		✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓
<b>siehe Seite</b>	<b>166</b>	<b>58</b>	<b>51</b>	<b>80</b>	<b>73</b>






# 12 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



	FANUC	GEBR. PFEIFFER	KNORR-BREMSE	KRONES	LEONARDO
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓	
Antriebstechnik:			✓	✓	
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓		
Banking/Finance/Controlling:			✓		
Bauingenieurwesen:					✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:				✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	
Energietechnik:				✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:			✓		
Feinwerktechnik:					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:				✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:			✓	✓	
Ingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✓			✓	
Lebensmitteltechnologie:				✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					
Mechatronik:	✓		✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					
Optische Technologien:				✓	
Physik:				✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:			✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:					
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:			✓	✓	
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓		
<b>siehe Seite</b>	<b>172</b>	<b>182</b>	<b>95</b>	<b>35</b>	<b>20</b>

	 Lufthansa Industry Solutions	 MAGNA	 OPERATIONAL SERVICES YOUR BEST PARTNER	 SCHAEFFLER	 SCHOTT glass made of ideas
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓	✓
Antriebstechnik:		✓		✓	
Architektur:					
Automatisierungstechnik:		✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:					✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:				✓	✓
Elektrotechnik:		✓		✓	✓
Energietechnik:				✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:					
Feinwerktechnik:				✓	✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:		✓		✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓		
Kommunikationswissenschaften:			✓		✓
Kunststofftechnik:		✓		✓	
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓		✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:		✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓		✓	✓
Mechatronik:		✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:				✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓		✓	✓
Optische Technologien:					✓
Physik:		✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓		✓	✓
Psychologie:		✓		✓	✓
Rechtswissenschaften/Jura:		✓		✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✓
Technische Redaktion/Dokumentation:					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:				✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓		✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:					✓
<b>siehe Seite</b>	<b>28</b>	<b>154</b>	<b>146+U4</b>	<b>64</b>	<b>135</b>

# 14 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

					
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:				✓	
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓		✓
Antriebstechnik:		✓			
Architektur:					✓
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓			
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓	✓	
Bauingenieurwesen:					✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:			✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:			✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:		✓		✓	✓
Facility Management:			✓		
Feinwerktechnik:			✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					
Kommunikationswissenschaften:			✓	✓	
Kunststofftechnik:			✓		
Lebensmitteltechnologie:				✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓			
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					
Mechatronik:	✓	✓		✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:	✓			✓	
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:				✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					
Optische Technologien:	✓				
Physik:		✓			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:					✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓			
Trainee-Programm:	✓	✓		✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓		✓	
<b>siehe Seite</b>	<b>118</b>	<b>123</b>	<b>86</b>	<b>188</b>	<b>194</b>



# ENGAGIER DICH!

# 2019/20

## Karrieretipps

Wichtige Informationen rund um die Karriere!

## Unternehmen

Deutsche Top-Arbeitgeber im ausführlichen Portrait.

## 14 Initiativen

Wer bietet mir was? Was bringt mir das?

# WARUM LOHNT SICH EHRENAMT? NOCH MEHR KARRIERETIPPS SPANNENDE ARBEITGEBERPROFILE



ONLINE ALS PDF UND BEI ALLEN 14 INITIATIVEN ERHÄLTlich!  
CAMPUSHUNTER.DE



# Von Alpakas und Sprachassistenten

Die Einführung eines Sprachassistenten wie „Hey Mercedes“ für Daimler im Silicon Valley vorzubereiten, dürfte bei vielen Studierenden auf der Wunschliste stehen. Thomas Seidl konnte sich diesen Wunsch schon während seines Studiums erfüllen.

## Thomas Seidl

Der 22-Jährige ist Dualer Bachelor-Student bei Daimler und hat sich für eine Laufbahn mit dem Schwerpunkt IT entschieden.



### Hallo Thomas, bitte stelle Dich kurz vor.

Ich bin gebürtig aus Österreich und habe 2016 mit meinem Dualen Bachelor-Studium bei Daimler angefangen. Seitdem studiere ich internationale Wirtschaftsinformatik. Privat spiele ich gerne Klavier und bin ein Riesen-Alpakafan. Auch wenn das jetzt lustig klingt.

### Wo bist Du aktuell im Einsatz?

Momentan arbeite ich in der Forschung und Entwicklung im Team Speech Technology. Hier dreht sich alles um den Sprachassistenten in den Fahrzeugen von Mercedes-Benz. Ich teste, was die etablierten Sprachassistenten heute schon können, und entwickle darauf aufbauend eigene Dialoge zur Smart-Home-Steuerung.

### Wie bist Du zur IT gekommen?

Ich habe schon früh versucht zu programmieren. Das erste Mal mit zehn Jahren,

dann aber schnell aufgegeben, weil ich es nicht verstanden habe. Nach drei Jahren hat mich der Ehrgeiz wieder gepackt. Nach etlichen Tutorials und viel Herumprobieren kam dann tatsächlich eine erste App dabei heraus. Später habe ich im Gymnasium IT als Schwerpunkt gewählt und mit mehr Erfahrung auch Apps veröffentlicht.

### Wie sieht Dein bisheriger Werdegang im Konzern aus?

Da ich Wirtschaftsinformatik studiere, fanden meine Einsätze in unterschiedlichsten IT-Abteilungen von Daimler statt. In meiner ersten Phase habe ich IT-Systeme für den Einkauf bereitgestellt. Meine Aufgaben drehten sich hier um die Analyse und Visualisierung von Daten. Danach ging es zur IT-Infrastruktur und mein dritter Einsatz war bei IT Sales in Berlin. Dort arbeitete ich an einem Projekt rund um die Zeiterfassung in den Mercedes-Benz Niederlassungen. Das bisher größte Highlight war mein Auslandseinsatz im Silicon Valley. Ich durf-

te drei Monate direkt am Produkt arbeiten und den Sprachassistenten für den US-Markt mitentwickeln.

### Ist es das, was Dich antreibt?

Mich motiviert es total, wenn meine Arbeit auch später im Fahrzeug landet. Im Silicon Valley habe ich an vielen neuen Funktionen gearbeitet, wie bspw. der Frage nach der Fahrzeit bis zu einem bestimmten Ort inklusive der aktuellen Verkehrslage.

### Wieso hast Du Dich für ein Duales Studium entschieden?

Der Reiz war für mich der Bezug zum Unternehmen und zur Praxis. Ich habe schon früh gemerkt, dass ich immer gleich ausprobieren wollte, was ich gelernt hatte. Außerdem kann man sich ein tolles Netzwerk aufbauen und durch die Einsätze lernen, welcher Job wirklich zu einem passt. Wenn es um Möglichkeiten geht, gibt es bei Daimler eigentlich nichts, was es nicht gibt. ■

Ihr möchtet Euch mit Thomas austauschen? Dann meldet Euch jetzt beim Digital Students' Day an: <http://d.ai/DSD2019>  
Mehr Infos unter [daimler.com/karriere](http://daimler.com/karriere).



SUCCESS



IMPLEMENTATION



for change



CONCEPT

IDEA



ANALYSIS



## We are all in for change. Are you too?

The world is changing. The question is, what will be our contribution to the outcome? At Daimler, interdisciplinary teams are developing the mobility of tomorrow. You are very welcome to join them. Together, we will create new connected ways to move around our globe. Think, try, and thrive with us. [daimler.com/career](https://daimler.com/career)

DAIMLER

**Ansprechpartner**  
Daimler AG  
HR Services Recruiting

**Telefon**  
+49 7 11 17-9 95 44

**E-Mail**  
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen  
finden Sie auf unserer  
Karriere-Webseite:  
[www.daimler.com/karriere](http://www.daimler.com/karriere)

**Bevorzugte  
Bewerbungsart(en)**  
Online-Bewerbung auf  
der Karriere-Webseite:  
[www.daimler.com/karriere](http://www.daimler.com/karriere)  
Bitte fügen Sie Ihre voll-  
ständigen Bewerbungs-  
unterlagen als Anhang bei.

## Angebote für Studierende

**Praktika?** Ja

**Abschlussarbeiten?** Ja

**Duales Studium?** Ja

**Werkstudenten?** Ja

**Trainee-Programm?** Ja

**Direkteinstieg?** Ja

**Promotion?** Ja

QR zu Daimler:



# FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**  
Branche  
Automobilindustrie
- **Gesuchte Fachrichtungen**  
Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-)Informatik, Fahrzeugtechnik, App- und Softwareentwicklung, Rechtswissenschaften, Technische Betriebswirtschaftslehre, Digitale Medien, Mobilitätsdienstleistungen, autonomes Fahren, Technische Kybernetik Verfahrenstechnik, Nachrichtentechnik, Medieninformatik, (Wirtschafts-) Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschafts- oder Chemieingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informationsdesign
- **Produkte und Dienstleistungen**  
Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört Daimler zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der weltweit größte Hersteller von Lkw über 6 t. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Geldanlagen, die Vermittlung von Versicherungen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.
- **Anzahl der Standorte**  
Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland. Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**  
Stand 31.12.2018: 298.683 weltweit (rund 174.663 in Deutschland)
- **Jahresumsatz**  
2018: 167,4 Mrd. Euro
- **Einsatzmöglichkeiten**  
In allen Unternehmensbereichen möglich
- **Einstiegsprogramme**
  - INspire – Internationale Talent Programme mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
  - Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
  - Promotion an der Hochschule in Zusammenarbeit mit Daimler
  - Praktikum In-/und Ausland
  - Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
  - Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
  - Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
  - Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
  - Berufsausbildung
  - Schülerpraktikum
- **Mögliche Einstiegstermine**  
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**  
Möglich
- **Warum bei Daimler bewerben?**  
Die Welt verändert sich und auch Daimler steht vor dem größten Wandel seiner Unternehmensgeschichte. Wir haben den Anspruch, eine neue Ära der Mobilität zu gestalten. Vier Zukunftsfelder stehen dabei klar im Fokus: die zunehmende Vernetzung der Fahrzeuge, die Fortschritte beim autonomen Fahren, die Entwicklung digitaler Mobilitäts- und Transportdienstleistungen und die Elektromobilität. Unser Ziel: Wir wollen ein führender Fahrzeughersteller bleiben und uns gleichzeitig zu einem führenden Anbieter von Mobilität entwickeln. Dafür suchen wir Menschen, die etwas bewegen möchten und die bereit sind, neue Wege zu gehen. Daimler bietet eine kreative, agile und vernetzte Zusammenarbeitskultur, bei der sich jeder individuell nach seinen Stärken weiterentwickeln kann. Hinzu kommen viele Benefits – von flexiblen Arbeitszeitmodellen und internationalen Einsätzen über individuelle Weiterbildungsangebote und einem vielfältigen Gesundheits- und Sportangebot bis hin zu einem attraktiven Gehalt mit Sonderleistungen.  
**We are all in for change. Are you too?**

# BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Wir suchen Menschen, die nicht davor zurückschrecken, regelmäßig bewährte Wege zu verlassen, um innovative Lösungen zu finden.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, nicht nur die fachliche Qualifikation für die Stellenanforderung ist wichtig, sondern wie Bewerber ticken, welche sozialen Kompetenzen sie mitbringen und mit wie viel Leidenschaft sie für die Zukunft der Mobilität brennen.

# Ein neuer Falke entsteht



Die Formula Student ist für uns kein Hobby, sondern eine Lebenseinstellung.

» Nach den vielen Herausforderungen in der letzten Saison fing diese Saison voller Euphorie an.

Das erste Highlight in der Saison war unser Kick-off. Dafür sind wir für ein Wochenende in die Lüneburger Heide gefahren. Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter und konnten unter anderem in kleinen Teams Boote für den Student Boat Cup aus Pappe, Mülltüten, Klebeband, Frischhaltefolie und noch ein paar anderen Sachen bauen. Da alle Boote gleichzeitig starten sollten, mussten wir sicherstellen, dass sich alle Teams beim Bau der Boote an die offiziellen inoffiziellen Regeln des „Student Boat Cup“ am Hardaensee gehalten haben. Als krönenden Abschluss haben wir auf dem Rückweg nach Hamburg an einer Kartbahn angehalten, wo jeder sein fahrerisches Können unter Beweis stellen konnte. An diesem Wochenende stand für uns das Teambuilding im Vordergrund, denn nur mit einem gut funktionierenden Team können wir innerhalb einer Saison einen kompletten Rennwagen konstruieren, bauen und fahren.

Die Konstruktion des neuen Rennwagens hat mehr Zeit gebraucht, als vorher angenommen, denn wir haben uns hohe Ziele gesetzt. Trotzdem haben wir schon große Fortschritte erzielt.



Die Vorfreude auf die Events im Sommer hat das Team nochmal angespornt trotz der anstehenden berüchtigt berüchtigten Klausurenphase für die Registrierungsquizze zu üben, um am Tag der Registrierung unser Bestes geben zu können. Bei den Quizz lief es für uns nicht immer optimal, daher waren wir umso mehr erfreut, als wir am gleichen Abend noch über Twitter erfahren haben, dass wir beim Quiz für FSA das beste Team der Combustion-Klasse waren. Auch die Registrierung für FSG haben wir gemeistert und bei FSEast sind wir über die Warteliste nachgerutscht. Wir freuen uns auf eine großartige Reise durch Europa – jetzt muss nur noch der Bolide fertig werden.

Auch dafür sind wir schon auf dem richtigen Weg. Die ersten Teile haben wir von Sponsoren bekommen, andere haben wir selbst gefertigt, auch das Monocoque ist fast fertig. Nebenbei laufen bereits die Vorbereitungen für unseren Rollout im Mai.

Mit unseren Unterstützern, Förderern, Sponsoren, Freunden und Familien hoffen wir auf einen erfolgreichen Sommer mit viel Spaß und vielleicht erreichen wir auch eine Platzierung auf dem Treppchen.

[www.hawksracing.de](http://www.hawksracing.de)

i



# MIT IHNEN. FÜR HAMBURG.



LSBG  
Landesbetrieb Straßen,  
Brücken und Gewässer  
Hamburg



» Ihre neue Heimat – als Dienstleistung für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger realisieren und erhalten Sie die baulichen Anlagen der technischen Infrastruktur. Sie haben bei der Freien und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG), unterschiedliche Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten! Schauen Sie sich die vielfältigen Möglichkeiten an, um als Young Professional oder Professional bei uns einzusteigen.

Als zukunftsorientierter öffentlicher Dienstleister für die Stadt stellen wir uns schnell auf neue Projekte und Aufgaben ein und gestalten die Rahmenbedingungen unserer Arbeit aktiv mit. Dies gilt zum Beispiel für das kostenstabile Bauen ebenso wie für eine verstärkte Einbeziehung betroffener Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess. Durch innovative Lösungen steigert der LSBG nicht nur seinen Leistungsumfang, sondern auch die Qualität der Arbeitsergebnisse. Aktuelle Beispiele sind die Koordination der Baustellenplanung, die Erprobung des Building Information Modeling (BIM), oder die Entwicklung einer smarten Verkehrssteuerung. ■



**Julia Schmidt,**  
25 Jahre, Masterstudium Bauingenieurwesens, TU Hamburg

„Während meines Studiums habe ich mir Gedanken zu einem idealen Übergang in den Beruf gemacht und bin dabei auf das Traineeprogramm des LSBG gestoßen. Als ich dann durch Zufall eine alte Freundin getroffen habe, die gerade angefangen hatte, beim LSBG im Bereich Brückenprüfung zu arbeiten, und mir von der tollen Arbeitsatmosphäre und den Karrieremöglichkeiten erzählt hat, habe ich mich näher mit dem LSBG beschäftigt. Das Mastertraineeprogramm bietet mir hier die Möglichkeit, in fast alle wichtigen Geschäftsfelder Einblick zu erhalten, um so auch in Projekten wie der Digitalisierung von Prozessen oder BIM mitzuwirken.“

**Zehra Yilmaz,**

23 Jahre, Bachelorstudium „Umweltingenieurwesen“, RTWH Aachen

„Ich bin im Rahmen meines Studiums auf einer Firmenmesse auf den LSBG aufmerksam geworden. Die Aufgabenvielfalt hat mich sofort begeistert. Ich wollte meinen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Großstadt wie Hamburg leisten und aktiv an ihrer Gestaltung mitwirken. Mittlerweile bin ich Trainee im Geschäftsbereich Gewässer- und Hochwasserschutz und lerne den LSBG umfassend kennen, da ich in verschiedenen Bereichen eingesetzt werde. Auch nach fünf Monaten bin ich mir sicher, nach dem Traineeprogramm in einem spannenden Tätigkeitsfeld arbeiten zu wollen.“

**Arne Künstler,**

47 Jahre, Diplom-Bauingenieur mit 21 Jahren Berufserfahrung

„Ich bin durch die Zusammenarbeit in einem Projekt in Hamburg auf den LSBG aufmerksam geworden. Ich war gleich fasziniert von der Offenheit und der guten Zusammenarbeit. Die Planung von Maßnahmen im Bereich Stadtstraßen – insbesondere vor dem Hintergrund des ITS Weltkongresses im Jahr 2021 – hat mich sehr angesprochen. In persönlichen Gesprächen wurde ich schnell von einem Wechsel überzeugt. Ich freue mich auf die nächsten Jahre als Führungskraft bei der Realisierung von Straßenbauprojekten.“



## WIR SUCHEN: Trainees Werkstudenten Praktikanten (m/w/d)

Sie möchten für die Freie und Hansestadt Hamburg im Bereich der städtischen Infrastruktur, im Gewässer- und Hochwasserschutz, im Bereich der Konstruktiven Ingenieurbauwerke oder im Betrieb dieser Anlagen tätig werden? Sie suchen erste berufliche Erfahrungen während des Studiums oder danach?

**DANN FREUEN WIR UNS  
AUF SIE!**

### WIR BIETEN:

**Trainee-Programme:** Nutzen Sie die Möglichkeit, im Rahmen eines einjährigen Trainee-Programmes erste berufliche Erfahrungen zu sammeln und die vielfältigen Aufgaben des Landesbetriebs kennenzulernen. Hierbei nehmen Sie abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten eigenständig wahr!

**Tätigkeit als Werkstudentin bzw. Werkstudent:** Unterstützen Sie uns in verschiedenen und bedeutenden Infrastrukturprojekten und finden Sie die praktische Ergänzung zu Ihrem Studium!

**Praktika für Studierende:** Lernen Sie uns kennen! Für die Studiengänge Bauingenieurwesen, Wasserwirtschaft, Geoökologie, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen bieten wir Pflichtpraktika und freiwillige Praktika an.

### IHRE VORTEILE:

- Anwendung und Vertiefung des Wissens „on the Job“
- Sammeln erster beruflicher Erfahrungen in verschiedenen Bereichen des LSBG
- Kennenlernen des öffentlichen Dienstes der Freien und Hansestadt Hamburg und der Arbeitsweise des LSBG
- großes Betreuungsnetzwerk
- nach Abschluss der Trainee-Programme: Exzellente Übernahmechancen in eine unbefristete Anstellung

### HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Nähere Information – auch zum Bewerbungsverfahren – finden Sie auf:  
[www.lsbg.hamburg.de/np-karriere](http://www.lsbg.hamburg.de/np-karriere)



LSBG  
Landesbetrieb Straßen,  
Brücken und Gewässer  
Hamburg

  
Hamburg



LSBG  
Landesbetrieb Straßen,  
Brücken und Gewässer  
Hamburg

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Fachbereich Personal und  
Organisation, Personal-  
gewinnung

## Anschrift

Sachsenfeld 3-5  
20097 Hamburg

## E-Mail

bewerbungen@lsbg.hamburg.de

## Internet

www.lsbh.hamburg.de

## Direkter Link zum Karrierebereich

www.lsbh.hamburg.de/  
np-karriere

## Bevorzugte

**Bewerbungsart(en)**  
Per E-Mail

## Angebote für Studierende Praktika?

Ja

## Abschlussarbeiten?

Ja

## Werkstudenten?

Ja

## Duales Studium?

Nein

## Trainee-Programm?

Ja

## Direkteinstieg?

Ja

## Promotion?

Nein

## QR zu LSBG:



# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Öffentlicher Dienst

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Ja

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Bauingenieurwesen

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Realisierung und bedarfsgerechte Erhaltung baulicher Anlagen der technischen Infrastruktur, insbesondere die Planung und Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie die Unterhaltung der Straßen, Brücken- und Tunnelbauwerke, Lärmschutzeinrichtungen, Hochwasserschutzanlagen und Gewässer sowie der Betrieb entsprechender Einrichtungen in der Freien und Hansestadt Hamburg.

## ■ Anzahl der Standorte

1

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 620

## ■ Jahresumsatz

Umsatzerlös 2017: 131.808.007,71 €

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Mögliche Einsatzgebiete sind im Bereich

- Betreuung von Bauprojekten der städtischen Infrastruktur, z.B. Projekte der Intelligenten Verkehrssteuerung
- Gewässer- und Hochwasserschutz, z.B. Deichrückverlegungen
- Konstruktiver Ingenieurbauwerke, z.B. Instandsetzungen von Brücken
- Betriebe, z.B. Betreibung der Schleusen bzw. Sperr- und Schöpfwerke

## ■ Einstiegsprogramme

Trainee-Programme

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Nein

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Hochschulabschluss nach TV-L

## ■ Warum beim LSBG bewerben?

Wir verwenden modernste Technik, um die Herausforderungen im öffentlichen Straßen-, Brücken- und Gewässerbau in Hamburg so effektiv und bürgerfreundlich wie möglich zu lösen. Aber was wäre die modernste Technik ohne qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Kommen Sie in unser Team! Mit Ihnen. Für Hamburg.

Einige unserer attraktiven Leistungen im Überblick:

- Familienfreundlichkeit und gute Work-Life-Balance
- Transparente Vergütung
- 30 Tage Urlaub
- Interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Innovative Integration neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Teamfördernde Freizeitevents und Aktivitäten
- Vielfältige Tätigkeitsfelder
- Spannende Aufgaben in Hamburg

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

**Examensnote 50%**

**Studiendauer 50%**

**Auslandserfahrung 30%**

**Sprachkenntnisse (Englisch) 30%**

**Ausbildung/Lehre 30%**

**Promotion 10%**

**Masterabschluss 80%**

**Außerunivers. Aktivitäten 60%**

**Soziale Kompetenz 85%**

**Praktika 75%**

## ■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, analytisches und lösungsorientiertes Denkvermögen



# RUSH19 – die Reformation



» **Jetzt geht es ans Eingemachte!** Nach unseren zahlreichen Erfahrungen des letzten Jahres gilt es, das Gelernte schnellstmöglich in die Praxis umzusetzen. Wie wir im Folgenden zeigen, steht dieses Jahr im Zeichen der Neuerungen - mit dem RUSH19 zeigen wir, welches Potenzial in unserem Team steckt.

Bereits während der Events im letzten Sommer haben wir in den Niederlanden und auf dem Hockenheimring mit der Konstruktion des neuen Rennwagens begonnen. Unser Ziel war es, eine völlig neue Basis zu erstellen, welche in den folgenden Jahren immer wieder optimiert und ergänzt wird. Die größte Neuerung stellt das neue Antriebskonzept dar – da unsere mittlerweile traditionellen Vierzylinder-Motoren von Honda in die Jahre gekommen und nicht mehr konkurrenzfähig sind, steigen wir zum ersten Mal auf einen Zweizylinder-Reihenmotor von Yamaha um. Aus der Kombination von Downsizing und unserem neuen Rahmen versprechen wir uns eine deutliche Gewichtsreduktion; zudem wird der Rahmen deutlich schmaler, wobei der Platz im Cockpit und die Ergonomie erhöht werden.

Glücklicherweise haben viele unserer Mitglieder die Möglichkeit genutzt, mit ihren Bachelorarbeiten wissenschaftliche Erkenntnisse in den Konstruktionsprozess einzubringen und gleichzeitig das Racing Team enger mit den Professuren zu verknüpfen. So sind sowohl die Radträger als auch Kühl- und Kraftstoffsystem Ergebnisse dieser Arbeiten.

Zwischendurch haben wir zum ersten Mal das Angebot bekommen, uns und unsere Universität auf der Essen Motor Show zu repräsentieren – da sagten wir nicht nein! Zwischen deutlich leistungsstärkeren Gefährten konnten wir neue Ideen sammeln, Kontakte knüpfen und vor zahlreichem Publikum auch mal ordentlich die Reifen qualmen lassen. Zwar ist es uns gelungen, während unseres Auftritts in der Driftshow den Radträger zu zerbrechen, das tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Schaut in diesem Jahr gerne wieder an unserem Stand vorbei.

Der Trend zum autonomen Fahren geht auch an uns nicht vorbei. Eine der wichtigsten Herausforderungen für den nachhaltigen Erfolg wird es für uns sein, in den nächsten Jahren das bestehende Wissen innerhalb un-

serer Universität zu bündeln und zu erweitern. Einen wichtigen Grundstein legt das 2. Autonomous Racing Workshop unserer Freunde vom Team e-ognition der TUHH, wo wir in diesem Jahr eingeladen wurden.

Um das Glück nicht herauszufordern, haben wir uns in diesem Jahr umso intensiver auf die Quizz vorbereitet – mit vollem Erfolg. Insgesamt konnten wir uns für 4 Events qualifizieren; aus organisatorischen Gründen und aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen aus der letzten Saison haben wir uns dazu entschlossen, erneut in den Niederlanden und auf dem Hockenheimring teilzunehmen.

Abschließend möchten wir uns bei allen Sponsoren bedanken, welche die letzte Saison erst ermöglicht haben und auch in diesem Jahr wieder an unserer Seite stehen. Vielen Dank an unsere Universität und die ingenieurwissenschaftlichen Professuren, welche uns bestmöglich unterstützen und fördern. Wir geben in diesem Jahr unser Bestes, um dieser Hingabe gerecht zu werden. ■



eosracing.de



Weitere Informationen



eosracing.de

@ eosracing

🐦 eos\_racing\_team

# Die Bessersprecher

An allen Ecken und Enden werden wir belehrt, wie wir zu reden haben. Wer die Arme verschränkt, ist dagegen. Wer sein Bein in Richtung des Gesprächspartners über das andere kreuzt, zeigt damit seine Sympathie. Wer bei Vorträgen zu viel hin und her läuft, wirkt inkompetent.

» Dies sind nur einige Beispiele von einem ganzen Katalog an Regeln. Falls Ihnen diese noch nicht in der Schule oder im Studium begegnet sind, so wird sich das im Berufsleben garantiert ändern. Nur wird das Miteinander-Kommunizieren wirklich einfacher, wenn wir uns an all diese Regeln halten? Geben die überhaupt Sinn? Ich bin der Meinung, dass wir nicht mehr Regeln brauchen, sondern mehr Kommunikation. Und da viele Regeln unlogisch klangen und meiner Trainererfahrung widersprachen, habe ich mich auf die Suche nach dem Sinn hinter den Regeln gegeben.

**Mythos 1: Mit verschränkten Armen können Sie nicht so gut zuhören und nehmen 38 Prozent weniger Inhalt auf, als wenn Sie mit einer offenen Körperhaltung zuhören.**

Generell wird immer wieder gepredigt, dass verschränkte Arme „bäh“ sind und auf alle Fälle vermieden werden sollten, weil Sie damit Ablehnung und Abgrenzung ausstrahlen würden. Ist das so? Manchmal ja. Und ganz häufig, ist es einfach nur eine bequeme Haltung. Und diese sogenannte Studie, bei der die 38 Prozent herauskamen, gibt es nicht. Zumindest wird sie nirgendwo genannt. Nur der Hinweis, dass mit einer unbekanntem Anzahl von Studenten an einer Universität irgendwo in den USA diese 38 Prozent heraus kamen. So etwas kommt noch nicht einmal ansatzwei-

se in die Nähe einer seriösen Studie. Es gilt: Wenn Sie sich mit verschränkten Armen wohl fühlen, dann machen Sie es ruhig, solange Sie nicht nonstop so dastehen bzw. sitzen. #bessersprechertipp: Nichts ist so toll, dass Sie es immer machen sollten, und nichts ist so schlimm, dass Sie es nie machen dürfen.

**Mythos 2: Verwenden Sie keine Negationen, weil Ihr Gehirn die nicht verstehen kann.**

Vor einigen Jahrzehnten entstand dieser Mythos und wird immer noch gerne verbreitet, obwohl er wissenschaftlich schon lange widerlegt wurde. Natürlich kann unser Gehirn Negationen (kein, nicht, etc.) verstehen. Doch unser Gehirn stürzt sich bei einem Wort zuerst auf die Bilder. Somit bei dem Satz „Hoffentlich werde ich nicht krank“ auf das Bild der Krankheit. Dieses Bild wirkt sich auf unseren Körper aus, bevor unser Gehirn dann das „nicht“ im Satz entdeckt. Doch dann ist es zu spät. Das Bild der Krankheit hat eventuell schon Stress ausgelöst, ruft somit Cortisol und Adrenalin auf den Plan und die senken das Immunsystem. Mit dem Wissen, dass die Bilder in einem Satz sofort eine Auswirkung haben, wäre es schlau, sich auf eine posi-



tive bildhafte Sprache zu konzentrieren, anstatt Negationen zu vermeiden, die unser Gehirn durchaus versteht. #bessersprechertipp: Achten Sie darauf, welche Worte Sie benutzen. Zahlen die auf Ihr Ziel ein? Sind sie motivierend? Oder machen sie Angst?

Generell wird immer wieder gepredigt, dass verschränkte Arme „bäh“ sind...

**Mythos 3: Halten Sie Ihre Hände beim Reden immer im positiven Bereich**

Schauen Sie sich einen Redner auf der Bühne oder einen Moderator im Fernsehen an. Die meisten winkeln ihre Arme an und halten ihre Hände auf Höhe der Gürtelschnalle. Dieser Bereich soll neutral sein. Oberhalb der Gürtelschnalle wäre der

Bereich dann positiv. Sobald Sie die Hände aber im Gesicht haben, könnte dies schon wieder auf eine Lüge hindeuten. So die vielgepredigte Meinung. Fragen Sie gerne mal einen Schauspieler, ob er seine Hände immer in Gürtelhöhe hält, um eine Rolle neutral oder positiv zu spielen. Die Antwort wird ein klares Nein sein. Überlegen Sie doch einfach mal, wo Sie Ihre Hände haben, wenn Sie zu Hause der Ehefrau oder dem Lebenspartner ein Kompliment machen. Sind die Hände, ähnlich wie bei Frau Merkel, in Taillenhöhe ineinander verknotet? Wahrscheinlich ist das völlig unterschiedlich. Mal verschränken Sie die Arme, mal lassen Sie die Arme einfach fallen oder Sie vergraben die Hände in den Hosentaschen oder Sie halten gerade einen Becher mit Kaffee oder fuchteln wild in der Luft herum. Sie können natürlich in allen Fällen positiv reden. Wichtig ist, dass Sie Ihre ureigene, authentische und somit überzeugende Körpersprache finden. #bessersprechertipp: Erkunden Sie Ihre eigene Körpersprache. Lassen Sie sich von jüngeren Geschwistern oder Freunden erzählen, wo Sie normalerweise Ihre Hände haben, wenn Sie reden. Finden Sie heraus, wie Sie Ihre Hände gerne bewegen, damit Sie nicht bei Bewerbungsgesprächen oder bei zukünftigen Kundenpräsentationen mit der Merkel-Raute unterwegs sind.



**Mythos 4: Sagen Sie nie ABER. Sagen Sie dafür UND.**

Natürlich ist es schlau, wenn Sie nicht zu Ihrem Studienkollegen sagen: „Sie sind echt fleißig, aber leider ist alles falsch, was Sie machen.“ Dadurch hätten Sie sich das Kompliment auch sparen können, weil es mit der niederschmetternden Aussage nach dem Aber vernichtet wird. Mit dem Aber schwächen wir die vorherige Aussage. Nicht mehr und nicht weniger. Wenn Sie also mit einem negativen Satz anfangen, dann ergibt ein Aber Sinn, weil Sie das Negative relativieren. Zum Beispiel: „Die Deutschen sind viel zu regelverliebt, aber einige Regeln ergeben durchaus Sinn.“ Warum sollten wir jedes Aber durch ein Und ersetzen? Dadurch wird der Inhalt häufig komplett verändert oder klingt zumindest sehr eigenartig: „Die Deutschen sind viel zu regelverliebt und einige Regeln ergeben durchaus Sinn.“ Häh? Das funk-

tioniert nicht. Natürlich können Sie zu anderen Worten greifen, wie zum Beispiel „und gleichzeitig“. Dies würde bei diesem Beispielsatz funktionieren. Die Frage ist: warum ein so feines Wort wie „aber“ generell in die verbale Wüste schicken? #bessersprechertipp: Wenn Sie eine negative Aussage haben, dann dürfen Sie danach natürlich ein „Aber“ verwenden, um die Aussage zu relativieren. Etwas Negatives mit einem „Aber“ abzuschwächen ist gut, etwas Schönes mit einem „Aber“ zu relativieren, fühlt sich für die meisten nicht gut an.

**Fazit**

Richten Sie sich doch grob an folgende Leitplanken:

- **Es gibt kein Müssen, kein Immer, kein Nie und kein Nur.**
- **Nichts ist so schlimm, dass Sie es nie machen dürfen und nichts ist so toll, dass Sie es immer machen sollten.**
- **Nehmen Sie sich selbst bewusst wahr, um bewusst authentisch auftreten zu können.**

Und dann gibt es noch die eine feste, unumstößliche Regel: Haben Sie Spaß! ■

**Isabel García**

gehört zu den führenden Kommunikationsexperten Deutschlands. Seit ihrem 14. Lebensjahr beschäftigt sie sich mit Kommunikation und Rhetorik. Sie änderte so lange ihren Beruf, bis sie bei ihrem persönlichen Ziel ankam: als Rednerin auf der Bühne stehen und Menschen berühren. Vorher war sie Sängerin, Radiomoderatorin, Hypnotiseurin, Steuerfachgehilfin und Diplomsprecherin. Dabei musste auch sie zunächst Unsicherheit, Stottern und Sprachlosigkeit überwinden – und ihren eigenen Weg finden. Heute ist die Autorin professionelle Sprecherin und Vortragsrednerin. Sie hat bereits mehrere erfolgreiche Bücher und Hörbücher veröffentlicht. Dieser Beitrag stammt aus dem Buch „Die Bessersprecher“, erschienen im Campus Verlag.

[www.ichrede.de](http://www.ichrede.de)





**MATCHINGBOX**  
DEIN JOBMATCHING-PORTAL

# MIT MEINER PERSÖNLICHKEIT ZUM TRAUMJOB?

[WWW.MATCHINGBOX.DE](http://WWW.MATCHINGBOX.DE)



**Fynn (22), Persönlichkeitstyp Loyal Idealist.**  
Als einer von über 15.000 Young Professionals hat er mit der Online-Plattform MATCHINGBOX nun seinen passenden Arbeitgeber gefunden.

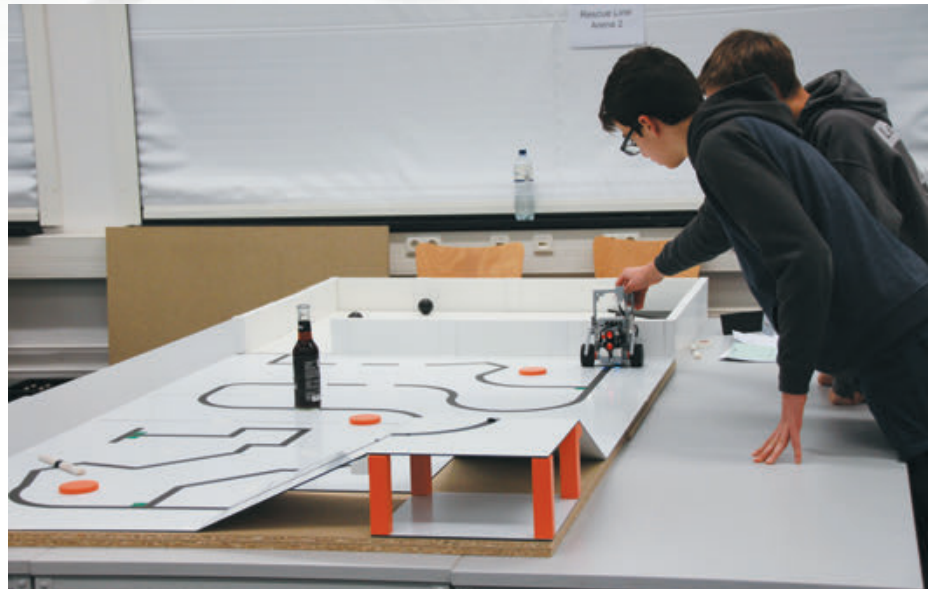
# Raffinierte Roboter:

## NORDMETALL RoboCup Junior Turnier an der TUHH

» An der Technischen Universität Hamburg (TUHH) zeigten rund 100 Schülerinnen und Schüler aus Norddeutschland bei der NORDMETALL RoboCup Junior Qualifikation, was ihre selbstgebauten Roboter können. Der RoboCup Junior, der Ende Februar stattgefunden hat, ist ein Qualifikationsturnier im Rahmen des Schülerwettbewerbs des internationalen RoboCup. Der Wettbewerb wurde unterstützt vom Bezirksamt Harburg und der Stiftung zur Förderung der TUHH.

Kleine Roboter ganz groß: Im RoboCup Junior Turnier konnten Nachwuchstüftlerinnen und Nachwuchstüftler ihre selbst gebauten Roboter in zwei unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander antreten lassen. Im Rettungswettbewerb „Rescue Line“ durchliefen die Roboter einen herausfordernden Parkour und leisteten in einem Rettungsszenario Hilfe. Dafür mussten sie selbständig eine Linie verfolgen, Kreuzungen bewältigen, Rampen erklimmen, Hindernisse umfahren und am Ende Verletzte finden und bergen. Die Aufgaben orientierten sich an Herausforderungen, die auch von echten Such- und Bergungsrobotern gemeistert werden müssen. In der zweiten Disziplin „OnStage“ präsentierten Roboter eine Taneinlage mit eigens entwickelter Choreographie im Takt zur Musik oder erzählten eine selbst entwickelte Geschichte nach.

Die Jugendlichen traten in Teams aus zwei bis fünf Mitgliedern in den Altersklassen 10 bis 14 Jahre und 10 bis



19 Jahre an. Jedes Team hatte maximal acht Minuten Zeit für den komplexen Rettungs-Parkour und zwei Minuten Zeit für die Tanzchoreographie. Für verschiedene Abschnitte, Teilaufgaben und Anforderungen wurden Punkte vergeben. Aus der höheren Altersklasse qualifizierten sich bei Rescue Line die drei besten Teams für die Deutsche Meisterschaft des RoboCup Wettbewerbs Anfang Mai in Magdeburg. Aus der Altersklasse der bis Vierzehnjährigen dürfen die besten beiden RescueLine Entry-Teams zur Meisterschaft fahren. Bei OnStage qualifizierten sich ebenfalls die besten beiden Teams für die Deutsche Meisterschaft. Die sieben Gewinnerteams

kommen in diesem Jahr vom Gymnasium Athenaeum Stade, vom Schüler-Forschungs-Zentrum Osnabrück und vom Ökumenischen Gymnasium zu Bremen.

RoboCup ist der führende und größte Wettbewerb für intelligente Roboter und eines der weltweit bedeutendsten Technologieevents in Forschung und Ausbildung. Der internationale Nachwuchswettbewerb des RoboCup ist der RoboCup Junior. Der Roboterwettbewerb ist offen für Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 19 Jahren. RoboCup Junior Turniere werden in Deutschland seit dem Jahr 2001 jährlich ausgetragen. Brauwerks. ■

[dual.tuhh.de/robocup-junior](http://dual.tuhh.de/robocup-junior)

[robocupgermanopen.de](http://robocupgermanopen.de)



**Lufthansa  
Industry Solutions**

### **„Wir sind immer am Puls der Zeit“**

Data Engineer Sarah Paruszewski im Gespräch

Daten und mathematische Modelle sind das Steckenpferd von Sarah Paruszewski. Als Data Engineer entwickelt sie Daten-Plattformen für Unternehmen und verbindet dabei die Software-Entwicklung mit analytischem Denken. Dabei sind auch immer viel Eigenverantwortung und Kreativität gefragt.

#### **Seit wann sind Sie bei Lufthansa Industry Solutions und was sind Ihre Aufgaben?**

*Ich bin seit Januar 2018 als Data Engineer in der Business Unit „Technology Consulting & Quality Assurance“, kurz T & Q, tätig. Das bedeutet, ich bin für die Erstellung von Daten-Infrastrukturen verantwortlich und beschäftige mich damit, wie Daten in einem System bestmöglich gespeichert und für die Weiterverarbeitung aufbereitet werden können.*

*In meinem aktuellen Projekt entwerfe ich gemeinsam mit meinem Team eine IT-Architektur für einen großen Automobilhersteller. Dabei geht es darum, eine Plattform für große Datenmengen aus dem After-Sales-Bereich zu schaffen, damit unser Kunde diese Daten verwalten und zur Generierung von mehr Umsatz nutzen kann – auch in Hinblick auf die verschiedenen Standorte des Kunden. Wir erstellen zunächst ein Konzept, in dem wir die Plattform definieren und festlegen, welche Komponenten speziell für diesen Kunden sinnvoll sind. Zu dem Projekt gehört auch, Präsentationen auszuarbeiten, um dem Kunden die Idee vorzustellen und diese mit ihm zu diskutieren. Ich schreibe außerdem kleine Software-Komponenten, die wir dann für die Plattform verwenden. Das Projekt besteht aus einer Vielfalt an Anforderungen und Aufgaben, die immer wieder neu sind. Dabei muss man auch kreativ werden: Beim Finden von Lösungsansätzen und deren Umsetzung. Daran arbeiten wir als Team*

*gemeinsam, es herrscht ein reger Austausch und wir diskutieren die konkreten Lösungsvorschläge untereinander.*

#### **Sind Sie oft beim Kunden vor Ort oder arbeiten Sie eher vom Standort in Norderstedt aus?**

*Ich bin oft am Standort in Norderstedt, reise aber auch viel zum Kunden. Der persönliche Kontakt ist sehr wichtig, denn oftmals lassen sich eventuelle Schwierigkeiten oder auch kundenseitig veränderte Rahmenbedingungen sowie Optimierungen besser klären, wenn man sich gegenüber sitzt und technische Herausforderungen von Angesicht zu Angesicht diskutiert. Und wenn ich vor Ort bin, kann ich durch den persönlichen Kontakt eine bessere Verbindung zum Kunden aufbauen.*

#### **Was gefällt Ihnen am meisten an Ihrem Job?**

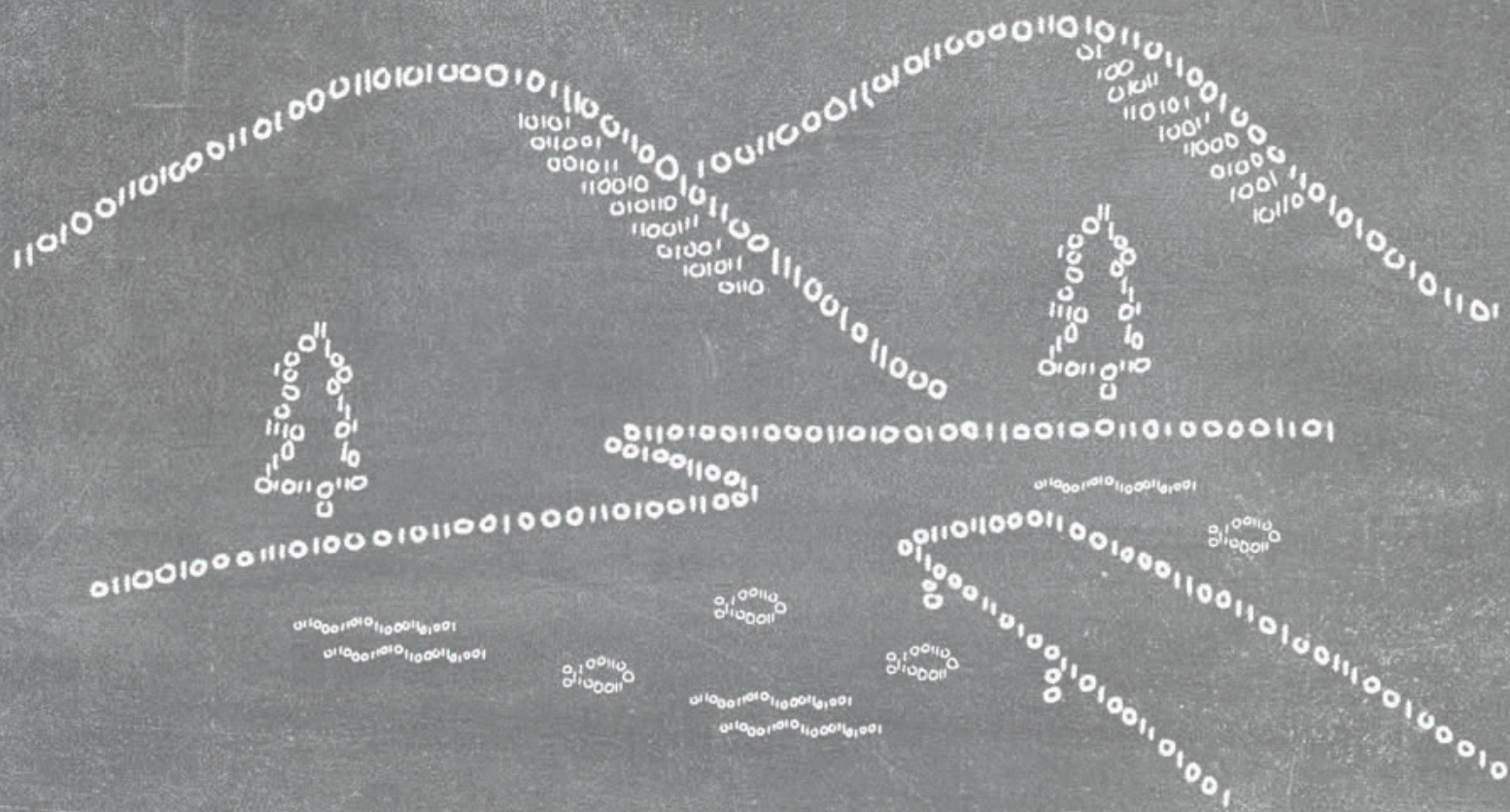
*Mein Job ist sehr abwechslungsreich, vielfältig und anspruchsvoll. Auf der einen Seite sind die Aufgaben sehr technisch, auf der anderen Seite aber auch sehr kommunikativ. Die Themen, mit denen wir uns beschäftigen, sind zudem hochaktuell, da wir uns tagtäglich mit der Verarbeitung von Daten beschäftigen. Das gewinnt in Zeiten der allumfassenden Vernetzung durch das Internet zunehmend an Bedeutung. Wir sind immer am Puls der Zeit oder sogar einen Schritt voraus. ■*



Sie sind

**Data Engineer (m/w/divers)**

und sehen hier nicht nur  
eine schöne Landschaft?



Bei uns warten wegweisende IT-Beratungsprojekte auf Sie. Als spezialisiertes Beratungsunternehmen unterstützen wir unsere Kunden im gesamten Daten-Ökosystem und treiben die digitale Transformation weiter voran.

Kommen Sie an Bord: [www.lhind.de/karriere](http://www.lhind.de/karriere)

LHIND.de

**Kontakt**

**Ansprechpartner**

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.be-lufthansa.com/lhind](http://www.be-lufthansa.com/lhind)

**Anschrift**

Schützenwall 1  
22844 Norderstedt

**E-Mail**

[bewerbung@lhind.dlh.de](mailto:bewerbung@lhind.dlh.de)

**Internet**

[www.LHIND.de](http://www.LHIND.de)

**Direkter Link zum  
Karrierebereich**

[www.be-lufthansa.com/lhind](http://www.be-lufthansa.com/lhind)

**Bevorzugte**

**Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über unser Karrierepostfach oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf [www.be-lufthansa.com/lhind](http://www.be-lufthansa.com/lhind)). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

**Angebote für Studierende  
Praktika? Ja**

**Abschlussarbeiten? Ja,  
Bachelor und Master**

**Werkstudenten? Ja**

**Duales Studium? Ja,  
Bachelor of Science Wirt-  
schaftsinformatik**

**Trainee-Programm? Nein**

**Direkteinstieg? Ja**

**Promotion? Nein**

**QR zu Lufthansa  
Industry Solutions:**



# FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

**Branche**

IT-Beratung und Systemintegration

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Wirtschaftsmathematik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir als Lufthansa Industry Solutions decken mit rund 1.500 Mitarbeitern das gesamte Spektrum der IT-Dienstleistung ab: Beratung, Entwicklung und Implementierung maßgeschneiderter Branchenlösungen sowie Technologie-Lösungen im Zuge der „Digitalen Transformation“. Neben der Luftfahrtindustrie umfasst unser Kundenspektrum vielfältige Branchen wie Fertigungs- und Prozessindustrie, Logistik, Energiewirtschaft, Healthcare und Automotive.

■ **Anzahl der Standorte**

12

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

> 1.500

■ **Jahresumsatz**

217 Mio. €

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Digitalisierungsprojekte, Cloud, Internet of Things, Artificial Intelligence, Machine Learning, Industrie 4.0, IT-Security, Business Analyse, Prozessberatung, IT-Architekturen, SAP, Softwareentwicklung, mobile Entwicklung

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, „Training on the job“, Mentoring, Projektarbeit

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Projektabhängig möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Ca. 40.000 - 50.000 € p.a.

■ **Warum bei Lufthansa Industry Solutions bewerben?**

Haben Sie Lust, in einem dynamischen Umfeld mit Fokus auf Digitalisierung und Automation zu arbeiten? Und legen Sie Wert auf Sicherheit und Karrierechancen, die nur ein starkes Unternehmen bieten kann? Bei uns erwarten Sie abwechslungsreiche und anspruchsvolle Beratungsprojekte in den unterschiedlichsten Branchen, bei denen Teamarbeit an erster Stelle steht. Zudem profitieren Sie als Mitarbeiter von Lufthansa Industry Solutions von flexiblen Arbeitszeiten, einer attraktiven Vergütung auch von Überstunden, und einer betrieblichen Altersvorsorge. Abgerundet wird unser Angebot an Sie durch Zusatzleistungen des Lufthansa Konzerns wie private Reiseangebote und besondere Mitarbeitervergünstigungen sowie unseren Lufthansa Familienservice. In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen – und entsprechenden Schulungen – steht nicht nur Ihre fachliche, sondern auch Ihre persönliche Weiterentwicklung im Fokus. Individuell und zielgerichtet.

# BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil  
wichtig in Prozent**

**Examensnote 70%**



**Studiendauer 80%**



**Auslandserfahrung 50%**



**Sprachkenntnisse (Englisch) 100%**



**Außerunivers. Aktivitäten 70%**



**Soziale Kompetenz 100%**



**Praktika 90%**



■ **Sonstige Angaben**

Flexibilität und Mobilität  
Teamfähigkeit  
Kommunikationsstärke  
Belastbarkeit  
Engagement und Verantwortungsbewusstsein  
Berufsrelevante Praktika



# BWFG-Fördermittel für acht studentische Projekte

**Acht studentische Projekte der HAW Hamburg werden in den kommenden zwei Jahren mit bis zu 25.000 Euro pro Projekt gefördert. Die Hamburger Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, kurz BWFG, stellte mit einer Ausschreibung 763.000 Euro für studentische Projekte der Hamburger Hochschulen und das UKE zur Verfügung.**

» Viel Zeit für die Bewerbung gab es nicht, als die BWFG im vergangenen Jahr insgesamt rund 1,5 Millionen Euro für die sechs staatlichen Hamburger Hochschulen und das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ausschrieb. Dennoch – ganze 86 Anträge gingen Ende November allein von der HAW Hamburg ein. Insgesamt werden 45 Projekte (davon acht von der HAW Hamburg) aus den sogenannten LOM-Rückflüssen 2017 finanziert. „Es war schwierig, bei so vielen guten Projekten eine Auswahl zu treffen, und wir sind sehr gespannt und neugierig zu erfahren, was sich hinter den Projekten verbirgt“, sagte Prof. Monika Bessenrodt-Weberpals, Vizepräsidentin für Studium und Lehre und Gleichstellung, beim Kick-off-Treffen am 13. Februar 2019. Bei diesem Treffen hatten die Studierenden sowie die Verantwortlichen an der HAW Hamburg die Möglichkeit sich und die ausgewählten Projekte gegenseitig kennenzulernen.

## Studierende kamen zum Elevator Pitch ans Berliner Tor und stellten ihre Projekte vor:

Eine Gruppe aus Studierenden der HAW Hamburg und der TU Hamburg möchte einen eigenen 3D-Drucker entwickeln, der effizient und günstig in der Produktion sowie als Open-Source zugänglich sein soll.

Zwei Illustration-Studentinnen von DMI befassen sich mit Rassismuserfahrungen von 25 Menschen of Colour. In dem Projekt Hear Me Out! soll ein Buch aus Illustrationen, Texten, Gedichten oder Comics entstehen. Außerdem sind eine begleitende Lesung, eine Panel-Diskussion und eine Ausstellung



geplant. Damit wollen die zwei Frauen nicht nur eine Community schaffen, sondern Diskurse um Heterogenität, Rassismus oder intersektionellen Feminismus fördern.

Eine weitere Projektgruppe von der HAW Hamburg und der Universität Hamburg möchte sich mit Vorträgen und Performances für eine rassismuskritische Forschung und Lehre einsetzen.

Aus den Gesundheitswissenschaften vom Campus Bergedorf kommt die Idee einer Kompetenzwerkstatt für Studiendengrundgesundheit. Eine Organisationsgruppe aus acht Studierenden plant eine Veranstaltungsreihe zu den Themen Bewegung, Ernährung, Entspannung und psychische Gesundheit. Dafür überlegen sie sich zunächst die Inhalte und holen sich danach Expertinnen und Experten an Bord.

Vom selben Campus kommt ein Projekt, das sich mit Ethik in der Biotechnologie auseinandersetzen will. Mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops wollen die Studierenden aktuelle ethische Fragen in den Naturwissenschaften aufgreifen und diskutieren.

Das Projekt „Campus Global“ hat sich den Studienerfolg internationaler Studierender als Ausgangspunkt genommen. So will das Projekt internationalen Studierenden beispielsweise einen Study Guide, eine Schreib-Werkstatt, aber auch sprachliche Unterstützung anbieten.

Mit einem Magazin möchte ein anderes Projekt das Department Design, das auf dem Campus in der Armgartstraße und an der Finkenau angesiedelt ist, näher zusammenbringen. In einem halbjährlichen Rhythmus soll das Design-Magazin Studierendenprojekte, Alumni, Essays, Interviews oder Neuigkeiten aus der Designforschung vorstellen.



Eine etwas andere Präsentation kam von dem Projekt UTPRuTI (Untertitel für Programmieren und Technische Informatik). In einem Video stellte die gehörlose Initiatorin in Gebärdensprache ihre Idee vor, Seminarvideos mit Untertiteln zu versehen. Dies solle nicht nur gehörlosen Menschen einen Zugang zum Studium ermöglichen, sondern auch Hörende beim Verständnis unterstützen. ■



**PRAKTIKA  
JOBS  
ABSCHLUSS-  
ARBEITEN**

Entdecke [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de), denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

# Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



**Was bitte, ist eine zeitgemäße Bewerbung?**

**Welcher Arbeitgeber passt am besten zu mir?**

**Wie kann ich Killerfragen beim Vorstellungsgespräch clever nutzen?**



Wo finde ich ein  
Praktikum oder  
Abschlussarbeit?

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)!

Ich diskutiere  
nicht. Ich erkläre  
nur, wieso ich  
Recht habe!

Karriere - [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)

Ich kaufe meinem  
Kollegen eine „Gute  
Besserung“-Karte.  
Er ist zwar nicht krank,  
aber ich finde, er könnte  
sich bessern.

Karriere - [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)

Man muss nicht  
verrückt sein,  
um hier zu arbeiten.  
Aber es hilft  
ungemein!

Karriere - [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)

In deinem Kopf  
mag das logisch  
klingen, aber ich  
bin hier draußen.

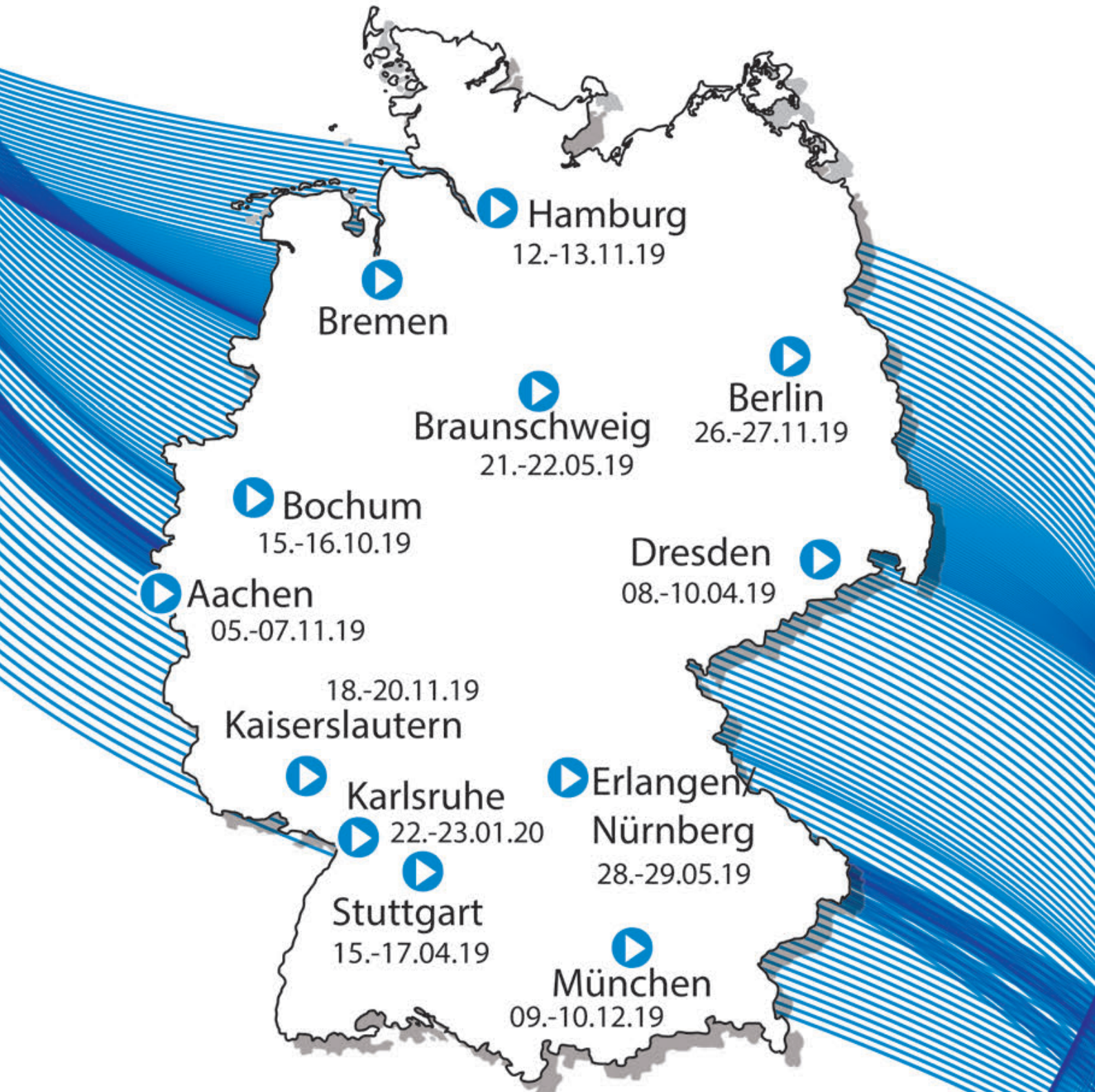
Karriere - [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)

Diese und weitere Postkarten auch als  
E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende  
einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



## Firmenkontaktmessen 2019



# Die Krones AG – ein Pionier freut sich auf die Zukunft

» Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum führenden Systemlieferanten für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

## Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen. Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er verlud seine Maschine kurzerhand ins Auto und brach zu einer Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu setzen – zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte: Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge



ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.

## In Riesenschritten zum Weltkonzern

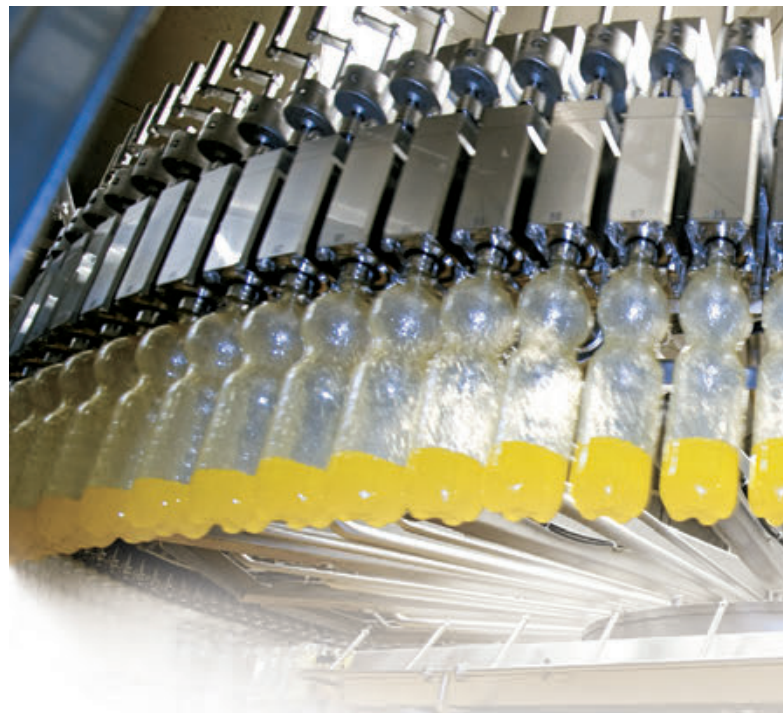
Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungskreis dehnte sich bis nach USA und Asien aus. Motor des rasanten Wachstums waren dabei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht. ➔

Viele der frühen Krones-Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig verbessert haben. Bestes Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus Performance-abhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



**Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten**

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit über 16.000 Mitarbeitern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT- und Logistik-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des führenden Systemlieferanten eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Und das ist auch gut so. Denn kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und



Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen TCO verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebilde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart, sowie eine nur 6,6 Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeheimst hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen. ■



# Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten rund 16.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?  
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!  
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf [www.krones.com](http://www.krones.com).

## Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 90 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



## Kontakt

### Ansprechpartner

Carola Stockinger  
Employer Branding and Recruiting

### Anschrift

Böhmerwaldstraße 5  
93073 Neutraubling  
(bei Regensburg)

### Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275  
Fax: +49 9401 7091 1275

### E-Mail

carola.stockinger@krones.com

### Internet

www.krones.com

### Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

### Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

### Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

### Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

### Werkstudenten? Ja

### Duales Studium?

Ja,  
· Bachelor of Engineering  
· Bachelor of Science

### Traineeprogramm? Ja

### Direkteinstieg? Ja

### Promotion? Nein

### QR zu KRONES:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Maschinen- und Anlagenbau

## Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:  
www.krones.com

## Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

## Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

## Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim  
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.887 (Stand 31.12.2018)  
Weltweit: 16.545 (Stand 31.12.2018)

## Jahresumsatz

2017: 3,69 Mrd. Euro

## Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u. a.

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

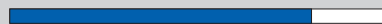
## Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

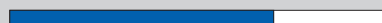
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



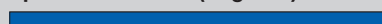
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



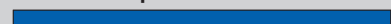
Masterabschluss 20%



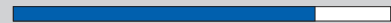
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



## Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



# Der ARWo – gemeinsam in Richtung Zukunft



➤ Nachdem der erste Autonomous Racing Workshop, kurz ARWo, mit 15 Teams und über 100 Teilnehmern im Februar 2018 ein voller Erfolg war, konnten wir in diesem Jahr mit seiner zweiten Auflage noch mehr Formula Student Teams an die TU Hamburg locken. Ein Workshop rund um das autonome Rennfahren, bei dem 30 Teams aus ganz Europa mit 160 Teilnehmern den Vorträgen folgten oder in Talks ihre Ideen und Erfahrungen aus den vergangenen zwei Saisons Formula Student Driverless austauschten. Gerade Letzteres ist ein wichtiges Element des ARWo's. Denn ohne das Miteinander wäre die Formula Student nicht die Formula Student.



Aber nicht nur die Studenten konnten ihren Teil zum Wochenende beitragen. So möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich für den tatkräftigen Einsatz der ARWo-Unterstützer NXP, Volkswagen, Ibeo, Bosch sowie ETAS bedanken. Durch ihre Mithilfe konnten wir den Workshop erst Realität werden lassen und zu einem Highlight der Formula Student Saison machen. In einigen spannenden Beiträgen zum autonomen Fahren wurden aktuelle Forschungsgebiete angesprochen und Wissen vermittelt. Und so ist der Autonomous Racing Workshop innerhalb eines Jahres zum größten inoffiziellen Formula Student Event weltweit aufgestiegen. Der diesjährige ARWo konnte abermals als ein großer Erfolg verbucht werden, sodass die Planung für 2020 schon begonnen hat.

## egn19-dv und egn19-ev

Bereits im Winter konnten wir mit dem Umbau des egn18-dv (driverless vehicle) beginnen, um ihn für den Sommer vorzubereiten und als egn19-dv auf die Strecke zu schicken. Dabei lag unser Hauptaugenmerk auf der strategischen Verbesserung des bisher genutzten Systems mit drei LiDARs, welches von nun an auf fünf Sensoren zurückgreifen kann. Die Anbringung dieser zusätzlichen Sensoren an der Seite des Fahrzeugs dient dazu, das Sichtfeld zu erweitern, und sorgt für eine stark verbesserte Track Prediction, ohne dass sich die Cones unmittelbar vor dem Rennwagen

befinden müssen. Gleichmaßen wird mittels Software-Überarbeitung das Zusammenspiel des Algorithmus mit den Sensoren optimiert.

Während unser fahrerloser Rennwagen so früh wie noch nie auf die Teststrecke geschickt werden konnte, steckten wir uns auch für unseren egn19-ev (electric vehicle) hohe Ziele. So soll der Bolide noch vor unserem Rollout im Mai seine ersten Testkilometer absolvieren, damit wir ausreichend Erfahrung mit dem Fahrzeug sammeln. Mit einem neuen Konzept ohne Seitenkästen, neuen Motoren sowie Motorcontrollern und unseren ersten Carbonfelgen ist diese Erfahrung für alle von großer Bedeutung. Im Sommer geht es schließlich mit beiden Fahrzeugen zur FS East nach Ungarn sowie zur FS Spain nach Barcelona. Zudem werden wir mit dem Driverless-Fahrzeug an der FS Germany in Hockenheim teilnehmen. Unser Electric-Fahrzeug wird dagegen noch bei der FS Austria antreten, um seinen Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. ■

Weitere Informationen



[www.egniton-hamburg.de](http://www.egniton-hamburg.de)



# Mode für alle

Weil modische Kleidung für Menschen mit Handicap noch immer selten ist, ergriffen Studierende des Studiengangs Bekleidungstechnik/Konfektion an der HTW Berlin selbst die Initiative: Im Projekt „Smarte Bekleidung für Menschen mit Behinderung“ entwickelten sie Kleidungsstücke sowie Hilfsmittel, die nicht nur passen, sondern auch modisch sind, für Models mit körperlicher Beeinträchtigung. Wir haben mit drei von ihnen darüber gesprochen, wie wichtig ihnen Mode ist und welche Probleme sie im Alltag beim Kleidungskauf haben. Die Lehrbeauftragte Dr. Yanina Urusova hat das Projekt betreut.

## Aidin Chaichi: „Mein großer Traum ist, im Modebereich zu arbeiten.“



„Modische Kleidung ist für mich sehr wichtig, auch für meine Instagram-Fotos auf meinem Account @aidin2afm, bei dem ich aktuell 242 Tausend Follower habe. Die Bilder dort zeigen mich vor und nach meinem Unfall vor vier Jahren. Ich komme aus dem Iran und war früher Model. Ich habe mit großen Labels gearbeitet und bin in Musikvideos aufgetreten. Vor vier Jah-



ren war ich in einen Autounfall verwickelt und sitze seitdem im Rollstuhl. Seit etwa einem Jahr bin ich in Deutschland. Für mich sollte Kleidung zwar schick und modisch sein und ich trage gerne Designer-Kleidung. Diese kombiniere ich aber auch gerne mit Stücken von günstigeren Anbietern. Manchmal ist es für mich schwer, Kleidung zu finden, zum Beispiel einen



Anzug für besondere Anlässe oder ein extravagantes Party-Outfit. Wer im Rollstuhl sitzt, braucht zum Beispiel längere Hosenbeine, da diese beim Sitzen schnell hochrutschen. Außerdem wäre eine Anzieh-Hilfe gut. Die Studierenden der HTW Berlin haben meine Probleme sofort verstanden; die Zusammenarbeit war sehr angenehm. Mein großer Traum für die Zu-



kunft wäre, im Modebereich zu arbeiten. Ich würde zum Beispiel gerne Modedesigner werden und in dem Bereich eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren. Eine Mappe mit Designproben habe ich schon erstellt. Meine Kleidung soll für alle Menschen sein, für Menschen mit und ohne Behinderung.“

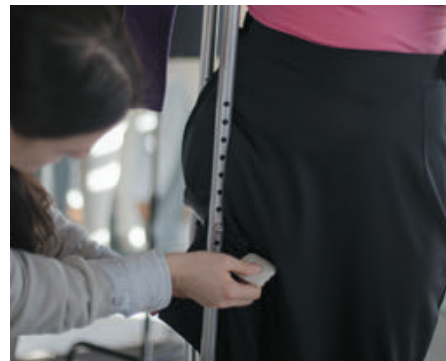


## Ksenia Liutova: „Mode sollte für alle Menschen zugänglich sein.“

„Über das Projekt ‚Smarte Bekleidung für Menschen mit Behinderung‘ freue ich mich sehr. Ich hoffe, dieses Projekt ist ein Impuls, und dass sich das Thema weiterentwickelt. Mode sollte für alle Menschen zugänglich sein. Modische Kleidung ist für mich ein wichtiger Teil meines Lebens. Einkaufen gehe ich meistens in große Kaufhäuser, aber es ist oft schwer, passende Bekleidung zu finden. Ich würde meinen Stil als



klassisch schön bezeichnen, aber es darf auch etwas sexy sein. Kleidungsstücke sollten die guten Seiten zur Geltung bringen, aber ich möchte auch, dass die Seiten, die ich nicht so in den Vordergrund setzen möchte, kaschiert werden. Im Alter von fünf Jahren bin ich unter einen Zug gekommen; mein rechter Arm und mein rechtes Bein wurden amputiert. Momentan trage ich keine Prothese und benutze eine Krücke. Durch die Krücke reißt der Stoff unter meinem Arm schnell ein, denn häufig ist das Material nicht so stark. Die Krücke reibt zudem an der Hose, wodurch diese sich ebenfalls stärker abnutzt. Das leere Hosenbein ist eher ein ästhetisches Problem und ich lasse es lieber kürzen. Auch das ist allerdings schwierig, denn es wird immer seltener, dass Geschäfte Schneiderarbeiten anbieten. Die Zusammenarbeit mit den Studierenden der HTW Berlin war sehr



schön. Ich war mit einer Projekt-Teilnehmerin zusammen einkaufen und sie hat sich Notizen zu meinen Wünschen gemacht. Die Studierenden sind in ihren Entwürfen zum Beispiel darauf eingegangen, dass ich stärkere Stoffe brauche, die mehr aushalten. Sie haben mir außerdem eine Hose entworfen, die ich auch ohne Prothese tragen kann.“

## Willi Struwe: „Die Arbeitshose steht mir jetzt besser.“



„Für mich ist es schwierig, passende Hosen zu finden. Wegen der Prothese sind meine Beine unterschiedlich dick. Gerade bei enger geschnittenen Hosen sieht das komisch aus. Die Studierenden im Projekt ‚Smarte Bekleidung für Menschen mit Behinderung‘ haben für mich einen Überzug



für den Prothesenträger entwickelt. Es ist sozusagen ein Accessoire, das die Prothese breiter macht und die Ungleichheit in der Größe überbrückt, ohne die Prothese schwerer zu machen. Außerdem haben die Studierenden für mich eine Hose entworfen, die unten einen Reißverschluss besitzt. Dadurch kann man den Hosenbund am Ende weiten. Es ist ähnlich wie mit den Knöpfen an Hemdärmeln. Weil der Prothesen-Fuß immer im gleichen Winkel bleibt, ist es häufig schwierig, eine Hose überzustreifen. Durch diesen Mechanismus ist das deutlich einfacher. Die Zusammenarbeit mit den Studierenden war großartig. Wir haben uns zusammengesetzt und gemeinsam die Probleme identifiziert, bei denen sie mich unterstützen können. Danach haben wir regelmäßig Anproben gemacht. Mit meiner Orthopädie-Technikerin haben die Studierenden besprochen, was man beachten muss, wenn man etwas für die Prothese anfertigt. Verschiedene Details und der Stoff sorgen dafür, dass der Überzug nicht verrutscht. Es wäre eine tolle Sache, wenn es so einen Überzug auch für



andere Prothesenträger gäbe. So etwas zu haben, macht viel aus. Meine Behinderung habe ich seit 2013. Ich habe als Rangierer gearbeitet. Dabei steuert man die Lokomotive mit einer Funkfernsteuerung, während man bei ihr steht und zum Beispiel Wagen an- und abhängt. Es war Winter, ich bin vom Rangierbrett abgerutscht und unter den Zug gerutscht. Ich bin auch heute noch Lokführer bei der Deutschen Bahn. Aber ich rangiere nicht mehr, sondern fahre Züge im Streckendienst im Regionalverkehr um Berlin. Das war schon immer mein Traumberuf, von klein an, und macht mir viel Spaß. Die Arbeitshose steht mir mit dem Überzug jetzt auch besser!“

# Wenn Du glaubst, Erfolg hat nur mit Glück zu tun, dann schlaf weiter!

» Träumst du auch davon, einmal dein eigener Chef zu sein, selbst Entscheidungen zu treffen und frei über deine eigene Zeit zu entscheiden? Ein eigenes Business bringt viele Vorteile mit sich, die dir ein Angestelltenverhältnis nicht bieten kann. Sicher weißt du aber bereits: Mit Träumen allein wirst du deine Ziele nicht erreichen. Obwohl sich viele Angestellte wünschen, ein eigenes Unternehmen aufzubauen, wagen nur wenige den Schritt in die Selbstständigkeit. Woran liegt das? Häufig lautet die Antwort darauf, dass die Angst vor dem Scheitern zu groß sei. Eine Fehlentscheidung, eine misslungene Kalkulation oder mangelnde Vorbereitung können dem jungen Unternehmen schnell das Genick brechen. Dennoch gibt es nur Weniges zu beachten, damit es mit dem eigenen Business klappt.

## Wo brennt dein Feuer?

Der Gründungsprozess erfordert von dir einiges an Durchhaltevermögen. Manches funktioniert nicht auf Anhieb und erfordert unter Umständen ein Umdenken. Um gerade diese Anfangsphase gut zu überstehen, ist es notwendig, dass du etwas findest, wofür du brennst. Die Leidenschaft für die eigene Idee, für das eigene Unternehmen ist nämlich das Geheimnis erfolgreicher Gründer. Deswegen solltest du dir zunächst bewusst machen, was dein persönliches Feuer entfacht, wo deine Stärken liegen wie du diese unternehmerisch einsetzen kannst.

Gehe in Gedanken deinen Lebenslauf durch. Achte dabei nicht nur auf die typischen Eckpunkte, die du in einer Bewer-

bung angeben würdest. Was hat dich schon in der Schulzeit fasziniert? Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit am liebsten? Welche Tätigkeiten begeistern dich immer wieder? Finde die Schnittstelle zwischen deinen fachlichen Kompetenzen und deinen persönlichen Vorlieben. Du willst als Existenzgründer ein Business auf die Beine stellen, mit dem du dich über viele Jahre beschäftigen wirst. Dafür ist es unerlässlich, dass du für deine Geschäftsidee brennst – und zwar lichterloh!

Daher ist eine gründliche Vorbereitung das A und O eines jeden Unternehmens.

## Eine durchdachte Vorbereitung ist das halbe Business

Selbstverwirklichung und Traumerfüllung – gut und schön, aber wer soll das kaufen? Wenn du dein Hobby zum Beruf machen oder dir den langersehnten Traum mit einem eigenen Unternehmen erfüllen willst, sind das gute Motivationsaspekte. Du darfst dabei aber nicht vergessen, dass du von deiner Geschäftsidee auch leben musst. Daher ist eine gründliche Vorbereitung das A und O eines jeden Unternehmens. Eine umfassende Marktrecherche ist der erste Schritt deiner Vorbereitung. Werfe dafür frühzeitig einen Blick auf die aktuelle

Marktsituation und finde heraus, was deine potentiellen Kunden bewegt. Wo haben sie ein richtiges Problem, das du lösen kannst? Worin besteht ihr Schmerz, den deine Geschäftsidee lindern kann? Ein genauer Blick auf die Bedürfnisse und Wünsche deiner Kundenschaft ist unverzichtbar – nur so wird am Ende auch deine Kasse klingeln.

Wenn du deine persönliche Leidenschaft mit den Bedürfnissen deiner zukünftigen Kunden kombinierst, hast du bereits eine vielversprechende Geschäftsidee in der Tasche.

Als Nächstes kümmerst du dich um die Finanzierung deines Gründungsvorhabens. Ich erlebe es leider immer wieder, dass Gründer nicht wissen, welche Fördermittel sie in Anspruch nehmen können. Dabei gibt es in Deutschland zahlreiche Möglichkeiten, an Gelder für die Existenzgründung zu kommen.

Empfänger von Arbeitslosengeld können beispielsweise den Gründungszuschuss beantragen und sechs Monate lang eine Förderung in Höhe des Arbeitslosengeldes plus 300 Euro für die Deckung der Sozialversicherung erhalten.

Aber auch, wenn du kein Arbeitslosengeld erhältst, kannst du finanzielle Förderungen bekommen. So bezuschusst das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Beratungsleistungen mit bis zu 3.200 Euro.

Auch das KfW-StartGeld für Existenzgründer ist eine lohnenswerte finanzielle Unterstützung in der Anfangsphase deines jungen Unternehmens.



## Der Dreh- und Angelpunkt jeder Existenzgründung

Egal welche Förderung für dich in Frage kommt oder ob du ein Darlehen beantragen möchtest, jeder Entscheidungsträger will zunächst prüfen, ob deine Geschäftsidee tragfähig sein wird und du als Gründer geeignet bist. Hierfür dient der Businessplan, den wirklich jeder Existenzgründer schreiben sollte. Darin fasst du dein gesamtes Gründungsvorhaben kompakt zusammen – nicht nur für die Entscheidungsträger, sondern auch für dich selbst. Indem du dich intensiv mit deiner bevorstehenden Gründung auseinandersetzt und sie von allen Seiten gründlich durchleuchtest, kannst du auch frühzeitig

erkennen, woran du noch feilen und wofür du dir Hilfe suchen solltest.

## Machen ist wie wollen, nur krasser

Wer seinen Traum verwirklichen will, muss sich standhaft zeigen. Denn auch bei der Existenzgründung ist Durchhaltevermögen und Disziplin gefragt. Du wirst feststellen müssen, dass manches nicht so schnell funktioniert, wie du es gern hättest, oder dass manche Hürde mehr Kraft erfordert, um sie zu nehmen. Aber wenn du einmal den Entschluss gefasst hast, dich selbstständig zu machen, solltest du dieses Ziel fest im Blick behalten. Sei kein Fähnchen im

Wind, sondern der Fels in der Brandung.

Dein Feuer brennt, deine Idee trifft einen Nerv und du weißt auch schon, wie du dein Gründungsvorhaben anpacken kannst – und trotzdem tust du es nicht? Du willst dich nicht in einen 9-to-5-Job zwingen, sondern selbstbestimmt arbeiten, also fange jetzt damit an! Von nix kommt nix. Du musst den ersten Schritt machen, das wird dir niemand abnehmen. Also heißt es jetzt nur noch: **loslegen und durchhalten!** ■



**Mona Wiezoreck** ist Expertin für Existenzgründung. Mit 25 Jahren hat sie ihr erstes eigenes Unternehmen gegründet und daraufhin den kompletten Gründungsprozess mehrfach erfolgreich durchlaufen. Heute ist sie als Geschäftsführerin tätig und verhilft anderen Gründern zu ihrem eigenen Business. Dafür hat sie zum einen das kostenfreie Informationsportal „Gründer-Know-how“ sowie den Online-Kurs „In 7 Schritten in deine finanzielle Freiheit“ entwickelt.

Mehr zu Mona Wiezoreck: [www.monawiezoreck.de](http://www.monawiezoreck.de)



# Cyber-Sicherheit im Bundesnachrichtendienst

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Im Auftrag der Bundesregierung gewinnt und analysiert der BND Informationen über das Ausland und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bürgerinnen und Bürger.



Deutschland rückt als Hochtechnologie- und Wirtschaftsstandort immer stärker in den Fokus von Spionageaktivitäten. Es gehört zu den Aufgaben des BND, Spionagetätigkeiten aus dem Ausland frühzeitig zu erkennen und Schaden für unser Land abzuwenden.

Das Internet ist integraler Bestandteil des heutigen Lebens und eine wichtige Kommunikationsplattform. Wir kommunizieren per E-Mail, posten in sozialen Netzwerken, recherchieren und kaufen online ein. Wichtige Infrastrukturen wie Kraftwerke, Strom- und Telekommunikationsnetze oder Krankenhäuser sind über das Internet verbunden. Gleiches gilt für die hochkomplexen Abläufe in der Industrie und im Transportwesen.

All dies geschieht im sogenannten Cyberspace. Darunter versteht man alle über das Internet auf Datenebene vernetzten IT-Systeme, aber darüber hinaus auch die im internationalen Datenraum transportierten und gespeicherten Daten. Mit der Bedeu-

tung des Cyberspace wachsen die Bedrohung und der Anreiz, durch Angriffe vernetzte Infrastrukturen und Systeme zu stören oder Informationen zu stehlen.

Es ist der Blick über die Grenzen, der das Erkennen und Bekämpfen vorbereitender Aktivitäten bereits im Planungsstadium ermöglicht. Der BND hat ein Verfahren entwickelt, um Cyber-Angriffe mit Hilfe seiner nachrichtendienstlichen Kompetenz in der strategischen Fernmeldeaufklärung (Signal Intelligence, SIGINT) frühzeitig zu entdecken. Dieses Verfahren nennt man SIGINT Support to Cyber Defense, kurz: SSCD.

Im Regelfall agieren Cyber-Angreifer von ihren Heimatländern aus. So sitzen die Akteure im Fall staatlich gesteuerter Angriffe nicht selten an ihrem dienstlichen Computer und entwickeln Schadprogramme. Mit anonymen Bezahlmethoden mieten sie Server in Drittstaaten an oder dringen in unzureichend geschützte Systeme ein, um diese für ihre Angriffe zu nutzen.

Moderne Schutzsysteme werden zwar zunehmend leistungsfähiger. Um jedoch wirksam zu sein, müssen die Erkennungsmerkmale eines Cyber-Angriffes bekannt sein. Für einen gezielten Angriff ist typisch, dass er hochgradig individualisiert durchgeführt wird und die für eine Abwehr erforderlichen Erkennungsmerkmale unbekannt sind. An diesen Stellen bringt sich der BND mit SSCD ein.

Mittels SSCD beobachtet der BND täglich Cyber-Angreifer. Datenströme werden mit Hilfe komplexer Filterregeln analysiert, Datenpakete werden analysiert und auf Schadsoftware-Merkmale, sogenannte Signaturen, geprüft. Bereits erkannte Schadsoftware-Merkmale ermöglichen, ebenso wie von Angreifern genutzte IP-Adressen und Internet-Domänen, eine Zuordnung zu Akteuren; gleichzeitig können daraus Angriffs-Methoden und Muster abgeleitet werden.

Im Idealfall hat der BND die deutschen Inlandsbehörden bereits mit den für präventive Abwehrmaßnahmen erforderlichen Informationen versorgt, bevor der im Ausland vorbereitete Cyber-Angriff gegen deutsche Ziele beginnt.

Dies alles stellt den BND vor große Herausforderungen und unsere Informatiker, Ingenieure und Mathematiker regelmäßig vor neue, fordernde Aufgaben. Wer sich für den BND als Arbeitgeber interessiert, verlässt nicht selten vertrautes berufliches Terrain. Gerade hierin liegen Reiz und Herausforderung einer Mitarbeit. ■



# IT im BND – alles andere als Mainstream

**Master- und Bachelor-Absolventen (m/w/d)  
mit deutscher Staatsbürgerschaft aus den Bereichen:**

- Nachrichtentechnik
- Informationstechnik
- Softwareentwicklung
- Netzwerktechnik
- IT-Sicherheit/Cyber Security

finden bei uns abwechslungsreiche Aufgabengebiete. Sei es in der Signalerfassung und -übertragung, der Entzifferung, der Selektion und Filterung oder dem Projektmanagement, der Anwendungsentwicklung, der Bereitstellung moderner IT-Infrastruktur (Server- und Clientsysteme, Netzwerke, Datenhaltungssysteme), dem IT-Betrieb oder der IT-Sicherheit mit dem Bereich Cyber Security.

Diese spannenden Herausforderungen können Sie zusammen mit ca. 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den zwei großen Standorten Berlin-Mitte und Pullach bei München sowie Außenstellen im In- und Ausland angehen.

## **Wir bieten:**

- Spannende Herausforderungen
- Flexible Arbeitszeiten
- Bezahlung nach Entgeltordnung Bund
- Festanstellung
- Weiterbildung



Sollten wir Ihr Interesse an einer Karriere  
im BND geweckt haben, dann informieren Sie sich unter  
**[www.karriere.bnd.de](http://www.karriere.bnd.de)**



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

### Anschrift

Bundesnachrichtendienst  
Chausseestraße 96  
10115 Berlin

### E-Mail

jobs@bnd.bund.de

### Internet

www.bnd.bund.de

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Details zur Bewerbung finden Sie unter [www.karriere.bnd.de](http://www.karriere.bnd.de)

### Angebote für Studierende Praktika?

Nein

### Abschlussarbeiten?

Nein

### Werkstudenten?

Nein

### Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) – Technische Informatik und Kommunikationstechnik (Stipendium)
- Bachelorstudiengang Informatik (Stipendium)
- Duales Studium Verwaltungsinformatik
- Duales Studium im gehobenen nichttechnischen Dienst

### Trainee-Programm?

Nein

### Direkteinstieg?

Ja

### Promotion?

Nein

QR zum  
Bundesnachrichtendienst :



## Allgemeine Informationen

### Branche

Öffentlicher Dienst

## Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Informatik, Geoinformatik, Geodäsie, Mathematik, Physik, Volkswirtschaft, Islamwissenschaften, Sinologie, Sprachen, Jura, Geoinformation, Politologie

## Produkte und Dienstleistungen

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Er bündelt auf Basis einer weltweiten Präsenz und der Einbindung in internationale Kooperationsstrukturen die politische, wirtschaftliche und militärische Auslandsaufklärung und stellt der Bundesregierung Informationen für ihre außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungen zur Verfügung.

## Anzahl der Standorte

Berlin, Pullach bei München und kleinere Dienststellen im In- und Ausland

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 6.500

## Einsatzmöglichkeiten

- Speichermanagement und Datenorganisation
- Betrieb, Rechenzentrum und Telekommunikationszentrum
- Computernetzwerke (LAN, WAN, Netzmanagement)
- Zentrale Kundenbetreuung
- Informationsmanagement
- Systembetreuung
- Multimediale Technik
- Projektmanagement
- Anwendungsentwicklung

- Technische Betreuung
- IT-Sicherheit
- Cyber-Defence
- Software Reverse Engineering
- Kryptografie
- Nachrichtengewinnung und Auswertung
- Sprachendienst
- Administration und Ressourcenverwaltung

## Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Auslandseinsätze sind grundsätzlich möglich

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

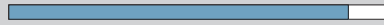
## Warum beim Bundesnachrichtendienst bewerben?

Neben einem spannenden Auftrag bietet der BND vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche. Eine besondere Bedeutung kommt den technischen Abteilungen zu, die für die Bereitstellung der schnellen, sicheren und weltweiten Informations- und Datenverarbeitung zuständig sind und spezielle Systeme der Nachrichten- und Informationstechnik entwickeln. Die im BND praktizierte Jobrotation ermöglicht es den Mitarbeiter/innen, intern zu wechseln, um so neue berufliche Herausforderungen zu finden und die eigene Karriere mitzugestalten. Darüber hinaus finden Sie bei uns ein hohes Maß an Kollegialität, an persönlicher und beruflicher Sicherheit und eine positive Work-Life-Balance.

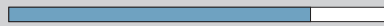
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

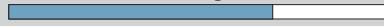
### Examensnote 90%



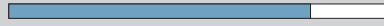
### Studiendauer 80%



### Auslandserfahrung 70%



### Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



### Ausbildung/Lehre 20%



### Promotion 30%



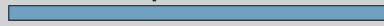
### Masterabschluss 50%



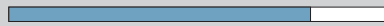
### Außerunivers. Aktivitäten 50%



### Soziale Kompetenz 100%



### Praktika 80%



## Sonstige Angaben

Für eine Mitarbeit ist die deutsche Staatsangehörigkeit notwendig. Wie bei allen Sicherheitsbehörden, ist auch beim BND eine umfangreiche Sicherheitsüberprüfung (sog. Ü3 gemäß § 10 SÜG) notwendig. Die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt.





© Clara Montag



## Alles beim Alten und doch wieder ganz neu ...

➤ **Bereits seit 14 Jahren gibt es nun schon FaSTTUBe, das Formula Student Team der TU Berlin!**

In jährlich anderer Zusammensetzung von Studenten aus den unterschiedlichsten Bereichen wie z. B. Maschinenbau, Elektro- und Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen etc. bauen wir Rennwagen. Das ist natürlich nicht so einfach und es gibt einiges zu tun, bevor dann wirklich ein fahrendes Auto vor einem steht.

FaSTTUBe bedeutet aber nicht nur Autos bauen und dabei das theoretische Wissen, was man aus den Vorlesungen hat, praktisch anzuwenden. Was das Projekt eigentlich auszeichnet, sind der Teamgeist, der Zusammenhalt, die Leidenschaft und der Spaß am Lernen und seinen persönlichen Horizont zu erweitern.

Jede Saison steht man vor neuen Herausforderungen. Dazu gehören nicht nur die immer wieder neuen technischen Weiterentwicklungen des Vorgän-

germodells, sondern z. B. auch die finanzielle Sicherung des Projektes über die Gewinnung von Sponsoren, ohne deren Unterstützung das Ganze gar nicht möglich wäre.

Zu den besonderen Highlights dieses Projektes gehören auch die Events, bei denen wir dann gegen Teams anderer Universitäten weltweit antreten.

Die besondere Herausforderung in dieser Saison besteht darin, dass wir zum ersten Mal mit zwei Autos bei allen Events antreten: einem Combustion- und einem Electric-Auto. Letztes Jahr bestand unser E-Wagen schon erfolgreich die technischen Prüfungen, was uns für diese Saison eine gute Grundlage gibt. Das bedeutet somit, dass das Team größer ist, als die Jahre zuvor und die Koordination der einzelnen Arbeitsbereiche mehr Zeit und Aufmerksamkeit benötigt.

Obwohl es zwei unterschiedliche Autos sind, sind wir doch ein Team und arbeiten alle zusammen.

Nachdem uns in der 18er Saison alte Motoren das Potential des FT18c nicht umsetzen ließen, versuchen wir dieses Jahr mit drei neuen Motoren diese Leistung beim FT19c auszunutzen. Zudem wird die Aerodynamik überarbeitet, um den Abtriebsbeiwert zu steigern.

Der FT19e ist ebenfalls eine Weiterentwicklung des Vorgängermodells, mit dem Fokus auf Verbesserung des Getriebes, des Inverters und der Kühlung.

Wenn du dich für eine Teilnahme bei uns interessierst, solltest du Folgendes mitbringen:

Eine gesunde Portion Wahnsinn, Spaß am Arbeiten im Team, Reisefreudigkeit, Neugierde, Gelassenheit in brenzligen Situationen und Flexibilität in der Freizeit.

Wirf doch einfach mal einen Blick auf [www.fasttube.de/mitmachen](http://www.fasttube.de/mitmachen)

[www.fasttube.de](http://www.fasttube.de)



# Uni im Vollzug

Gemeinsames Seminar von gefangenen Studierenden der Justizvollzugsanstalt Tegel und Studierenden der Alice Salomon Hochschule Berlin und der Freien Universität Berlin/ Kooperation mit dem Verein „Tatort Zukunft“

» Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Alice Salomon Hochschule Berlin und der Freien Universität Berlin engagieren sich in einem neuen Vorhaben für Studierende im Strafvollzug. Dieses Bildungsprojekt ist eine Kooperation des Vereins „Tatort Zukunft – Verein für Resozialisierung und Kriminalprävention e.V.“ des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin und des Studiengangs Soziale Arbeit der Alice Salomon Hochschule Berlin. Studierende beider Hochschulen nahmen dabei gemeinsam mit gefangenen Studierenden der Justizvollzugsanstalt (JVA) Tegel an einem Seminar teil. Die Lehrveranstaltung fand im Wintersemester 2018/19 wöchentlich in der JVA Tegel statt. Geleitet wird „Uni im Vollzug“ von den Mitarbeitern des Vereins „Tatort Zukunft“ Julian Knop, Anna Kroupa und Julia Wegner mit Unterstützung der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Kirstin Drenkhahn von der Freien Universität und des Rechtswissenschaftlers, Sozialpädagogen und Kriminologen Prof. Dr. Heinz Cornel von der Alice Salomon Hochschule.

Obwohl gefangene und in Freiheit lebende Studierende gleiche Fächer studieren und fachliche Interessen teilen, sind sie sich in ihren akademischen und vermutlich auch außera-

kademischen Lebensbereichen noch nie begegnet. Durch die wöchentlichen Lehreinheiten mit Studierenden unterschiedlicher Studiengänge sollte daher nicht nur ein interdisziplinärer Austausch gefördert werden, sondern auch die Begegnung zwischen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen.

Im Seminar wurden gemeinsam kriminologische und rechtliche Themen erarbeitet und sowohl in Kleingruppen als auch im Plenum besprochen, was zu interessanten Diskussionen über Rechtstheorie und Rechtspraxis führte. An der Möglichkeit des fachlichen Austauschs sowie der Präsentation von eigenem Wissen und eigenen Ideen fehlt es gefangenen Studierenden in der Regel. Ziel des Vereins „Tatort Zukunft“ ist es daher, diese Lücke durch die Etablierung der „Uni im Vollzug“ zu schließen. Die gemeinsamen Bildungseinheiten sollen dazu beitragen, das Leben in Haft dem Leben in Freiheit anzugleichen. ■

## Weitere Informationen

[jura.fu-berlin.de](http://jura.fu-berlin.de) [tatort-zukunft-berlin.de](http://tatort-zukunft-berlin.de)

## TA II und Anstaltskirche



# Gespräche und Kontakte mit Managern, Entwicklern, CEOs und Personal-Entscheidern

Deutschlands große Recruiting- und Karrieremesse

**400 erfolgreiche Unternehmen**

18.000 angemeldete Absolventen, Studenten und  
Young Professionals aus ganz Deutschland

## **connecticum 2019**

17. Internationale Firmenkontaktmesse Berlin  
für Absolventen & Studenten, 14. bis 16. Mai

# Die Panik vor dem weißen Blatt

» Studierende können sich nicht davor drücken, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. Während des Studiums sind Hausarbeiten für Seminare abzuliefern und den Schlusspunkt des Studierendenseins bildet die große Abschlussarbeit. Doch beim Anblick des weißen Blattes bzw. des leeren Bildschirms bricht bei vielen der Angstschweiß aus. Es gibt aber einige wertvolle Tipps und Tricks, die die Panik vor dem weißen Blatt lindern können.

## Übung macht die erfolgreiche Arbeit!

Der eine hat die erste Seminararbeit schon als Ersti hinter sich gebracht, während sich andere geschickt bis zur Abschlussarbeit um diese Herausforderung herummanövrieren. Letzteres ist allerdings nicht zu empfehlen! Schließlich hat auch kein Marathonläufer seine Laufschuhe erst vor dem Start angezogen. Nicht nur beim Sport gilt: Das Training macht den Erfolg aus. Daher will auch

das schriftliche Ausformulieren der eigenen Gedanken geübt sein. Das klassische Tagebuchführen, das Verfassen eines eigenen Blogs oder auch einfache E-Mails an Freunde können gute Fingerübungen sein. In jedem Fall ist es wichtig, die Hürde der ersten Sätze immer wieder zu überwinden.

## Die Arbeit vor der Arbeit

Fachliteratur über das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten gibt es zuhauf. Auffällig ist jedoch, dass die meisten Autoren erst in den späteren Kapiteln das Schreiben an sich thematisieren. Es ist nämlich einiges an Vorarbeit zu leisten, bevor das erste Wort zu Papier bzw. auf den Bildschirm gebracht wird. Je ausführlicher diese Vorbereitungen ausfallen, desto einfacher wird der Einstieg ins Schreiben. Ist das Thema einmal gefunden, solltest du es auf einen Satz herunterbrechen können. Damit vermeidest du, dich in dem Dschungel der Primär- und Sekundärliteratur zu verlieren.

Hierfür ist es auch hilfreich, diesen Satz, die zu untersuchende These, zu notieren und ihn sich über den Schreibtisch oder an den Laptop zu hängen.

## Schreiben wie ein Bildhauer

Schreibblockaden, die sich in der Angst vor dem weißen Blatt manifestieren, rühren meist daher, dass ein allzu großer Wille zum Perfektionismus das Schreiben hemmt. Doch schon Hemingway wusste: „The first draft of anything is shit.“ Hast du das einmal verinnerlicht, kannst du dich beim Schreibprozess wie ein Bildhauer verhalten. Zunächst legst du eine Gliederung an, die den roten Faden der Arbeit bildet. Anhand dieses Fahrplans schreibst du als Erstes den Hauptteil der Arbeit. Auch wenn es verlockend ist, mit der Einleitung zu beginnen, sollte diese erst ganz zum Schluss geschrieben werden. Sie gibt nämlich darüber Auskunft, was den Leser in der Arbeit erwartet. Ist die Arbeit einmal fertig geschrieben, ist es ein Leichtes, auf den Inhalt in der Einleitung vorzubereiten und das Fazit im Schlussteil zu ziehen. Um die Hürde der ersten Sätze zu nehmen, empfiehlt es sich, sich nicht zu sehr den Kopf über einzelne Formulierungen zu zerbrechen. Diese können im Nachhinein noch optimiert werden – wie ein Bildhauer die Feinheiten seines Werks herausarbeitet, wenn die grobe Form steht.

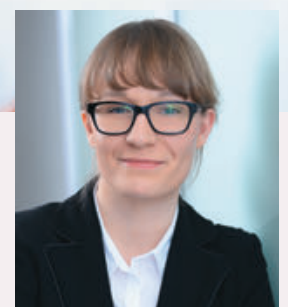
Hast du die Arbeit fertig geschrieben, kann ein professionelles Lektorat dabei helfen, letzte Zweifel an Schreibweisen oder Formulierungen zu klären. So können diese Unsicherheiten den Schreibprozess nicht behindern und das weiße Blatt kann sich in eine glänzende Arbeit verwandeln. ■

„The first draft  
of anything is shit.“

### Tanja Giese – korrekt. Lektorat & Texte

Mit Leidenschaft zum guten Text – die Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Tanja Giese arbeitet als Freie Lektorin und Texterin. Mit ihrem Unternehmen korrekt. Lektorat & Texte unterstützt sie Studierende und Absolventen, fehlerfreie Arbeiten abzuliefern, damit Kommafehler und Schachtelsätze nicht vom Inhalt ablenken. Jungen Unternehmen verhilft sie mit aussagekräftigen Texten zur glanzvollen Online-Präsenz.

[www.korrekt-lektorat.de](http://www.korrekt-lektorat.de)



# EFS – Innovationen für das autonome Fahren

Ingolstadt, Heimat von Audi und zahlreichen Softwareschmieden, mausert sich zu einer Pilotregion für autonomes Fahren und Künstliche Intelligenz in Deutschland. Unternehmen wie die EFS entwickeln hier wegweisende Technologien. Hier warten spannende Aufgaben.

## Projekt SAve – Ingolstadt in 3D

Gemeinsam mit Audi und anderen Partnern entwickelt die EFS unter anderem im Projekt SAve ein dreidimensionales Abbild von Ingolstadt. In dieser virtuellen Welt sollen alle Fahrsituationen und -funktionen virtuell getestet werden können – in urbaner und in ländlicher Umgebung. Man will damit Verkehrsströme vorher-sagen und Staus vermeiden. „Mit ihrer Arbeit nehmen unsere Mit-arbeiterinnen und Mitarbeiter auch Einfluss darauf, wie wir uns in Zukunft fortbewegen und wie Städte künftig aussehen werden. Dabei geht es nicht nur um Bequemlichkeit, wenn ein Auto von selbst parkt. Auch die Nutzung des innerstädtischen Raumes wird sich durch autonomes und pilotiertes Fahren verändern“, erklärt Dr. Stefan Ullmann, der Geschäftsführer der EFS.

## Vorausdenken – Neues entwickeln

Die EFS befasst sich mit Software-Entwicklung, künstlicher Intelligenz, Machine Learning und anderen innovativen Techno-logien rund um das hochautomatisierte Fahren. Das Joint Ven-ture der Audi Electronics Venture GmbH und der französischen



AKKA-Gruppe wurde vor zehn Jahren gegründet, um für den VW-Konzern den technologischen Vorsprung im Fahrwerks-bereich auszubauen. Heute zählt die EFS zwar mehr als 500 Mit-arbeiterinnen und Mitarbeiter, pflegt aber weiterhin ihre agile Start-up-Kultur.

## Lust, mitzumachen?

Studierende können in der EFS an Innovationen im Bereich der digitalen Mobilität mitarbeiten: ob sie nun eigene Fahrzeuge konzipieren und aufbauen, an Simulationstools mitentwickeln oder Fallstudien erstellen. Die EFS achtet dabei auf den richtigen Mix aus Eigenverantwortung und fachkundiger Begleitung. ■

# WIR SUCHEN DICH!



Bist du **smart, innovativ** und hast eine **Leiden-schaft für zukunftsweisende Technologien?**

Dann lass uns gemeinsam mehr **Fahrspaß und Sicherheit** ins Auto bringen!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter:  
**[karriere@efs-auto.com](mailto:karriere@efs-auto.com)**

**[EFS-AUTO.COM/KARRIERE](https://www.efs-auto.com/karriere)**

Ein Joint Venture der AKKA-Gruppe und  
der Audi Electronics Venture GmbH





### Kontakt

**Ansprechpartner**  
Karin Knuff, Recruiting

### Anschrift

Dr.-Ludwig-Kraus-Str. 6  
85080 Gaimersheim

### Telefon/Fax

Telefon:  
+49 8458 397 30-2990

### E-Mail

karriere@efs-auto.com

### Internet

www.efs-auto.de

### Direkter Link zum Karrierebereich

www.efs-auto.com/  
karriere/stellenangebote/

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

### Angebote für Studierende Praktika? Ja

### Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

### Werkstudenten? Ja

### Duales Studium? Ja

### Trainee-Programm? Nein

### Direkteinstieg? Ja

### Promotion? Ja

### QR zu EFS:



# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Automotive

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Die EFS fungiert als strategischer Entwicklungspartner und innovativer Technologieanbieter und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den zentralen Themen des automatisierten Fahrens, der Fahrerassistenzsysteme und des Fahrwerks.

## ■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

600

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit

## ■ Mögliche Einstiegstermine

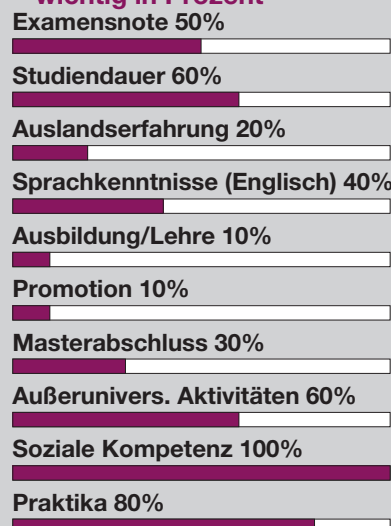
Jederzeit

## ■ Warum bei EFS bewerben?

Unsere Vision: Wir machen das Fahren der Zukunft möglich! Dabei möchten wir uns nicht nur aktiv unserem Umfeld anpassen, sondern möchten durch unsere Expertise und Agilität die Fahrfunktionen der Zukunft aktiv mitgestalten, prägen und anführen. Für diese Aufgabe suchen wir innovative Typen mit eigenen Ideen und Leidenschaft für die Mobilität von morgen. Wir bieten Ihnen neben einer familiären Firmenkultur und flachen Hierarchien auch zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, flexibles Arbeiten und attraktive Gesundheitsangebote.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## ■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Erfindergeist, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

# Planen & entwickeln neuartiger, intelligenter Systeme



» Per Definition ist die Formula Student zukunftsorientiert, aus diesem Grund und um die Interessen von einer Großzahl der Studierenden abdecken zu können, stellten wir uns in der vergangenen Saison der Herausforderung, ein komplett autonom fahrendes Auto mit Verbrennungsmotor auf die Rennstrecke zu bringen. Diese, sehr erfolgreiche Saison ist nun endgültig abgeschlossen und bereits seit September laufen die Vorbereitungen für die neue Saison auf Hochtouren. In diesem Jahr werden wir unser 13. Rennauto, das Berlin Race Car 19 Driverless (BRC19), vorstellen.

Ein wichtiger Teil des Saisonablaufs ist das Recruiting von neuen Mitgliedern, um unser vielseitiges Team mit den unterschiedlichsten Studiengängen zu verstärken. Um unseren neuen Teammitgliedern einen kleinen Vorgeschmack auf die Formula Student und ihren Herausforderungen zu geben, riefen wir die Formula Student Köthen ins Leben. In Teams musste eine Seifenkiste nach abgewandelten Formula Student Regeln gebaut und in verschiedenen Disziplinen eingesetzt werden. Auch ein Businessplan und Engineering Design mussten vorbereitet werden.

Nach unserer besten Saison in der

Teamgeschichte begannen wir die neue Saison, wie wir die letzte beendet haben: mit der Weiterentwicklung und dem Testen des autonomen Systems unseres BRC. Durch die Erfolge bestätigt, hielten wir an unserem bisherigen Sensorkonzept fest und werden auch in dieser Saison einen auf dem Frontflügel montierten LiDAR und eine einzelne Kamera nutzen, um die Streckenmarkierungen auf den Events erkennen zu können. Im Vergleich zum Vorjahreswagen haben wir es geschafft, die Rechenleistung zu erhöhen, um eine schnellere Verarbeitung der Sensordaten zu gewährleisten. Das Experimentieren mit neuen Materialien und Fertigungsmethoden für unser Hydrauliksystem, das zum Bremsen und Lenken verwendet wird, verspricht eine Gewichtsersparnis und eine bessere Integration in unser Hybridmonocoque aus Carbon und Stahl. Die Weiterentwicklung unserer Elektronischen Drossel ermöglicht uns eine verbesserte Ansteuerung unseres 58 PS Einzylinder-Motors.

Insbesondere zur Fertigungsphase ist die Energie des Teams zu spüren. Die konstruierten Bauteile werden nach monatelangem Grübeln eigenhändig oder durch Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren

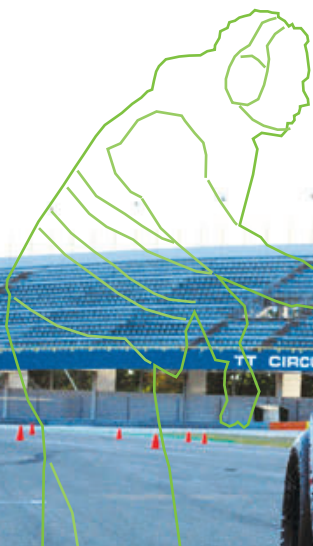
gefertigt, bevor sie im fahrbereiten Rennwagen getestet werden, um Probleme frühzeitig zu erkennen und unseren BRC19 Driverless gut zu trainieren.

Sollten wir dein Interesse an der Formula Student geweckt haben, egal ob du bereits Vorwissen hast oder nicht, und ein Teil unseres Teams werden willst, dann bewirb dich über [www.htw-motorsport.de](http://www.htw-motorsport.de) oder schreib uns eine Mail an [info@htw-motorsport.de](mailto:info@htw-motorsport.de).

Wir möchten uns auf diesem Weg natürlich auch für die Unterstützung unserer Sponsoren bedanken, ohne die vieles für uns nicht möglich wäre. Wir freuen uns auf eine weitere spannende und aufregende Saison mit vielen Höhen und Tiefen, aber auch mit dem Wissen, niemals alleine dazu stehen.



Foto: FSG/Sturm



Du möchtest auch Teil unseres Teams sein?

[htw-motorsport.de](http://htw-motorsport.de)  
[facebook.com/HTWMotorsport](https://facebook.com/HTWMotorsport)

[twitter.com/HTWMotorsport](https://twitter.com/HTWMotorsport)  
[instagram.com/htw\\_berlin\\_motorsport](https://instagram.com/htw_berlin_motorsport)

# »jobwunder – Die Karrieremesse« an der Technischen Universität Berlin 7.-8. Mai 2019 von 10:00-17:00 Uhr

» Die neue Hochschulkarrieremesse »**jobwunder – Die Karrieremesse**« an der TU Berlin gibt Student\*innen und Absolvent\*innen passende Antworten auf die Frage, wie sich der Berufseinstieg gestalten lassen kann. In anregender Atmosphäre eröffnen regionale und überregionale Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Start-ups vielfältige Einblicke in ihre Arbeitswelt – die Gelegenheit für individuelle Gespräche über berufliche Karrierechancen. Zusätzlich zu passenden Stellenangeboten bietet »jobwunder – Die Karrieremesse« auch eine Vielzahl von Bachelor-, Master-, Praktikums- und Traineestellen. Bereits im Vorfeld der Karrieremesse können die Unternehmensprofile sowie konkrete Stellenausschreibungen im Online-Ausstellerverzeichnis eingesehen werden. Zahlreiche kostenfreie Aktionen rund um das Thema Berufseinstieg gestalten das Rahmenprogramm der Karrieremesse.

Alles Wissenswerte zu den teilnehmenden Unternehmen und das Veranstaltungsprogramm sind unter **www.jobwunder-Karrieremesse.de** zu finden.



Gemeinsam mit dem Career Service und dem Centre for Entrepreneurship der TU Berlin wird »jobwunder« durch die TU Berlin ScienceMarketing GmbH als 100%iges Tochterunternehmen der TU Berlin organisiert und durchgeführt. ■

## Kontakt

TUBS GmbH  
TU Berlin ScienceMarketing  
Lea Stepczynski  
jobwunder@tubs.de  
Tel.: +49 (0)30/ 44 72 02 44

7.-8. MAI 2019 | 10-17 UHR | TU Berlin Hauptgebäude | [www.jobwunder-karrieremesse.de](http://www.jobwunder-karrieremesse.de)

# CAMPUS UND KARRIERE

## #FINDE DEINEN BERUFSEINSTIEG

**jobwunder**  
Die neue Hochschulkarrieremesse an der TU Berlin.



# #WIRSINDHUMBOLDT. DU AUCH?



» Die Humboldt-Universität zu Berlin (HU) lädt zu Alexander von Humboldts 250. Geburtstag zur Mitmach-Kampagne #WIRSINDHUMBOLDT ein.

Freundinnen und Freunde, Fans der HU, Humboldtianerinnen und Humboldtianer können jetzt bei der Kampagne #WIRSINDHUMBOLDT mitmachen. Damit möchte die HU der Humboldt-Familie viele Gesichter geben und Alexander von Humboldt als Vorbild und als einen Wissenschaftler feiern, der fremde Welten entdeckte, neue Zusammenhänge herstellte und Grenzen überwand.

Anlässlich seines Geburtstages, der sich in diesem Jahr zum 250. Mal



jährt, feiert die Humboldt-Universität mit einem vielfältigen Angebot und der ganzen Humboldt-Familie. Zu dieser gehören alle, die früher oder heute, für ein Semester oder ein ganzes Leben an der HU studiert, geforscht oder gearbeitet haben ebenso wie Freundinnen und Freunde, Fördererinnen und Förderer, Fans oder Partnerinnen und Partner aus Wissenschaft und Gesellschaft.

## Wer mitmachen will, kann Fotos hochladen

Auf der Webseite [www.wirsindhumboldt.de](http://www.wirsindhumboldt.de) können alle, die an der Mitmach-Kampagne teilnehmen wollen, ihr Foto über einen Fotoautomaten hochladen, ein von Alexander gezeichnetes Motiv auswählen – zum Beispiel einen Graukehl-Nachtaffen – und sich dann für eines der zehn Humboldt-Attribute entscheiden. Das Spektrum reicht von „Abenteurer“ bis „Weltvermesserin“.

Jede/jeder erscheint in der #WIRSINDHUMBOLDT-Galerie und als Fähnchen auf einer Weltkarte. So entsteht im Laufe des Alexander-von-Humboldt-Jahres eine Plattform, auf der sich die

ganze Humboldt-Familie wiederfindet und man zugleich Alexanders Spuren folgen kann.



Darüber hinaus bittet die HU zu Alexanders Geburtstag um Geschenke für Humboldts Erben – die Studierenden der HU – und sucht Förderer für das HUMBOLDT-Stipendium. Denn auch Alexander konnte nur dank des Erbes seiner Mutter und großzügiger Spenden seiner Mäzene zu dem Forscher werden, den wir in diesem Jahr feiern und dessen Erkenntnisse die Wissenschaft bis heute prägen.

Quelle: Referat VIII B Alumni Relations und

[www.wirsindhumboldt.de](http://www.wirsindhumboldt.de)

Fundraising, Humboldt-Universität zu Berlin



# Beuth Startup Hub

## Das Team der Gründungsberatung unterstützt bei Gründungsvorhaben und macht Startups Beine

» Studierende und Mitarbeitende der Beuth Hochschule für Technik bekommen im Beuth Startup Hub bei ihren Gründungsvorhaben eine kostenlose Unterstützung: Wer Sparring-Partner bei der Weiterentwicklung seiner Geschäftsidee und Unterstützung bei seiner Unternehmensgründung benötigt, ist beim Team des Beuth Startup Hubs richtig. Mit Begeisterung und Engagement werden Gründungsinteressierte unterstützt und bei den ersten Schritten beim Eintritt in den Markt begleitet.

**Folgende Beratungsangebote und Stipendienprogramme gibt es im Beuth Startup Hub:**

### GründerScout

Der GründerScout die erste Anlaufstelle für alle, die sich für das Thema Gründung interessieren. Das Team unterstützt Interessierte bei der Entwicklung einer Idee oder der Erstellung eines Businessplans. Außerdem gibt es Beratungen zu Stipendien und Kontakte zu Fördermittelgebern werden vermittelt. Während des Semesters finden kostenlose Workshops zu gründungsrelevanten Themen statt. Zweimal jährlich können Studierende in einem zehntägigen Startup Bootcamp das nötige Handwerkszeug zum Gründen erlernen.



## Beuth Entrepreneurship

Im Beuth Startup Hub wird seit 1. Oktober 2018 erstmals auch fachbereichsübergreifend Entrepreneurship-Lehre angeboten. Prof. Dr. Bastian Halecker hält diese neu eingerichtete Gastprofessur und bietet neben BWL am Fachbereich I auch interdisziplinäre Veranstaltungen zum Entrepreneurship an.

### EXIST

Das EXIST-Gründerstipendium fördert technologieorientierte Gründungsvorhaben mit hohem Innovationsgrad, und guten wirtschaftlichen Erfolgsaussichten. Gefördert werden Team-Gründungen von Studierenden, Absolvent/-innen sowie Wissenschaftler/-innen, deren Abschluss maximal fünf Jahre beträgt. Gründer/-innen erhalten für zwölf Monate ein Stipendium in Höhe von bis zu 3.000 Euro pro Person, Arbeitsplätze und Coaching sowie Sachmittel für ihr Gründungsvorhaben.

## Berliner Startup Stipendium

Das Berliner Startup Stipendium wird von der Beuth Hochschule und ihren Kooperationspartnern der Hochschule für Technik und Wirtschaft und der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vergeben und aus Mitteln des Landes Berlin und dem Europäischen Sozialfond finanziert.

Gefördert werden Gründer/-innen mit technologieorientierten und wissensbasierten Geschäftsideen. Teams von zwei bis maximal drei Personen erhalten für 6-12 Monate einen Zuschuss von 2.000 Euro pro Person im Monat. Neben der finanziellen Unterstützung stehen Arbeitsplätze, Zugang zu den Hochschullaboren und -werkstätten sowie ein umfangreiches Mentoring und laufendes Coaching zur Verfügung. Die sechste Förderungsrunde des Berliner Startup Stipendiums beginnt am 1. Juli 2019. Gründerinnen und Gründer können sich mit ihren Geschäftsideen noch bis zum 29. April bewerben. Gefragt sind Lösungen für gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Probleme. Das Spektrum der technologischen Neuerungen kann dabei von digitalen Lösungen bis zu innovativen Herstellungsverfahren von Produkten reichen. Die Bewerber/-innen sollten ein erstes Ideenpapier vorlegen und sich in der Vorbereitungsphase zum Erreichen des Markteintritts befinden. ■

### Weitere Informationen

[www.beuth-hochschule.de/gruenden](http://www.beuth-hochschule.de/gruenden)



## Die neuen Startups mit dem Berliner Startup Stipendium

(seit Januar 2019)

### Heytax: Kryptowährungen

Heytax arbeitet daran, den Zugang mit Steuer-Tools für den Handel zu Kryptowährungen zu erleichtern. Dabei werden Trader und Investoren mit dem nötigen Reporting unterstützt. Dies beinhaltet insbesondere Reports für die Einkommensteuererklärung. [hey.tax/de](http://hey.tax/de)

### HL: Neufom: Auftragsfertigung radikal vereinfacht

Neufom ist ein Startup mit Sitz in Berlin und Shanghai. Ziel des Teams ist es, Unternehmen einen schnelleren Zugang zu Prototyping- und Produktionskapazitäten internationaler Fabriken zu ermöglichen. Über Konfiguratoren können komplexe Bauteile bequem kalkuliert und wie in einem Online-Shop bestellt werden. [neufom.io](http://neufom.io)

### meHealthX: Digital Health. Connected.

meHealthX entwickelt eine patientenzentrierte Plattform, die Menschen Zugang zu ihren Gesundheitsdaten gibt und Interoperabilität im Gesundheitssystem herstellt. Mit Hilfe anonymer Protokolle werden medizinische Geräte und Apps eingebunden. Ein Ziel ist das Ermöglichen von personalisierter Medizin. [mehealthx.com](http://mehealthx.com)

### Brive: Effiziente Fahrzeugflotten

BRIVE senkt Betriebskosten von Fahrzeugflotten, wie Paketzustellern und LKW-Logistik-Fuhrparks, indem es das Fahrverhalten der Mitarbeitenden mittels Sensoren im Smartphone analysiert, bewertet und verbessert. Fahrer/-innen erhalten zur Motivation einen Teil der eingesparten Kosten. Damit profitieren Mitarbeitende, Firmen und Umwelt gleichermaßen. [brive.io](http://brive.io)

### Bohnikat: Gesunde Snacks aus heimischen Hülsenfrüchten

Bohnikat macht aus Hülsenfrüchten gesunde Snacks. Heimische Hülsenfrüchte wie Ackerbohnen und Erbsen sind voller hochwertiger Mineralien und Vitamine, pflanzlicher Proteine und Ballaststoffe. Schonend aufbereitet und geröstet mit einem besonderen Herstellungsverfahren, werden sie zu einem knackigen Snack, der lange sättigt und selbst für Nussallergiker geeignet ist. [beanbeat.de](http://beanbeat.de)

### High-Dynamic-Systems: Skalierbare 3D-Drucker

Das Team plant die Kommerzialisierung eines Großvolumen-3D-Druckers. Die Besonderheit des 3D-Druckverfahrens liegt in der hohen Verfahrensgeschwindigkeit sowie Präzision und in der individuellen Skalierbarkeit des Druckraumes. Damit wird Unternehmen die wirtschaftlich effiziente Herstellung von Kleinserien und Prototypen auf Kunststoffbasis ermöglicht. [high-dynamic-systems@e.mail.de](mailto:high-dynamic-systems@e.mail.de)

# YOU ARE WELCOME

**Starte deine Karriere bei uns: Wir sind ein Beratungs- und Innovationshub für Wissen, Talente und Unternehmergeist.**

» e&Co. steht für Entrepreneurs und Consultants. Unter der Maxime ‚enabling value‘ verstehen wir uns als Spezialist für innovative Lösungen rund um strategische, organisatorische und operative Herausforderungen – vor allem in der Automobil- und Mobilitätsbranche. Der Schlüssel dazu: ein Team umsetzungsstarker Unternehmer-Persönlichkeiten mit Charisma, Leidenschaft und Mut.

Wir suchen laufend facettenreiche Persönlichkeiten, die leidenschaftlich und unternehmerisch Herausforderungen meistern. Vordenker und Querdenker aller Disziplinen, die Verantwortung übernehmen und etwas bewegen möchten. Willkommen im Team, z. B. als (m/w/d):

- Junior Consultant/Praktikant Digital Transformation
- Junior Consultant/Praktikant Mobility
- Junior Consultant/Praktikant IT-Transformation
- Weitere Informationen: [www.eandco.com/campushunter](http://www.eandco.com/campushunter) ■

„e&Co. ist für mich ein authentisches und außergewöhnliches Team, das jeden Tag mit neuem Hunger die individuelle Erfolgsgeschichte weiterschreibt.“

GEZA BRUGGER | CO-FOUNDER





**ENTREPRENEURS  
& CONSULTANTS**



Foto: shutterstock/519893782

## **GESTALTE MIT UNS DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄTSINDUSTRIE.**

Wir sind eine agile Management-Beratung und Investmentgesellschaft mit starkem Fokus auf die Automobil- und Mobilitätsbranche. Wenn du wirklich etwas bewegen willst, bist du bei uns genau richtig. Mit Vollgas voraus: [www.eandco.com](http://www.eandco.com)

# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Milena Miano

## Anschrift

Alessandro-Volta-Str. 22-26  
38440 Wolfsburg

## Telefon/Fax

Telefon: +49 6581-8291-602

## E-Mail

campushunter@eandco.com

## Internet

www.eandco.com

## Direkter Link zum Karrierebereich

www.eandco.com/campushunter

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online  
(www.eandco.com/campushunter)  
oder schick uns deine vollständigen  
Bewerbungsunterlagen direkt  
an Milena Miano:  
campushunter@eandco.com

## Angebote für Studierende Praktika?

Ja

## Abschlussarbeiten?

Ja, Master / Promotion

## Werkstudenten?

Ja

## Duales Studium?

Nein

## Trainee-Programm?

Nein

## Direkteinstieg?

Ja

## Promotion?

Ja

## QR zu e&Co.:



## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Management-Beratung / Unternehmens-  
beratung, Investmentgesellschaft

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Bachelor/Master in Wirtschaftswissen-  
schaften, Wirtschaftsinformatik, Wirt-  
schaftsingenieurwesen, International  
Management, General Management  
(Automotive & Mobility)

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Unternehmerisch geprägte Management-  
beratung mit Schwerpunkt auf die (digitale)  
Transformation, vor allem in der Automobil-  
und Mobilitätsindustrie.

## ■ Anzahl der Standorte

Sieben internationale Standorte  
(Europa und Asien)

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

50

## ■ Jahresumsatz

> 10 Mio. EUR

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Management-Beratung in der Automobil-  
und Mobilitätsindustrie, Venturing, spannende  
internationale Projekte im Umfeld von  
komplexen Veränderungssituationen: Program  
& Project Management, Turnaround Manage-  
ment & Revitalisation, Change & Transition  
Management, Sourcing & Cloud Transformati-  
on, Innovative Konzepte & Strategien, Organi-  
sational Design & HR Growth, M&A und Post  
Merger Integration, Assessments & Audits,  
IT-Beratung, IT-Steuerung und -Strategie,  
Reorganisation, IT-Innovations-Management

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, berufsbegleitendes (Master-)  
Studium, Praktikum im Consulting, Beglei-  
tung Masterthesis/Promotion

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Möglich

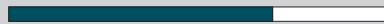
## ■ Warum bei e&Co. bewerben?

Willkommen bei der Top-Management-  
Beratung mit unternehmerischer Entwick-  
lungskultur: Bei e&Co. lernst du nicht nur,  
dein interdisziplinäres Know-how und deine  
Neugierde gezielt einzusetzen, sondern ins-  
besondere deine Stärken ständig weiterzu-  
entwickeln und neue Kompetenzen aufzu-  
bauen. Du tauchst ab dem ersten Tag in  
spannende Consulting-Projekte mit ein und  
gestaltest diese innerhalb eines dynami-  
schen Umfelds mit. Ein offener und respekt-  
voller Umgang auf allen Ebenen ist für uns  
eine Selbstverständlichkeit. Vertrauen,  
Teamspirit und Begeisterung für die gemein-  
same Sache zeichnen uns aus. Mit- und  
Querdenken ist bei uns klar gefordert –  
deine Meinung hat Gewicht. Freiraum für  
dein Privatleben ist integrativer Bestandteil  
unserer Firmenkultur (z.B. Home-Office).  
Attraktive Sozialleistungen und leistungsori-  
entierete Vergütungsmodelle sind für uns  
selbstverständlich.

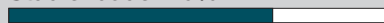
# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



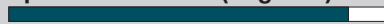
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



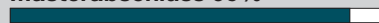
Ausbildung/Lehre 20%



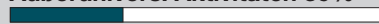
Promotion 30%



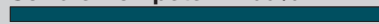
Masterabschluss 90%



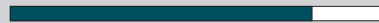
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



## ■ Sonstige Angaben

Ausgeprägte analytische Fähigkeiten, Neugierde, Lösungsorientiertheit, hoher Gestaltungswillen (Unternehmer-Gen), Beratungsaffinität, Verantwortungs- und Integritätsbewusstsein, sicherer Umgang mit MS-Office-Tools, Kenntnisse agiler Arbeitsmethoden wünschenswert, erste Berührungen im Bereich „digitale Transformation“ von Vorteil



The European Law Students' Association

GERMANY

Schon gewusst?

# Widerruf eines Kaufvertrags im Onlinehandel

» Eine online oder per Telefon bestellte Sache entspricht nicht den Erwartungen und die Schutzfolie ist bereits entfernt worden – wie bekommt man trotzdem sein Geld zurück?

Seit dem 13.06.2014 – als die EU-Richtlinie „2011/83EU“ ins nationale Recht umgesetzt wurde – steht den Verbrauchern unter bestimmten Voraussetzungen ein 14-tägiges Widerrufsrecht zu. Probleme treten unter anderem auf, sobald es sich um Hygieneartikel handelt. Im Falle einer online bestellten Matratze nehmen wir es jetzt genauer unter die Lupe:

In der Regel steht das Widerrufsrecht als Gestaltungsrecht beim Vertragsabschluss wie z. B. beim Kaufvertrag den Verbrauchern zu. Online bestellte Sachen zum privaten Gebrauch stellen stets einen Verbrauchervertrag nach § 310 III BGB dar, welcher zwischen einem Unternehmer (§ 14 BGB) sowie Verbraucher (§ 13 BGB) geschlossen wird. Dieser Kaufvertrag fällt auch unproblematisch unter den Anwendungsbereich von §§ 312ff. BGB, da er eine entgeltliche Leistung des Unternehmers zum Gegenstand hat. Vielmehr liegt bei einer Online-Bestellung ein Fernabsatzvertrag i.S.d. § 312c I BGB vor, wonach die

Beteiligten für die Vertragsverhandlungen ausschließlich Fernkommunikationsmittel verwendet haben.

Umstritten sei, ob Matratzen genau wie bspw. Lippenstifte nach § 312g II S. 1 Nr. 3 BGB aus Gründen des Gesundheitsschutzes vom Widerruf ausgenommen sind, sobald ihre Versiegelung entfernt wurde. Abgesehen davon, welche Funktionen eine Versiegelung im gegebenen Fall erfüllen muss, ist hier auch der Begriff der Hygiene besonders zu hinterfragen. Entscheidend sei nicht, ob die hygienischen Gründe die Rückgabe ausschließen, sondern ob diese der Wiederveräußerung des Kaufgegenstandes entgegenstünden. Nachdem der BGH den EuGH zur gegebenen Thematik angerufen hat, entschied ein EuGH-Generalanwalt am 19.12.2018, dass Kaufverträge über Matratzen mit denen über Kleidungsstücke vergleichbar seien und folglich widerrufbar sind (s. EuGH Entscheidung mit Az.: C-681/17).

Widerruf ist ein Gestaltungsrecht und bedarf folglich einer fristgerechten Erklärung seitens der Verbraucher. Bei der Erklärung selbst müssen keine juristischen Begriffe fallen. Es genügt eine einfache Äußerung, der eindeutig der Wille des Ver-

brauchers entnommen werden kann, am Fortbestand des Kaufvertrags nicht mehr interessiert zu sein, vgl. § 355 I S. 3 BGB. Gem. § 355 II S. 1 BGB beträgt die Widerrufsfrist vierzehn Tage. Die Fristberechnung beginnt jedoch entgegen dem Wortlaut des § 355 II S. 2 BGB erst mit dem Erhalt der Kaufsache, s. § 356 II Nr. 1a BGB. Nach § 355 I S. 5 BGB genügt zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Widerrufs-erklärung und nicht der Sache selbst.

Fazit: Soweit die hygienischen Gründe der Weiterveräußerung des Artikels nicht entgegenstehen sowie der Widerruf fristgerecht ggü. dem Unternehmer erklärt wurde, sollte das Widerrufsrecht dem Verbraucher zustehen. Vorsicht ist beim Umgang mit gelieferter Sache geboten: Im Falle, dass die Kaufsache einen Wertverlust aus den Umständen erfährt, die zur Prüfung der Beschaffenheit, der Eigenschaft und der Funktionsweise der Ware nicht notwendig waren, und der Unternehmer den Verbraucher über sein Widerrufsrecht unterrichtet hat, könnte sich der Käufer wertersatzpflichtig machen (vgl. § 357 VII BGB).

Stud. jur. Vladyslav Voytovych,

ELSA-Deutschland e.V.

# Im Bewerbungsprozess durch gekonntes „Selbstmarketing“ überzeugen

» Nach dem erfolgreichen Studienabschluss geht es für dich in eine neue Lebensphase. Trotz des aktuell sehr guten Arbeitsmarktes sind die interessantesten Stellen heiß begehrt und du musst dich im Bewerbungsprozess beweisen und durchsetzen. Deine Motivation und deine Leistungsbereitschaft sind jetzt gefragt, denn du sollst natürlich den für dich am besten geeigneten Job bekommen und wirst um diesen sicher kämpfen müssen. Zum einen geht es darum, den richtigen Arbeitgeber zu finden, zum anderen, eine gute Perspektive für die weitere berufliche Entwicklung zu bekommen.

Auf gute und spannende Positionen bewerben sich oft 150 Kandidaten und mehr. Aufgrund dieser Konkurrenzsituation ist es besonders wichtig, aus der Masse der Bewerber positiv herauszustechen und Interesse beim potenziellen Arbeitgeber zu generieren. Ohne ein geschicktes Selbstmarketing wird sich der Personaler deine Bewerbung nur kurz ansehen, diese schnell beiseitelegen und dich nicht zu einem Vorstellungsgespräch einladen.

Was kannst du tun, um gleich beim „Scan-Blick“ (dieser dauert oft nur 10 Sekunden) deiner Unterlagen positiv aufzufallen und den Personaler „heiß auf dich zu machen“? Eine aussagekräftige Präsentation deiner Person und deiner Skills ist die Basis für die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch oder einem ersten Kennenlernen-Termin per Telefon- oder Skype-Interview.

## Die Bewerbungsunterlagen – deine Eintrittskarte

Eine gute und vollständige (digitale) Bewerbungsmappe zeigt deinen bisherigen beruflichen Werdegang und was du zu bieten hast, aus fachlicher und aus persönlicher Sicht. Hier geht es natürlich auch um ein ansprechendes Äußeres, denn der „visuelle Effekt“ sollte nicht unterschätzt werden. Neben einem pfiffigen und zielgerichteten Anschreiben solltest du einen Lebenslauf und alle relevanten Zeugnisse (Arbeits-, Ausbildungszeugnisse und Zertifikate) schicken. Wir raten unseren Kunden zu einem Deckblatt für den CV, das ein professionelles und aktuelles Businessfoto sowie ein Kurzprofil enthält.

Da der erste Eindruck zählt, musst du diese Chance für dich auch nutzen. In diesem kurzen Profil nennst du die wichtigsten Infos bezüglich deines Backgrounds und deiner Erfahrungen sowie die Kompetenzen, die dich auszeichnen und für die Stelle von Bedeutung sind. Versuche, die Key-Words und Themen zu nennen, die der Personaler wirklich lesen möchte und die dieser evtl. bereits in der Stellenanzeige genannt hat. Ohne ein zielgerichtetes „Keyword Matching“ werden deine Unterlagen in der Masse an Bewerbungen untergehen.

Für das Foto ist das Motto: „lieber overdressed als underdressed“. Lass das Bewerbungsfoto unbedingt von einem Profi machen. Diese Investition wird sich sicher lohnen. Der Aufbau und das Layout deiner Unterlagen sollten sehr übersichtlich

sein. Der Umfang des Anschreibens darf maximal eine Seite sein, der Lebenslauf sollte in Deutschland inklusive Deckblatt nicht länger als drei Seiten sein. Im englischsprachigen Raum kommen auch Kurzvarianten mit einer Seite gut an. Füge am besten auf jeder Seite in der Kopf- oder Fußzeile deine Kontaktdaten ein, damit der Personaler nicht lange nach diesen suchen muss und dich sofort kontaktieren kann.

Neben allen wichtigen bisherigen beruflichen Stationen solltest du deine Erfahrungen bei einer Stelle kurz im Rahmen von 3-5 Aufzählungspunkten beschreiben. Neben Praktika und Werkstudententätigkeiten dürfen auch Ferien- und Nebenjobs sowie Projekte im Studium genannt werden. Sei ruhig stolz auf das, was du schon gemacht und geleistet hast. Das möchte auch die andere Seite sehen.

## Tipps für ein überzeugendes Anschreiben

Gehe unbedingt auf die Anforderungen des Unternehmens ein und zeige, welchen Mehrwert du diesem bietest. Nenne nicht nur deine bisherigen beruflichen Stationen (Studium und Berufserfahrungen), sondern gehe unbedingt auch auf deine Fachkenntnisse und deine Soft Skills ein. Versuche zudem, diese Fähigkeiten anhand von konkreten Beispielen aus der Vergangenheit zu beweisen, indem du „Erfolgsgeschichten“ nutzt. Es geht hier beispielsweise um Projekte, Themen und Aufgaben im Rahmen eines Praktikums oder einer Werkstudententätigkeit.





Deine persönlichen Kompetenzen, also deine Arbeits- und Denkweise, spielen eine wichtige Rolle. Dies sind u. a. deine kommunikativen Fähigkeiten, dein Verhandlungsgeschick, dein analytisches Denken, deine strukturierte Arbeitsweise oder deine Lösungsorientierung. Auch Sprachkenntnisse, Auslandserfahrungen und PC-Kenntnisse dürfen ruhig genannt werden, wenn das Unternehmen diese von dir bekommen wird und darauf Wert legt. Falls gefordert, solltest du auch den Starttermin und deine (realistischen) Gehaltsvorstellungen nennen.

### Wie hinterlasse ich beim Vorstellungsgespräch einen positiven Eindruck?

Wie bei den Unterlagen gilt auch hier: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Wenn du zu spät zum Gespräch erscheinst, wirst du den Job sicher nicht bekommen. Das richtige Outfit bzw. der passende Dresscode sind ebenfalls selbstverständlich. Unterschätze den „Sympathie-Effekt“ nicht und baue gleich von Anfang an eine gute Beziehung zu dem Interviewer auf. Du darfst auch ein wenig nervös sein. Das ist normal, aber zeige dich offen, nahbar und motiviert. Am wichtigsten ist es, zu zeigen, dass du dich bewusst auf diese Stelle bzw. bei diesem Unternehmen beworben hast, diesen Job

unbedingt haben möchtest und dir die neue Aufgabe zutraust.

Ein Training mit einem Coach oder einem Freund im Vorfeld ist sicher sinnvoll. Übe deine Selbstpräsentation und bereite eine gute Story (Dauer ca. 5 Minuten) vor. Ein reines „Runterrattern“ deines beruflichen Werdegangs ist sicher zu wenig. Auch hier geht es um deine Skills aus fachlicher und persönlicher Sicht, die du mit konkreten Beispielen untermauern solltest.

Zeige dich als gleichberechtigter Gesprächspartner und nicht als Bittsteller. Das neue Unternehmen soll ruhig erkennen, dass es etwas davon hat, wenn du zukünftig für dieses tätig werden wirst. Du kannst also selbst beeinflussen und vielleicht sogar steuern, wie interessant und

kompetent dich dein Gegenüber sehen wird. Beide Seiten möchten sich kennenlernen und herausfinden, ob sie zueinander passen.

Stell auch selbst Fragen und versuche in jeder Antwort, die du gibst, die Argumente zu nennen, die für dich sprechen. Geschickte Antworten und eigene Fragen, die auf den neuen Job ausgerichtet sind, sind das beste Selbstmarketing. Achte auch auf deine Körpersprache, also deine Gestik, Mimik und Stimme, denn dadurch kannst du deine Motivation noch besser überbringen.

Mit dem richtigen „Mix aus Show und Authentizität“ wirst du sicher überzeugen.

**Viel Erfolg im anstehenden Bewerbungsprozess!**

#### Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an 20 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- weitere Infos unter [www.karrierecoach-muenchen.de](http://www.karrierecoach-muenchen.de) und 089-202081718

**KARRIERECOACH**  
MÜNCHEN

# Mit 1.200 PS von der SCHAEFFLER Renntechnik auf die Straße

Viele sprechen vom Technologietransfer aus dem Motorsport – wie so etwas aussehen kann, demonstriert der Automobil- und Industrielieferer Schaeffler mit dem Konzeptfahrzeug „Schaeffler 4ePerformance“. Herausgekommen ist ein wahrer Beschleunigungsgigant, der seine gewaltigen 1.200 Pferdestärken höchst intelligent auf die Straße bringt.

» Bereits seit der ersten Saison ist Schaeffler in der weltweit ersten elektrischen Rennserie ABB FIA Formula E aktiv, damit zählt der Automobilzulieferer zu den Elektromobilitäts-Pionieren, die an die Vision des elektrisch angetriebenen Motorsports glauben. Die Elektro-Rennserie ist für Schaeffler ein ideales Testlabor für die Entwicklung von Elektromobilitätstechnologien und passt zur Unternehmensstrategie „Mobilität für morgen“, mit der der global tätige Technologiekonzern die Zukunft der Mobilität mitgestaltet.

„So wie Schaeffler seine technische Kompetenz von der ersten Stunde an in die Formel E einbringt, sind wir auch in der Elektromobilität für den Serieneinsatz im Straßenverkehr Pionier und Partner für Komponenten- und Gesamtsystem-Lösungen“, so Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer, Technologievorstand von Schaeffler.

Dies spiegelt sich ganz besonders beim Konzeptfahrzeug „Schaeffler 4ePerformance“ wider:

Jedes Rad wird von einem eigenen Elektromotor angetrieben. Diese stammen aus den Original-Formel-E-Boliden, mit denen Lucas di Grassi und Daniel Abt äußerst erfolgreich in der Saison 2015/2016 ihre Rennen bestritten haben. Alle Motoren leisten jeweils 220 kW/300 PS – zusammen also 1.200 PS. Mittels eines Stirnradgetriebes ist jedes einzelne Triebwerk direkt an ein Rad angebunden. Dabei teilen sich je zwei Motoren ein Getriebegehäuse und bilden so eine elektrische „Twin-Achse“. Mit dieser Architektur lässt sich eine radselektive Steuerung der Antriebsmomente (Torque Vectoring) realisieren. Beim 4ePerfor-



Das Konzeptfahrzeug demonstriert mit Antrieben aus der Formel E, wie schnell sich Engineering aus dem Motorsport den Weg in seriennahe Fahrzeuge finden kann.

mance sorgt eine von Schaeffler entwickelte, ausgeklügelte Elektronik für den Gewinn an Sicherheit und Fahrspaß. Der 1.800 kg schwere Konzeptbolide kann in unter 7 Sekunden von 0 auf 200 km/h beschleunigt werden.

Selbst ein Weltrekord wurde mit dem „Schaeffler 4ePerformance“ bereits aufgestellt: Mit 210 km/h raste Formel-E-Pilot und Schaeffler-Markenbotschafter Daniel Abt rückwärts über eine Teststrecke in Papenburg. Der vorherige Weltrekord lag bei 162 km/h. ■



Der „Schaeffler 4ePerformance“ vereint den Spaßfaktor von 1.200 PS mit der Nachhaltigkeit der E-Mobilität für morgen.



## Wir gestalten die Mobilität für morgen



Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit zirka 92.500 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter [www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)



Jetzt kennenlernen unter:  
[facebook.com/SchaefflerDeutschland](https://facebook.com/SchaefflerDeutschland)

**SCHAEFFLER**

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

## Internet

[www.schaeffler.de](http://www.schaeffler.de)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter [www.schaeffler.de/career](http://www.schaeffler.de/career)

### Angebote für Studierende Praktika? Ja

### Abschlussarbeiten? Ja

### Werkstudenten? Ja

## Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
  - Bachelor of Engineering – Mechatronik
  - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
  - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
  - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
  - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
  - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
  - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
  - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

### Trainee-Programm? Ja

### Direkteinstieg? Ja

### Promotion? Nein

## QR zu Schaeffler:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Automotive, Industrie

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktions-technik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

## Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

## Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 92.500

## Jahresumsatz

Rund 14,2 Mrd. Euro (2018)

## Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

## Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Möglich

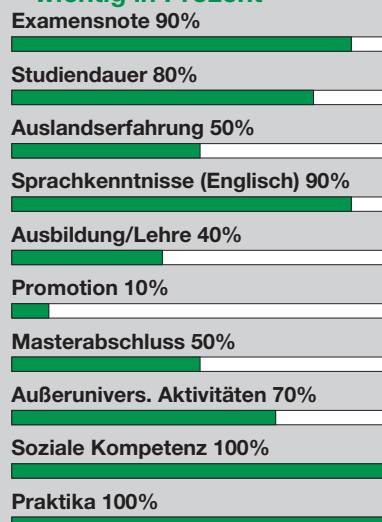
## Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das börsennotierte Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garanten für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

# Durch Optimierung zum Erfolg



»» Das Team wob-racing ist das Formula Student Team der Hochschule UAS Ostfalia. Bestehend aus 35 Teammitgliedern aus verschiedensten Fakultäten, bietet das Team allen Studenten der Ostfalia die Möglichkeit, an der Formula Student teilzunehmen. Der WR15 ist unser 16. Fahrzeug, da 2011 zwei Rennwagen (elektrisch und Verbrennung) parallel entwickelt wurden. Jedes Jahr wird das Fahrzeug weiter optimiert und im letzten Jahr wurden einige große Konzeptanpassungen umgesetzt, um ein performanteres Fahrzeug auf die Beine zu stellen. Dabei wurde der Stahlgitterrohrrahmen gegen ein CFK-Monocoque eingetauscht und der Hinterradantrieb durch zwei Motoren an der Vorderachse zum Allradantrieb aufgerüstet. Wir freuen uns darauf, die Veränderungen aus dieser Saison am Fahrzeug in Betrieb zu nehmen.

Diese Veränderungen sind in erster Linie darauf ausgelegt, die Zuverlässigkeit des Rennwagens zu verbessern, indem bestehende Konzepte weiter verfeinert



werden. Damit wollen wir jede dynamische Disziplin auf unseren Events im Sommer bestehen.

Im Sommer geht es für das Team wob-racing zu den Events in den Niederlanden, Österreich und Deutschland, um dort gegen andere Teams aus aller Welt anzutreten. Die Teilnahme an der FSA am Redbullring in Österreich ist dabei Neuland für uns.

Bei den Events wollen wir uns gegen die Konkurrenz durchsetzen, da das Team dieses Jahr auf viel Erfahrung zurückgreifen kann, weil zahlreiche Teammitglieder bereits in der 3., 4. oder 5. Saison mit dabei sind.

**Beste Grüße aus Wolfsburg vom zweitgrößten Autobauer vor Ort.** ■

[www.wob-racing.de](http://www.wob-racing.de)



# Team Spatzenhirn aus Ulm fährt beim Carolo-Cup allen davon

Zum 12. Mal traten selbstfahrende Modellautos gegeneinander an

» Beim Carolo-Cup, der am 5. Februar zum 12. Mal von der Technischen Universität Braunschweig organisiert wurde, traten insgesamt 17 Teams aus Deutschland, der Schweiz, Polen und China in zwei Leistungsklassen gegeneinander an. Am Ende war es in der Königsklasse ein Kopf-an-Kopf-Rennen: Neun Punkte Vorsprung hatten die Ulmer vom Team Spatzenhirn mit ihrem Auto „SpatzX“ vor dem Vorjahressieger KITcar aus Karlsruhe.

„Beim ersten Durchgang haben wir vor allem auf Geschwindigkeit gesetzt. Unser Auto ist, wenn man den Maßstab 1:10 berücksichtigt, auf den Geraden mit 150 und in den Kurven mit bis zu 100 Kilometern pro Stunde über den Parcours gefahren“, so Thomas Wodtke vom Team Spatzenhirn. Rund 500 Zuschauer verfolgten in der Stadthalle Braunschweig die Parcoursfahrten im Basic-Cup und im Master-Cup. Schnelligkeit, Einparken in die richtige Parklücke, Straßenschilder erkennen, Tempolimits einhalten, Überholverbote beachten und Steigungen meistern sind die Herausforderungen, denen



**Das Siegerteam Spatzenhirn von der Universität Ulm freute sich als Sieger des Carolo-Cups über 4.000 Euro.**

*Marisol Glasserman/TU Braunschweig*

sich die Teams bei der Entwicklung ihrer Fahrzeuge stellen mussten.

Der Vorjahreszweite, das Team CDLC der TU Braunschweig, hatte Startschwierigkeiten: Ihr Fahrzeug „CarolinenX“ kam bei der ersten Disziplin nicht aus der Startbox. Im zweiten Durchlauf gelang eine Aufholjagd, die am Ende mit Platz

drei belohnt wurde. „Der Rechner startete das Programm zunächst nicht so, wie er es sollte“, so Nayek Salem. Das zweite Team der TU Braunschweig, die ISF Löwen, landete mit ihrem Fahrzeug „Scare“ auf Platz sechs.

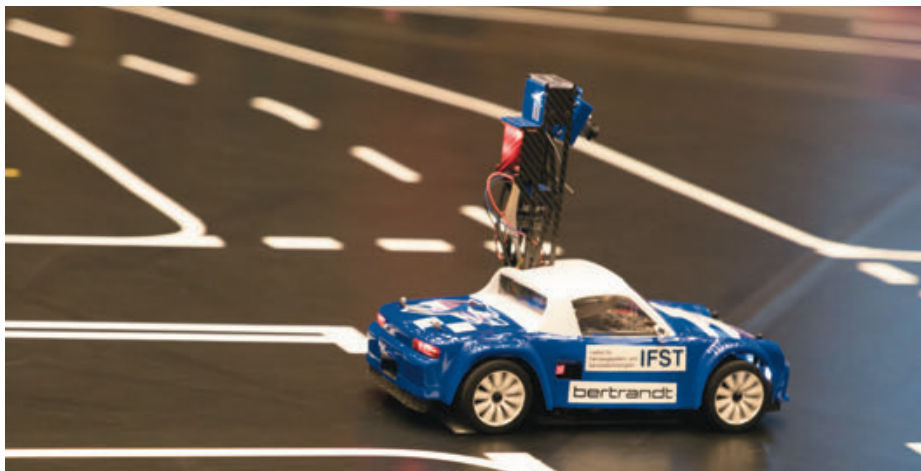
„Damit der Wettkampf auch beim 12. Wettbewerb spannend bleibt, versuchen wir als Organisatoren, die Schraube immer ein bisschen anzuziehen“, sagt Professor Thomas Form vom Institut für Regelungstechnik der TU Braunschweig und Initiator des Carolo-Cups. So war diesmal der Fußgängerüberweg fordernder und es kamen eine Verkehrsinsel sowie ein neuer Steigungshügel hinzu. „Wir versuchen immer die Teams vor eine neue Herausforderung zu stellen. Aber grundsätzlich ist der Weg das Ziel. Die Teams sollen mit einem Erfolgserlebnis nach Hause gehen.“

Was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Carolo-Cup mit Modellautos und einem Parcours im Maßstab 1:10 lernen, können sie später in der Industrie bei der Entwicklung „echter“ Autos anwenden. „Wir haben unter unseren Doktorandinnen und Doktoranden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einige, die beim Carolo-Cup als Teilnehmende



**Das Modellauto „SpatzX“ des Siegerteams Spatzenhirn von der Universität Ulm hält vorbildlich am Zebrastrifen.**

*Marisol Glasserman/TU Braunschweig*



**Das Modellauto „e.Wolf“ von der Ostfalia Hochschule wurde als leichtestes Auto mit dem mit 500 Euro dotierten VDI-Preis ausgezeichnet. Es bringt 2,05 Kilogramm auf die Waage.**  
*Marisol Glasserman/TU Braunschweig*

dabei waren, sich später im Organisations-team einbrachten und jetzt in der Industrie im Bereich autonomes Fahren arbeiten“, erzählt Professor Form. „Das ist auch eine der Motivationen für diesen Wettbewerb.“

Im Basic-Cup belegte das Team TU-Smart von der TONGJI University in China den dritten Platz hinter it:moES aus Esslingen und OSCAR von der Hochschule Osnabrück, die diesen Wettbewerb mit einem großen Vorsprung für sich entscheiden konnten. Das Team Selfie von der Universität Warschau in Polen belegte Platz sechs vor Deep Mint von der Universität Basel in der Schweiz.

Insgesamt wurde ein Preisgeld von 10.500 Euro vergeben. Das Team Spatzenhirn von der Universität Ulm erhält als Sieger des Carolo-Cups 4.000 Euro. Die Veranstaltung wird organisiert vom Institut für Regelungstechnik der TU Braunschweig. Finanziell unterstützten den Wettbewerb die Unternehmen Automotive Safety Technologies GmbH, Continental AG, Elektrobit Automotive GmbH, IAV

GmbH, Robert-Bosch-GmbH, VIRES Simulationstechnologie GmbH, Volkswagen AG, WABCO GmbH und ZF Friedrichshafen AG.

**Ergebnisse des Carolo-Cups:**

1. Team Spatzenhirn, Universität Ulm
2. KITcar, Karlsruher Institut für Technologie
3. Team CDLC, Technische Universität Braunschweig
4. e.Wolf, Ostfalia Hochschule
5. Ostfalia-Cup, Ostfalia Hochschule

Die weiteren Plätze belegten die ISF Löwen (Technische Universität Braunschweig) und Phoenix Robotics (Technische Universität München).

**Ergebnisse des Basic-Cups:**

1. OSCAR, Hochschule Osnabrück
2. it:movES, Hochschule Esslingen
3. TU-Smart, TONGJI University, Shanghai
4. oTToCar, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
5. C.A.F.Ka, Hochschule Karlsruhe

Auf den weiteren Plätzen landeten die Teams Selfie (Warsaw University of Technology), Deep Mint (Universität Basel), SmartTube (Technische Universität Berlin), SUFF (Hochschule RheinMain – Wiesbaden Rüsselsheim), Team GalaXis (Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen).

Den VDI-Preis für das leichteste Fahrzeug konnte das Team e.Wolf von der Ostfalia Hochschule, Campus Wolfsburg, mit seinem gleichnamigen Flitzer für sich entscheiden. Es bringt 2,05 Kilogramm auf die Waage. „Durch das geringe Gewicht erzielen wir eine flotte Beschleunigung und können voll auf Geschwindigkeit setzen. Das Fahrzeug ist sehr leicht, weil wir durch eine effiziente Bildverarbei-



**Das Team CDLC von der TU Braunschweig belegte mit seinem Fahrzeug „CarolinenX“ trotz anfänglicher Startprobleme den dritten Platz.**  
*Marisol Glasserman/TU Braunschweig*

Marisol Glasserman/TU Braunschweig

tung mit wenig Rechenpower auskommen. Bei der Konstruktion haben wir viel Liebe ins Detail gesteckt“, so Teammitglied Julia Müller. So seien die Seitenspiegel im 3D-Druck entstanden.



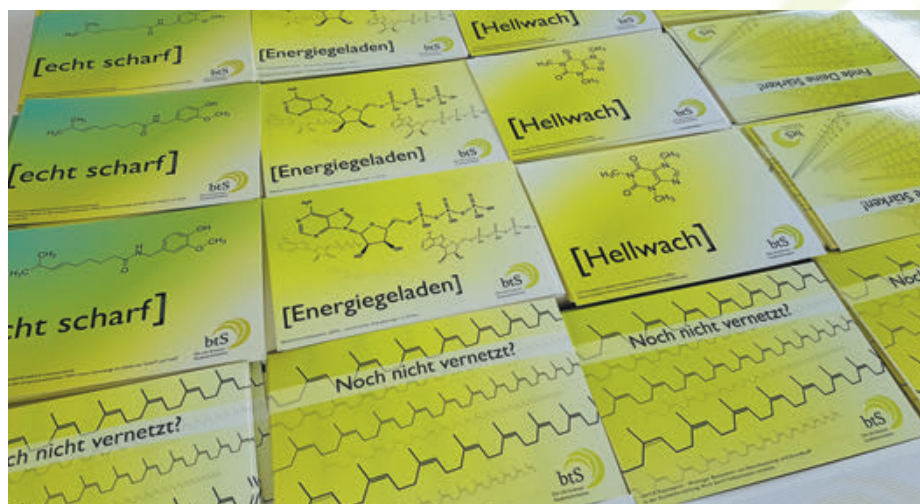
**17 Teams mit über 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am 12. Carolo-Cup teil.** *Marisol Glasserman/TU Braunschweig*

# btS e.V. – Let Life Science Meet You



Die Life Sciences  
Studenteninitiative

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 1000 Mitgliedern an 25 Standorten. Wo will ich hin und wie stelle ich das an? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Gerade in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences ein riesiges Spektrum. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit



1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierende selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 25 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweiten Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie.

Während unsere Kommilitonen durch die Veranstaltungen einen Einblick in die

Vielfalt der Life Sciences bekommen, lernen unsere Mitglieder durch die Organisation eben jener die Vielfalt des Projektmanagements kennen. Wie verteile ich die Aufgaben am besten? Wie behalte ich den Überblick? Wie arbeite ich am effektivsten unter Zeitdruck? Und wie halte ich mein Team zusammen? Doch nicht nur Projektmanagement, Teamarbeit und Kommunikation können hier erlernt und in der Praxis angewandt werden. Die btS bietet eine breite Spielwiese für diverse Bereiche: egal ob Grafik, Öffentlichkeitsarbeit oder gar Finanzen. Durch unsere bundesweiten Arbeitsgruppen (AGs) kann sich jeder ausprobieren. Dabei lernen sich btSler aus ganz Deutschland während der gemeinsamen Arbeit kennen. Die AGs ermöglichen des Weiteren auch wunderbar die Einbindung von Mitgliedern, die keine Geschäftsstelle vor Ort haben und sich dennoch engagieren und mit den anderen vernetzen wollen.

Doch auch die Standorte unserer Geschäftsstellen sind nicht in Stein gemeißelt. Gerade im Bereich der Life Sciences





ist der Fortschritt rasant, sodass wir durch Wachstum und Entwicklung am Puls der Zeit bleiben wollen. Dazu gehört auch, dass wir neue Standorte erschließen, an denen in den letzten Jahren die Naturwissenschaften als Studiengänge ausgebaut wurden. In Hamburg und Saarbrücken planen btS-begeisterte Studierende erste Events, um ihre Kommilitonen über die verschiedenen Berufsperspektiven zu informieren und ihnen dabei gleichzeitig den Verein näher zu bringen. Neurungen betreffen aber nicht nur das Wachstum, sondern auch die Weiterentwicklung. So erstrahlt seit September 2018 unsere Homepage im neuen Glanz. Der Ausbau ist noch nicht vollständig beendet, daher lohnt es sich immer wieder, einen Blick auf diese zu werfen, um neue Informationen und Features zu entdecken. Beispielsweise können Interessenten sich nun bei den Unterseiten der Geschäftsstellen für deren Newsletter eintragen, um keine spannenden Events vor Ort mehr zu verpassen.

Neben vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Eine der Konstanten ist die wiederkehrende



Mitgliederversammlung, bei der durch diverse Workshops der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Generationen von btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird an dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperations-

partnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSlern halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.**

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer neuen Website vorbei ([www.bts-ev.de](http://www.bts-ev.de)) oder schreib uns eine E-Mail an [bundessvorstand@bts-ev.de](mailto:bundessvorstand@bts-ev.de). Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

*Anna Ender, Bundesvorstand*

## Let Life Sciences meet you

Biotechnologie | Biochemie | Bioinformatik | Biologie | Chemie | Pharmazie | Medizin



mehr Informationen unter:  
[www.bts-ev.de](http://www.bts-ev.de)  
[facebook.com/btSev](https://facebook.com/btSev)

**btS**  
 Die Life Sciences  
 Studenteninitiative

# Student bekämpft Plastikflut in Ghana

» Pascal Lefarth aus Wolfenbüttel will im Rahmen seiner Bachelorarbeit seinen Teil zur Lösung des weltweiten Plastikproblems beitragen. Mit dem ehrenamtlichen Verein „Technik ohne Grenzen“ zieht es den angehenden Ingenieur von Februar bis Mai 2019 in das mehr als 5000 Kilometer entfernte Afrika.



Plastikmüll ist ein weltweites Problem, auch in Niedersachsen und Deutschland. In Entwicklungsländern ist dies jedoch noch deutlicher zu spüren. Hier wird Abfall achtlos entsorgt, da das Wissen über die Konsequenzen oft zu gering ist. Außerdem existieren keine strengen Auflagen wie in Deutschland. Unversiegelte Deponien verschmutzen Böden und Grundwasser, das ungefilterte Verbrennen verpestet die Luft. Oft wird er jedoch in Gewässern oder der Umwelt entsorgt, sodass Flüsse und Böden oft gänzlich mit Plastik bedeckt sind. Ein großer Anteil des südatlantischen Müll-Strudels entstammt demnach Ländern wie Ghana. Die Folgen für Mensch und Umwelt sind katastrophal.

## Wasserbeutel sind Teil des Problems

Pascal Lefarth wollte schon früh in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sein, entschied sich zunächst aber für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Umwelt an der Ostfalia Hochschule. „Warum nicht die Bachelorarbeit mit diesem Thema verbinden?“ Am 11. Februar hob sein Flieger von Berlin ab. Zwei Wochen wurde er in einem anderen Projekt eingearbeitet, dann begann seine eigentliche Arbeit. Er wird Schulen in mehreren Städten besuchen und u. a. mit den Kindern und Lehrern über Umweltschutz sprechen.

Hauptsächlich wird Pascal Lefarth aber versuchen, Entsorgungsverträge zwischen Schulen und Unternehmen auszuhandeln: Da Leitungswasser nicht getrunken werden kann, kaufen die Menschen ihr Trinkwasser in Halbliter-Beuteln, die sie anschließend achtlos wegwerfen, verbrennen oder vergraben. „Geht man davon aus, dass jede der Schulen von 2000 Kindern besucht wird, die pro Tag je zwei Beutel trinken, kommt viel zusammen“, sagt Lefarth. Sein Ziel ist es, eine Win-win-Situation zu schaffen. Die Schulen sollen einen zuverlässigen Entsorger finden, der die Rohstoffe gegen ein kleines Entgelt entgegennimmt und im besten Fall wiederverwertet oder zumindest auf weniger schädliche Art vernichtet. „Schon eine Verbrennung mit Abgasfilterung wäre ein Anfang. Wichtig ist, dass der Plastikmüll von den Straßen und aus den Gewässern verschwindet. Wenn wir unseren Planeten retten wollen, müssen wir aufhören ihm zu schaden.“ Zu diesem Zweck ist Technik ohne Grenzen bereits seit 2012 in Schulen vor Ort tätig und hat so den Grundstein für das Projekt des engagierten Studenten gelegt. Der Student ist überzeugt von der Sinnhaftigkeit des Projektes: „Eine stabile Müllentsorgung ist der erste Schritt. Sie kann da-

für sorgen, dass die Umwelt zukünftig nicht weiter verschmutzt wird und angefallenes Plastik recycelt werden kann. Außerdem hoffe ich, das Bewusstsein der Menschen zu steigern, um einen langfristigen Effekt zu bewirken. Das geplante Projekt hilft nicht nur, die Umwelt zu schonen und den Plastikmüll in den Meeren zu verringern, sondern schafft auch bessere Gesundheits- und Lebensstandards für die Menschen vor Ort. Wir müssen bessere Lebensbedingungen für die Menschen erreichen, die nur aufgrund ihrer Herkunft in schlimmen Zuständen leben müssen. Wir möchten, dass jeder ein unbeschwertes Dasein führen kann und verhindern, dass sich die Menschen der Entwicklungsländer zur Flucht aus der Heimat gezwungen sehen“, so der angehende Ingenieur.

Für sein Vorhaben hofft Pascal Lefarth auf Unterstützung durch Spenden über das Vereinskonto von Technik ohne Grenzen. Gegen eine Spendenquittung können Interessierte das Vorhaben unter der IBAN: DE02 7806 0896 0006 2289 09, Stichwort „Gha\_52 oder TeoG“, unterstützen.

[www.ostfalia.de](http://www.ostfalia.de)



Müllentsorgung in einem Flussbett in Ghana (Foto: TeoG)



# Werde zum Überflieger

## Trainee-Programm Systems Engineering im Luftfahrt Umfeld bei der ESG

» Seit über fünf Jahrzehnten zählt die ESG zu den führenden deutschen Unternehmen für die Entwicklung, Integration und den Betrieb von komplexen Elektronik- und IT-Systemen für Kunden aus Militär, Behörden und Unternehmen, vor allem der Automobil- und Luftfahrtindustrie.

Kurze Wege und eine offene Unternehmenskultur bedeuten ein überschaubares und angenehmes Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeiter wachsen und sich ent-

wickeln können. ESG fördert gezielt Leistung sowie die Übernahme von Verantwortung. Durch die Zusammenarbeit im Team mit Experten und fachspezifische Weiterbildungen wird den Absolventen ein angenehmer Übergang von der Theorie in den Unternehmensalltag ermöglicht. Sie werden durch erfahrene Mentoren betreut, stehen im Austausch mit anderen Trainees im Unternehmen und haben solides Netzwerk aufzubauen und sich eine langfristige Perspektive zu sichern.

## Im Interview mit einem ehemaligen Trainee

### Weshalb hast du dich für ein Traineeprogramm entschieden anstelle eines Direkteinstieges?

Im Rahmen des Traineeprogrammes erhalte ich fachlichen Input in Form von Schulungen und Weiterbildungen – diese werden direkt von Fachexperten durchgeführt. Dabei lerne ich Kollegen und das Unternehmen kennen und werde optimal auf meine zukünftige Tätigkeit vorbereitet. Generell nehmen sich die Kollegen sehr viel Zeit für uns.

### Wie sieht ein typischer Arbeitstag als Trainee bei der ESG aus?

So etwas wie einen typischen Arbeitstag gibt es eigentlich gar nicht. Jeder Tag ist ein bisschen anders und die Arbeit ist sehr abwechslungsreich!

### Was hat dich zu einer Bewerbung bei der ESG bewogen?

Nach einem Praktikum in einem großen Konzern hat mich die Arbeit im Mittelstand sehr gereizt.

Hier bin ich einfach näher an allem dran: Ich kann leichter Kontakt zu anderen Abteilungen knüpfen, kenne die Leute hinter den Zahlen und kann so ein interdisziplinäres Netzwerk aufbauen.

Dass ich als Trainee mit der Geschäftsführung in einem Meeting sitze, ist in einem großen Konzern schier unmöglich – bei der ESG aber schon!

### Was macht für dich ESG besonders?

Ich finde die Entwicklungsmöglichkeiten super: Ich habe bereits das Nachwuchsführungskräfteprogramm durchlaufen und auch daneben gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich persönlich, fachlich und methodisch weiterzuentwickeln.

Ich merke einfach, dass es sich bei der ESG um ein familiäres Unternehmen handelt und das Wohl der Mitarbeiter ganz oben auf der Prioritätenliste steht.

## Das Trainee-Programm Systems Engineering

Das Traineeprogramm mit Fokus Systems Engineering im Bereich Luftfahrt ist erstmals im Herbst 2017 gestartet und wird seither zu zwei Startzeitpunkten im Frühjahr und Herbst angeboten.

Die Trainees durchlaufen innerhalb von 18 Monaten drei Stationen im Geschäftsbereich Defence & Public Security der ESG mit zusätzlichen theoretischen und praktischen Schulungen. Der Einsatzbereich beschäftigt sich mit der Entwicklung und Integration von Avioniksystemen für Flugzeuge und Hubschrauber, unbemannte Systeme sowie deren Boden- und Sondersysteme.

Für das Programm sucht die ESG Absolventen der Elektrotechnik, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Physik oder ähnlicher Fachrichtungen, die idealerweise während des Studiums erste praktische Erfahrungen gesammelt haben, Leidenschaft für Technik und eine Affinität zu Luftfahrt-Themen mitbringen.

Die ESG bietet so die Chance, innerhalb des Programms unterschiedliche Projekte in ihrer Vielfalt kennenzulernen. Die jeweiligen Einsatzbereiche werden individuell für jeden Trainee festgelegt. Die Trainees entwickeln während des Programms ein Verständnis für die Kunden und können wertvolle Kontakte knüpfen. Ihre Integration in Projekte und das Tagesgeschäft sowie die Weiterentwicklung ihrer Fachkompetenz stehen an erster Stelle. ■



### Interesse geweckt?



Zukunftsweisende Lösungen finden und zum Überflieger werden: Wir freuen uns auf vollständige Bewerbungen unter <https://jobs.esg.de/>.

Weitere Infos unter [www.esg.de/karriere/wofuer-wir-stehen/](http://www.esg.de/karriere/wofuer-wir-stehen/)

Link zur Trainee-Anzeige: <https://bit.ly/2MZUgEw>





## Trainee-Programm Systems-Engineering

### Luftfahrt & Defence Start: Frühjahr 2019

**MACHE FORTSCHRITT SICHER:** Im Cockpit, bei der Drohnenabwehr oder bei der intelligenten Nachtsichtbrille: Komplexe Systeme und Prozesse erfordern immer innovativere Lösungen. Systems-Engineering ist die Basis vieler Ingenieur Tätigkeiten und macht unsere Mitarbeiter für unterschiedliche Themen einsetzbar. Dieses 18-monatige Trainee-Programm bietet dir die Chance, Grundlagen aufzubauen, und eröffnet dir einen erfolgreichen Weg in unsere Luftfahrt- und Defence-Projekte.

#### Warum du für uns arbeiten sollst?

- ▶ Du wirst in Theorie und Praxis ausgebildet und lernst komplexe Systeme zu planen, deren Entwicklung und Integration zu steuern
- ▶ Du profitierst von fachspezifischen Schulungen
- ▶ Dir stehen erfahrene Mentoren zur Seite
- ▶ Du hast die Chance, dir frühzeitig ein Netzwerk im Unternehmen aufzubauen

#### Weil du es kannst.

- ▶ Studium der Luft- & Raumfahrt, Informatik, Elektrotechnik, o. Ä.
- ▶ Affinität für Luftfahrt-Themen, Interesse für komplexe technische Zusammenhänge
- ▶ Kenntnisse in .NET 2.0/ 4.5 bzw. C# 2.0/ 5.0
- ▶ Strukturierte und qualitätsorientierte Arbeitsweise

[www.jobs.esg.de](http://www.jobs.esg.de)

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [jobs.esg.de](https://jobs.esg.de)

### Anschrift

Frankfurter Ring 211  
80807 München

### Telefon/Fax

Telefon: +49 89 9216 2244

### E-Mail

[Stefanie.huber@esg.de](mailto:Stefanie.huber@esg.de)

### Internet

[www.esg.de](http://www.esg.de)

### Direkter Link zum Karrierebereich

<https://esg.de/de/karriere>

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf [jobs.esg.de](https://jobs.esg.de)). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

### Angebote für Studierende Praktika? Ja

### Abschlussarbeiten? Ja

### Werkstudenten? Ja

### Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Informatik

### Trainee-Programm? Ja

### Direkteinstieg? Ja

### Promotion? Ja

## QR zu ESG:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Elektrotechnik/Informationstechnologie

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf ca. 100

## Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Informatik, Systems Engineering, Software Engineering, Luft- und Raumfahrttechnik, Ingenieurwesen, Physik, Mathematik

## Produkte und Dienstleistungen

Systementwicklung, Systemintegration, Softwareentwicklung, Prozess- und Technologieberatung

## Anzahl der Standorte

Deutschlandweit sowie in USA und China

## Anzahl der MitarbeiterInnen

1.700 Mitarbeiter in Deutschland

## Jahresumsatz

293 Mio. € (2017)

## Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwickler, Softwarearchitekt, Systemingenieur, Anforderungsmanager, Data Scientist, Prozessmanager, Qualitätsmanager, Logistikingenieur, Testspezialist (m/w)

## Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Traineeprogramm, Direkteinstieg

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 50.000 – 60.000 € p. a.

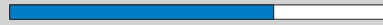
## Warum bei ESG bewerben?

Aufgrund des breiten Kundenspektrums und unserer Aktivitäten in Zukunftsfeldern bieten wir herausfordernde Tätigkeiten. In allen Geschäftsbereichen greifen dabei Technik und Beratung ineinander. Kurze Wege und eine offene Unternehmenskultur bedeuten ein überschaubares und angenehmes Arbeitsumfeld, in dem unsere Mitarbeiter wachsen und sich entwickeln können. Gezielt fördern wir Leistung sowie die Übernahme von Verantwortung. Historie, Branchenvielfalt und Unternehmensgröße gewährleisten ein hohes Maß an Stabilität und Sicherheit.

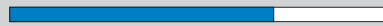
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

### Examensnote 70%



### Studiendauer 70%



### Auslandserfahrung 30%



### Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



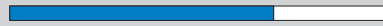
### Ausbildung/Lehre 20%



### Promotion 50%



### Masterabschluss 70%



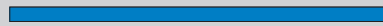
### Außerunivers. Aktivitäten 50%



### Soziale Kompetenz 100%



### Praktika 100%



## Sonstige Angaben

Eigenverantwortung,  
Lernbereitschaft

# Wir bauen keinen Rennwagen, wir bauen ein Team!



» Wir sind das Lions Racing Team der Technischen Universität Braunschweig. Jährlich konstruieren, entwickeln und bauen wir einen elektrischen Rennwagen, um damit an dem größten Konstruktionswettbewerb der Welt, der Formula Student, teilzunehmen. Die Leidenschaft im Team, gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen, ist dabei unser stärkster Antrieb. Zusätzlich wird jedem die Chance geboten, sich persönlich weiterzuentwickeln, Gelerntes praktisch anzuwenden und zukünftige Arbeitgeber kennenzulernen.

Unser Team wurde 2000 gegründet und ist damit eines der ältesten Teams der Formula Student. Wir bauen auf die Erfahrung von 15 eigenen Rennwagen. Unseren größten Umbruch haben wir 2012 gewagt, als wir von einem Rennwagen mit Verbrennungsmotor zu einem Rennwagen mit

elektrischem Antrieb gewechselt sind. Diese Saison entwickeln wir unsere eigenen Motoren. Wir werden diese Saison mit unserem neuesten Familienmitglied, dem LR19, bei drei Formula Student Events in Deutschland (Hockenheim) und in Andorra teilnehmen.

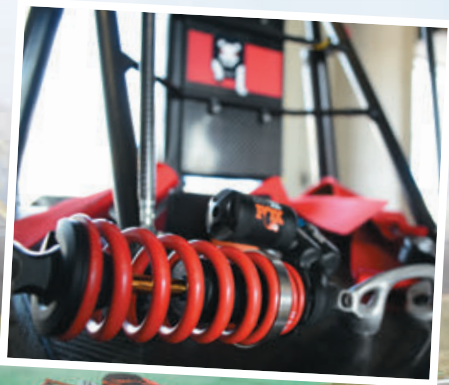
Wir bestehen aktuell aus 50 Mitgliedern von 18 bis 30 Jahren, die sich auf 6 Abteilungen verteilen. Unsere Studiengänge reichen von Maschinenbau und Kraftfahrzeugtechnik über Elektrotechnik und Informatik bis zu Erziehungswissenschaften.

## Saisonablauf

Unsere Saison startet mit dem organisatorischen und dem technischen Kick-off Anfang September offiziell. Ab dann heißt es, zwei Monate Tag und Nacht Ideen finden, diskutieren und konstruieren, um dann Anfang November unser finales Design fertig zu haben und in die zweite heiße Phase zu starten. Bis Januar geht es

dann darum, alle benötigten Teile und Komponenten bei unseren Sponsoren zu beschaffen oder selbst zu fertigen. Sobald das Monocoque fertig ist, leitet die Beschaffungs- in die Montagephase über. Jetzt werden endlich alle Komponenten ins beziehungsweise ans Auto geschraubt und geklebt, so langsam erkennt man dann auch das fertige Auto. Unseren ersten Höhepunkt erleben wir dann bei unserem RollOut. Dort dürfen wir das neueste Mitglied des Lions Racing Teams endlich unseren Sponsoren, Freunden und Familien vorstellen. Anschließend werden noch die letzten Testtage auf der Rennstrecke eingelegt, bevor es dann Anfang Juli mit den Events losgeht.

Habt Ihr Interesse, uns kennenzulernen und zu unterstützen? Schreibt uns einfach auf Facebook (LionsRacingTeam), Instagram (@lionsracingteam), Twitter (@lionsracingteam) oder per Mail kontakt@lionsracing.de an.



**NEU**  
**SONDER-  
 EDITON**  
 EXKLUSIV IN DER  
 WUNDERTÜTE!

Regelmäßiges  
 Zuspätkommen ist  
 auch eine Art von  
 Zuverlässigkeit.

Sonderedition Karriere - www.campushunter.de

**campushunter**  
 das etwas andere Karrieremagazin  
 und Online-Portal

» Endlich wieder Uni! Denn nur auf dem Campus kannst du eine unserer beliebten Tüten abgreifen.

Die Verteiltermine findest du auf [www.facebook.com/unicum.de](http://www.facebook.com/unicum.de). Werde jetzt Fan und schon bist du tütentech- nisch immer auf dem Laufenden! Die Wundertüten gibt es zwar nur zweimal im Jahr, aber mit unseren zusätzlichen

Aktionen und Gewinnspielen vergeht die Zeit bis zum Start der nächsten Verteilungen doch wie im Fluge.

Also: Like uns auf Face- book und freu dich auf deine UNICUM Wunder- tüte!  
[facebook.com/unicum.de](http://facebook.com/unicum.de)



# UNICUM wundertüte

AB ENDE APRIL GRATIS AN ÜBER 100 HOCHSCHULEN MIT ...

Handelsblatt
COMMERZBANK

WERDET WUNDERTÜTEN-FAN AUF

Fan der legendären UNICUM Wundertüte werden und schon seid ihr tüten- technisch immer auf dem Laufenden. Termine, die exakten Verteilstellen, dazu die besten Fotos und Videos. Also: Alle Daumen hoch für die UNICUM Wundertüte auf facebook. [www.facebook.com/unicumwundertue](http://www.facebook.com/unicumwundertue)





## Erfahrungsbericht: Assessment-Center

» Wie fühlt es sich an, als Kandidat an einem Assessment-Center teilzunehmen und wie ist der Ablauf?

Ein Bewerber beschreibt seine Eindrücke und Erfahrungen und verrät, auf was es bei einem Assessment-Center ankommt, worauf man sich einstellen sollte und wie man sich darauf vorbereiten kann.

### Onlinetest vor dem Assessment-Center

Nach einem erfolgreichen Telefoninterview mit dem Unternehmen, erhielt ich die Einladung zum Assessment-Center. Die Vorbereitungen konnten nun beginnen. Per E-Mail wurde ein Onlinetest bereitgestellt, den ich vorab zu Hause absolvierte. Der Test prüfte logisches Denkvermögen ab und umfasste 20 Fragen, welche in maximal 40 Minuten beantwortet werden mussten. Die Fragen wurden in Form von Multiple-Choice-Aufgaben mit nur einer korrekten Antwortmöglichkeit gestellt. Dabei mussten auch Graphen und Tabellen ausgewertet werden. Am nächsten Tag konnte ich mich dann auf den Weg zum eigentlichen Assessment-Center machen.

### Auftakt

Als ich das Gebäude des Unternehmens um 9 Uhr betrat, begann langsam die Aufregung. Vor dem Raum warteten bereits die anderen Kandidaten. Ich setzte mich gegenüber von zwei Mitarbeitern, welche beide Partner im Unternehmen waren.

### Selbstpräsentation

Zunächst sollte ich mich in Form einer Selbstpräsentation mit Unterstützung eines Flipcharts vorstellen, wozu

ich etwas Vorbereitungszeit bekam. Für die Selbstpräsentation, die teilweise auf Englisch erfolgen sollte, hatte ich insgesamt 10 Minuten Zeit.

Diese Form der Vorstellung zeigt den Personalern unter Anderem, ob der Bewerber frei und flüssig vortragen kann. Da es schwierig ist, die wesentlichen, interessanten Aspekte des eigenen Lebenslaufes in kurzer Zeit darzustellen, kann etwas Kreativität nicht schaden um einen positiven, ersten Eindruck zu hinterlassen. Besonders wichtig bei der Selbstpräsentation ist es, einen Bezug zur zu besetzenden Stelle herzustellen.

### Fragerunde

Im anschließenden Interview musste ich verschiedene, auch für Bewerbungsgespräche übliche Fragen beantworten: warum ich gerne in diesem Unternehmen arbeiten möchte, wie ich im Team arbeite oder auch welche Herangehensweise ich bei neuen Aufgaben wähle. Solche Fragen zu Motivation, Verhalten im Team oder Führungsverhalten sind typisch für Assessment-Center. Auch wurde ich gefragt, wie ich verschiedene Aufgaben, Termine und Meetings priorisieren würde, ob und welche Aufgaben ich delegieren würde oder wie ich bei der Lösung von Konflikten normalerweise vorgehe.

### Rollenspiel

Als letztes musste ich mit den anderen Teilnehmern ein Rollenspiel absolvieren. Dabei wurden wir beobachtet und in Bezug auf Empathie und Auftreten analysiert. Solche Rollenspiele dienen Personalern dazu, die Bewerber im Assess-

### jobvector career day



Hamburg	06.06.2019
Berlin	25.09.2019
Düsseldorf	15.11.2019

Mehr Infos unter  
[jobvector.de/jobvector-career-day](http://jobvector.de/jobvector-career-day)

ment-Center hinsichtlich ihres Verhaltens bei Konflikten sowie bezüglich zielorientierter Kommunikation beurteilen zu können.

### Ausklang

Am Ende bekamen wir in Form eines Meet and Greet eine Führung durch das Unternehmen. Hier hatten wir die Möglichkeit, Gespräche mit Mitarbeitern zu führen und Fragen zu stellen. Um 12 Uhr wurde das Interview ausgewertet. Wir erhielten ein kurzes Feedback und die anschließende Entscheidung wurde mitgeteilt.

### Tipps für ein Assessment-Center

Wichtig für ein Assessment-Center ist die Vorbereitung. Auf verschiedene Interviewfragen kann man sich bereits im Vorfeld aussagekräftige Antworten überlegen und auch die Präsentation des eigenen Lebenslaufes kann bereits vorher Zuhause geübt werden. Am Tag selbst sollte möglichst Ruhe bewahrt werden, nicht zuletzt um authentisch bleiben zu können. Läuft das Assessment-Center dann doch nicht so erfolgreich wie erhofft, sollte dies als Chance begriffen werden. Die gesammelten Erfahrungen sind hilfreich für zukünftige Assessment-Center und lassen sich dort erfolgreich einsetzen. ■

# Wir machen mehr aus Holz

Die gemeinsame Arbeit von 9.600 Mitarbeitern an 18 Standorten weltweit macht uns zu einem führenden Unternehmen in der Holzwerkstoffbranche.



Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

## Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.

Heute ist EGGER einer der bedeutendsten Holzwerkstoffhersteller Europas mit 18 produzierenden Standorten in 8 Ländern. Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“

## Innovative Produkte

Leben und Arbeiten mit Holz sind unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum, das sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wiederfindet: in der Arbeitsplatte in der Küche, im Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatböden im Kinderzimmer.

### Möbel- und Innenausbau

Für Verarbeiter führen wir Rohspanplatten, Dünnschichtplatten, MDF-Platten, HDF-Platten, Lackplatten, Leichtbauplatten, melaminharzbeschichtete Platten, Schichtstoffe, Möbelfertigteile, Arbeitsplatten, Frontelemente, Fensterbänke, Schichtstoffverbundplatten und Kompaktplatten.

### Holzbau

Wer ökologisch mit Holz bauen will, findet bei uns ein breites Angebot an OSB-Platten, OSB-Verlegeplatten, diffusionsoffenen und feuchtebeständigen Holzfaserverleimplatten und Schnittholz. Mit unseren umweltfreundlichen Materialien für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir auch für anspruchsvolle Projekte ausgezeichnete individuelle Lösungen von hoher Qualität.

### Fußböden

Richtig wohnlich wird es mit unseren Fußböden. Ob in klassischen Dielen oder mit innovativen Dekoren und Strukturen – mit hochwertigen Laminatfußböden schaffen wir stets ein angenehmes Raumklima.



Ausstellung „Garten der Ideen“ im Deutschen Pavillon auf der Expo, Milano 2015 (Italien)



Flugzeugmontagehalle, Pilatus AG, Stans (Schweiz)



Hotel Indigo London (Großbritannien)

## Was EGGER ausmacht? Wir alle.

EGGER ist eine lebendige, internationale Großfamilie. Hinter diesem Begriff verbergen sich 60 Nationalitäten, in 18 Werken und 27 Vertriebsbüros weltweit. Alle unsere Mitarbeiter, von Jung bis Alt, legen Hand ans Werk – um die Unternehmensgruppe EGGER entschieden mitzugestalten.

Rund 80 Prozent unserer Führungskräfte kommen aus den eigenen Reihen. Bei EGGER zu arbeiten heißt, sich ständig weiterzuentwickeln. Im jährlichen Mitarbeitergespräch definieren wir, in welche Richtung die Zukunft unserer Mitarbeiter gehen soll, und legen gemeinsam mit ihnen die entsprechenden Entwicklungsmaßnahmen fest.



EGGER, eine lebendige Großfamilie



## Umwelt und Nachhaltigkeit

Wir halten den Abfall am Werksgelände so gering wie möglich und wandeln biogene Brennstoffe in unseren Biomassekraftwerken zu Wärme und Ökostrom um, setzen uns für die nachhaltige Nutzung unserer Rohstoffe ein, arbeiten mit ressourcenschonenden Verarbeitungstechnologien und nutzen recyceltes Holz für die Produktion neuer Produkte.

# Wir machen mehr aus Holz.

Gemeinsam durchstarten:  
[www.egger.com/bewerbung](http://www.egger.com/bewerbung)



Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einem abgeschlossenen Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und **individuelle Entfaltungsperspektiven** – so starten wir gemeinsam durch!

Auch schon während der Studienzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“ und so erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Auch für **Abschlussarbeiten** stehen wir regelmäßig als Partner zur Verfügung.

Lernt die EGGER Group kennen:



» [www.egger.com/jobs](http://www.egger.com/jobs)

**MEHR AUS HOLZ.**

**E EGGER**

**Kontakt**

**Ansprechpartner**

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.egger.com/jobs](http://www.egger.com/jobs)

**Anschrift**

Anschriften der deutschen Werke finden Sie auf den jeweiligen Standortwebseiten unter [www.egger.com/standorte](http://www.egger.com/standorte)

**Telefon/Fax**

Telefon: +49 2961 770 0

**Internet**

[www.egger.com](http://www.egger.com)

**Direkter Link zum Karrierebereich**

[www.egger.com/jobs](http://www.egger.com/jobs)

**Bevorzugte**

**Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über [www.egger.com/jobs](http://www.egger.com/jobs)

**Angebote für Studierende**

**Praktika?** Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

**Abschlussarbeiten?** Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

**Werkstudenten?** Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“.

**Duales Studium?** Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

**Trainee-Programm?** Ja

**Direkteinstieg?** Ja

**Promotion?** Ja

**QR zu EGGER:**



# FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

**Branche**  
Holzwerkstoffindustrie

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
20

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/Umweltmanagement

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von 9.600 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche. Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 18 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz. Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: Unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

■ **Anzahl der Standorte**

18 Standorte weltweit, davon 6 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

9.600 Mitarbeiter, davon 2.800 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

Im Geschäftsjahr 2017/2018: 2,68 Mrd. EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

In allen Unternehmensbereichen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramme

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Kontinuierlich

■ **Auslandstätigkeit**

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

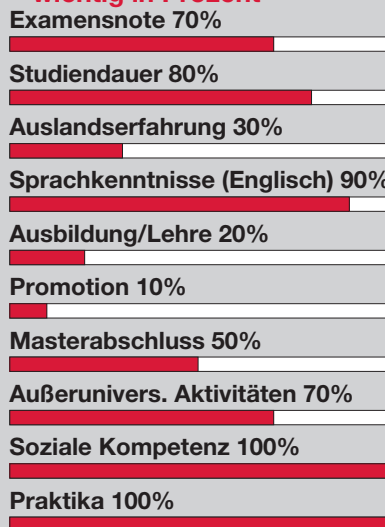
Gute und marktübliche Vergütung

■ **Warum bei EGGER bewerben?**

Durch diesen „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

# BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

# Den passenden Arbeitgeber finden

## Was Stellenanzeigen verraten

» Das Studium ist rum. Jetzt gilt es, das eigene Geld zu verdienen. An eine Familie gründen, denken in diesem Augenblick in aller Regel die Wenigsten. Aber es macht dennoch Sinn, sich nach einem familienbewussten Unternehmen umzuschauen. Denn „familienbewusst“ bedeutet so viel mehr. Ein familienbewusstes Unternehmen bringt auch Vorteile für all diejenigen, die keine familiären Verpflichtungen haben. Wer flexibel arbeiten kann, hat noch Zeit für Freunde, Sport oder ein soziales Projekt. Wer einen Arbeitgeber hat, der weiß, dass seine Angestellten auch neben dem Job noch ein Leben führen wollen, bringt auch Verständnis dafür auf, wenn man sich beispielsweise nebenher noch selbstständig machen möchte. Und wenn dann doch irgendwann einmal Kinder kommen, kann man sich beruhigt darauf verlassen, dass man bei diesem Arbeitgeber nicht am Ende der Karriereleiter angelangt ist.

Aber wie findet man jetzt einen solchen Arbeitgeber? Einfach ist es nicht und man wird auch etwas Recherchearbeit investieren müssen. Aber es ist möglich. Und – es lohnt sich!

Schon in der Stellenanzeige lässt sich so einiges herauslesen. Nicht anders als bei einem Zeugnis, muss man auch hier die Sprache verstehen. Wird beispielsweise in der Jobbeschreibung eine „außergewöhnliche Belastbarkeit“ vorausgesetzt, kann man davon ausgehen, dass die Arbeitsbelastung hier tatsächlich höher als in anderen Unternehmen sein wird. Das muss man wollen. Oder werden



die „üblichen Sozialleistungen“ angeboten, heißt das nichts anderes, als dass dieses Unternehmen nur das bietet, was notwendig ist. Besondere Angebote für die Mitarbeitenden, wie zum Beispiel die Förderung eines Ehrenamtes – Fehlanzeige.

Besonders ausgeprägt ist das Bullshit-Bingo der Unternehmen meist im Bereich der Selbstdarstellung. Eine der am meisten verwendeten Behauptungen ist, ein „angenehmes Betriebsklima“ zu haben. Aber, gehen wir davon nicht aus? Welches Unternehmen würde denn das Gegenteil von sich behaupten? Es geht doch darum, potentielle Mitarbeiter\*innen für sich zu gewinnen. Wird das Unternehmen als „dynamisch“ beschrieben, kann das auch ein Euphemismus für „chaotisch“ sein. Dass man bei diesem Arbeit-

geber „Entwicklungsmöglichkeiten“ hat, kann auch ein Hinweis darauf sein, dass es in diesem Unternehmen eine hohe Fluktuation gibt. Gerne werben Unternehmen auch mit ihren Auszeichnungen, Siegeln und Prädikaten. Auf den ersten Blick macht das unheimlich viel her, aber auch hier gilt es, genau hinzuschauen. Auf [www.lob-magazin.de](http://www.lob-magazin.de) finden Sie eine Liste inklusive Beschreibung.

Selbstverständlich gibt es neben der Stellenanzeige aber auch noch zahlreiche weitere Möglichkeiten, sich über das Familienbewusstsein eines Arbeitgebers, beziehungsweise sein Angebot für eine ausgewogene Work-Life-Balance zu erkundigen. Darunter etliche Bewertungsplattformen, aber die auszuführen, würde den Rahmen sprengen. ■

### Nicole Beste-Fopma

Nicole Beste-Fopma ist Mutter von vier Jungen und arbeitet als freie Journalistin und Autorin. 2018 erschien ihr Buch „Beruf und Familie. Passt!“, in dem sie berufstätigen Eltern und allen, die es werden wollen, zeigt, wie Vereinbarkeit gelingen kann und wie man den passenden Arbeitgeber findet. Sie kennt die Herausforderungen als alleinerziehende Mutter in der freien Wirtschaft und die als Selbständige. Bevor sie sich 2011 mit „LOB“, dem ersten deutschsprachigen Magazin für berufstätige Mütter und Väter, selbstständig gemacht hat, war sie viele Jahre für einen großen Konzern tätig.



# Mit Rückendeckung zur Marktreife

Hochschule Bochum erhält Förderung des Landes NRW für zwei Hochschulausgründungen

**>> Zwei Gründerteams der Hochschule Bochum erhalten im Rahmen der „START-UP-Hochschulausgründung“ des Landes NRW Fördergelder in Höhe von jeweils 240.000 Euro: „DUST“ bietet einen Universalübersetzer, der die Kommunikation zwischen Maschinen und Systemen im Bereich des Industrial Internet of Things (IIoT) ermöglicht; das Bochumer Start-up „Bee Statistics“ will Politik mittels innovativer Datenanalyse fit für das 21. Jahrhundert machen.**

Große Ideen fangen oft klein an, so auch bei Frank Schneider. Seit Jahren engagiert er sich in der Kommunalpolitik seiner Heimatstadt Wetter. Er analysiert Ergebnisse von Bundes- und Landtagswahlen seiner Region, bereitet diese leicht verständlich auf und stellt sie auf der Internetseite wahleninwetter.de Kommunalpolitikern und Kommunalpolitikerinnen kostenlos zur Verfügung. Sein Projekt stieß vor Ort auf viel positive Resonanz, ein Ausbau in Form einer Unternehmensgründung lag nah. Wie es inhaltlich und technisch weitergehen sollte, war schnell geklärt. Neben der innovativen Idee und dem technischen Know-how braucht es zur Firmengründung aber Kapital. Dabei kam Frank Schneider die Hochschule Bochum zur Hilfe. Denn antragsberechtigt für die Förderung „START-UP-Hochschulausgründung“ sind ausschließlich Hochschulen. Sie helfen bei der Bürokratie und stellen den Gründerteams außerdem Mentorinnen und Mentoren an die Seite. Das Förderprogramm selbst soll Start-ups in der ersten riskanten Phase finanziell unterstützen und das Transferpotential von Wissen und Technologie an den Hochschulen systematischer erschließen.

Frank Schneider und sein Teampartner Tim Schmidt bekamen Support von ihrem Mentor Prof. Dr. Henrik Blunck vom Labor für praktische Informatik der Hochschule Bochum. Gemeinsam reichten sie die Idee zu „Bee Statistics“ für die START-UP-Hochschulausgründung ein – und gewannen. Schneider ist die Euphorie über die Zusage noch anzumerken: „Ohne die Förderung wäre der Transfer bis zum Markteintritt nicht möglich gewesen. Für uns und den Standort NRW bedeutet die Förderung eine riesige Chance, etwas Großes in Bochum aufzubauen und unseren Beitrag zur Lösung zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten.“ Der Firmenname spielt dabei auf die Fähigkeit von Bienen an, aus ungenießbarem Nektar Honig zu machen. Was für die Bienen der Nektar, sind für „Bee Statistics“ Daten, die nicht nur aus Wahlergebnissen gewonnen werden. Statt über Facebook und Twitter als virtuelle Stammtische die Nase zu rümpfen, soll die politische Partizipation von Bürgern und Bürgerinnen in Social Media mit in die Analyse einbezogen und derart aufbereitet werden, dass Kommunalpolitiker und -politikerinnen damit zielgerichtete Kampagnen planen können.

„Bee Statistics“ ist aber nicht das einzige Team, das dank der Förderung in die Gründungsphase eintreten kann. Ebenfalls von der Hochschule Bochum kam die Bewerbung mit dem Projekt „DUST“ von Sebastian Weigel, Sebastian Grüter und Marius Meisenzahl. Hinter „DUST“ verbirgt sich eine neue Basistechnologie im Bereich des Industrial Internet of Things (IIoT) mit hohem Anwendungspotential: Modulare Hardware, die mit vorhandenen Schnittstellen verknüpft werden kann, wird mit



**Das DUST-Team (von links): Sebastian Grüter, Marius Meisenzahl und Sebastian Weigel.**

intelligenter Software kombiniert, die die übertragenen Daten übersetzt. Konfiguriert wird dieser Universalübersetzer für die Industrie 4.0 über eine einfache Weboberfläche. Team-Sprecher Sebastian Weigel ist seit Abschluss seines Master of Science in angewandter Informatik 2016 als freier Softwareentwickler tätig, Sebastian Grüter und Marius Meisenzahl reichen Anfang 2019 ihre Masterarbeit im Bereich Informatik an der Hochschule Bochum ein. Parallel arbeiten sie an „DUST“, nun mit Rückendeckung durch die START-UP-Förderung und die Hochschule Bochum. „Die Förderung ermöglicht uns, unser Projekt innerhalb der geförderten 1,5 Jahre in Vollzeit zur Marktreife zu entwickeln“, freut sich Weigel. Unterstützt wird das Team durch Mentor Prof. Dr. Friedbert Pautzke. „Wenn unser Produkt fertig entwickelt und das Unternehmen gegründet ist, planen wir weitere Features rund um das Thema Datenvernetzung zu entwickeln“, so Weigel über zukünftige Pläne für das noch junge, aber vielversprechende Unternehmen. ■

Maxi Braun



» Die **CAR-connects** ist eine der bedeutendsten Karriere-Messen der Automobilbranche. Zahlreiche Unternehmen der Automobil- und Mobilitätsindustrie präsentieren sich in attraktiven Locations, um mit Studenten, Absolventen und (Young-) Professionals in Verbindung zu treten. Unternehmen wie BMW, Tesla Grohmann, ZF, Continental, IBM uwm. präsentieren sich regelmäßig als Aussteller auf der CAR-connects. Die Messe bietet ein breites Spektrum an potenziellen, automotive begeisterten Bewerbern und ist mit über 5.000 Besuchern jährlich, eine der **größten Karriere-Messen** ihrer Art. Hauptzielgruppe sind dabei Besucher aus den **MINT-Fächern**. Die CAR-connects findet an drei verschiedenen Standorten statt: **Bochum, München und Stuttgart**.

Die CAR-connects bietet dir die perfekte Plattform, um mit Personalverantwortlichen namenhafter Unternehmen der Branche, direkt ins Gespräch zu kommen. Auf dich warten kostenlose Services wie Karriereberatung, Bewerbungsmappen Checks und professionelle Bewerbungsfotos. Außerdem kannst du dich für die Teilnahme am Job Speed-Dating vor Ort bewerben.

**Die Teilnahme an der Karriere-Messe ist für Besucher kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch Voraussetzung.**

**Alle Infos dazu unter: [www.car-connects.de](http://www.car-connects.de)**

**Datum:**

**28. Mai 2019** | BMW-Welt München

**12. November 2019** |  
Legendenhalle in der  
Motorworld Stuttgart

**13. Februar 2020** |  
RuhrCongress Bochum

**WIR FREUEN UNS AUF DEINEN BESUCH!**

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung:  
**[www.car-connects.de](http://www.car-connects.de)**



**28. Mai 2019**

**BMW Welt • München**

**München**  
28. Mai 2019  
**Stuttgart**  
12. November 2019  
**Bochum**  
13. Februar 2020



*München*



Infos und kostenlose Anmeldung unter  
**[www.car-connects.de](http://www.car-connects.de)**



# Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien



» Mit mehr als 2.000 Mitarbeitern ist Stahl ein führendes Unternehmen im Bereich Prozess- und Spezialchemikalien für eine Vielzahl von Produkten. Wir bieten ein breites Spektrum an technischen Lösungen und Oberflächenveredelungen für unterschiedlichste Industriezweige, u. a. Automobil, Bekleidung & Accessoires, Architektur und Innenausstattung.

Als Harry Stahl die Firma Stahl 1930 gründete, hatte er ein Unternehmen vor Augen, das stark auf Familienwerten basiert. Seine Entschlossenheit, sein Fachwissen und sein Unternehmergeist führten zu einer rapiden Expansion außerhalb der USA. Aus dem einst kleinen Unternehmen wurde der Weltmarktführer für Spezialchemikalien für die Leder- und Beschichtungsindustrie mit internationalem Headquarter in Waalwijk in den Niederlanden. Mit seiner Expertise, Innovationskraft und dem Fokus auf eine zunehmend transparentere und nachhaltigere Lieferkette bietet Stahl erstklassige Lösungen und Dienstleistungen. Dies ermöglicht dem Unternehmen, die neuesten Marktbedürfnisse zu erfüllen und zu nachhaltigeren Industrien beizutragen. Doch trotz der internationalen Expansion haben wir immer noch die Einstellung und Atmosphäre eines „Familienunternehmens“.

Bei Stahl setzen wir vor allem auf Teamwork. Gemeinsam arbeiten wir an Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen. Innovation ist die DNA unseres Unternehmens. Jeden Tag aufs Neue ist es eine Herausforderung, die Erwartungen unserer Kunden mit Innovationen, welche eine bessere und nachhaltigere Zukunft schaffen, zu erfüllen und zu übertreffen.

Der Schlüssel, um neue Lösungen zu finden, sind inspirierende und innovative Mitarbeiter. Aus diesem Grunde investieren wir kontinuierlich in das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Möchten Sie sich uns anschließen und Stahl noch innovativer und erfolgreicher machen?



Stahl's Partnerschaft mit Rinspeed für die innovative Innenraumgestaltung des selbstfahrenden Konzeptfahrzeugs „Oasis“

Stahl kooperiert zum wiederholten Mal mit Rinspeed, dem Innovationsführer für die Gestaltung von inspirierenden und innovativen Konzeptautos. Im Rinspeed Oasis Konzeptfahrzeug werden nachhaltigere und innovative Lösungen für Materialien für Fahrzeuginnenräume geschaffen. Wir sind Experte für Oberflächenmaterialien und weltweiter Marktführer in unserer Nische. Deshalb haben wir die unterschiedlichen Oberflächen für die Automobilindustrie erschaffen. Diese werden unter anderem für Sitze, Türverkleidungen, Armaturenbretter und Lenkräder verwendet und passen alle in die revolutionäre Rinspeed-Vision von einem 3. Wohnzimmer der Zukunft. Für Stahl war dies eine großartige Herausforderung, die wir mit Begeisterung angenommen haben. Diese Innovationen sind nur ein Einblick in die Möglichkeiten, die nach dem Motto „If it can be imagined, it can be created“ geschaffen werden können. ■



Im Rinspeed Oasis Konzeptfahrzeug werden nachhaltigere und innovative Lösungen für Materialien für Fahrzeuginnenräume geschaffen.



# If it can be imagined, it can be created



## Stahl als Arbeitgeber

Stahl ist weltweit Marktführer im Bereich Oberflächenbehandlung und Beschichtung für eine Vielzahl von Materialien. Mit dem Fokus auf eine transparentere und nachhaltigere Lieferkette bieten wir erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Stahl beschäftigt mehr als 2.000 Arbeitnehmer in 24 Ländern an 13 Produktionsstandorten und in 38 anwendungstechnischen Laboren. Während wir weltweit präsent sind, handeln wir immer nach der Prämisse: global denken, lokal handeln. Zusammenarbeit ist die Basis unserer Erfolgsgeschichte: Unsere Mitarbeiter sind Teil der Stahl-Story, welche sie gemeinsam gestalten, leben und vermitteln. Aus diesem Grund arbeiten wir am liebsten eng mit unseren Mitarbeitern und Kunden zusammen. Gemeinsam schaffen wir Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen.

Neue Möglichkeiten, die zu einer besseren Zukunft für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt beitragen.

## Wir fördern:

- Teamwork
- Initiative
- Persönliche Entwicklung
- Innovation
- Kreativität

## Wir sind ein ‚Winning Team‘...

...und immer auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern. Haben Sie Erfahrung in der Lederverarbeitung oder mit Hochleistungsbeschichtungen und wollen Sie zum ‚Winning Team‘ von Stahl gehören? Dann bewerben Sie sich auf eines der Stellenangebote auf unserer Website oder mailen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter [recruiting.leinfeld@stahl.com](mailto:recruiting.leinfeld@stahl.com).



#### Kontakt

**Ansprechpartner**  
Melanie Feth

#### Anschrift

Benzstraße 11  
70771 Leinfelden-Echterdingen

#### Telefon/Fax

Telefon: +49 711 9032 284  
Fax: +49 711 9032 195

#### E-Mail

Recruiting.Leinfelden@stahl.com

#### Internet

www.stahl.com

#### Direkter Link zum Karrierebereich

www.stahl.com

#### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich  
per E-Mail an  
Recruiting.Leinfelden@stahl.com

#### Angebote für Studierende Praktika? Ja, auf Anfrage

#### Abschlussarbeiten? Ja, auf Anfrage Bachelor und Master

#### Werkstudenten? Ja

#### Duales Studium? Nein

#### Trainee-Programm? Nein

#### Direkteinstieg? Ja

#### Promotion? Nein

#### QR Visitenkarte:



# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Chemie

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Kontinuierlich

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemie, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und Ledertechniker.

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung, Produktion, Anwendung und Vertrieb von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe.

## ■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 24 Ländern vertreten

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.000 weltweit

## ■ Jahresumsatz

Geschätzt: 870 Millionen Euro

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Technischer Vertrieb, Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung, Qualitätssicherung, Produktion

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Möglich

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

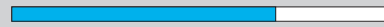
## ■ Warum bei STAHL bewerben?

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen, internationalen Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums, fühlen wir uns als „Familienunternehmen“ und legen besonderen Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemeinsam neue Möglichkeiten zu schaffen und somit weiter zu wachsen und unseren Mitbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein. Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative und Kreativität – ganz nach unserem Motto „If it can be imagined, it can be created.“

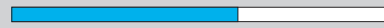
# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

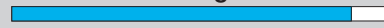
**Examensnote 70%**



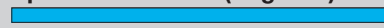
**Studiendauer 60%**



**Auslandserfahrung 90%**



**Sprachkenntnisse (Englisch) 100%**



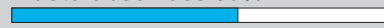
**Ausbildung/Lehre 20%**



**Promotion 30%**



**Masterabschluss 60%**



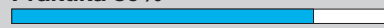
**Außerunivers. Aktivitäten 40%**



**Soziale Kompetenz 100%**



**Praktika 80%**



## ■ Sonstige Angaben

Internationale Erfahrung, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Spaß an Innovationen.

# 5 Tipps für die erfolgreiche Gehaltsverhandlung

„Ich bin doch BerufseinsteigerIn, da kann ich doch gar nicht wirklich ums Gehalt verhandeln!“

» **Manchmal folgt auf diese Aussage noch ein verschämtes „Oder?“**

Natürlich können Sie verhandeln, Sie sollen sogar! Weil, wenn Sie es nicht tun, wird es auch kein anderer für Sie tun. Also: Ran an den Gehaltsspeck! Wenn Sie die folgenden 5 Tipps beherzigen, dann stehen Sie auf alle Fälle in der nächsten Gehaltsverhandlung deutlich besser da.

## Den eigenen Wert kennen

Was kann ich und was hat das Unternehmen davon für einen Nutzen? Haben Sie Ihre 3 Schlüssel-Argumente immer in petto, dann können Sie selbstbewusst auftreten. Legen Sie vorher 3 Zahlen fest: Ihr Mindestgehalt, unter dem treten Sie nicht an oder denken über Kündigung nach. Ihr Ok-Gehalt, mit dem Sie sich wohlfühlen. Ihr Juhu-Gehalt, bei dem Sie drei Tage vor Freude jubeln.

## Sich auf das Gegenüber einstellen

Daten-, Zahlen-, Fakten-Menschen sind die einfachsten Verhandlungspartner, da braucht es „nur“ klare, messbare

Argumente. Machtspieler sind da schon schwieriger, die verlangen Ihnen einiges an Selbstbewusstsein ab. Bei energiegeladenen Paradiesvögeln oder Entertainern ist der günstige Zeitpunkt eines der wichtigsten Kriterien. Bleiben noch die emotionalen Beziehungstypen, da sollten Sie die gute Beziehung schon lange vor dem Gespräch aufgebaut haben. Checken Sie Ihr Gegenüber und verhandeln Sie typgerecht.

## Üben, üben, üben

Sie wollen souverän verhandeln? Kein Sportler bestreitet untrainiert ein Turnier. Also üben Sie, bis es Ihnen zu den Ohren wieder rauskommt. Am Küchentisch mit Freunden, alleine vor dem Spiegel und vor laufender Handy-Kamera. Achten Sie dabei neben Ihren Worten auch auf Mimik und Gestik und eine aufrechte Haltung.

## Hartnäckig dran bleiben

Nehmen Sie ein „Nein“ nur als Aufforderung zum Tanz. Fragen Sie nach, was von Ihnen erwartet wird und wie Sie eine Steigerung erreichen können. Argumentieren Sie klar und ohne Erklärung bzw.

Rechtfertigung. Bereiten Sie sich auf die typischen Killerphrasen vor, wie z. B. „Das passt nicht ins Gehaltsgefüge“, oder „Sie müssen sich Ihre Sporen erstmal verdienen“, „In Ihrem Alter hab ich viel weniger verdient“ vor. Sammeln Sie mit Kommilitonen weitere Killerphrasen, überlegen Sie sich gemeinsam gute, schlagfertige Antworten und üben Sie diese in Rollenspielen. So kontern Sie zukünftig gelassen, souverän und lächelnd.

Nehmen Sie ein „Nein“ nur als Aufforderung zum Tanz.

## Den Tatsachen ins Auge sehen

Wenn Sie dreimal ein „Nein“ kassiert haben und keine spürbaren Konsequenzen gezogen haben, brauchen Sie kein viertes Mal ankommen. Ihre Führungskraft weiß dann schon, dass Sie trotzdem bleiben. Bewerben Sie sich dann am besten anderweitig und checken Sie so Ihren Marktwert. ■

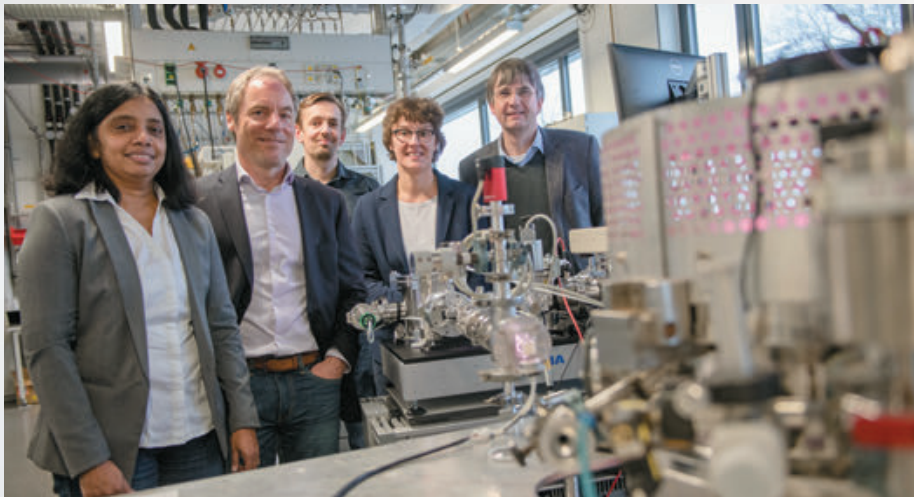


**Claudia Kimich** ist Diplom-Informatikerin, systemischer Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise.

[www.kimich.de](http://www.kimich.de)

# RUB bekommt neues Forschungslabor für 2D-Materialien

Fünf Kammern sollen sternförmig um einen Roboter angeordnet sein.  
Das Ensemble wird einzigartig sein.



Das Projektteam an der RUB: Anjana Devi, Peter Awakowicz, Julian Schulze, Claudia Bock und Martin Hoffmann (von links) © RUB, Marquard

» 2D-Materialien sind aus einzelnen Atomlagen aufgebaut und sollen ungeahnte Anwendungen für Mikroelektronik und Elektroniksysteme erschließen. Um sie zu erforschen, bekommt die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ein sogenanntes Clustertool, das unterschiedliche Prozesse in einer Vakuumanlage vereint und so einzigartige Prozessabläufe für 2D-Materialien ermöglicht. Das Labor namens „Pict2Des“ ist eines von zwölf in Deutschland, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert. Rund 4 Millionen Euro fließen dafür an die RUB. Am 5. Februar 2019 findet das Kickoff des Projekts in Aachen statt. Im Sommer 2020 soll das Labor in Betrieb gehen.

## Vorteile und Herausforderungen dünner Schichten

Aus einzelnen Atomlagen aufgebaute und nanostrukturierte Materialien erlauben neue Bauelemente für Mikro- und Optoelektronik sowie Sensoren der Zukunft. Ihre Vorteile sind vielfältig: Indem man solche dünnen Schichten zum Beispiel auf Folien aufbringt, kann man elektronische Bauteile flexibel machen. Da die Schichten so dünn sind, wird darüber

hinaus bei ihrer Herstellung kaum Material verbraucht, ein wesentlicher Beitrag zur Ressourceneffizienz.

„Die geringe Dicke zweidimensionaler Schichten ist aber auch eine Herausforderung“, sagt Prof. Dr. Martin Hoffmann vom Lehrstuhl für Mikroelektronik, der das Labor an der RUB koordiniert. „Solche dünnen Schichten reagieren mit allem, deswegen muss man sie nach dem Aufbringen sofort durch weitere Schichten schützen. Um die Funktionsschicht dann zu bearbeiten und etwa zu strukturieren, muss die Schutzschicht wieder geöffnet werden – natürlich ohne die darunter liegende Schicht zu verletzen.“

## Träger wandern von einer Kammer in die andere

Die an der RUB geplante Anlage besteht daher aus fünf Vakuumkantern, die sternförmig um einen Roboter herum angeordnet sind. Zwei von ihnen dienen der Beschichtung mit 2D-Materialien, eine dazu, Schutzschichten darauf aufzubringen, und zwei weitere zum zielgenauen Ätzen von Nanostrukturen. „Die Substrate wandern im Vakuum von einer Kammer in die andere“, beschreibt Martin Hoffmann.

Während er und Dr. Claudia Bock von der Anwenderseite auf die so entstehenden 2D-Materialien blicken, beschäftigt sich Prof. Dr. Anjana Devi von der Arbeitsgruppe Chemie Anorganischer Materialien mit der Entwicklung neuartiger Materialsysteme, in denen noch sehr viel Potenzial steckt, und der zugrunde liegenden Präkursorenchemie.

Das Team von Prof. Dr. Peter Awakowicz und Dr. Julian Schulze am Lehrstuhl Allgemeine Elektrotechnik und Plasmatechnik erforscht die Diagnostik, Optimierung und Entwicklung von neuen Prozessen in Plasmen, mit denen sich gezielt Strukturen atomlagengenau ätzen lassen. „Die neue Anlage steht RUB-intern, aber auch darüber hinaus interessierten Forscherinnen und Forschern für Kooperationen offen und wird von den beteiligten Antragstellern gemeinsam beschafft und betrieben“, betont Hoffmann.

## Forschung auf internationalem Niveau

Hintergrund der Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist, in Deutschland und Europa Forschung auf internationalem Niveau im Bereich Mikroelektronik zu ermöglichen. Die „Forschungslabore Mikroelektronik Deutschland“ vernetzen sich untereinander und mit externen Partnern für einen besseren wissenschaftlichen Austausch und eine stärkere Kooperation. Basis für die Förderung durch das BMBF sind die disziplinenübergreifende Kooperation der Antragsteller von der Chemie über die Plasmatechnik bis hin zur Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik und die Expertise auf diesen Gebieten. Darüber hinaus ist das Labor angebunden an das Materials Research Department und das Zentrum für Grenzflächendominierte Höchstleistungswerkstoffe unter Leitung von Prof. Dr. Alfred Ludwig sowie an das Research Department Plasmas with Complex Interactions. ■



## Ein Team – eine Vision – der RUB 19

» Seit 2008 bestreitet das Formula Student Team der Ruhr-Universität den jährlichen Kampf um den besten Rennwagen. So entwickeln, bauen und fahren wir jährlich einen eigenen Formelrennwagen im Rahmen der Formula Student Die Voraussetzung: 300 Tage Zeit und 30 motivierte Mitglieder, das Ziel: der RUB 19.

Die Formula Student lebt von dem Fortschritt und der Entwicklung. Folglich investierte das Team in den vergangenen Monaten unzählbare Stunden in die Entwicklung unseres neuen Formel-Rennwagens. In weniger als 6 Monaten wurde ein für das Team monumentaler Fortschritt erzielt. Das Rahmenkonzept wurde mit dem Umstieg von einem Stahlrohrrahmen auf ein Carbonfaser-Monocoque radikal geändert. Um mehr Leistung abrufen zu können, wechselten wir auf das neuste Motormodell und steigerten unsere Performance durch einen eigenständig entwickelten Prüfstand, der auch das letzte bisschen Kraft in unserem 1-Zylinder mobilisieren kann. Der Wirkungsgrad des Aerodynamik-Pakets wurde mehr als verdoppelt.

Auch auf der elektronischen Seite wird das Fahrzeug stets optimiert. Neben der Optimierung des Kabelbaums und eigenständig entwickelten Platinen wird der RUB 19 mit einem Fahrerinformationssystem und einem Boardcomputer ausgestattet. Dies ermöglicht uns die Überwachung aller kritischen Fahrzeugparameter, sodass der Fahrer schneller und besser auf das Fahrzeug reagieren kann.

Mehr als 10000 Entwicklungs- und 5000 Simulationsstunden später starteten wir bereits Anfang des Jahres in die Fertigungsphase. Die Fertigung der Saison 2019 läuft zurzeit auf Hochtouren. In unserer Werkstatt wird ein Großteil der Bauteile von unseren Mitgliedern gefertigt. Jeder hat die Möglichkeit, den Entstehungsprozess seines Bauteils von Anfang bis Ende zu begleiten. Durch die Umsetzung vieler neuer Konzepte und vor allem die Neuausrichtung in den jeweiligen Baugruppen gehen wir mit dem diesjährigen Wagen neue Wege und fiebern auf den Moment der Fertigstellung hin.

Neben der Entwicklung eines zuverlässigen und schnellen Rennwagens benötigen wir gute Fahrer, die unseren Wagen stets beherrschen. Jedes Teammitglied hat die Möglichkeit, sich als Fahrer zu beweisen und auf den Events das Beste aus unserem Fahrzeug herauszuholen.

Wie in jeder Saison suchen wir immer motivierte und motorsportbegeisterte Studierende, die ihr Wissen aus dem Studium in der Praxis anwenden möchten. Bei uns könnt Ihr neue Ideen und Konzepte direkt umsetzen und an einem der spannendsten und lehrreichsten Projekte mitarbeiten.

Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren, ohne die unser Projekt nicht möglich wäre!

Habt Ihr Interesse, uns und unser Projekt kennenzulernen und uns zu unterstützen? Schreibt uns einfach auf Facebook (RUB Motorsport), Instagram (@rubmotorsport) oder per Mail (motorsportrub.de) an. **Wir freuen uns auf Euch!**



Weitere Informationen

RUB Motorsport e.V.  
Universitätsstraße 150/IBN

www.rubmotorsport.de  
motorsport@rub.de





# Bestens aufgestellt für die Zukunft: THGA veröffentlicht neuen Hochschulentwicklungsplan

» Digitalisierung, Konkurrenzdruck, gesellschaftlicher Wandel: Trends wie diese verändern die Anforderungen an eine Hochschule enorm. Die Technische Hochschule Georg Agricola (THGA) stellt sich schon seit längerem auf die Herausforderungen der Zukunft ein – in einem neuen Hochschulentwicklungsplan, den die THGA heute unter [thga.de/hochschulentwicklung](http://thga.de/hochschulentwicklung) veröffentlicht hat, formuliert sie ihre Ziele bis zum Jahr 2022.



Die THGA will attraktiv bleiben für Studierende und Kooperationspartner, sich ingenieurwissenschaftlich breit aufstellen und ihre Qualität in Lehre und Forschung weiter steigern – dies sind die Eckpunkte für die kommenden Jahre. Damit mache die Hochschule einen weiteren wichtigen Entwicklungsschritt in ihrer über 200-jährigen Geschichte, sagt Präsident Prof. Dr. Jürgen Kretschmann: „Der für unsere Tradition und unser Selbstverständnis bisher prägende deutsche Steinkohlenbergbau endete im Jahr 2018. Das bedauern wir sehr, aber wir haben uns auch schon seit langem neu aufgestellt – als Hochschule des Nachbarbaus und der industriellen Zukunft –, um die komplexen Herausforderungen von morgen bewältigen zu können.“

Bereits 2015 hat die Hochschule einen umfassenden Entwicklungsprozess in Gang gesetzt, mit dem neue strategische Perspektiven erarbeitet werden sollten. Viele Schritte wurden seitdem unternommen. Der neue Hochschulentwicklungsplan ist deshalb sowohl Vorausschau als auch Statusbericht – und vor allem ein Gemeinschaftswerk, an dem die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der THGA ebenso mitgewirkt haben wie die Beschäftigten aus der Verwaltung.

Einige Handlungsfelder hebt der Hochschulentwicklungsplan besonders hervor, darunter die Weiterentwicklung des Teilzeit-Studiums, das bereits seit Jahren an der THGA boomt. Dabei finden die Kurse und Vorlesungen abends und am Wochenende statt, so dass sich Studium, Familie und Beruf flexibel miteinander kombinieren lassen. Als eine von wenigen Hochschulen erhebt die THGA dafür keine extra Studiengebühren – ein Erfolgsmodell in der Region.

Zusätzlich will die THGA in den kommenden Jahren ihre Profilierung in der Forschung systematisch ausbauen und die Perspektiven für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Hochschule verbessern. Ein wichtiger Aspekt dabei ist das Motto „Aufstieg durch Bildung“: Als offene Hochschule, die sich für mehr Chancengleichheit einsetzt, unterstützt die THGA auch künftig aktiv Menschen, die sich durch Bildung eine neue Lebensperspektive erarbeiten wollen. „So können wir unseren ganzheitlichen Beitrag zur Bewältigung der ‚Ewigkeitsaufgaben‘ Lehre, Forschung und Transfer, zum Strukturwandel in ehemaligen Bergbauregionen, zur Energiewende, für nachhaltige Rohstoffgewinnung und zur Industrie der Zukunft leisten“, sagt Prof. Kretschmann.

Bis 2022 will die THGA außerdem ihre internationalen Aktivitäten in Lehre, Forschung und Transfer weiter ausbauen, sagt Kretschmann: „Es ist unsere Tradition, das Neue technologisch wie gesellschaftlich als Chance zu begreifen und den Wandel als Hochschule mitzugestalten, um die Welt ein bisschen besser zu machen – im Ruhrgebiet, in Europa und der Welt.“ Unter anderem plant die Hochschule, mehr englischsprachige Module anzubieten und die Abschlüsse zu internationalisieren – ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung ist mit dem „Europa-Ingenieur“ (kurz EUR ING) bereits getan: Seit diesem Semester können Absolventinnen und Absolventen eines Teilzeit-Masterstudienganges, den Titel an der THGA erlangen.

Dabei handelt es sich nicht um einen akademischen Grad oder eine Berufsbezeichnung – vielmehr soll der EUR ING Ingenieursausbildungen bzw. -tätigkeiten europaweit vergleichbar machen. Er liefert den Nachweis, dass der Träger des Titels sowohl über eine fundierte Ausbildung als auch über einschlägige Berufspraxis als Ingenieur verfügt und ist in ganz Europa als Qualifikationsnachweis anerkannt. ■

# Karrierestart nach Plan Zahlt sich der Master für mich aus?

„Es sind unsere Entscheidungen, die zeigen, wer wir wirklich sind, weit mehr als unsere Fähigkeiten.“ (J. K. Rowling)

» Fast geschafft! Das Ende des Bachelorstudiums liegt in greifbarer Nähe – aber wie geht es danach weiter? Lohnt es sich aus finanzieller Sicht, den Master zu machen oder ist der Direkteinstieg der richtige Weg für den erfolgreichen Start in die eigene Karriere?

Wer nun hofft, eine pauschale Antwort auf diese Fragen zu erhalten, wird enttäuscht. Denn Ihr erfolgreicher Start in die berufliche Praxis hängt von vielen unterschiedlichen Entscheidungskriterien ab. Hier hilft es, so viele Informationen wie möglich zu sammeln, denn „An den Gabelungen des Lebensweges, stehen keine Hinweisschilder“ (F. Ammon). Sie sollten sich also im Vorfeld genau über die Anforderungen Ihres angestrebten Berufs informieren. Stellen Sie sich zunächst die folgenden Fragen:

1. Welche beruflichen Ziele haben Sie sich gesetzt?
2. In welche Branche möchten Sie gehen?

Der Abschluss als Master gilt als Voraussetzung für Führungspositionen, die Arbeit im höheren Dienst und im naturwissenschaftlichen Bereich sowie in der Forschung & Entwicklung und in den Geisteswissenschaften. Für den Berufseinstieg als Psychologe/in oder Lehrer/in ist der Masterabschluss sogar Pflicht. Zudem bringt dieser Bildungsabschluss gewisse Vorteile mit sich wie die Chance auf ein höheres Einstiegsgehalt (+14% im bundesweiten Durchschnitt 2018), die Option, einen neuen Studienort zu wählen, und die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Allerdings gewinnt der Bachelor gerade in Zeiten des Fachkräftemangels an Bedeutung. Sehr gute Einstiegschancen

mit diesem Bildungsabschluss haben Sie in der Informatik, dem Vertrieb, der Buchhaltung und dem Sozialwesen. Auch aus finanzieller Sicht ist der Bachelor mittlerweile in den Unternehmen angekommen. Das Einstiegsgehalt von Masterabsolventen liegt in der Regel zwar noch immer über dem der Bachelorabsolventen – allerdings ist dies im besonderen Maße von der Größe des Unternehmens abhängig. Berufsstarter beider Abschlüsse, die in einem Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern ihre Karriere starten, erhielten 2018 ein durchschnittliches Jahresgehalt von 48.373 €. In Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern lag das Einstiegsgehalt dagegen im Durchschnitt bei 41.308 € (Quelle: StepStone Gehaltsreport für Absolventen 2018/2019). Generell gilt für beide Bildungsabschlüsse: Je größer das Unternehmen, desto höher ist auch das Einstiegsgehalt.

## Starten Sie gut gerüstet in Ihre Karriere

Besuchen Sie die A.S.I. Berufsstarterseminare und erhalten Sie praktische Tipps zu Jobperspektiven mit Bachelor oder Master, hilfreiche Antworten auf Ihre Fragen rund um das Gehalt und Einblicke in das Bewerbungsverfahren und dem Assessment Center. Auch bei der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen können Sie von den 50-jährigen Erfahrungen der A.S.I. Wirtschaftsberatung AG profitieren. [www.asi-online.de](http://www.asi-online.de) ■

Sarah Spieker



**A S I**  
Wirtschaftsberatung AG

### Weitere Informationen

#### A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Stauben-Str. 20  
48143 Münster

[www.asi-online.de](http://www.asi-online.de)

E-Mail: [info@asi-online.de](mailto:info@asi-online.de)



# VDI Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften und Jungingenieure. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen, lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmensexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI Mitgliederlounge, exklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Das jährliche Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

Neugierig? Dann besuche uns online auf [www.facebook.com/vdi.suj](https://www.facebook.com/vdi.suj), [www.vdi.de/suj](http://www.vdi.de/suj) oder bei einer der vielen Veranstaltungen vor Ort.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Foto: VDI



# Technik, die bewegt!

Kiepe Electric bietet seit über 110 Jahren innovative elektrische Systeme für Straßen- und Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr.



» Das Knorr-Bremse Tochterunternehmen Kiepe Electric mit Sitz in Düsseldorf ist ein weltweit tätiger Anbieter elektrischer Systeme für die führenden Schienenfahrzeug- und Bushersteller. Das Unternehmen bietet effiziente Lösungen und ökologisch nachhaltige Konzepte für einen emissionsreduzierten öffentlichen Verkehr mit umweltfreundlichen Elektroausrüstungen für Straßenbahnen, U-Bahnen, Regionalbahnen und Sonderfahrzeuge sowie Batterie-, Trolley- und In-Motion-Charging (IMC®)-Busse. Außerdem arbeiten die Beschäftigten in Düsseldorf auf dem Gebiet der Fahrzeugmodernisierung und bieten Serviceleistungen im Rahmen von Wartung und Instandsetzung an.

Gegründet wurde Kiepe Electric 1906 von Theodor Kiepe als Spezialwerkstatt für die Reparatur von Bogenlampen. Auch damals schon hatte das Unternehmen seinen Sitz in Düsseldorf. 1945 erfolgte mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ein Neustart – fortan konzentrierte sich Kiepe auf den Bau von Antriebssystemen für Busse und Straßenbahnen, gründete Tochterfirmen und entwickelte sich schnell zu einer wichtigen Branchengröße.

Zuletzt erhielt das Unternehmen mit der Übernahme durch Knorr-Bremse 2017 einen neuen Namen: Aus der zwischenzeitlich entstandenen Vossloh Kiepe GmbH wurde die Kiepe Electric GmbH. Aus der einst kleinen nordrhein-westfälischen Firma entwickelte sich inzwischen ein Global Player. Am Firmensitz der Kiepe Electric GmbH in Düsseldorf und in den fünf internationalen Tochtergesellschaften – in Österreich, Schweiz, Italien, Kanada und



USA – arbeiten rund 700 Beschäftigte. Jährlich erwirtschaftet die Gruppe einen Umsatz von ca. 200 Millionen Euro. Die Beschäftigten bringen täglich ihr Wissen ein, um moderne und hochwertige Produkte zu entwickeln, zu konstruieren und zu fertigen. ➔





**Erik Lenz**

Vertriebsleiter für Busse & e-Mobilität, seit 2011 im Unternehmen



**Wie ist Ihr Werdegang:**

Nach Praktika in Ägypten und Kanada, dem Studium der Elektrotechnik in Karlsruhe und der Diplomarbeit über künstlichen Intelligenz begann ich meine berufliche Laufbahn als Trainee im Bereich Produktionstechnologie, Geschäftsentwicklung, Anwendungstechnik, Forschung und Entwicklung bei ABB Power System in Schweden. 2004 ging ich als Projektmanager nach Estland, zu Elcoteq, einem Dienstleister für Elektronikfertigung, und startete 2007 als Vertriebsleiter für Elektrobusse im Segment Antrieb und Steuerung bei Bombardier. 2011 fing ich dann bei Vossloh Kiepe im Bereich Antriebssysteme für elektrische Busse an und entwickelte mich auch durch erfolgreiche Trolleybus-Projekte zum Verkaufsleiter für Elektrobusse weiter. Jetzt bin ich für die weltweiten Akquisitionen von Elektrobussprojekten in Zusammenarbeit mit den Kollegen in Italien, Kanada und den USA zuständig. Zudem berate ich Bushersteller, Verkehrsbehörden und Politiker bei der Auswahl geeigneter E-Bus-Lösungen.

**Wie sieht Ihr Aufgabengebiet aus:**

Momentan verantworte ich das internationale Geschäft mit Elektrobussen und E-Trucks. Ich kenne die Bedürfnisse der Kunden und biete ihnen in enger Zusammenarbeit mit den Fahrzeugherstellern passende Systemlösungen an. Das

aktuell Top-Thema sind E-Trucks. Lade ich sie am effizientesten über Oberleitungen oder Stromschienen im Boden? Bei der Beantwortung solcher Fragen kann ich meine Expertise einbringen und freue mich über den interkulturellen Austausch mit unseren internationalen Kunden. Nicht zuletzt ist der Teamspirit fantastisch, alle sind hochmotiviert und voll bei der Sache.

**Was ist die Besonderheit des Standortes Düsseldorf?**

Der Erfolg von Kiepe Electric beruht in erster Linie auf den guten Kundenkontakten und der Flexibilität, kundenspezifische Lösungen anbieten zu können. Dabei sind motivierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung, um Kundenanforderungen und -erwartungen rechtzeitig und wirtschaftlich zu erfüllen. Die ständige Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen und deren hohe Qualität sind mit die wichtigsten Unternehmensziele. Bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren werden insbesondere die ökologischen Wirkungen und die Nachhaltigkeit berücksichtigt und umweltfreundliche, langlebige und recyclingfähige Produkte favorisiert. Um die Herausforderungen zu meistern, verlässt sich Kiepe Electric auf zertifizierte Managementsysteme für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz.

## Knorr-Bremse und die Formula Student

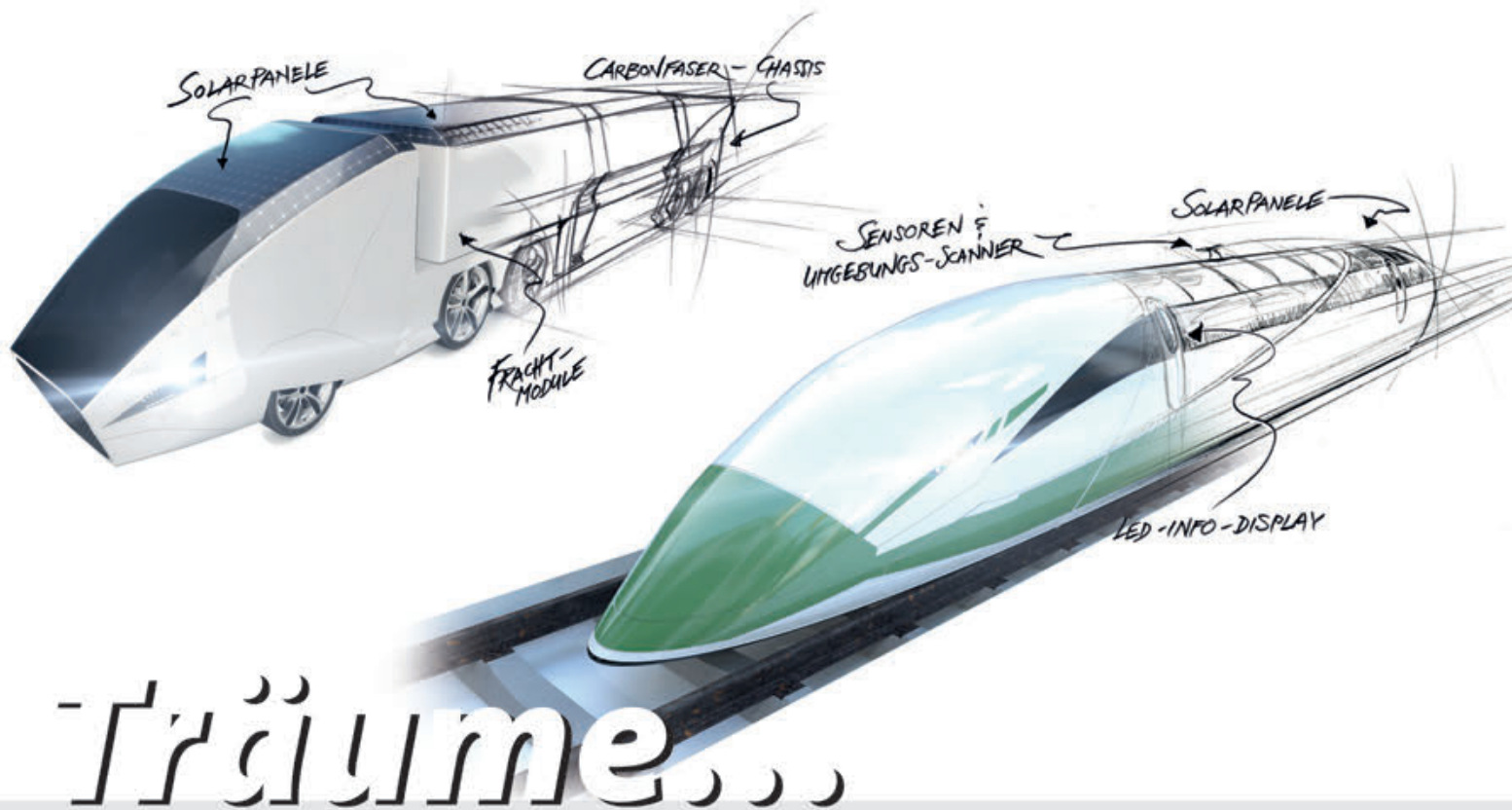
Seit sechs Jahren sponsort Knorr-Bremse das Team aus Aachen. Der Bereich Prototypenbau in München unterstützt unter anderem bei der Fertigung von Fahrzeugteilen. Ihren letzten Rennwagen „Rita“ führten die Studierenden letztes Jahr an den Standorten Schwieberdingen und München vor.

Als zusätzliches Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit brachten die Aachener den Rennwagen „Berna“ mit. Die Dauerleihgabe steht am Standort München.

Formula Student ist ein internationaler Wettbewerb, bei dem junge Ingenieure in Teams gegeneinander antreten. Gewinner wird nicht das schnellste Fahrzeug, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion, Streckenperformance sowie Finanzierungs- und Absatzplanung. ■



*„Danke liebes Ecurie Aix Team für die „Berna“!  
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!“*



# Träume...

...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG.  
VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2017. Rund 29.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlage, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße.

## Studierende (m/w/d)

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten  
(Bachelor/Master/Diplom)

## Absolventen (m/w/d)

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem  
18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter [www.knorr-bremse.de](http://www.knorr-bremse.de)



**KNORR-BREMSE**



# FIRMENPROFIL

**Kontakt**  
**Ansprechpartner**  
 Berna Tulga-Akcan

**Anschrift**  
 Moosacher Straße 80  
 80809 München

**Telefon**  
 Tel.: +49 89 35 47 1814

**E-Mail**  
 berna.tulga-akcan  
 @knorr-bremse.com

**Internet**  
 www.knorr-bremse.com

**Direkter Link zum  
 Karrierebereich**  
 www.knorr-  
 bremse.de/de/careers/  
 startseitestellenmarkt.jsp

**Bevorzugte  
 Bewerbungsarten**  
 Bitte bewerben Sie sich  
 ausschließlich online.

**Angebote für  
 StudentInnen  
 Praktika? Ja**

**Abschlussarbeiten? Ja**

**Werkstudenten? Ja**

**Duales Studium? Ja**

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

**Traineeprogramm? Ja**

**Direkteinstieg? Ja**

**Promotion? Ja**

**QR zu Knorr-Bremse:**



## ■ Allgemeine Informationen

**Branchen**  
 Maschinenbau/Elektrotechnik

**Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)**  
 Kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremsysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als 110 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industrieunternehmen und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertes Fahren.

## ■ Anzahl der Standorte

100

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 29.000

## ■ Jahresumsatz

6,62 Mrd. Euro (2018)

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

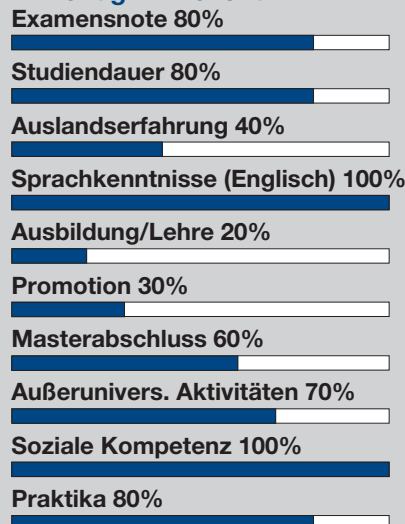
Je nach Qualifikation

## ■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



## Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

## #Anniversary Crew

» Nachdem wir es in der vergangenen Saison mit dem eMC18 „Evo Loup“ geschafft, eine solide technische Basis zu legen, setzen wir uns für die laufende Saison das Ziel, im wahrsten Sinne des Wortes „einen Zahn zu zulegen“. Die Saison 2018/2019 ist eine ganz besondere für eMotorsports-Cologne, denn wir feiern bereits unser 10-jähriges Jubiläum. Ein Grund mehr für uns, bei der Konstruktion des eMC19 „Levo“ nicht mit technischer Raffinesse zu geizen.

Die technischen Änderungen sind vor allem in den Bereichen des Chassis, Fahrwerks und Antriebsstrangs zu finden. Insbesondere der drastisch gesenkte Schwerpunkt sowie die optimierte Fahrwerkskinematik sollen es dem Fahrer ermöglichen, deutlich schneller durch die Kurse der im Sommer anstehenden Formula Student Events zirkeln zu können.

Apropos Formula Student Events. Am 1. Februar war der große Registrierungsquiztag für diese Events. Da auf den Formula Student Events leider nicht genügend Startplätze für alle Teams vorhanden sind, gibt es ein „Qualifying-Quiz“, in welchem jedes Team Aufgaben zu ingenieurstechnischen Grundlagen und zum Reglement lösen muss. Die Teams, die das Meiste korrekt und schnell lösen konnten, bekommen einen Startplatz beim Event. Dieser Quiztag verlief für uns ziemlich zufriedenstellend. Wir konnten uns erstmalig in unserer Teamgeschichte, passend zu unserem Jubiläum, für das Event in Österreich am Red Bull Ring qualifizieren. Des Weiteren werden wir auch noch an den Rennen in Ungarn und Spanien teilnehmen. Nach dem Rennen auf der Circuit de Catalunya werden wir uns als Team mit einigen Tagen Urlaub in Spanien belohnen, bevor wir in die neue Saison starten.

Doch bevor wir uns die Sonne auf den Bauch scheinen lassen dürfen, müssen wir den Rennwagen zunächst einmal bauen. Im Anschluss an die Konstruktionsphase und den Umzug in unsere neue Werkstatt stecken wir nun mitten in der Fertigung des

Rennwagens. Einige Teile wurden von unseren Fertigungspartnern bereits geliefert und auf einige Teile warten wir noch, um den Rennwagen rechtzeitig vor den Events fertigzustellen.

Ihr stellt euch sicher die Frage, wer diesen Anniversary Rennwagen gerade baut? Richtig die Anniversary Crew, wir wollen mit unserem Team dieses Jahr nicht mehr nur die Technische Hochschule Köln vertreten, sondern den gesamten Standort Köln, mit dem Leitsatz: Wir sind Köln! Um in den kommenden Jahren allen technischen Herausforderungen zu trotzen, brauchen wir ein interdisziplinäres Team. Jetzt fragt ihr euch sicher, wie ihr mitmachen könnt? Unsere Hochschulgruppe ist wie ein Unternehmen strukturiert, somit haben wir neben den technischen Abteilungen auch eine wirtschaftliche Abteilung, in dieser übernimmt der Chief Finance Officer den Einkauf, andere Teammitglieder erstellen einen Business Plan und natürlich haben wir auch eine Marketing-Abteilung, um dafür zu sorgen, dass du uns kennst.

Ein besonderer Dank gilt selbstverständlich unseren Sponsoren und Partnern, ohne die wir nicht in der Lage wären, dieses Projekt in die Tat umsetzen zu können. Hierbei sind natürlich unser Haupt-

sponsor Umicore, sowie die Technische Hochschule Köln gesondert zu erwähnen, da sie uns mit Workshops, Räumlichkeiten und monetären Leistungen besonders unter die Arme greifen und das Projekt durch ihre großzügige Unterstützung erst möglich machen.

Bis bald!

Dein eMotorsports Cologne Team

**Du hast Interesse, in einem innovativen Team mit vielen jungen motivierten Leuten mitzuarbeiten, internationale und lokale Unternehmen kennenzulernen und gleichzeitig Arbeitserfahrung zu sammeln?**

**Dann bist du hier genau richtig! Schreibe uns einfach eine E-Mail unter [mail@em-cologne.de](mailto:mail@em-cologne.de) oder kontaktiere uns über die sozialen Netzwerke. Es gibt Aufgabenbereiche, für Studenten jeder Fachrichtung. Selbstverständlich steht unsere Tür in der TH Köln allen Interessenten jederzeit offen.**



# Dein Netzwerk, mein Netzwerk, unser Netzwerk

» Egal ob Netzwerk, netzwerken oder Netzwerkveranstaltung. Diese Worte begegnen, gerade uns Studierenden, immer wieder. Ob ein Professor zu dir sagt „Ein gutes Netzwerk ist die halbe Miete auf dem Arbeitsmarkt!“, oder der Chef beim Praktikum meint: „Du musst dein Netzwerk ausbauen, sonst bekommst du nie einen Job!“

Aber was steckt eigentlich dahinter? Wozu ist ein Netzwerk wirklich gut? Und wie zur Hölle komme ich zu einem „guten“ Netzwerk?

Diese Fragen habe auch ich mir immer und immer wieder gestellt. Nach langem Grübeln bin ich zu dem Trugschluss gekommen, dass Netzwerke ja nicht so wichtig sein können, wenn eigentlich keiner so genau weiß, was sich dahinter verbirgt. Ein Trugschluss ist es deswegen, weil ich es heute besser weiß. Bei MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. habe ich das erste Mal erfahren, was es bedeutet, ein nationales Netzwerk zu haben und dieses auch nutzen zu können. Durch die von MARKET TEAM veranstalteten nationalen Woche-

nenden, an denen Mitglieder aus ganz Deutschland zusammenkommen, habe ich nicht nur viele interessante Persönlichkeiten und neue Freunde kennen gelernt, sondern auch zukünftige Führungskräfte und Personalmanager. Und nicht nur das, ich habe auch einige Alumni, also ehemalige aktive Mitglieder, die schon arbeiten, kennen gelernt. Dies führte dazu, dass ich immer irgendeine adäquate Ansprechperson zur Hand habe, wenn es zum Beispiel um fachliche oder praktische Anliegen geht (Bewerbungen, Wirtschaft, IT uvm.). Auch habe ich in fast jeder Stadt eine Anlaufstelle, sodass ich nicht gänzlich allein dastehe, sollte ich mich dazu entscheiden, einen Job in einer anderen Stadt anzunehmen.

Und als wenn das nicht eigentlich schon genug wäre, habe ich auch noch regelmäßig direkten Kontakt mit Unternehmensvertretenden. Durch die verschiedenen Projekte, die MARKET TEAM sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene plant und durch-

führt, kommen schon einige sehr interessante Gespräche zu Stande.

Um also das Ganze zu einem Abschluss zu bringen, hier die Antworten auf die drei oben gestellten Fragen, aus meiner Sicht:

1. Ein Netzwerk sind viele großartige Menschen, die du in verschiedenster Art und Weise zu Rate ziehen kannst.

2. Netzwerke sind zu eigentlich allem gut! Egal ob du auf Job- oder Praktikumsuche bist, ob du eine fachliche Frage oder ein technisches Problem hast. Ist dein Netzwerk groß genug, bekommst du schnelle und vor allem zuverlässige Auskunft. Und:

3. Ganz einfach: Engagier dich bei MARKET TEAM oder einer anderen nationalen oder sogar internationalen Initiative und finde es selbst heraus!

**„Mein Leben hat es verändert, also – worauf wartest du?“** ■

# Asia Night: Studieren in Fernost

CBS | COLOGNE  
BUSINESS  
SCHOOL



**Bangkok bei Nacht**

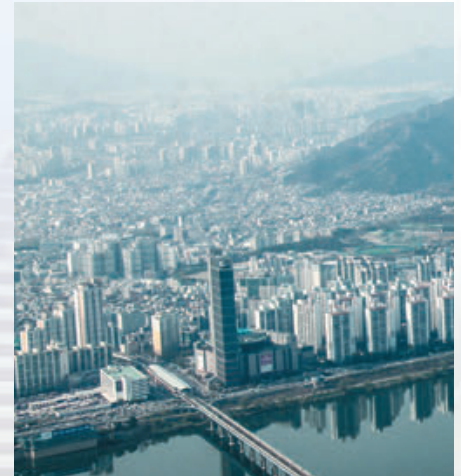
» Kontaktbörse, Karaoke, K-Pop – die „Asia Night“ des International Office verband die Informierung über das Auslandsstudium mit asiatischer Feierkultur. Die asiatischen Gaststudenten und CBS-Mitarbeiter berichteten über das Studienangebot und Campusleben an den CBS-Partnerhochschulen in Fernost. Die Cologne Business School kooperiert im Rahmen des Auslandssemesters mit 24 Universitäten auf dem asiatischen Kontinent, die für CBS-Studierende ein großes Angebot an englischsprachigen Kursen sowie eine gute Vorbereitung auf eine Karriere in internationalen Organisationen bieten.

## CBS-Partneruniversitäten: Studieren in Seoul und Bangkok

Ji-Man Ko, Mitarbeiter der CBS, stellte den rund dreißig Gästen die private Hochschule Chung-Ang University im Herzen von Seoul näher vor: „Die CAU zählt zu den zehn besten Hochschulen des Landes. Ihre Wirtschaftsfakultät ist berühmt und bei den ausländischen Studierenden sehr beliebt. Wenn ihr an der CAU studieren wollt, braucht ihr keine Angst vor Sprachbarrieren zu

haben: Mit Englisch kommt ihr überall gut zurecht. An der Uni wird zudem jedem Austauschstudenten ein koreanischer Buddy zur Seite gestellt, der euch bei Behördengängen begleitet und euch die studentischen Hotspots der Stadt zeigt.“ An der Chung-Ang University sind über 30.000 Studenten aus aller Welt eingeschrieben, was dem Campus ein internationales Flair verleiht.

Die Gaststudentin und DAAD-Stipendiatin Nachaya Sriteeraviroj präsentierte ihre Heimatuniversität Kasetsart University in Bangkok. Mit rund 58 000 Studenten bildet sie fast doppelt so viele Akademiker aus wie die Chung-Ang University. „Kasetsart“ bedeutet auf Deutsch „Landwirtschaft“, was auf die Ursprünge der Universität als Hochschule für Agrarwissenschaften zurückzuführen ist. Heute könnt ihr aber alle Studienrichtungen an der Kasetsart University belegen. Im Wirtschaftsbe- reich werden ganze Studiengänge auf Englisch angeboten – die für ausländische Studierende ideal sind. Falls ihr Thailand nicht auf eigene Faust entdecken wollt, bietet euch die Uni organisierte Ausflüge an.“ ■



**Blick auf Seoul**



**Floating Markets in Bangkok**



**Tempelanlage in Ayutthaya, 70 km  
nördlich von Bangkok**

# Fassen wir bloß nicht zusammen!

## Wie Ihr Referat bis zum Schluss spannend bleibt

» Jede Präsentation findet irgendwann ein Ende – besser früher als später. Schade nur, wenn die Zuhörer das gar nicht merken und sich wundern, warum plötzlich das Licht wieder angeht. Leider passiert das sehr oft, denn gerade an diesem wichtigen Punkt kannst du als Vortragender einiges falsch machen.

Jeder Studierende, der schon ein paar Referate gehört oder gehalten hat, kennt auch den anderen häufigen Effekt, zu beobachten vor allem in Seminaren, die zu späterer Stunde oder an Freitagen stattfinden: Kaum ist man bei der Zusammenfassung angelangt, ergreifen die ersten Kommilitonen auch schon die Flucht.

Gerade bei längeren Fachvorträgen die Spannung bis zum Schluss zu halten, ist ein echtes Kunststück. Dabei geben wir in den letzten Minuten gerade die wichtigsten Informationen preis – die Essenz wochen- (oder mindestens tage-) langer Vorbereitung. Wer uns jetzt davonläuft, bekommt also das Wichtigste nicht mit. Und das ist für beide Seiten bedauerlich.

Neben dem Einstieg ist der Schluss der wichtigste Moment einer Präsentation oder eines Vortrags. Hier entscheidet sich, was

die Zuhörer mit nach Hause nehmen – oder eben nicht. Es gibt einige Tricks, um die Spannung bis zum Schluss zu halten und dafür zu sorgen, dass auch die wichtigsten Erkenntnisse oder die Zusammenfassung eines Referats noch die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen.

### Der Aufmerksamkeits-Killer Nr. 1

Der häufigste Fehler, den Vortragende gerade bei längeren Fachvorträgen machen, besteht darin, das Ende zu früh anzukündigen: „Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich noch einmal zusammenfassen ...“ Selbst erfahrene Professoren tappen nach Jahrzehnten manchmal noch immer in diese Falle. Wenn an dieser Stelle die Hälfte des Auditoriums zu den Jacken greift und die Smartphones wieder auf laut stellt, dürfen Sie sich nicht wundern. Sie haben ihnen praktisch eine Steilvorlage geliefert, nicht mehr zuzuhören: „Jetzt kommt nichts Wichtiges mehr, ihr habt's fast überstanden.“

Lösen Sie nie die Spannung auf, bevor Sie wirklich am Ende angelangt sind. Auf eine relativ redundante Zusammenfassung der Kernthesen zu verzichten, wie man es später im Business-Kontext durchaus tun kann, ist bei Referaten an der Uni oft keine Option – aber das heißt nicht, dass man den alten Fehler vieler Generationen von Studenten wiederholen und die Zusammenfassung als solche ankündigen muss.

### Aufmerksamkeitsfaktor Informationsdefizit

Neben dem Verzicht auf Langeweile erzeugende Floskeln gibt es auch rhetorische Techniken, um sogar trockene Themen für die Zuhörenden interessanter zu machen. Eine wirkungsvolle Methode, um den Spannungsbogen bis zum Ende zu halten, ist das sogenannte „Informationsdefizit“.

Der Hintergrund dieser Technik, die sogar in Hollywood-Filmen in anderer Form zur Anwendung kommt: Nichts wurmt uns mehr, als wenn wir etwas nicht wissen. Das ist wie die Möhre an der Angel, der das Pferd hinterherläuft. Hängen Sie Ihren Zuhörern die Möhre gleich zu Anfang Ihrer Präsentation gut sichtbar vor die Nase, nach dem Muster: „Ich habe in meinem Referat die zentrale prüfungsrelevante These zur Theorie XY versteckt. Ich verrate sie Euch später.“ Diesen Teaser können Sie im Laufe der Präsentation immer wieder aufwärmen – doch die Lösung selbst verraten Sie erst ganz zum Schluss.

Ähnlich funktioniert die Methode der „unterbrochenen Geschichte“: Erzählen Sie zum Anfang des Vortrags eine spannende Geschichte, die die Zuhörer direkt ins



Thema zieht und persönlich interessiert – zum Beispiel eine mit Bezug zum Studentenleben, die als Analogie für das Thema funktioniert. Bauen Sie dabei möglichst viel Spannung auf – brechen dann aber kurz vor der Auflösung ab und halten ganz entspannt weiter Ihr Referat. Erst am Ende verraten Sie, wie die Geschichte ausgeht.

## Noch Fragen?

Ein weit verbreiteter Fehler ist auch die Angewohnheit, dem Auditorium erst am Ende der Präsentation Zeit für Fragen zur Verfügung zu stellen. Viele Vortragende geben sich bis zum Schluss sehr viel Mühe mit ihrem Referat, legen einen perfekt runden Auftritt hin, und rufen dann in die Runde: „Gibt es noch Fragen?“

Auch das ist so eine Angewohnheit, die viele Studenten einfach so übernehmen,

weil sie es nicht anders kennen. Grundsätzlich ist natürlich auch nichts Falsches an einer Fragerunde zum Schluss. Es ist nur so: Damit überlassen Sie die Macht über den wichtigen letzten Eindruck (auch beim Dozenten, der das Referat bewertet) den Zuhörern. Und das kann nach hinten losgehen. Schließlich gibt es fast immer jemanden in der Seminargruppe, der alles besser weiß – oder mindestens gern besser wissen will.

Deshalb ist es sinnvoll, zunächst eine kurze Fragerunde einzulegen und erst dann einen starken, gut vorbereiteten Schlusspunkt zu setzen.

## Die letzte Folie

Ein wichtiger Aspekt des Schlusses ist auch die visuelle Gestaltung der Schlussfolie. Was von einem Vortrag in Erinnerung

bleibt, ist oft gleichbedeutend damit, was die Zuhörer auf ihrem Smartphone mit nach Hause nehmen – das ist später im Berufsleben übrigens nicht anders als in der Uni, wo die abfotografierten Folien oft sogar der Prüfungsvorbereitung dienen.

Die letzte Folie der Bildschirmpräsentation ist diejenige, die von allen Folien eines Vortrags am häufigsten fotografiert wird. Deshalb macht es Sinn, hier gestalterisch alles zu geben – und auch inhaltlich einen prägnanten Schlusspunkt zu setzen. Dafür bieten sich folgende Gestaltungsmittel an:

- ein Zitat, das deine Kernthese pointiert aufgreift,
- eine Bildmetapher aus dem Vortrag, die den Zuhörern die daran geknüpften Thesen sofort wieder in Erinnerung ruft,
- oder die Kernthese selbst, auf einen prägnanten Satz reduziert.

Verzichten sollten Sie dagegen auf eine Auflistung aller Bullet Points aus dem Vortrag in Schriftgröße 8, am besten noch in Form einer Excel-Tabelle. Selbst wenn jemand diese Folie fotografiert – gern wieder anschauen möchte so etwas niemand. Auch hier gilt: Nur weil die Kommilitonen auf den Stoff angewiesen sind, muss er ja nicht langweilig daherkommen ... ■

## Kommen Sie gut an!

Ihr  
René Borbonus



**René Borbonus** ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter [www.rene-borbonus.de](http://www.rene-borbonus.de)

# Ihre Karriere beim Inlandsnachrichtendienst

Werden Sie Teil der Sicherheitscommunity und erleben Sie einen Job wie keinen anderen.

## Das Bundesamt für Verfassungsschutz

Wenn Sie sich für das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) als Arbeitgeber entscheiden, haben Sie die Möglichkeit, im Verborgenen Gutes zu tun!

Durch die Informationssammlung und -auswertung zu extremistischen und terroristischen Bestrebungen sowie Tätigkeiten fremder Geheimdienste betreiben wir wichtige Vorfeldaufklärung, die für die deutsche Sicherheitsarchitektur unerlässlich ist. Als Inlandsnachrichtendienst informieren wir die Bundesregierung, die Bevölkerung sowie weitere Sicherheitsbehörden zur Aufklärung und Vereitelung von Straftaten.

Um diesen Auftrag gewissenhaft zu erfüllen, sind wir stets auf der Suche nach motivierten Mitarbeiter/innen mit unterschiedlichen Profilen, etwa im Bereich MINT und Fremdsprachen.

## Ihre Aufgabenbereiche

Hochschulabsolvent/innen bieten wir spannende Einsatzmöglichkeiten als Fach- oder Führungskraft – bei einem Einstieg in die Leitungsebene als Referent (höherer Dienst – Master) oder Sachbearbeitungsebene (gehobener Dienst – Bachelor).

Sie können entsprechend Ihrer Qualifikationen in allen Bereichen des Hauses eingesetzt werden. Hierzu gehören sowohl die Fachbereiche, etwa Rechtsextremismus/-terrorismus, Islamismus und islamistischer Terrorismus sowie die Cyberabwehr, als auch die Zentral-, Grundsatz- und IT-Abteilung.

Als Informatiker/innen und Ingenieur/innen sind Sie beispielsweise zuständig für die Aufklärung von Cyber-Angriffen, unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in der technischen Aufklärung oder in der Abteilung IT- und Sondertechnik. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, mit spezieller nachrichtendienstlicher Technik zu arbeiten und deren Weiterentwicklung im Rahmen von Projekten voranzutreiben.

Juristinnen und Juristen steigen im Verfassungsschutz nach Abschluss des Zweiten Staatsexamens als Nachwuchsführungskräfte ein. Im Rahmen eines Traineeprogramms erhalten Sie Einblicke in die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche und werden ausführlich auf Ihre zukünftige Rolle als Führungskraft vorbereitet.

Als Fremdsprachenexperte bzw. -expertin, etwa für Arabisch, Russisch oder Chinesisch, setzen Sie Ihre guten bis sehr guten Sprachkenntnisse beispielsweise bei der Auswertung und Übersetzung von Texten sowie Audio- und Videomedien ein.

Teamarbeit, Fortbildungen, Überstundenausgleich durch Freizeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind dabei wesentliche Bestandteile unserer Personalpolitik.

## Werden Sie Verfassungsschützer/in!

Wenn Sie sich einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit gesellschaftlichem Mehrwert an den Standorten Köln oder Berlin wünschen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter [www.verfassungsschutz.de/karriere](http://www.verfassungsschutz.de/karriere). ■



Liegenschaft Köln



Liegenschaft Berlin



Bundesamt für  
Verfassungsschutz

# Im **Verborgenen** **Gutes** tun!

## Sinnvolle und sichere Jobs

im Inlandsnachrichtendienst

Jetzt  
auf eine von  
vielen freien  
Stellen  
bewerben!

Was wir bieten, wen wir suchen:  
[verfassungsschutz.de/karriere](https://www.verfassungsschutz.de/karriere)

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.verfassungsschutz.de/karriere/stellenangebote](http://www.verfassungsschutz.de/karriere/stellenangebote)

### Anschrift

Merianstraße 100  
50765 Köln

### Telefon/Fax

Telefon: +49 221 792-2100  
Fax: +49 221 792-2915

### E-Mail

[karriere@bfv.bund.de](mailto:karriere@bfv.bund.de)

### Internet

[www.verfassungsschutz.de](http://www.verfassungsschutz.de)

### Direkter Link zum

#### Karrierebereich

[www.verfassungsschutz.de/karriere](http://www.verfassungsschutz.de/karriere)

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über den in unseren Stellenausschreibungen angegebenen Link zum Online-Bewerbersystem des Bundesverwaltungsamtes. Initiativbewerbungen können leider nicht bearbeitet werden.

### Angebote für Studierende

**Praktika?** Nein

**Abschlussarbeiten?** Nein

**Werkstudenten?** Nein

### Duales Studium?

- Diplomverwaltungswirt/in (FH); Fachbereich Nachrichtendienste
- Diplomverwaltungswirt/in (FH); Schwerpunkt Verwaltungsinformatik

### Trainee-Programm?

Ja, für angehende Führungskräfte

**Direkteinstieg?** Ja

**Promotion?** Nein

### QR zum Bundesamt für Verfassungsschutz:



# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Öffentlicher Dienst

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Laufend

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Kommunikationstechnik, Medientechnik, Wirtschaftsinformatik, Informatik, technische Informatik, Geoinformatik, Sprachen, Rechtswissenschaften, Psychologie, Islamwissenschaften, Politikwissenschaften

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Das Bundesamt für Verfassungsschutz ist der Inlandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Wir haben unter anderem die Aufgabe, Informationen über extremistische und terroristische Bestrebungen zu sammeln, auszuwerten, und sind für die Spionageabwehr zuständig. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit Deutschlands.

## ■ Anzahl der Standorte

Köln und Berlin

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 3.200

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Fachabteilungen

- Cyberabwehr
- Rechtsextremismus/-terrorismus
- Linksextremismus/-terrorismus
- Islamismus/islamistischer Terrorismus
- Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Ausländern
- Spionageabwehr
- Geheim- und Sabotageschutz

Serviceabteilungen

- Informationstechnik
- Technische Aufklärung
- Zentrale Verwaltung
- Observation
- Akademie für Verfassungsschutz

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Laufend zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD Bund) oder Bundesbesoldungsordnung (BBesO) nach Verbeamtung

## ■ Warum beim Bundesamt für Verfassungsschutz bewerben?

Bei uns haben Sie die Chance, im Verborgenen Gutes zu tun und am Puls der Zeit zu arbeiten. Das an den attraktiven Standorten Köln und Berlin ansässige Bundesamt für Verfassungsschutz ist ein einzigartiger Arbeitgeber mit vielfältigen Karrierechancen. Unsere Aufgabe ist es, für die Sicherheit aller in Deutschland lebenden Menschen zu sorgen. Aber auch unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bieten wir Sicherheit durch unbefristete Arbeitsverträge und die Möglichkeit der Verbeamtung. Neben den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes erhalten Sie zudem eine Sicherheitszulage. Auch Personalentwicklung wird in unserer Behörde groß geschrieben. Daher sind Fortbildungsmaßnahmen ein wichtiger Bestandteil unserer Personalpolitik.

# BEWERBERPROFIL

## Hinweis:

Das Bundesamt für Verfassungsschutz veröffentlicht jährlich zahlreiche Stellenausschreibungen, deren Anforderungsprofile stark voneinander abweichen. Welche Kriterien, z. B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder fachliche Erfahrung, eine Bewerberin oder ein Bewerber mitbringen muss, hängt von der speziellen Stelle ab.

Für eine Mitarbeit ist eine Sicherheitsüberprüfung der Stufe 3 nach § 10 SÜG notwendig.

# Deine Stadt, deine App:

**Robin Kracht und Christian Paland entwickelten während ihres Studiums an der Hochschule Fresenius gemeinsam mit einem Freund die App KölnDuell. Das Ziel: spielerisch Wissen über die Domstadt vermitteln.**

» Was ist eigentlich ein Halver Hahn? Was passiert, wenn d'r Zoch kütt? Und wer ist Hennes? Für viele Nicht-Kölner dürften diese Fragen nicht ganz einfach zu beantworten sein. Auch Robin Kracht traf auf viel Neues, als er 2015 für sein Studium an der Hochschule Fresenius in die Domstadt zog. Die lokalen Traditionen, die Gebräuche und Geschichte interessierten ihn. „Daher habe ich mich nach einer Plattform, einer App oder Ähnlichem umgesehen, um stadtbezogenes Wissen aus verschiedenen Bereichen an einer Stelle zu finden“, erklärt der Alumnus. Fündig wurde er jedoch nicht. So entstand die Idee zu KölnDuell: einer App, mit der sich Nutzer durch Themengebiete wie die Kölsche Sprache, Karneval, Geschichte, Architektur oder Kölner Promis quizzeln können.

Seine Lieblingsfrage sei: „Wie viele Jahre hat es gedauert, den Kölner Dom zu bauen?“, sagt Robin Kracht. Warum? „Weil es einzigartig ist, so ein Vorhaben nach über 600 Jahren erst abzuschließen. Durch diesen Fakt wird einem klar, wie besonders unser Dom ist.“

## Durchhaltevermögen und Experten gefragt

Robin Kracht studierte im Bachelor Business Administration und schloss dann den Master Digitales Management (M.A.) an. „Das hat meine Affinität zur Digitalen Branche definitiv gestärkt“, erklärt er. Das Studium half ihm auch dabei, die App, die er gemeinsam mit Programmierer Oliver Sonntag startete, weiterzuentwickeln. „Wir haben verschiedene Projekte an der Uni über die App durchführen können. Zum Beispiel war es möglich, einen professionellen Business- und Finanzplan zu erstellen oder eine Markteintrittsstrategie und eine Expansionsstrategie auszuarbeiten.“

Während dieser Zeit stieß auch Christian Paland dazu, der ebenfalls an der Hochschule Fresenius studierte. Seit ihrem Abschluss im vergangenen Sommer widmen sich die Alumni ganz ihrem Start-up. Kurz danach ging die Quiz-App live.

Der Weg bis dahin erforderte viel Durchhaltevermögen, berichtet Christian Paland: „Wir mussten uns beispielsweise technisches Know-how aneignen. Dafür haben wir besonders den Austausch mit Experten gesucht. Unsere Dozenten waren dabei eine große Unterstützung.“ Prof. Dr. Richard Geibel, Studiendekan Digitales Management (M.A.) und Start-up-Experte, begeisterte sich von Anfang an für die Idee: „Das talentierte Team von KölnDuell hat im Rahmen des Studiums systematisch die notwendigen Methoden für eine erfolgreiche Gründung erlernt und an einer Exkursion ins Silicon Valley teilgenommen, um praktische Einblicke in die Welt der Start-ups zu gewinnen, die ihnen jetzt bei ihrer konkreten Umsetzung unmittelbar helfen.“

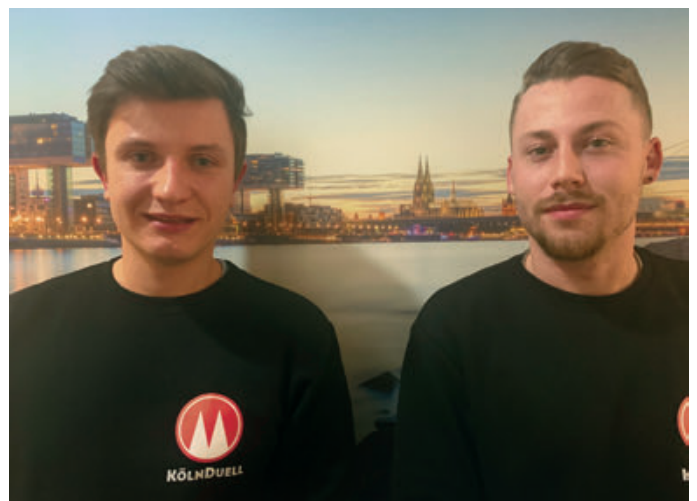


## Flexibilität, Entscheidungsfreiheit und Eigenverantwortung

Bei der Entwicklung von KölnDuell hatten die Alumni auch immer das Ziel vor Augen, eine berufliche Perspektive zu schaffen. „Das Projekt sollte rentabel werden“, sagt Christian Paland frei heraus. „Daher haben wir beispielsweise eine Möglichkeit entwickelt, mit der lokale Unternehmen über die App werben können.“

Ihre Zukunft sehen die Gründer so auch ganz klar beim Start-up, sagt Robin Kracht: „Mir gefallen die Flexibilität, Entscheidungsfreiheit und Eigenverantwortung, die ich aktuell in meinem beruflichen Alltag habe. Und wir haben noch einiges vor: unser Team zu vergrößern, die App auch für andere Städte zu entwickeln und neue Spielmodi und Funktionen zu implementieren.“

[www.hs-fresenius.de](http://www.hs-fresenius.de)



# Sieben Monate Japan...

Jennifer Danz war Masterstudierende des Studiengangs Angewandte Chemie an der TH Köln. Vor Beginn ihres abschließenden Projekts zur Masterarbeit verbrachte sie, unterstützt durch ein Stipendium, sieben Monate in Japan. Dort lernte sie nicht nur fachlich dazu, sondern entdeckte eine ganz andere Kultur.



## Warum sind Sie nach Japan gegangen?

Ich wollte unbedingt interkulturelle Arbeitserfahrungen sammeln. Japan ist als wissenschaftlicher Vorreiter besonders stark in der Forschung und Entwicklung vertreten. Dies erkennt man auch an der großen Anzahl der japanischen Veröffentlichungen. Außerdem habe ich schon in meiner Jugend angefangen, mich sowohl für japanische Musik und Filme als auch für das Land zu interessieren. Als Studentin habe ich mir dann gesagt, dass ich gerne einmal die Kultur, die Mentalität und das Arbeitsleben dort genauer ken-

nenlernen möchte. Prof. Dr. Dirk Burdinski hat mich innerhalb der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften beraten. Ich habe mich dann während meines Studiums auf das Heinz-Nixdorf-Stipendium beworben und das auch bekommen. Darin waren ein Sprachkurs sowie kulturelle Vorbereitungskurse enthalten. Alles andere, eine Unterkunft, mein Visum und ein Praktikum im Unternehmen, musste ich mir selbst organisieren.

## Wie haben Sie sich auf Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet?

Ich habe relativ früh damit angefangen, mir ein Praktikum zu suchen und neun Monate zuvor englische Bewerbungen rausgeschickt. Letztendlich habe ich mich für eine Joint Company entschieden. Darunter GS Yuasa, eine rein japanische Firma, denn mir war wichtig, in einem japanischen Unternehmen mit japanischen Strukturen zu arbeiten.

## Wie gut hat das funktioniert?

Das ging sehr gut. Ich habe im Büro sowie in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung im Labor für Lithiumionenbatterien für elektrische Antriebe bei Automobilen gearbeitet. Ich war in einem

fünfköpfigen Team tätig. Die Gruppe forscht an effizienteren Batterien, die dadurch höhere Sicherheitsanforderungen benötigen.



## Inwiefern ist Sicherheit ein wichtiger Punkt bei Batterien?

Erhöht man die Leistung von Batterien, dann kann es aufgrund besonderer Umstände zu sogenannten Thermal Runaways (Thermisches Durchgehen) kommen, wodurch ein Automobil schließlich abbrennen kann. Mein Job war es, die Sicherheit der Zellen zu steigern. Dabei war es erforderlich, Zellen der Batterien zusammenzubauen, damit Tests durchzuführen und diese wieder zu zerlegen. Das war für mich ein völlig neues Themengebiet, aber eine tolle Erfahrung.

## Sie durften auch Japanisch lernen. Wie ist das abgelaufen?

Ich war sehr froh über meinen Sprachkurs, denn ich hatte eine exzellente Lehrerin. Ich musste allerdings ab dem ersten Tag meiner Ankunft gleich in den Unterricht. Die Japaner lernen tatsächlich ihr ganzes Leben lang ihre eigene Sprache mit zwei Grundalphabeten und einem Schriftzeichensystem mit über 10.000 Zeichen. Unserer Lehrerin war es wichtig, dass wir uns im Alltag auch auf Japanisch verständigen konnten, denn außerhalb der Touristengebiete wird kein Englisch gesprochen. Da kommt man nur mit Japa-



nisch weiter, und genau ab diesem Punkt findet der Kulturaustausch statt. Das im Alltag notwendige Japanisch habe ich mir glücklicherweise sehr schnell angeeignet.

### Das heißt, dass die Sprache der Schlüssel zur kulturellen Verständigung für Sie war?

Ganz genau. Man sagt, dass Japan eines der Länder mit dem größten Kulturunterschied zu Deutschland sei. Es fängt bei der Gestik und Körpersprache an, die anders ist. Außerdem gibt es in Japan eine Gemeinschaftskultur. Man ist um das Wohl aller besorgt. Individualismus steht hier nicht im Vordergrund. Der Kulturschock blieb für mich aufgrund guter Vorbereitungen aus. Das war mein erster, längerer Auslandsaufenthalt und dennoch habe ich mich direkt in Japan wohlfühlt. Ich wusste, dass ich es schaffen werde, und das war eine wunderbare Erfahrung.

### Was war in Japan anders?

In Japan herrscht in der Regel eine strenge Hierarchie in der Firma. Das war in meiner Abteilung allerdings nicht so stark. Loyalität wird groß geschrieben. Acht bis zwölf Stunden zu arbeiten sind Pflicht, Überstunden sind gang und gäbe. Ab 22 Uhr ging in der Firma das Licht aus, und das Wochenende war zum Glück frei.

### Wie sind Sie von Ihren Kolleginnen aufgenommen worden?

Es war schon ungewöhnlich, dass ich als junge Frau im Ausland in einer großen Firma in einem Team von Männern gearbeitet habe, aber die Japaner waren alle sehr freundlich zu mir und wollten viel über mich und mein Herkunftsland erfahren. Wir haben als Team auch viel unternommen. Wir sind Snowboard gefahren, waren auf einer Bowlingveranstaltung und haben ein Picknick zur Kirschblütenzeit zusammen gemacht.



### Was haben Sie fachlich mitgenommen?

Ich habe viel über Elektrochemie gelernt. Später möchte ich gerne im Bereich Forschung und Entwicklung arbeiten. Dabei kann ich mir gut vorstellen, international zu arbeiten oder noch einmal in Japan. Meine Japanischkenntnisse werde ich nun bald weiter ausbauen können. Diesmal werde ich für mindestens ein Jahr mit einem neuen Stipendium nach Japan gehen, um dort meine Japanischkenntnisse auf ein höheres Niveau zu bringen.

### Inwiefern hat Sie der Auslandsaufenthalt in Japan persönlich weitergebracht?

Ich bin auf jeden Fall selbstständiger, reflektierter und noch offener gegenüber anderen Kulturen geworden. Ich habe eine bestimmte Sensibilität für Menschen und ihre Zwischentöne entwickelt, die aus einem ganz anderen Land kommen. Ich glaube, dass ich mittlerweile nicht mehr so schnell in kulturelle Fettnäpfchen treten werde.

### Welches war Ihr größtes kulturelles Fettnäpfchen?

Glücklicherweise gab es für mich nur

Kleinigkeiten, die neu für mich waren. Beispielsweise wusste ich bereits vorher, dass Straßenschuhe vor dem Eintreten in die Wohnung ausgezogen werden. Allerdings habe ich nicht damit gerechnet, dass dies auch in vielen Umkleiden japanischer Geschäfte der Fall ist. Große Fettnäpfchen konnte ich aufgrund einer guten Vorbereitung vermeiden.

### Was gehört zu Ihren schönsten Erfahrungen?

Das Land ist unglaublich schön. Es hat Gebirge, die ich mit Freunden bestiegen habe. Der Blick ins Tal war unbeschreiblich. Außerdem war ich am Geburtstag des Tennos, das ist der japanische Kaiser, im Kaiserpalast in Tokio. Einmal im Jahr kann man dort ohne Anmeldung reingehen und seine Rede über einen Lautsprecher hören. Das war sehr beeindruckend.



### Was würden Sie anderen Studierenden raten, die nach Japan gehen möchten?

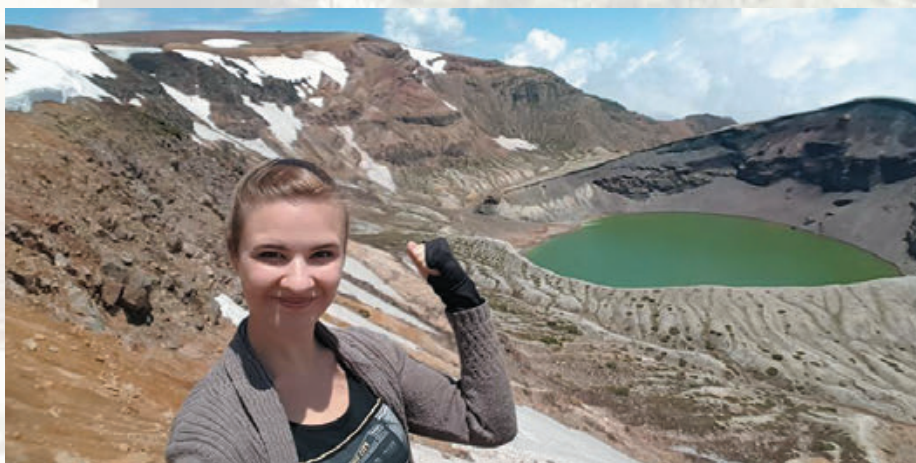
Interessenten sollten sich auf jeden Fall vorher informieren, welches Land sie interessiert und welche Kultur dort herrscht. Das International Office kann da auch weiterhelfen. Die Zimmersuche kann im Vorfeld ein bisschen problematisch sein. In Japan geht sie beispielsweise bei sogenannten Sharehouses oftmals nur zwei Wochen vorher. Ich selbst war in so einem Sharehouse untergebracht. Das ist ein Haus mit verschiedenen Bewohnern aus dem In- und Ausland. Außerdem sollte man darüber nachdenken, ob man ein unstrukturierter oder eher ein geplanter Mensch ist.

### Wie würden Sie sich beschreiben?

Jennifer Danz: Ich bin, glaube ich, eher ein strukturierter Mensch. Deshalb war Japan für mich perfekt. ■

Interview: Viola Gräfenstein, TH Köln 2017

Fotos: Jennifer Danz / Viola Gräfenstein



## Arktische Klimaveränderung

# Mit dem Forschungsflugzeug ins ewige Eis



## Meteorologen und Meteorologinnen starten Messkampagne zur Untersuchung von arktischen Wolken

» Während in Deutschland allmählich der Frühling Einzug hält, bricht ein Team von Forscherinnen und Forschern in die Arktis auf, um der Klimaerwärmung auf den Grund zu gehen. Im Fokus ihrer Kampagne Arctic aircraft campaign Arctic Boundary Layer Fluxes (AFLUX) sind tiefliegende Wolken am Rand der Meereisfläche und deren Rückkopplung mit bodennahen Prozessen über dem Meereis. Knapp fünf Wochen lang werden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), der Universitäten Köln und Leipzig, des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt sowie der Universität Clermont-Ferrand in Frankreich von Spitzbergen aus zu einer Reihe von Messflügen aufbrechen.

„Die AFLUX-Kampagne ist die dritte in einer Serie von drei großen Expeditionen mit dem Polarflugzeug im Rahmen unserer Arktisforschung“, sagt Prof. Dr. Manfred Wendisch vom Institut für Meteorologie der Universität Leipzig. Er ist zugleich Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Sonderforschungsbereiches Transregio 172 „Arktische Klimaveränderung“. Im SFB-Forschungsverbund sollen Klimaentwicklungen in der Arktis über längere Zeiträume und mit verschiedenen Methoden beobachtet werden. Die Verlässlichkeit von Modellen zur Vorhersage der Erwärmung weltweit und speziell in der Arktis soll so weiterentwickelt werden. Viele Faktoren, die das Klima dieser Region beeinflussen und so zur überdurchschnittlichen Erwärmung beitragen, sind jedoch noch nicht vollständig verstanden.

Die Messkampagne AFLUX wird von Dr. Christof Lüpkes vom Alfred-Wege-

ner-Institut geleitet. Im Fokus stehen Wolken, die direkt über dem Meereis liegen und ihre Rolle hinsichtlich der arktischen Erwärmung. „Vor zwei Jahren gab es bereits eine große Messkampagne, dort sind aber noch Fragen offengeblieben. Dieses Mal konzentrieren wir uns ganz gezielt auf die Energieflüsse in der arktischen Grenzschicht“, erklärt Lüpkes. Dr. André Ehrlich von der Universität Leipzig fügt hinzu: „Die Randgebiete der arktischen Eisfläche werden sich in Zukunft, bei einem weiteren Abschmelzen des Meereises, ausdehnen. Genau diese Regionen haben jedoch einen sehr starken Einfluss auf Wolken und dadurch auf den Energiehaushalt der Arktis.“ So können sich nach aktuellen Erkenntnissen Wolken, die über die Meereiskante strömen – abhängig von der Verteilung und Dichte der Eisschollen –, in nur wenigen Stunden deutlich ändern. Aufgrund fehlender Messdaten sind diese Effekte in aktuellen Klimamodellen leider noch unzureichend beschrieben. Genau hier sollen die Messungen von AFLUX helfen, um gezielt die Prozesse in den Randgebieten des Meereises zu untersuchen. „AFLUX stellt den zweiten Einsatz unseres speziell für die Arktis konzipierten DFG-Großgeräts MiRAC (Microwave Radar/Radiometer for Arctic Clouds) dar“, so Prof. Dr. Susanne Crewell von der Universität zu Köln. „Nachdem wir mit unseren ersten Messungen im Sommer 2017 zeigen konnten, wie gut das Gerät funktioniert, sind wir nun sehr gespannt, wie die Wolken um Spitzbergen bei den derzeitigen doch deutlich kälteren Bedingungen aussehen.“

AFLUX stellt für die Wissenschaftler den Endspurt der ersten Förderperiode des SFB dar. Prof. Wendisch erläutert: „Die erste Phase war hauptsächlich lo-



kal, also räumlich begrenzt orientiert. In der zweiten Phase wollen wir unseren Fokus auf regionale Einflüsse und Ursachen, die nicht vor Ort liegen, erweitern. Wir freuen uns auf zwei weitere große Highlights, die MOSAiC-Expedition und HALO-(AC)<sup>3</sup>.“ Während MOSAiC wird das Forschungsschiff Polarstern für ein Jahr in der inneren Arktis eingefroren und kann so völlig neuartige Messdaten liefern. Bei HALO-(AC)<sup>3</sup> sollen mit Hilfe des deutschen Forschungsflugzeugs HALO vor allem arktische Kaltluftausbrüche und Warmluft-Vorstöße in die Arktis untersucht werden, denn möglicherweise besteht ein Zusammenhang dieser Kaltluftausbrüche aus der inneren Arktis mit den derzeitigen milden Wintern in Mitteleuropa.

Auf der MOSAiC-Expedition, die im September startet, wird der deutsche Eisbrecher Polarstern in die Arktis aufbrechen und ein Jahr lang fest eingefroren im arktischen Eis durch das Nordpolarmeer driften. Insgesamt werden 600 Menschen aus 17 Ländern teilnehmen. Geleitet wird die größte Arktis-Forschungsexpedition aller Zeiten vom Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung. ■



# René Borbonus einmal live erleben

» René Borbonus ist seit vielen Jahren ein geschätzter Gastredakteur bei campushunter. Aus einem spannenden Repertoire an Wissen rund um das Thema Kommunikation schreibt er mehr als lesenswerte Beiträge, und das Feedback, das wir auf die Artikel bekommen, ist durchweg positiv.

Wer ihn einmal live erleben möchte, kann dies für den Herbst einplanen. Auch wir campushunter werden vor Ort sein an diesen spannenden zwei Tagen und uns inspirieren lassen. Es geht u. a. auch um folgende Fragestellungen:

→ Wie schaffe ich es, noch besser den Herausforderungen des Lebens, dem stetig wachsenden Zeit- und Leistungsdruck standzuhalten und dabei meine Ziele nicht aus den Augen zu verlieren?

→ Wie werde ich noch zufriedener mit meinem Leben und mit mir selbst?

Antworten auf deine persönlichen Fragen findest du bei den Inspirationen am **11. + 12. Oktober 2019 im Balloni Köln**.

Acht großartige Referenten zeigen dir anhand ihrer individuellen Erlebnisse, wie sie es geschafft haben, mit mehr Zuversicht und Selbstvertrauen durchs Leben zu gehen. ■

*Redaktion: Heike Groß*

**Finde heraus, was Lebenskunst für dich persönlich sein kann!**

UND WAS INSPIRIERT DICH?

Find's raus!

**INSPIRATIONEN** VOLUME 1  
*Lebenskunst*

**11. UND 12. OKTOBER 2019 | KÖLN | BALLONI**

JEWELS 9 BIS 17 UHR | AB 19 UHR INSPIRIERENDES ABENDPROGRAMM



2 Tage Inspiration  
von und mit  
René Borbonus

Frank Berzbach

Marc Gassert

Evelyne Binsack

Felix Finkbeiner

Margot Käßmann

Christian Bischoff

Walter Kohl

**Anmelden und mehr Infos: [tage-der-inspirationen.de](http://tage-der-inspirationen.de)**

# Führungskraft mit Anfang 20? Bei AIESEC geht das!

## 1. Wer bist du und wie kamst du zu AIESEC?

Mein Name ist Nils Pannen, ich bin 22 Jahre und studiere Betriebswirtschaftslehre in Münster an der WWU. In meinem dritten Semester bin ich AIESEC beigetreten, nachdem ich mir klar gemacht hatte, dass ich durch mein Studium nicht alle Kompetenzen erlerne, die ich in Zukunft brauchen werde, dass mich mein Studium auch nicht vollkommen erfüllt und dass ich ehrlich gesagt auch nicht viele neue Freunde durch mein Studium gefunden hatte. Ich suchte nach Studenteninitiativen online und AIESEC hatte mir aufgrund internationaler Austausche am meisten zugesagt. Ohne viel Vorwissen ging ich zu einem Infoabend und bin nun seit April 2017 Mitglied bei AIESEC.

## 2. Warum ist AIESEC für dich genau die richtige Studenteninitiative, um sich zu engagieren?

Für mich ist AIESEC eine Organisation, mit der ich selbst herausfinden konnte, für was ich mich in meinem Leben einsetzen



will und welchen Einfluss ich dabei als einzelne Person haben kann. Diesem Grund kann ich sehr aktiv in AIESEC nachgehen, da ich der festen Überzeugung bin, dass wir als Organisation in der Lage sind, unseren jungen Generationen zu helfen, eine offeneren und friedlichere globale Gesellschaft zu schaffen, die ihre Ressourcen nutzt, um Menschen zu helfen. Dafür geben wir den jungen Menschen, ob Mitglied oder Teilnehmer am Austauschprogramm, die nötigen Fähigkeiten, Kompetenzen und die Perspektive, die es benötigt, um das eigene Potential auszuschöpfen. Daher ist AIESEC für mich weiterhin die richtige Initiative und ohne diesen Grund könnte ich mich auch nicht weiterhin engagieren.

## 3. Welche verschiedenen Positionen hattest du in deiner bisherigen AIESEC-Laufbahn inne und was waren dabei deine Hauptaufgaben?

### Mitglied im Team outgoing Global Volunteer (soziale Projekte im Ausland):

- Teilnahme an Marketing-Maßnahmen
- Betreuung von Teilnehmern des Programms outgoing Global Volunteer
- Internationaler Kontakt zu ausländischen Komitees zur Projektsuche

### Teamleiter des Teams outgoing Global Entrepreneur (Praktika in Start-ups):

- Ähnliche Aufgabenfelder wie bei outgoing Global Volunteer
- Organisation von Teammeetings
- Engere Zusammenarbeit mit dem Vorstand

### Präsident des Lokalkomitees Münster

- Leitung des Vorstandes
- Koordination/Management der einzelnen Teilbereiche des Komitees
- Repräsentation des Komitees für sämtliche Stakeholder
- Strategische Richtung des Komitees

## 4. Als Vorstandsvorsitzender in Münster musstest du ein 4-köpfiges Team leiten. Wie war diese Erfahrung für dich und was hast du daraus mitgenommen?

Für mich war dieses eine Jahr die größte Lernerfahrung, die ich in meinem Leben bisher hatte. Durchzogen von frustrierenden Momenten, Momenten, die mich persönlich auf vielen Ebenen herausgefordert haben, und Momenten purer Freude und Ekstase. Ich habe gelernt, was es heißt, Teil eines Teams zu sein, das auf ein ge-



meinsames Ziel zusteuert, wie man dabei miteinander umgehen muss und wie ein Team aufzubauen ist. Die Notwendigkeit der offenen Kommunikation, um Konflikte zu vermeiden oder zu klären, war gerade bei unterschiedlichen Persönlichkeiten im Team eine wichtige Erfahrung. Außerdem habe ich mitgenommen, wie man eine Kultur im Team anhand von bestimmten festgelegten Verhaltensweisen und Arbeitsweisen aufbaut.

## 5. Inwieweit konntest du deine Erfahrungen bei AIESEC auch im Studium oder Privatleben anwenden?

AIESEC hat mir gezeigt, was es heißt, im Team zu arbeiten, was mir gerade bei Projektarbeiten sehr geholfen hat. Die Eigeninitiative, die man während seiner Arbeit bei AIESEC entwickelt, hilft mir, mir meine Aufgaben selbst zu suchen, mit mehr Motivation neue Herausforderungen anzugehen und die nötige Disziplin zu entwickeln, die man braucht, um seine eigenen Ziele zu erreichen, ob privat oder professionell. AIESEC hat mir gezeigt, dass ich alles erreichen kann, wenn ich den richtigen Willen zeige und dann meinem Plan folge, was mir logischerweise beim Lernen für Klausuren sehr viel bringt, aber auch generell im privaten Leben eine Richtung gibt.

## 6. Was war dein bisheriges Highlight deiner Mitgliedschaft bei AIESEC?

Mein bisheriges Highlight bei AIESEC zieht sich über einen längeren Zeitraum und hat am Anfang meiner Amtszeit als Lokal-Komitee-Präsident begonnen. Zu der Zeit war ich auf einer AIESEC-Konferenz in Griechenland, was für mich 5 unglaublich einflussreiche Tage waren. Ich ging nach Hause, zurück ins Komitee, mit

großer Motivation und dem Wissen, dass ich der Mission, die wir als AIESEC verfolgen, auch folgen will und dabei alles erreichen will, was möglich ist. Eventuell sogar darüber hinaus. Das hieß für mich so viele Austausch wie möglich und ein Komitee, das gemeinsam genau daran arbeitet, um diesem Ziel näher zu kommen. Natürlich hat nicht jeder Plan funktioniert, es gab Höhen und Tiefen, doch in der Summe bin ich sehr stolz auf das, was wir als Komitee in diesem einem Jahr in uns, aber auch für die restliche Welt erreichen konnten. Dieser Stolz, den ich mir zu Beginn als Ziel gesetzt hatte und am Ende auch erreicht habe, und der Einfluss, den wir haben konnten, war das bisherige Highlight.

## 7. Wie glaubst du wirkt sich deine Arbeit bei AIESEC auf dein späteres Berufsleben aus?

Ähnlich wie sich AIESEC bereits auf mein Privatleben und mein Studium ausgewirkt haben, wird es sich auch auf mein Berufsleben beziehen. AIESEC ist schon jetzt für mich einer der größten potentiellen Erfolgsfaktoren für meine Zukunft und meinen Job, da ich nun selbst Probleme angehen kann, da ich weiß, wie viel man als Einzelperson, als auch als Team, erreichen kann mit der nötigen Initiative, Disziplin und Motivation. Ich weiß noch nicht genau, welche genauen Schritte ich in Zukunft gehen werde, jedoch weiß ich, wie ich mir diese Schritte erarbeiten kann und wohin sie im Endeffekt hinführen sollen, da ich nun mehr

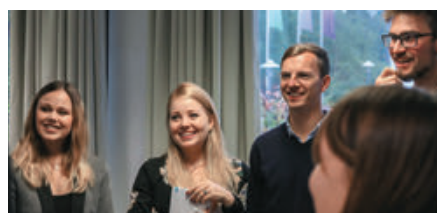
weiß, was ich später will und worauf es mir persönlich ankommt.

## 8. Würdest du das Engagement bei AIESEC auch anderen Studenten empfehlen?

Zu 100%! Gerade als Student hat es mir die nötige Perspektive, wohin mein Leben führen kann, geliefert und mir durch praktische Erfahrung geholfen. Wenn man sich in der Organisation aktiv engagiert und öffnet, erwarten einen Momente, in denen man sich selbst weiterentwickelt, wie man sich auf bewusste Art und Weise vorher vielleicht noch nie weiterentwickelt hat. AIESEC gibt dir immer doppelt so viel wieder zurück, wie du selbst auch reinsteckst. Es bedeutet, viel Arbeit, Zeit und Energie in eine gemeinsame Sache zu investieren, die es ganz sicher wert ist. Denn man trägt dazu bei, dass die Welt sich Stück für Stück ändern kann und mehr zusammenwächst, indem man anderen Menschen bei ihrer Entwicklung so aktiv helfen darf, sodass es meiner Ansicht nach einem großen Sinn folgt.

Nils Pannen ■

AIESEC ist in Deutschland an 37 Standorten vertreten und weltweit in 126 Ländern tätig. Als die größte Studentenorganisation der Welt arbeiten wir seit 1952 daran, „Peace and Fulfillment of Humankind's Potential“ zu erreichen, und ermöglichen dafür jedes Jahr Tausende von Auslandserfahrungen für junge Leute in aller Welt. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und engagierten Interessenten, die uns unterstützen wollen. Wenn ihr Lust habt, bei uns mitzumachen, geht am besten direkt auf AIESEC an eurer Uni zu oder registriert euch unter [www.aiesec.de/mitgliedschaft](http://www.aiesec.de/mitgliedschaft). Wir freuen uns auf euch!





# Zählt in Ihrem Leben nur der Job?

» Voller Elan und Tatendrang haben Sie sich in Ihren ersten Job nach dem Studium gestürzt. Die Konkurrenz für Ihre Stelle war und ist groß, so dass Sie unbedingt zeigen wollen, dass das Unternehmen Sie zu Recht eingestellt hat. Darüber hinaus möchten Sie Ihr erlerntes Wissen endlich in der Praxis anwenden. Es gilt, sich im Unternehmen zurechtzufinden, sowohl in den Strukturen als auch mit dem Arbeiten in einem Team. Sie möchten von Anfang an alles richtig machen, da Sie Ihre Karriere voll im Blick haben, so dass Sie am liebsten auf der Überholspur unterwegs sind.

So nehmen Sie bereitwillig Mehraufträge in Kauf und bleiben natürlich auch abends freiwillig länger. Arbeit mit nach Hause nehmen? Na klar, es soll ja fertig werden, am besten längst vor der Abgabefrist. Die nächsten Fortbildungen bereits im Visier? Unbedingt, denn Sie wollen vorwärts kommen. Aufgaben von den Kollegen gleich noch mit übernehmen? Aber sicher, damit die Anderen gleich merken, dass sie zukünftig mit Ihnen zu rechnen haben. Die Chefin traut Ihnen noch mehr zu? Her damit, das bisschen Mehr packen Sie auch noch. Die Kollegin ist schneller als Sie? Das geht gar nicht, also legen Sie an Tempo zu.

Kommt Ihnen das so oder ähnlich bekannt vor? Gerade als junger Mensch voll Tatendrang fühlt man sich voll unerschöpflicher Energie und Ressourcen. Anzeichen, dass der Energietank immer leerer wird, schiebt man gekonnt zur Seite,

schließlich sind Sie noch jung. Damit Sie im Job gut funktionieren können, verbringen Sie lieber weniger Zeit mit Ihren Freunden, der Familie und Hobbys. Ihre Zeit und Energie fließen fast nur noch in den Job.

**Man tröstet sich mit „ach, nur noch das, und dann....“**

Ja, dann treffe ich mich endlich wieder mit meinen Freunden. Dann lese ich wieder mal einen Roman. Und dann gehe ich mal wieder länger spazieren.

Leider wartet da bereits das nächste Projekt des Unternehmens. Und all die Vorsätze sind vergessen, denn Sie sind jung und wollen Karriere machen. Pausen sind da nicht erlaubt. „Nein sagen“ zu immer mehr Arbeit schon gar nicht.

Stopp! Auch und gerade für junge Menschen im Arbeitsleben ist es wichtig, von Anfang an die eigenen Ressourcen zu achten und zu beachten, sonst ist man ganz schnell ausgebrannt. Genauso, wie der Akku des Smartphones ständig neu geladen werden will, so will auch der menschliche Energietank regelmäßig aufgefüllt werden. ■

**Silke Wüstholtz**, Coach und Trainerin. Als Expertin für die Gestaltung einer gesunden Karriere ist sie davon überzeugt, dass diese für jeden möglich ist. Ihre Expertise als langjährige Anästhesiefachkrankenschwester sowie ihr Ansatz des provokativ-humorvollen Coachings führen ihre Klienten zu schnellen und nachhaltigen Lösungen.

[www.silke-wuestholz.de](http://www.silke-wuestholz.de)



**Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um sich selbst folgende Fragen zu beantworten:**

- Sie bekommen freie Zeit einfach so geschenkt. Was fällt Ihnen dabei spontan ein, wofür Sie sie nutzen möchten?
- Wie steht es um Ihre Beziehungen? Wir Menschen brauchen alle gute soziale Beziehungen, Austausch und Resonanz mit Familie und/oder Freunden, um gesund zu bleiben.
- Achten Sie Ihre Grenzen? Überlegen Sie, wo Sie künftig „Nein“ zu einem Arbeitsauftrag sagen können. Das lässt sich gut in nicht so wichtigen Situationen einüben.
- Was kann auch mit geringerem Tempo erledigt werden?

Eine gesunde Karriere ist möglich, wenn Sie von Anfang an sehr gut auf sich selbst, Ihre Bedürfnisse und Ihre Grenzen achten.

# Die HTW Dresden erhält Förderung im Rahmen der Förderinitiative EXIST des Bundes.

» Die HTW Dresden will zukünftig noch stärker Unternehmergeist und Gründungskultur fördern. Dafür erhält sie im Rahmen der Förderinitiative EXIST Potenziale des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine finanzielle Unterstützung für eine sechsmonatige Konzeptphase (März bis August 2019). Die Ergebnisse hieraus fließen in einen detaillierten Antrag, der für eine vierjährige Projektphase gestellt werden wird.

„Während der Konzeptphase werden wir mit den unterschiedlichen Zielgruppen deren Bedarfe und Anforderungen evaluieren. Darüber hinaus möchten wir uns so-

wohl innerhalb der sehr aktiven Dresdner Gründungslandschaft als auch mit den erfolgreichen EXIST Gründerhochschulen austauschen und Möglichkeiten regionaler Netzwerke sowie der länderübergreifenden Zusammenarbeit mit Hochschulen in Polen und Tschechien im Bereich Entrepreneurship prüfen.“, erläutert Denise Beyer von der Gründungsschmiede die nächsten Schritte. Ziel ist es, ein Konzept zu erarbeiten, wie unternehmerisches Denken und Handeln (Entrepreneurial Mindset) in der Hochschule noch mehr gefördert werden kann und wie (potentielle) Gründer und Start-ups besser unterstützt werden können.

„Eine lebendige Gründungskultur zeichnet sich nicht nur durch anwendungsnahe Forschung und gründungsnahe sowie praxisbezogene Lehr- und Beratungsangebote aus. Unsere Hochschule lebt von Offenheit gegenüber innovativen Ideen und dem Erkennen von unternehmerischen Gelegenheiten. Wir wollen unsere Studierenden und Nachwuchsforscher dazu ermuntern und dabei unterstützen, ihr Gründungspotential zu entdecken und erfolgreich umzusetzen“, betont der Leiter der Gründungsschmiede Professor Ralph Sonntag. „Die HTW Dresden ist der beste Ort, um genau diese Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.“



Weitere Informationen 

[www.htw-dresden.de](http://www.htw-dresden.de)

# Wie gelingt Wertschätzung?

» Wertschätzung ist in aller Munde. Sowohl privat als auch beruflich ist uns Wertschätzung ein persönliches Bedürfnis. Es wird viel über dieses Thema gesprochen und mir selbst war lange Zeit nicht klar, was genau Wertschätzung eigentlich bedeutet und wie man es schafft, wertschätzend zu sein.

Laut der aktuellen Gallup-Studie, in der die Verbundenheit zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern untersucht wird, fühlen sich 70% der Angestellten nur gering mit dem Unternehmen, für das sie arbeiten, verbunden. Sie machen nur „Dienst nach Vorschrift“, also lediglich das, was von ihnen verlangt wird und nichts darüber hinaus. 15% der Arbeitnehmer fühlen sich ihrem Arbeitgeber und dem Unternehmen gegenüber überhaupt nicht verbunden und haben bereits innerlich gekündigt. Die übriggebliebenen 15% sind hoch motiviert und hoch engagiert und bauen eine emotionale Bindung zum Arbeitgeber auf. Laut Gallup sind die meistgenannten Gründe für die Unzufriedenheit der Mitarbeiter schlechte Führung und mangelnde Wertschätzung – Letzteres sicherlich in erster Linie von Seiten des Vorgesetzten, aber auch unter Mitarbeitern.

Um beantworten zu können, wie Menschen es schaffen, wertschätzend miteinander umzugehen, muss man sich erst einmal im Klaren darüber sein, was Wertschätzung überhaupt bedeutet und wie diese definiert wird. Eine ganz besonders treffende Definition liefert die Kommunikationswissenschaftlerin Barbara Mettler-von-Meibom: „Wertschätzung ist eine Haltung des Herzens, die sich auf die eigene Person, die Mitmenschen und auf

die natürliche Mitwelt bezieht und die zuerst einmal akzeptiert, was ist. Wertschätzung ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Achten wir es, so fördern wir den Frieden in uns selbst, in unserem Miteinander und im Verhältnis zu unserer natürlichen Mitwelt. Der tiefe, menschliche Wunsch danach, gesehen, gehört und geliebt zu werden, macht Wertschätzung zu einer unendlich wertvollen Ressource unseres Zusammenlebens“ (Mettler-von-Meibom, 2007, S. 11).

Was genau muss ich nun tun, um meinen Mitmenschen gegenüber wertschätzend zu sein? Welche Kompetenzen werden hierfür vorausgesetzt? Der Benediktinerpater Anselm Grün erklärt wunderbar und klar, welche fünf Fähigkeiten wir Menschen benötigen, um wertschätzend sein zu können.

Die erste Stufe der Wertschätzung ist die Aufmerksamkeit. Dies bedeutet, dass wir Menschen ganz bewusst wahrnehmen und ihnen unsere Aufmerksamkeit schenken. Klingt einfach, oder!? Doch wenn wir einmal mit offenen Augen durch den Alltag gehen, wird uns sicherlich auffallen, dass das Nichtwahrnehmen von Menschen – ob bewusst oder unbewusst – hin und wieder vorkommt. Mir persönlich fällt dies oft beim Einkaufen oder auch beim Check-in an der Rezeption im Hotel auf. Es ist keine Seltenheit, dass ich einer Verkäuferin oder einem Verkäufer eine Frage stellen möchte, es mir aber nicht gelingt, weil sie oder er im Gespräch mit dem Kollegen oder der Kollegin ist.

## Die erste Stufe der Wertschätzung ist die Aufmerksamkeit.

Oft stehe ich an Hotelrezeptionen und werde von den Mitarbeitern bewusst nicht wahrgenommen, denn trotz meines lautstarken Koffers und meiner unübersehbaren Anwesenheit, wird weiter in den PC geblickt und getippt. Es wird ein negatives Empfinden in uns ausgelöst, wenn wir das Gefühl haben, ignoriert zu werden, denn Ignoranz ist das Gegenteil von bewusster Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Die zweite Voraussetzung für Wertschätzung, die Pater Anselm Grün beschreibt, ist der Respekt. Respekt bedeutet, zu versuchen sein Gegenüber zu sehen und vor allem anzuerkennen, dass alle Menschen gleichwertig sind. Die dritte Fähigkeit steht für Höflichkeit. Hier geht es um klassische Höf-





lichkeitsformen, wie „Bitte“ und „Danke“ zu sagen, zu begrüßen und zu verabschieden. Weiterhin benötigen wir die Fähigkeit der Toleranz, um wertschätzend sein zu können. Toleranz bedeutet, dass wir Menschen, die anders sind und eine andere Meinung vertreten, trotzdem tolerieren und auch akzeptieren. Die fünfte und damit auch die letzte Stufe der Wertschätzung ist die Empathie. Empathische Menschen haben die Fähigkeit, sich in die Gefühlswelt anderer Menschen hineinzuversetzen. Diese Fähigkeit hilft uns vor allem, bestimmte Situationen und auch unsere Mitmenschen besser zu verstehen.

Aufmerksamkeit, Respekt, Höflichkeit, Toleranz und Empathie. Fünf wertvolle Grundbausteine, die uns laut Pater Anselm Grün zu mehr Wertschätzung verhelfen.

Mein Tipp an Sie und der erste Schritt für mehr Wertschätzung im (Arbeits)Alltag lautet: Bevor Sie wertschätzendes Verhalten von Ihren Mitmenschen erwarten, fangen Sie zunächst bei sich selbst an. Überprüfen Sie Ihr Verhalten und stellen

Sie sich regelmäßig die Frage, ob Sie selbst denn auch wertschätzend gegenüber ihren Mitmenschen sind? Besitzen Sie die fünf Grundvoraussetzungen und

### Aufmerksamkeit, Respekt, Höflichkeit, Toleranz und Empathie.

Fähigkeiten, die oben beschrieben wurden? Ich persönlich finde es menschlich, dass man vielleicht im Alltagsstress oder bei schlechter Laune den ein oder anderen Punkt der fünf Stufen nicht beachtet. Wichtig ist nur, dass uns das auffällt und wir für die Thematik sensibilisiert sind. Denn das Erkennen allein zeigt, dass wir uns ein Bewusstsein für ein wertschätzendes Miteinander geschaffen haben, und gibt uns die Möglichkeit, daran zu arbeiten und besser zu werden.

Mir ist es sehr wichtig zu erwähnen, dass das Thema der Wertschätzung uns alle gleichermaßen betrifft. Wir Menschen werden mit diesem Bedürfnis geboren, also sollten wir uns die Zeit nehmen, um uns hiermit auseinanderzusetzen. Wir sollten vor allen Dingen Abstand nehmen von der Haltung, dass Wertschätzung ein reines Führungsthema ist. Mindestens genauso wichtig ist es, dass Mitarbeiter untereinander wertschätzend sind, und ebenso Mitarbeiter gegenüber ihren Vorgesetzten. Denn wie wir bereits festgestellt haben: Alle Menschen haben dieses Bedürfnis und sehnen sich danach.

Und eines möchte ich abschließend nochmals betonen: Wir sollten nichts von anderen erwarten, was wir selbst nicht vorleben. Also testen Sie sich selbst und versuchen Sie Wertschätzung zu gewinnen, indem Sie selbst wertschätzend sind. ■

Herzlichst, Ihre Mahsa



#### **Mahsa Amoudadashi: Begeisterung als Herzensangelegenheit**

Einen Beruf lernt jeder. Doch manche werden mit einer Berufung geboren. So wie Mahsa Amoudadashi. Leidenschaftlich und engagiert zeigt sie Menschen, wie man begeistert und andere mitreißt. Die ehemalige Herzlichkeitsbeauftragte mag kreatives Chaos, aber ihre Message ist klar: Arbeitszeit ist Lebenszeit – und die sollte niemand verschwenden.

Mehr zu ihren Vorträgen und Trainings unter: [www.mahsa.de](http://www.mahsa.de)

# Seidenader Maschinenbau GmbH

Internationale Ausrichtung, bayrische Bodenhaftung, mittelständische Prägung.

Vom Einsatz der Seidenader Inspektions- und Track&Trace-Lösungen profitieren Patienten weltweit. Denn mit unseren Produkten aus Markt Schwaben bei München tragen wir dazu bei, die Arzneimittelsicherheit zu erhöhen. Pharmahersteller auf jedem Kontinent setzen unsere Inspektionslösungen ein, um verunreinigte Produkte oder beschädigte Behälter auszusortieren. Mit modernsten Track&Trace-Entwicklungen bieten wir Herstellern außerdem sichere System- und Software-Lösungen, um ihre Produkte vor Fälschungen zu schützen und über die gesamte Produktions- und Lieferkette zuverlässig rückverfolgen zu können.

## Karriere machen! Vom Azubi zum Vertriebsleiter.



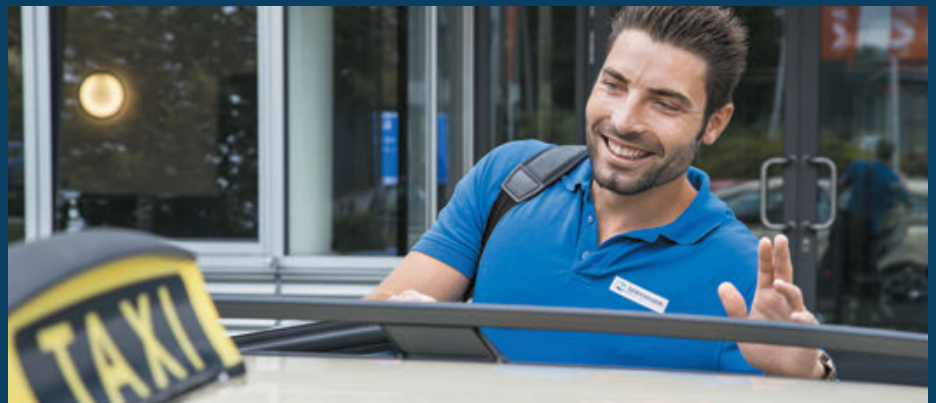
*„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil man hier echte Entwicklungsmöglichkeiten hat. Ich habe als Azubi angefangen. Im Anschluss habe ich ein Studium zum Wirtschaftsingenieur absolviert und konnte gleichzeitig in unterschiedlichen Abteilungen bei Seidenader Erfahrungen sammeln, sogar im Ausland. Danach bin ich im Vertrieb gelandet. Den leite ich heute.“*

Christian Scherer,  
Leiter Vertrieb

## Lerne die ganze Welt kennen! Bei Inbetriebnahme und Wartung.

*„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil mich die internationale Atmosphäre begeistert. Ich habe mit Menschen aus aller Welt zu tun. Für die Inbetriebnahme und die Wartung unsere Anlagen war ich schon auf fast allen Kontinenten. Nur die Antarktis fehlt mir noch.“*

Marinus Fessler,  
Fertigungsmechaniker



## Karriere und Familie? Das geht beides.



*„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil ich hier Familie und Karriere vereinbaren kann. Für mich ist beides wichtig: Abteilungsleiterin sein und Mama. Hier ist es möglich.“*

Margarete Niebling,  
Leiterin Software Projekte (HMI)





**SEIDENADER**  
KÖRBER SOLUTIONS



**Ich arbeite gerne bei Seidenader,**

weil ich stolz bin auf unsere Arbeit: Unsere Inspektionsmaschinen tragen dazu bei, Medikamente immer sicherer zu machen.

Fabrice Ringer, Leiter Kundenservice



Und warum würden Sie gern bei Seidenader arbeiten?  
Finden Sie's heraus. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!  
[personal@seidenader.de](mailto:personal@seidenader.de)

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/>

### Anschrift

Lilienthalstraße 8  
85570 Markt Schwaben

### Telefon/Fax

Telefon: +49 8121 802 0

### E-Mail

[personal@seidenader.de](mailto:personal@seidenader.de)

### Internet

[www.seidenader.de](http://www.seidenader.de)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/](http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/)

### Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System, oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/>). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

### Angebote für Studierende

**Praktika?** Ja,  
Einsatzmöglichkeiten für ca. 5-10 Praktikanten je Jahr

**Abschlussarbeiten?** Ja,  
Bachelor und Master

**Werkstudenten?** Ja

**Duales Studium?** Nein

**Trainee-Programm?** Ja

**Direkteinstieg?** Ja

**Promotion?** Nein

### QR zu Seidenader:



# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Sondermaschinenbau für Pharma-Industrie

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Bildverarbeitung, Mechatronik/ Feinwerkmechanik, Elektrotechnik, Finance

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Inspektionsmaschinen, Inspektionsapplikationen, Track und Trace Lösungen (Traxeed)

## ■ Anzahl der Standorte

3 Standorte, Hauptsitz in Markt Schwaben, weitere Standorte in Schwäbisch Hall und Karlsruhe

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

375

## ■ Jahresumsatz

Keine Angaben

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Marketing, Projektmanagement, Softwareentwicklung, Bildverarbeitung, Konstruktion, Elektrotechnik, Finance

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Je nach Position bieten wir internationale Einsätze

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Keine Angaben

## ■ Warum bei Seidenader bewerben?

Seidenader – mit dem Geschäftsbereich Inspektionsmaschinen sowie den Track&Trace-Lösungen unter der Marke Traxeed – bietet seinen Mitarbeitern ein mittelständisches Arbeitsumfeld, das von Eigeninitiative und Engagement geprägt ist, und das dazu einlädt, eigene Ideen einzubringen und abteilungsübergreifend schnell und effizient umzusetzen. Unsere Kunden- und Marktstruktur bietet Mitarbeitern mit Interesse an Vielfalt und internationalen Tätigkeiten hervorragende Voraussetzungen. Von der Entwicklung und Konstruktion unserer Maschinen und Softwarelösungen über die Fertigung und Montage bis zum Vertrieb sind alle wesentlichen Prozesse am Hauptsitz in Markt Schwaben vorhanden. Hieraus und durch zusätzliche Perspektiven innerhalb des Körber-Konzerns ergeben sich für unsere Mitarbeiter vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.

## ■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

# BEWERBERPROFIL

## Hinweis:

Für Seidenader sind die Mitarbeiter das wichtigste Erfolgspotenzial des Unternehmens. Seidenader ist daher auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die ihre Ideen einbringen, die Initiative zeigen, sich neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig Teil des weltweiten Erfolges werden möchten.

Im Tagesgeschäft und in der Projektarbeit sind vor allem Teamgeist und Einsatz gefragt. Abteilungs- und themenübergreifende Projekte, über die Grenzen der Geschäftsfelder hinaus, ermöglichen eine Erweiterung der eigenen Perspektiven und setzen vollen Einsatz und Begeisterung für den Beruf voraus.

Die individuellen Anforderungen unserer Stellenangebote entnehmen Sie bitte unserer Karriereseite unter [www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/](http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/)

## EU-Projekt »MaGICLandscapes«

untersuchte auch die Region um Zittau, Liberec und Bogatynia

» Zunehmende Bodenversiegelung, ein dramatischer Verlust an Tier- und Pflanzenarten und nicht zuletzt der Klimawandel: Es ist höchste Zeit, Grün- und Wasserflächen – die sogenannte grüne und blaue Infrastruktur – in Stadt und Land aufzuwerten und zu vernetzen. Denn diese Räume lassen dem Boden Luft zum Atmen, geben Tieren und Pflanzen Lebensraum und tragen entscheidend zum Klimaschutz bei. Deshalb untersucht die TU Dresden zusammen mit neun Partnern aus ganz Mitteleuropa den Bestand und die Funktionen grüner Infrastruktur, um darauf aufbauend Strategien für deren Erhalt und Aufwertung zu entwickeln.

Eine von neun Pilotregionen im Projekt MaGICLandscapes ist das Dreiländereck Sachsen – Tschechien – Polen. Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) untersucht die grüne Infrastruktur in und um Zittau, Liberec und Bogatynia. Um lokal angepasste Strategien und Maßnahmen zur Aufwertung der hiesigen Grünräume entwickeln zu können, sind lokale Akteure zur Mitarbeit aufgerufen.

Nach Veranstaltungen in Zittau und Ostritz fand im Februar in Kooperation mit der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt der dritte Workshop in Liberec statt. Akteure aus öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft, Landschaftspflege und Naturschutz trafen sich im Kulturzentrum KultiVAR, um über die Vorteile der Grünräume für die Region zu sprechen.

Die Teilnehmer überlegten, welche Leistungen grüne Infrastruktur anbietet und wie sich diese im Dreiländereck im kommenden Frühjahr am besten kartieren lassen. Dr. Henriette John, Wissenschaftlerin am IÖR, stellte eine Kartier-Methode vor, die sowohl Lebensraumeigenschaften, wie z. B. vorhandene Vegetation oder Art der Bewirtschaftung, als auch Erholungsfunk-

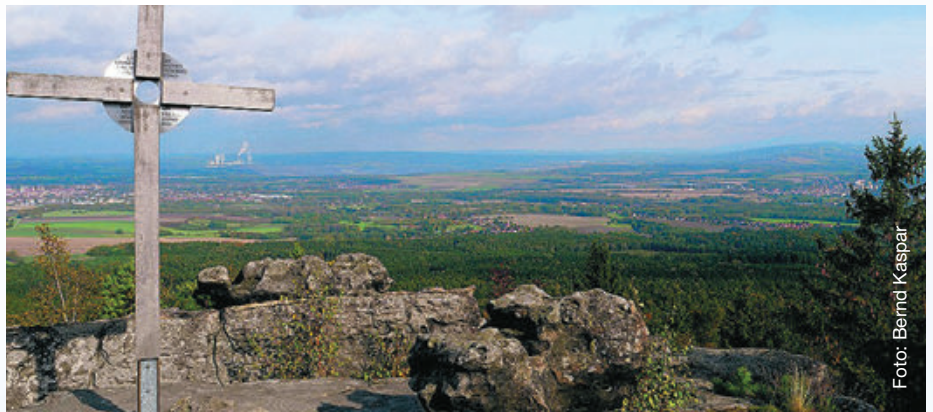


Foto: Bernd Kasper

### Blick vom Töpfer im Zittauer Gebirge in Richtung Dreiländereck.

tionen, wie z. B. Radwege oder Sitzbänke, berücksichtigt.

Besonders bei der Planung grüner Infrastruktur, z. B. in Form eines Parks, ist die Beteiligung der Anwohner und zukünftigen Nutzer sehr wichtig. »Jedes Planungsvorhaben erfährt dadurch von Anfang an eine viel stärkere öffentliche Akzeptanz als ohne Beteiligung«, sagt Anke Hahn, Projektmitarbeiterin an der TU Dresden. Sie stellte im Rahmen des Workshops verschiedene Beteiligungsmethoden vor.

Die Teilnehmer testeten danach eine der Methoden: Sie kartierten auf drei großformatigen Landkarten die ökonomischen, ökologischen und sozialen Vorteile Grüner Infrastruktur im Dreiländereck. Dabei kristallisierte sich der Tourismus als ein bedeutender Entwicklungsfaktor heraus. Attraktive Angebote für Fahrradfahrer und Wanderer seien zu schaffen, man solle aber auch aufpassen, dass es nicht zur Übernutzung geschützter Gebiete wie dem Zittauer oder Isergebirge kommt. Der Bereich Olbersdorfer See mit direkter Verbindung ins Gebirge sei bereits ein wichtiger Erholungsraum, der noch aktive Tagebau Turów auf polnischer Seite habe dafür langfristig Potenzial. Zur Aufwertung städtischer grüner Infrastruktur wurde die Anla-

ge von Gemeinschaftsgärten diskutiert. Somit würden auch Treffpunkte und Räume für soziales Miteinander geschaffen. Die Anlage von »essbaren« Gärten und Gehölzstreifen sei an Wald- und Feldrändern gut denkbar, auch um bestehende Erosionsgefahren zu reduzieren. Als einen wichtigen Ansatzpunkt für die Erhöhung der Biodiversität im Wald wurde die Umwandlung der monotonen Fichtenforste in Mischwälder mit heimischen Laub und Nadelbaumarten genannt.

»Durch die Kartierung haben wir wertvolle Hinweise bekommen, wo die grüne Infrastruktur im Dreiländereck durch Versiegelung, invasive Arten etc. bedroht ist bzw. wo zusätzliche Grünräume und Gehölzstrukturen geschaffen werden könnten. Wir werden diese Punkte mit einbeziehen in die Entwicklung von konkreten Maßnahmen für die Aufwertung grüner Infrastruktur«, gibt sich Dr. Marco Neubert vom IÖR zufrieden.

Der nächste Workshop im Dreiländereck findet voraussichtlich im September 2019 statt. Bis zur Projekt-Abschlusskonferenz an der TU Dresden im Frühjahr 2020 wird es weitere Veranstaltungen und auch Schulungen geben. ■

Anke Hahn

# Ein Rennwagen entsteht

**ELBFLORENCE**  
FORMULA STUDENT TEAM TU DRESDEN

» Wenn sich ca. 70 Studenten der TU Dresden jedes Jahr der Herausforderung stellen, selbstständig einen elektrisch betriebenen Rennwagen zu entwickeln, zu konstruieren und zu fertigen, treibt sie etwas Besonderes an. Es ist die Begeisterung, in der Formula Student aktiv am Motorsport teilzunehmen und dabei als Team das theoretische Wissen aus dem Studium im Wettkampf gegen Gleichgesinnte aus der ganzen Welt in die Praxis umzusetzen.

Elbflorace e.V., das Formula Student Team der TU Dresden, wurde im Juni 2006 von einer kleinen Gruppe Studenten mit dem Ziel gegründet, einen eigenen Rennwagen zu bauen und mit diesem gegen andere Hochschulen anzutreten. Seit dem ersten Fahrzeug 2008 nehmen wir jedes Jahr, wie Studententeams aus der ganzen Welt auch, an dem Konstruktionswettbewerb der Formula Student teil. Dafür wird in jeder Saison mit vielen Höhen und Tiefen, Schweiß, Ehrgeiz und vor allem einer Menge Begeisterung und Freude von Studenten verschiedenster Fachrichtungen ein neuer Rennwagen auf die Strecke gebracht.

Nach einem erfolg- und eventreichen Sommer startete mit Beginn des neuen Wintersemesters die Konstruktionsphase für unsere beiden neuen Rennboliden. Wie schon in der Saison zuvor, bauen wir dieses Jahr zwei neue Rennwagen, den elektrisch betriebenen EFR12e09 und den autonom fahrenden EFR10d02. Damit wollen wir im Sommer 2019 erneut in den Kategorien Electric und Driverless der Formula Student antreten. Anfang Dezember kamen wir unserem Ziel bei unserem Design Freeze durch die Fertigstellung unseres konstruierten CAD-Modells einen gewaltigen Schritt näher. Auf Basis des Modells begann anschließend die Fertigung und damit insbesondere die Herstel-

lung unseres Monocoques. Das Monocoque ist eines der wichtigsten Bauteile unserer Rennwagen, da es die meisten Baugruppen miteinander verbindet und der Sicherheit des Fahrers dient. Anfang Februar konnten wir unsere Carbon-Negativform für das Monocoque fertigstellen. Sie ist nun die Grundlage für die Fertigung. Unser Prepreg-Monocoque besitzt einen Kern, bestehend aus Aramid-Waben. Dieses Material sorgt auf Grund seiner sechseckigen Form für eine hohe Festigkeit und Steifigkeit, bei einem gleichzeitig geringen Gewicht. Damit können wir eine gute Stabilität und Leichtigkeit unserer Rennwagen garantieren. Sobald das Monocoque fertig ist, können alle anderen Komponenten, wie das Fahrwerk, der Kabelstrang oder auch das Flügelpaket, montiert werden. Dann sind wir bereit für eine wieder hoffentlich erfolgreiche Teilnahme an den Events im Juli und August.

Möglich gemacht wird unser Projekt durch viele Sponsoren und Unterstützer, welche dem Team seit Jahren finanziell und materiell zur Seite stehen und es den Studenten somit ermöglichen, den Traum vom eigenen Rennwagen zu verwirklichen. ■



**Bock auf Rennsport?**

Weitere Information zu den Events, zum Team, dem Wettbewerb "Formula Student" und zu freien Stellen findet Ihr auf unserer Homepage [www.elbflorace.de](http://www.elbflorace.de), bei Facebook, Instagram und Twitter.



# SKF – Das System macht's erst richtig rund

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum, zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.



## Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote

### Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

### Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

### Mechatronik

Die Mechatronik verbindet die Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Diesem Kompetenzbereich entwachsen mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und By-wire-Anwendungen.

### Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandszeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

### Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.



SKF ist aber auch ein Unternehmen, das nicht nur Kompetenzen verbindet, sondern vor allem 45.000 Mitarbeiter rund um die Welt. Mit einer Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine gezielte Kundenorientierung, die ihresgleichen suchen. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? **Typisch SKF!**

## Wo Zukunft schon stattfindet

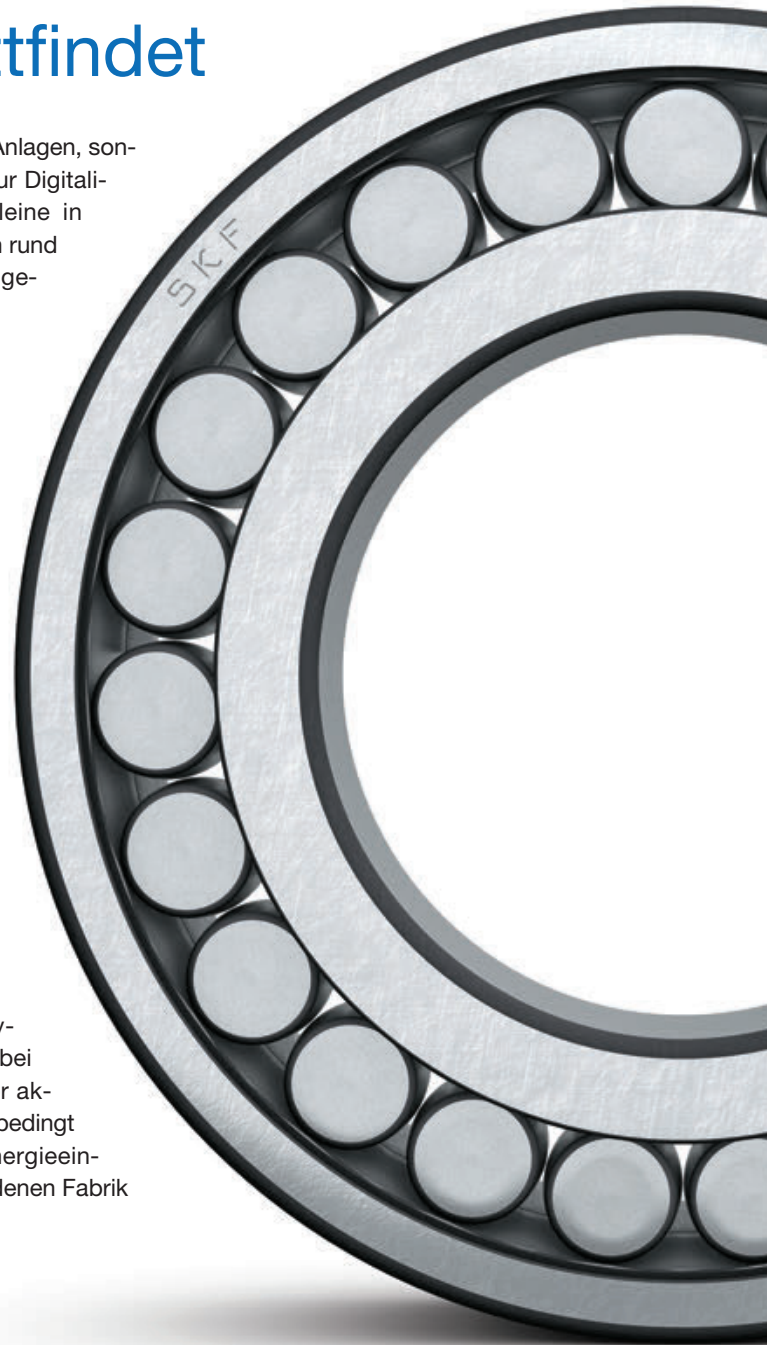
SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet. Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – **drei Beispiele:**

- ▶ In den neuen sog. WCM-Channels (=World Class Manufacturing) werden z. B. Zylinder- und Kegelrollenlager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert. Das macht die Fertigung wesentlich flexibler, man kann noch viel besser auf Kundenwünsche eingehen als bisher.
- ▶ Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmals höheres Level. Wo früher Menschen mit Gabelstapler unterwegs waren, huschen nun fahrerlose Transportsysteme computergesteuert durch das Hochregallager und bringen die Waren in der gewünschten Menge zum Kommissionierplatz im Versand.
- ▶ Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion, z. B. in der Windkraftbranche, erzielt werden können. Hier stehen die weltweit ersten Prüfstände, die Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Dabei wurde das Sven Wingquist Test Center unter Berücksichtigung der aktuellsten Umweltstandards errichtet. Die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, erzielt beachtliche Energieeinsparungen. Abwärme der Prüfstände wird zur Heizung der angebundenen Fabrik zurückgewonnen.

**Bei SKF findet Zukunft schon heute statt.**

[www.skf.de](http://www.skf.de)

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019 | Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com





# Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

## Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



**Bereit für die Zukunft?** SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmier-systemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2018 ca. 8,1 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44.500.

[skf.de/karriere](https://www.skf.de/karriere)



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf [www.skf.de/Karriere](http://www.skf.de/Karriere)

### Anschrift

SKF GmbH  
Gunnar-Wester-Straße 12  
97421 Schweinfurt

### Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

### E-Mail

[karriere@skf.com](mailto:karriere@skf.com)

### Internet

[www.skf.de](http://www.skf.de)  
[www.facebook.com/SKFGroup](https://www.facebook.com/SKFGroup)

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.skf.de/Karriere](http://www.skf.de/Karriere)

#### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.skf.de/Karriere](http://www.skf.de/Karriere)

#### Angebote für Studierende Praktika?

Ja

#### Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

#### Werkstudenten?

Ja

#### Duales Studium?

Ja

#### Trainee-Programm?

Ja

#### Direkteinstieg?

Ja

#### Promotion?

Ja

QR zu SKF:



## Allgemeine Informationen

### Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

## Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

## Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

## Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 44.500

## Jahresumsatz

Ca. 8,1 Mrd. Euro

## Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

## Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

## Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

## Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

## Warum bei SKF bewerben?

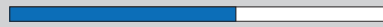
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

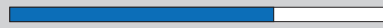
# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

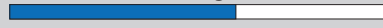
Examensnote 60%



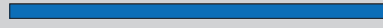
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 10%



Masterabschluss 50%



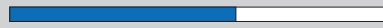
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



## Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unsere Werte leben.



# Team Starcraft/ TU Ilmenau



» Wir sind Team Starcraft, das Formula Student Team aus Ilmenau. Das Ziel unseres Vereins, der aus 50 engagierten Studierenden verschiedenster Fachrichtungen der TU Ilmenau besteht, liegt darin, innerhalb eines Jahres einen neuen Rennwagen zu konstruieren und zu bauen. Mit diesem Rennwagen treten wir zum Höhepunkt der Saison unter anderem am Hockenheimring gegen andere studentische Rennteams aus aller Welt an. Hier sind jedoch nicht nur schnelle Rundenzeiten gefragt, sondern vor allem auch durchdachte Konstruktionen, eine hochwertige Fertigung, eine umfangreiche Dokumentation und ein stimmiges Verkaufskonzept. Als ehrenamtlicher Verein benötigen wir für die Umsetzung unseres Projektes natürlich die Unterstützung zahlreicher Sponsoren, die uns nicht nur monetär unter die Arme greifen, sondern auch mit Know-how aus verschiedensten Fachbereichen.




In der vergangenen Saison haben wir mit unserem elektrischen Rennwagen TSC-5E einen kompletten Konzeptwechsel gewagt mit Allrad-Antrieb, Aerodynamikpaket und Drei-Dämpfer-Konzept. Ein weiteres Highlight war für uns die erste Teilnahme in der selbstfahrenden Driverless-Klasse in Hockenheim, mit unserem umgebauten Vorjahresfahrzeug TSC-3PO. Diese Saison gehen wir nun den nächsten Schritt in Richtung Mobilität der Zukunft. In unserem neuen TSC-6E vereinen wir das elektrische Konzept des 5E mit dem autonomen Konzept des 3PO, um unsere Kapazitäten zu bündeln und im Wettbewerb ganz vorne mitzufahren. Highlights des 6E sind unter anderem das eigens entwickelte Batteriemanagementsystem sowie Radnarbenmotoren mit selbstentwickelten Getrieben.


In unserer Werkstatt ist die Fertigung unseres neuen Rennwagens in vollem Gange und wie jedes Jahr fiebern wir bereits auf das Rollout des neuen Fahrzeuges hin. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Saison mit unseren langjährigen Sponsoren sowie den neuen Partnern, die wir in dieser Saison dazu gewinnen konnten. ■

**Du möchtest Praxiserfahrung sammeln, die dir kein Studium bieten kann? Du möchtest Teil dieses interdisziplinären Projekts werden? Zum Saisonbeginn im Oktober suchen wir wieder engagierte neue Mitglieder. Gerne kannst du auch zum Semesterstart im April vorbeischauen. Melde dich einfach bei uns.**




Weitere Informationen 

 [teamstarcraft.de](http://teamstarcraft.de)

 [/teamstarcraft](https://www.facebook.com/teamstarcraft)

 [/teamstarcraft71](https://www.instagram.com/teamstarcraft71)

 [/teamstarcraft71](https://www.youtube.com/teamstarcraft71)



## campushunter engagiert sich für die Rettung der Wildbienen

**Hummeln – die wohl bekanntesten Wildbienen –  
sind alles andere als hummeldumm ...**

» Bei „Biene“ assoziieren die meisten Menschen die Honigbiene. Sie wird als Honiglieferant und zur Bestäubung genutzt. Neben der Honigbiene gibt es weitere 580 Bienenarten in Deutschland, die sich Wildbienen nennen. Weltweit zählen wir 20.000 Arten. Hummeln sind die wohl bekanntesten Wildbienen.

Hummeln sorgen als Bestäuber dafür, dass sich Wild- und Nutzpflanzen vermehren und gedeihen können. Sie sind wichtig für die Nahrungsproduktion und ihre Bedeutung wurde lange Zeit unterschätzt. Hummeln besuchen in der gleichen Zeit die drei- bis fünffache Blütenanzahl wie Honigbienen. Bei einer Ackerhummeln können das in 100 Minuten über 2500 Blüten sein.



Foto: Hans-Jürgen Sessner

Anders als die Honigbienen, fliegen Hummeln bei niedrigen Temperaturen und schlechtem Wetter aus, denn sie können ihre Körpertemperatur durch den Flügelschlag und den Körperbau erhöhen. Zudem schützt sie auch ihr niedlicher „Pelz“. Für die Bestäubung von Obst und Gemüsepflanzen während einer Schlechtwetterperiode sind sie daher von unschätzbare Bedeutung.

Der kürzlich erschienene Artenbericht zeigt, dass 1/3 aller unserer Tierarten in Deutschland vom Aussterben bedroht sind. Den Wildbienen geht es noch viel schlechter. 52 Prozent sind in Deutschland gefährdet. Fast jede vierte Hummelart in Europa ist vom Aussterben bedroht. Ein so hoher Anteil gefährdeter Hummeln kann ernsthafte Konsequenzen für unsere Nahrungsmittelproduktion haben. Deshalb muss etwas getan werden.

Wir campushunter setzen mal auf Aufklärung, gehen mit gutem Beispiel voran und werden mit bienenfreundlicher Unterstützung der Firma ET-System, in diesem Frühjahr 10.000 Tüten bunte Sommerblumen an unserem Messestand verschenken.

### Die Familiengründung der Hummeln

Hummeln leben nicht das ganze Jahr in einem Staat. Am Jahresende überleben nur die befruchteten Hummelköniginnen. Im Frühjahr verlässt sie ihre Überwinterungshöhle im Erdboden, sucht einen geeigneten Nistplatz, sammelt Pollen und Nektar als Nahrung, legt Eier und brütet. Im Verlauf des Jahres wachsen die Hummelvölker je nach Art und Witterung auf bis zu 400 Hummeln an. Das Volk stirbt im Herbst und nur neue, von Drohnen begattete Königinnen überwintern und gründen im folgenden Jahr wieder Völker.

### Starthilfe im Frühjahr – wie bekomme ich Hummeln in den Garten?

Wenn die Hummelköniginnen oft schon im Februar oder März aus dem Winterschlaf erwachen, sind sie beinahe am Verhungern. Seit dem vergangenen Jahr haben sie keine Nahrung mehr zu sich genommen. Eine der wichtigsten Quellen für Nektar und Pollen sind die als „Weidenkätzchen“ bekannten Blüten der Salweide. Zudem bieten Frühblüher wie Krokusse, Winterling, Blaustern und Traubenhyazinthe erste Nahrung.

Für ihre Staatengründung suchen sie sich gern Löcher im Boden, aber auch Vogelnistkästen und Höhlen in alten Bäumen werden besiedelt. Es können auch Hummelnistkästen aufgestellt werden. Wir campushunter haben uns hier gleich mal ans Werk gemacht und einige gebaut, zwei stehen bei uns im Garten bereit. Bauanleitungen gibt es im Internet oder man kauft sich ein fertiges im Gartencenter. Sie sollten im Schatten und in direkter Nähe zu frühblühenden Pflanzen stehen.

Wem ein Hummelhaus zu viel Aufwand ist, der kann auch mit einem Wildbienenhotel ein gutes Werk tun – die gibt es schon für kleines Geld im Frühjahr bei Discountern, im Gartencenter oder natürlich auch online zu bestellen.



### Jeder kann etwas für Wildbienen/Hummeln tun

Wir können alle helfen, dass sie wieder genügend Futter finden. Wir müssen nur in unseren Gärten, auf unseren Balkonen und Terrassen möglichst viele der blühenden Pflanzen anbauen, die als Bienenweide dienen können. Ideal für die Nahrungssuche sind sogenannte ungefüllte Blüten, bei denen die Wildbienen an Nektar und Pollen herankommen. Einheimische Sommer- und Wildblumenmischungen, blühende Kräuter, Sträucher und Bäume – je bunter und vielfältiger das Angebot ist, desto besser. Wichtig ist auch ein durchgehendes Nahrungsangebot vom Frühling bis in den Herbst hinein.

Auch wenn Du keinen eigenen Garten oder Balkon hast, kannst Du etwas für Wildbienen tun und beim Spazierengehen (einheimische!) Wildblumensamen an Wegrändern streuen oder vielleicht findet sich auf dem Campus eine Fläche, die Ihr zur blühenden Bienenweide umgestalten dürft? Motiviere Freunde und Kommilitonen mitzumachen.



### Zuckerlösung für Ihre Majestät rettet ganzes Volk

Findet Ihr im zeitigen Frühjahr eine entkräftete Hummelkönigin könnt Ihr mit etwas Zuckerlösung der Hummel wieder auf die Beine helfen und so ein ganzes zukünftiges Volk retten!

- ☛ Pflanzt Bienenweiden im Garten, im Blumenkasten oder in der freien Natur! Macht die Welt gemeinsam mit uns bunter.
- ☛ Stellt Nisthilfen bereit
- ☛ Verzichtet auf Pestizide
- ☛ Verwechselt nicht Bienen mit Wespen!

Mehr Infos zum Thema findet Ihr bei der Stiftung für Mensch und Umwelt unter [www.deutschland-summt.de](http://www.deutschland-summt.de) – hier gibt es auch einen Wettbewerb zum Mitmachen.

### Blumen statt Steine

Leider werden die Grünflächen immer weniger und Kies und Betonflächen liegen im Trend. Unsere Wohngebiete und Grünflächen müssen wieder bunter werden, um den Wildbienen Nahrung zu bieten und ein weiteres Aussterben zu begrenzen oder bestenfalls zu verhindern.

**Geht das Wildbienensterben durch den Mangel an Nahrungsquellen weiter, wird sich mittelfristig leider auch unser Speiseplan verändern und eine ausgewogene Ernährung mit Obst und Gemüse neben Fleisch wird nur bescheiden oder gar nicht mehr möglich sein!**



### Einem Irrglauben auf der Spur.

Wildbienen sind nicht aggressiv und greifen in 99 % der Fälle keine Menschen an. Sie sind ein Muster an Friedfertigkeit. Im Vergleich zu den Honigbienen die ihren Stock verteidigen und attackieren können.

Wildbienen stehen unter Naturschutz und dürfen nicht gefangen, verletzt oder getötet werden. Auch ihre Nester dürfen nicht zerstört werden. Der Bußgeldkatalog spricht eine eindeutige Sprache – bis zu 50.000 Euro können fällig werden. ■

Redaktion: Heike Groß / Nico Groß



Wir machen also die Welt nicht nur durch unsere poppigen Postkarten bunter, sondern mit Eurer Hilfe auch durch zehntausende blühender Blumen!



**HELFT MIT!**

# Der sci e. V.

SCI  
student  
consulting  
ilmenau

» Die studentische Unternehmensberatung student consulting ilmenau e. V. wurde im Jahr 1997 gegründet und verfolgt seither das Ziel, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten mit realen unternehmerischen Herausforderungen zu kombinieren.

Ilmenau ist Goethe- und Universitätsstadt im Herzen Thüringens. Die Mitglieder des sci e. V. profitieren maßgeblich von den exzellenten Lehrbedingungen und dem Innovationsanspruch der TU Ilmenau.

Durch eine Vernetzung aus dem im Studium vermittelten Fachwissen, dem vereinsinternen Erfahrungsaustausch und der Praxiserfahrung soll eine breite Kompetenzgrundlage für eine spätere professionelle Beratungstätigkeit aufgebaut werden.

Seit seiner Gründung hat der sci e. V. über 100 externe Beratungsprojekte erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Qualitäts- und Prozessmanagement, Marktanalysen, Businessplan-Erstellung, PR-Konzepte, Grafik-

und Gestaltung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer.

Die Kunden des sci e. V. profitieren von der jahrelangen Expertise und einer hohen Motivation der Berater. Durch interne und externe Schulungen gelingen eine Vernetzung der Studienrichtungen sowie ein hohes Qualitätsmaß der Projekt- und Vereinsabläufe.

Als Gründungsmitglied des JCNetwork e. V. gewinnt der sci e. V. interdisziplinäres Fachwissen durch mehrtägige Schulungsmöglichkeiten. Bestehend aus 34 studentischen Unternehmensberatungen wurde sich das Motto „Enrichment by Partnership“ gesetzt. Es werden somit Synergieeffekte anderer Beratungsprojekte genutzt und es stehen dem sci e. V. qualifizierte Junior Consultants zur Projektbearbeitung zur Verfügung. Eines unserer etablierten und alljährlichen Projekte ist die sci Business-Week

## Die sci Business-Week

Bei der sci Business-Week handelt es sich um eine Workshop-Reihe, die von Studierenden des sci e. V. für Studierende der TU Ilmenau organisiert wird.



Teilnehmende Unternehmen lernen dabei die Verhaltens- und Arbeitsweisen interessierter Studierender kennen. Außerdem steigern sie den Bekanntheitsgrad des Unternehmens an der Technischen Universität Ilmenau.

Durch eine professionelle Rahmenorganisation und Kundenbetreuung können sich teilnehmende Unternehmen vollständig auf den Workshop-Inhalt konzentrieren.

Das Unternehmen und der Workshop-Inhalt stehen im Mittelpunkt der umfangreichen Marketingstrategie.

Für Studierende besteht im Rahmen der sci Business-Week die Möglichkeit, an Unternehmen heranzutreten und sich einer praxisnahen Problemstellung im Rahmen einer Fallstudie oder eines Workshops zu widmen. Sie dient Studierenden zur Weiterbildung und Weiterentwicklung ihrer Soft Skills.

[www.sci-business-week.de](http://www.sci-business-week.de)

[instagram.com/sci\\_businessweek\\_2019](https://www.instagram.com/sci_businessweek_2019)

Weitere Informationen



[www.sci-ev.de](http://www.sci-ev.de)

[facebook.com/sci.ev](https://www.facebook.com/sci.ev)

[@sci\\_ev](https://www.instagram.com/sci_ev)





TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
ILMENAU

# Lange Nacht der Technik am 11. Mai in Ilmenau

» Am Samstag, dem 11. Mai, findet in Ilmenau ab 17 Uhr bis tief in die Nacht hinein die Lange Nacht der Technik statt – ein einzigartiger Mix aus Technik, Wissenschaft und Kultur. Das große Wissenschaftsabenteuer für die ganze Familie umfasst über 250 Programmpunkte an 22 Stationen – zumeist kostenfrei. Zu dem einzigartigen Spektakel, das von der Innenstadt bis zum Universitäts-Campus geboten wird, erwartet die Technische Universität Ilmenau rund 15.000 Besucher.

Seit 2007 erstrahlt Ilmenau alle drei Jahre im Glanz der Langen Nacht der Technik. Initiiert und organisiert von der TU Ilmenau, wird das beeindruckende Programm auch in der fünften Auflage gemeinsam mit unzähligen Partnern aus der Stadt Ilmenau und dem Ilm-Kreis zusammengestellt. Dabei werden den kleinen und großen Besuchern zahllose Highlights aus Technik, Wissenschaft und Kultur geboten.

Pulsierende Schlagader des Großevents ist die sechs Kilometer lange "Technologiemeile", die sich über die ganze Ilmenauer Innenstadt vom Marktplatz über das Georg-Schmidt-Technikum, den Bahnhof und die Fischerhütte bis zum Universitätscampus, hoch auf den oberen Ehrenberg, erstreckt und am Informationstechnikzentrum Bund endet. An allen Stationen der Meile können die Gäste ein buntes Programm bestaunen und in zahlreichen Mitmach-Events Technik und Action hautnah erleben.

In diesem Jahr gibt es erstmals auf dem **Ilmenauer Marktplatz** ab 14 Uhr ein Warm-up mit einer mobilen Kart-Bahn und einem spannenden Programm im GoetheStadtMuseum. Zum großen Auftakt lädt dann der Verein Gabelbachbergrennen Ilmenau die Besucher zu einer Oldtimer-Parade entlang der Technologiemeile ein. Angeführt wird sie vom einzigen Kompressor-Rennwagen von BMW, dem faszinierenden feuerroten KR 6 aus dem Jahr 1934. Nach der Parade sind die Liebhaberstücke aus einem knappen Jahrhundert Automobilgeschichte vor dem Ilmenauer Bahnhof zu bestaunen.

Wie spannend moderne Forschung sein kann, zeigen anschaulich und anfassbar zahlreiche Institute, Fachgebiete und Partner der Universität mit Präsentationen, offenen Laboren und Experimenten aus Naturwissenschaft, Technik, Energie, Umwelt und Medien:

Am **Georg-Schmidt-Technikum** in der Innenstadt können kleine und große Gäste Chemie und Physik mit allen Sinnen erleben, Geheimnisse der Mathematik lüften und sich in einen rätselhaften Escape Room begeben.

Einblicke in unsere mobile Zukunft und die aktuelle Forschung zu Elektromobilität, Fahrzeugtechnik und -elektronik gibt es mit Live-Demonstrationen und Labor-Führungen auf dem **Gelände des Thüringer Innovationszentrums Mobilität**.

Experimentelle Hochspannung und intelligente Energiesysteme lernen die Besucher in der **Maschinenhalle** kennen.

Im **Feynmanbau** erleben sie die faszinierende Welt der Mikro- und Nanotechnologie und im **Newtonbau** werden sie in die vielfältige, aufregende Welt des Maschinenbaus entführt.

Im **Medienlabor** und im **Helmholtzbau** haben die Besucher die Gelegenheit, in virtuelle Welten einzutauchen und die neuesten Entwicklungen der Medientechnik zu bestaunen.

Die **Mensa der TU Ilmenau** wird zur Erlebniswelt, die Kinderaugen erstrahlen lässt: ob gebannt vom Zauber von Seifenblasen oder dem schnellsten Puppentheater der Welt. Auf der Wiese vor der Mensa entdecken die Besucher die kulturelle Vielfalt des Campuslebens.

Die Lange Nacht der Technik bietet nicht nur Highlights aus Forschung und Technik, sondern auch ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm mit spektakulären Shows und Licht-Installationen sowie spannenden Vorträgen und Ausstellungen.

Das Programm und Tickets der Langen Nacht der Technik sind online unter [www.tu-ilmenau.de/glanzlichter](http://www.tu-ilmenau.de/glanzlichter) abrufbar. ■



# Der lohnende Spagat zwischen Ehrenamt und Prüfungsstress Partei-Geschäftsführer und Student zugleich – geht nicht? Geht!

» Egal, ob Partei, Verein oder Studenteninitiative: Neuer Nachwuchs ist überall willkommen. Trotzdem hat natürlich nicht jeder die Muße oder auch die Zeit, um sich neben dem Studium ehrenamtlich zu engagieren. Wenn du vielleicht schon einmal überlegt hast, dich irgendwo einzubringen, dir aber unsicher warst, dann haben wir hier ein paar Entscheidungshilfen in petto. Denn unser Interviewpartner studiert nicht nur erfolgreich, er engagiert sich auch aktiv.

Erstes Semester, erstes Mal Hörsaal, erste Vorlesung. Die Professorin kommt auf die Bühne und du erwartest aufgeregt den Beginn deiner ersten Uni-Veranstaltung. Jetzt ist es endlich so weit, die Uhr hat c. t. geschlagen, aber die Professorin startet nicht. Nicht nur, weil sie den Beamer nicht in Gang bekommt, nein, die Studenteninitiativen kommen auf die Bühne und machen Werbung. Jetzt tun sich zwei Lager auf. Die einen denken insgeheim: „Jetzt

wo das Studium startet, könnte ich schon mal was machen. Ist irgendwie erwachsen“, und haben nach 6 Semestern immer noch nicht begonnen. Die anderen schalten sofort ab. Zu welchem Lager ihr auch gehört: Lasst euch gesagt sein, ihr verpasst etwas!

## Luca Karger – Junge Union/CDU

Luca studiert Publizistik und Politikwissenschaften in Mainz. In der Schulzeit hatte er seine erste Begegnung mit der Jungen Union. Inzwischen ist er Vorsitzender der Jungen Union Rüsselsheim, Kreisvorsitzender der Jungen Union Groß-Gerau, Geschäftsführer der CDU Rüsselsheim und mit 20 Jahren jüngster Stadtverordneter.

## Die Aufgaben

Bei den vielen Positionen gibt es einiges zu erledigen: „Innerhalb der Jungen Union Rüsselsheim-Raunheim bin ich seit einem Jahr der Vorsitzende. Als Vorsitzender plant man Veranstaltungen, Aktionen für den Wahlkampf und setzt politische Themen durch Pressearbeit auf die Tagesordnung. An un-



serem Bahnhof gibt es beispielsweise viel zu wenig Fahrradständer für Pendler. Durch einen Pressetermin und die Absprache mit einem lokalen Fahrradgeschäft kam es letztendlich zu einem Antrag im Stadtparlament, der sich für neue Fahrradständer am Bahnhof einsetzt. In der CDU Rüsselsheim bin ich Geschäftsführer: Ich schreibe Protokolle, Einladungen, organisiere Veranstaltungen und kümmere mich um den Facebook-Auftritt des Stadtverbands.“ Außerdem sitzt Luca seit 2016 im Stadtparlament und ist Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss. Dadurch kann er aktiv an wichtigen Entscheidungen mitwirken: „Im Parlament ist es mir vor allem wichtig, mich für nachhaltige Finanzen und die Interessen der Jugendlichen stark zu machen. Wir entscheiden unter anderem über den Bau von Kitas, Schulen oder neuen Straßen.“

### Der stressige Teil

Das alles kostet ihn sehr viel Zeit. „Neben den Sitzungen des Stadtparlaments kommen Fraktionssitzungen, Ausschusssitzungen, Vorstandssitzungen und Arbeitskreissitzungen hinzu. So wichtig mir das Engagement in der Partei ist, geht für mich mein Studium immer vor. Deshalb lasse ich die Partei ab und zu Partei sein und konzentriere mich mehr auf die Uni, auch wenn das bei dem ein oder anderen auf Unverständnis stößt.“ Außerdem braucht man sehr viel Durchhaltevermögen – „vor allem gegenüber den älteren Parteimitgliedern, von denen man oft, das haben wir schon immer so gemacht, hört. Dabei kann der Blick eines Jüngeren auf verschiedene politische Themen gut sein, da wir manchmal einen anderen Blickwinkel auf Dinge haben“, erzählt Luca.

### Die Bilanz

Luca meint, politisches Engagement ist immer möglich, denn von Ämtern und Funktionen könne man jederzeit zurücktreten. Außerdem hat es ihn persönlich sehr weit gebracht: „Während meiner Zeit in der CDU und JU habe ich gelernt, mich für meine eigenen Ideen stark zu machen und andere von meinen Ideen zu überzeugen. Im Studium hilft mir mein politisches Engagement vor allem bei Diskussionen und Referaten, da es mir mittlerweile leichtfällt, vor Menschenmassen zu reden oder zu diskutieren. Ich würde es generell jedem empfehlen, sich politisch zu engagieren, um seine Ideen und Vorstellungen für die Zukunft umsetzen.“

### Egal wie – Hauptsache anfangen

Man muss ja nicht gleich Parteimitglied werden, um was für sich und seine Umgebung zu tun. Anderen helfen und Gutes tun, ist eigentlich ganz leicht und kann durch viele Möglichkeiten umgesetzt werden. Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, in der Flüchtlingshilfe, im Sportverein, bei der Kirche oder ganz einfach Blutspenden? All diese Bereiche können nur mit neuen Mitgliedern und freiwilligen Helfern richtig arbeiten. Und wenn beim nächsten Mal die Studenteninitiativen wieder auf die Bühne kommen: nicht gleich zurückschrecken - vielleicht mal reinschnuppern.

Wenn du weißt, was du gut kannst und was du gerne tust, wirst du auch deinen eigenen Weg finden, um dich für andere zu engagieren und etwas zurück zu geben. Und am Ende wirst du feststellen, dass du mehr bekommen hast, als du gegeben hast. ■

Lea Schäfer



Die Deutsche Bildung bietet einen Studienfonds, über den Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm für den Berufseinstieg nutzen können, auch für das Ausland. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter [www.deutsche-bildung.de](http://www.deutsche-bildung.de)

# inova2019

22. und 23.10.2019

» Der SWING als Zusammenschluss der „Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftsinformatik an der TU Ilmenau e.V.“ ist ein ehrenamtlich geführter Verein, welcher seit 1994 gemeinnützige Zwecke zur Förderung aller Studierenden der TU Ilmenau verfolgt. Neben Wirtschaftsingenieuren besteht unser Verein inzwischen aus einer bunten Mischung an Studierenden verschiedener Fachrichtungen der Universität. Mit über 160 Mitgliedern gehört der SWING zu den größten studentischen Vereinen in Ilmenau.

Als Hochschulgruppe im „Verein Deutscher Wirtschaftsingenieure“ (VWI) sowie als Local Group der „European Students of Industrial Engineering and Management“ (ESTIEM) fördert unser Verein die Teilnahme an deutschlandweiten beziehungsweise europaweiten Workshops und dem Interessenaustausch von über 60.000 Studierenden. Regelmäßig nehmen unsere Mitglieder erfolgreich an nationalen „kreati“ (VWI) und internationalen „TIMES“ (ESTIEM) Fallstudienwettbewerben teil. Darüber hinaus sind wir beständig Ausrichter von so genannten TIMES Semi Finales.

Unser internationales Engagement wird durch nationale Exkursionen abgerundet, so werden jedes Semester mehrere Fahrten, wie beispielsweise die WIRTSCHAFTS.fahrt oder MEDIEN.fahrt, neuerdings auch die SOCIALMEDIA.fahrt, zu verschiedenen Unternehmen in einer deutschen Stadt organisiert. Die größte Exkursion ist die SWING.on.Tour, die Mitgliedern und interessierten Studierenden jährlich die Kultur und Unternehmen einer mitteleuropäischen Metropole näher bringt. Ebenso unterstützt und fördert der SWING e.V. Vereine und Projekte an der TU Ilmenau.

Das größte Projekt des SWING an der TU Ilmenau e.V. ist und bleibt



jedoch das Karriereforum inovailmenau, welches bereits zum 24. Mal stattfindet. Als Teil dieses Forums findet am 22. und 23. Oktober die Karrieremesse inova2019 statt, welche als größte Messe dieser Art in Mitteldeutschland gilt.

Über 60 Vereinsmitglieder planen und organisieren innerhalb eines Jahres in sechs Ressorts die Messe, welche als Plattform für Job oder Praktika suchende Studierende, Absolventen und Young Professionals dient. Zur Organisation gehören dabei unter anderem die Kontaktaufnahme mit potenziellen Ausstellern inklusive deren kontinuierlichen Betreuung, die detaillierte Ablaufplanung der Messe selbst, Grafikdesign im Rahmen von Marketingstrategien und viele weitere Tätigkeiten, bei denen die Studierenden das im Studium erlernte Wissen praxisorientiert anwenden und umsetzen können.

In diesem Jahr öffnet die inova2019 am 22. und 23. Oktober ihre Pforten auf dem Campus der TU Ilmenau. Die Besucher haben die Möglichkeit, rund 200 Unternehmen kennenzulernen, mit

welchen sie im direkten Kontakt über ihre Karrierechancen sprechen und sich bei Vorträgen der Unternehmen weiter informieren können. Ebenso können Unternehmensvertreter auf sich aufmerksam machen, um kompetentes Fachpersonal für die Zukunft zu finden. Während der Warm.up.Week, welche kurz vor der Messe vom 14. bis 18. Oktober 2019 stattfindet, werden zusätzlich interessante Workshops rund um die Themen Kontaktaufbau mit Unternehmen, Einstiegschancen und Soft Skills angeboten. Informationen zu den Ausstellern findest Du auf unserer Webseite [www.inova-ilmenau.de](http://www.inova-ilmenau.de).

Besucht uns auf der inova2019 und findet das perfekte Praktikum und/oder den richtigen Berufseinstieg vor Ort.

**Wenn auch du dich im SWING an der TU Ilmenau e.V. oder im Rahmen der inovailmenau engagieren möchtest, kannst du jederzeit zu unseren Sitzungen kommen. Diese finden wöchentlich, jeden Dienstag im Humboldtbaus Raum 211/212 um 20:30 Uhr statt.** ■





# Digitales Lernen bei SCHOTT

Die SCHOTT AG mit Hauptsitz in Mainz ist ein internationaler Technologiekonzern, der auf die Herstellung von Glas und Glaskeramik spezialisiert ist.

**Wir sehen unsere Mitarbeiter als Schlüssel zum Erfolg und investieren daher in Ihre Weiterbildung. Gemeinsam starten wir die Reise in die digitale Zukunft!**



## Vielfältige Lernformate

- Digital
- Präsenz
- Blended



## Spannende und aktuelle Themen

- Sprachen
- Führung
- Agilität & Innovation



## Erreichbar für jeden zu jederzeit

- Globale Lernplattform
- Unternehmensinterne App für alle Mitarbeiter



## Moderne Lernmethoden

- E-Learnings
- MOOCs / Webinare
- Videos



## Einbindung in Karriereprogramme

- Leadership Program
- Intl. Graduate Program
- Projektmanagement

SCHOTT AG  
55122 Mainz  
Germany  
Telefon +49 (0)6131/66-0  
info@schott.com  
www.schott.com

**SCHOTT**  
glass made of ideas

## Was ist Ihr nächster Meilenstein?

Innovative Geschäftsfelder und eine internationale Arbeitsumgebung motivieren mich. Bei SCHOTT gewinne ich nicht nur faszinierende Einblicke in das Material Glas und seine zahlreichen Anwendungen. Hier kann ich auch an herausfordernden Projekten mitwirken – vom ersten Tag an.

SCHOTT ist ein Unternehmen, das Glas seit mehr als 130 Jahren immer wieder neu erfindet und weltweit Maßstäbe setzt.

Werden Sie Teil unseres Teams und unterstützen Sie 15.500 Mitarbeiter in 34 Ländern mit Ihrem Know-how.

Wir bieten Ihnen vielfältige Einstiegsmöglichkeiten:

- Direkteinstieg
- International Graduate Program (Traineeprogramm)
- Abschlussarbeit
- Praktikum

[www.schott.com/jobs](http://www.schott.com/jobs)

Folgen Sie uns



[Facebook.com/SCHOTTKarriere](https://www.facebook.com/SCHOTTKarriere)

**SCHOTT**  
glass made of ideas

**Kontakt**

**Ansprechpartner**

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenangeboten unter [schott.com/jobs](http://schott.com/jobs)

**Anschrift**

Hattenbergstraße 10  
55122 Mainz

**Telefon/Fax**

Telefon: +49 6131 66-0

**Internet**

[www.schott.com](http://www.schott.com)

**Direkter Link zum Karrierebereich**

[www.schott.com/jobs](http://www.schott.com/jobs)

**Bevorzugte Bewerbungsart(en)**

Online

**Angebote für Studierende Praktika? Ja**

**Abschlussarbeiten? Ja**

**Werkstudenten? Ja**

**Duales Studium? Ja**

**Trainee-Programm? Ja**

**Direkteinstieg? Ja**

**Promotion? Ja**

**QR zur Schott AG:**



# FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

**Branche**

Spezialglas und Glaskeramik

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**

Ja

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Ingenieure (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik und Materialwissenschaften), Wirtschaftsingenieure, Wirtschaftswissenschaften, Physik und Informatik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

International führender Technologiekonzern auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik mit herausragender Entwicklungs-, Material- und Technologiekompetenz

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit in über 34 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 15.500 weltweit, davon 5.550 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

2,08 Mrd. EUR (Geschäftsjahr 2017/2018)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, International Graduate Program (Traineeprogramm), Ph. D.

■ **Einstiegsprogramme**

Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, Traineeprogramm (International Graduate Program)

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Ganzjährig möglich

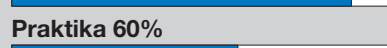
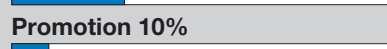
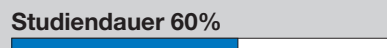
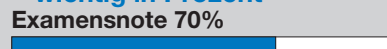
■ **Warum bei der Schott AG bewerben?**

Ganz gleich, in welchem Bereich, überall spüren Sie ein hohes Identifikationspotenzial. In Kombination mit einer professionellen Arbeitsweise und einer starken Begeisterung für die internationalen Technikhörkte ist dies ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Wir behalten die Zukunft der Technik im Blick und verlieren dabei den Menschen nicht aus dem Auge. Sie möchten uns dabei unterstützen, wenn wir mit unseren Lösungen technologische Grenzen verschieben? Sie suchen Gestaltungs- und Handlungsspielräume in faszinierenden Themen? Dann bieten wir Ihnen vielseitige und spannende Aufgabenstellungen in einem kollegialen und professionellen Umfeld. Ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm, moderne Kompensationsmodelle, flexible Arbeitszeitmodelle und familienorientierte Konzepte – es gibt viele Gründe, sich für SCHOTT zu entscheiden!

# BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wir suchen flexible und teamfähige Mitarbeiter mit Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation, selbständiger Arbeitsweise, ausgeprägter Kommunikationsfähigkeit und guten Englischkenntnissen.

# So wird Dein erstes Projekt zum Erfolg!

» Projekte sind ein tolles Umfeld, um schnell Verantwortung zu übernehmen. Projekte machen Spaß, weil sie ein gutes Team eng zusammenschweißen. Gleichzeitig sind sie für viele Beteiligte stressig, weil sie einen festen Abschlusstermin beinhalten. Und Projekte haben eine schlechte Erfolgsquote – laut Statistik kommt höchstens ein Drittel aller Projekte gemäss Planung ans Ziel.

Damit Du mit Deinem Projekt Spaß hast und den Erfolg genießen kannst, findest Du hier die wichtigsten Punkte, um Dein Projekt erfolgreich zu machen:

## Projektleitung ist Führung

Sobald Du die Projektleitung übernimmst, bist Du Führungskraft, denn im täglichen Miteinander ist es Deine Aufgabe, das Team auf Kurs in Richtung Projektziel zu halten.

Mach Dir diese Rolle bewusst und überleg Dir, wie Du mit Deinem Team umgehen willst. Welche Erwartungen hast Du an Deine Team-Mitglieder? Was können sie von Dir erwarten? Mach Dir auch bewusst, dass Du der Vertreter/die Vertreterin für Dein Team und Dein Projekt nach außen, vor allem zum (internen) Kunden und zum Management hin bist. Hab den Stand der Dinge parat, falls Du auf dem Flur Deinen Chef/Deine Chefin triffst. Dann kannst Du jederzeit kompetent Auskunft geben.

## Den Überblick behalten

Am Anfang steht die Projektplanung. Ihr braucht ein geordnetes Vorgehen – ganz egal ob agil in iterativen Etappen oder komplett durchgeplant mit festen Meilensteinen. Sobald es ans Umsetzen geht und sich jeder in seine/ihre Arbeit vertieft, ist es an Dir, den Überblick zu behalten. Was ist wirklich wichtig? Wie spielen die verschiedenen Themenstränge zusammen?

Wenn Prioritäten zu klären sind, schau auf das Ziel des Projekts und das Ziel hinter dem Ziel. Projekte sind kein Selbstzweck, sondern dienen der Zeit nach dem Projektende. Was soll mit Deinem Projekt erreicht werden?

## Spielregeln klären

Regeln existieren in jedem Unternehmen. Je größer das Unternehmen, umso wahrscheinlicher ist es, dass es feste Regeln und Prozesse für Projekte und deren Ablauf gibt. Finde heraus, welche Formalien und Fristen Du einhalten musst. Welche Reporting-Pflichten hast Du?

Welchen Entscheidungsspielraum hast Du als Projektleiter/Projektleiterin?

Spielregeln braucht auch Dein Projektteam. Klärt die Rollenverteilung zwischen Euch. Wer ist für was zuständig? Welche Infos willst Du als Projektleiter/Projektleiterin unbedingt haben? Je offener Ihr von Anfang an über diese Punkte sprecht, umso grösser die Chance, dass Euch im weiteren Verlauf auffällt, wenn hier Unschärfen auftreten.

## Offen bleiben

Im Verlauf des Projektes wird irgendetwas schief gehen, das liegt in der Natur der Sache. Dinge laufen nicht nach Plan, Unvorhergesehenes kann jederzeit eintreten. Das Wichtigste ist dann, einen kühlen Kopf zu behalten (oder mit Durchatmen wieder herzustellen) und die Situation als neuen Nullpunkt zu nehmen. Wo wollen wir hin? Welche Möglichkeiten haben wir? Wofür entscheiden wir uns? Mit wem müssen wir uns beraten, wen müssen wir informieren? Und dann lauft Ihr mit dem neuen Plan los. ■

**Angelika Collisi** ist Geschäftsführerin der Pampiloxxa GmbH. Die Manufaktur für Projekterfolg berät Unternehmen dabei, Projekte zum Erfolg zu führen. Angelikas Spezialgebiet sind Projekte in der Krise und Auftaktberatung für neue Projekte, damit es von Anfang an gut läuft. Sie coacht Projektleiter/-Projektleiterinnen und -Auftraggeber/Auftraggeberinnen und veröffentlicht regelmäßig die „Project Success Trap of the Week - Beliebte Fallen für Ihren Projekterfolg“.

[www.pampiloxxa.com](http://www.pampiloxxa.com)



# Goethe Business & Economics Club

» Der Goethe Business & Economics Club (Goethe Club) ist eine der größten studentischen Initiativen an der Goethe Universität. Wir wurden 1997 gegründet und organisieren pro Halbjahr etwa 40 Veranstaltungen, um Wirtschaft erlebbar zu machen – sowohl für die Studenten als auch für Mitarbeiter und Alumni.

Unser Verein unterteilt sich in die Bereiche Business, Economics, Finance und Technology. Bei uns bekommst du ein cooles Studentenleben durch Fachveranstaltungen, Exkursionen ins Ausland, Treffen mit unseren Dachverbänden und Partys.



Natürlich ziehen wir auch oft gemeinsam durch die Stadt, gehen in Bars, spielen gemeinsam Lasertag, organisieren Poker-Abende und vieles mehr. Während deines Studiums kannst du bei uns aktiv werden und in zahlreichen Ämtern eine Führungsrolle übernehmen und den Verein mitgestalten. Dabei lernst du, wie es ist, eine Art „soziales Start-up“ zu führen.

## Goethe Investment Club

Teil des Goethe Business & Economics Club ist auch ein Investmentclub. Wenn du dich für Finanzwirtschaft (Finance) interessierst, so wirst du dich sicherlich bereits mit den „perfekten“ Märkten, mathematischen Finanzmodellen und wirtschaftswissenschaftlichen Theorien befasst haben.

Der Goethe Investment Club bietet dir die Brücke zwischen der universitären Theorie sowie der Praxis und ermöglicht es dir,

gemeinsam in einem Team, Investitionsentscheidungen mit echtem Geld zu treffen. Durch die Übernahme vom Ämtern hat jeder die Möglichkeit, Führung zu übernehmen und die Gesellschaft proaktiv zu gestalten. Unsere Teammitglieder unterstützen sich gegenseitig, vermitteln Wissen und erarbeiten gemeinsam neue Konzepte. Das Wichtigste bei dieser Arbeit sind dabei Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft, Selbstständigkeit, proaktives Handeln und auch etwas Kreativität.



## Unsere Investitionsstrategien

1. Ereignisbezogene Investitionsstrategie, volatilitätsbezogene Investitionsstrategie:
2. Hochzinsanleihen
3. Sehr kleine und kleine Unternehmen nach Marktkapitalisierung

## Warum es den Goethe Club mit seinen Bereichen gibt

Das Problem an Hochschulen in Deutschland ist, dass hier die Praxis sowie der Austausch außerhalb der regulären Lehrveranstaltungen fehlen. Und so entstand die Idee der Gründung des Goethe Clubs.

Nach dem Abschluss der Universität haben die meisten Alumni kaum Kontakt zu Ihrer Universität. Und deswegen bieten wir in unseren Bereichen coole Veranstaltungen und Projekte für Studenten, Mitarbeiter und Alumni.

Als Teil des Goethe Clubs bieten wir dir ein großes Netzwerk an, das dich im Studium und auch darüber hinaus fördert. Wir bieten dir als Mitglied zahlreiche Leistungen wie beispielsweise kostenfreie Zeitschriften, Rabatte auf Dienstleistungen unserer Partner und mehr.

Weitere Bereiche befinden sich in Gründung. **Werde ein Teil von uns.** ■





# Das MTP Online-Magazin – Studierende berichten über aktuelle Marketingthemen

» Der Verein MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. nutzt neben Social Media, Pressearbeit und Werbung auch zunehmend seine Website für die externe Kommunikation.

Im vergangenen Jahr wurde die Seite [www.mtp.org](http://www.mtp.org) komplett überarbeitet. Mit dem neuen Auftritt rückte auch ein spezielles Format in den Mittelpunkt, das der MTP in den letzten Jahren neu geschaffen und immer weiter ausgebaut hat. Hierbei handelt es sich um ein Online-Magazin, das direkt über die Startseite zu erreichen ist.

Vereinsmitglieder schreiben dort auf ganz unterschiedliche Art und Weise über fachliche Themen aus der Marketingwelt. Zweimal pro Woche erscheinen neue Artikel, etwa zu persönlichen Besuchen von Fachveranstaltungen wie dem Deutschen Marketingtag oder dem Deutschen Handelskongress. Häufig wird auch über besondere Werbekampagnen, neue Kommunikationskanäle oder aktuelle Trends in der Digitalisierung berichtet. Dazu kommen Interviews mit Branchengrößen, wie beispielsweise mit der auf Marketingstrategien spezialisierten Unternehmensberatung Simon-Kucher.

Zielgruppe der Texte sind Studierende aller Fachrichtungen und Young Professionals, die sich für Marketing interessieren. Die Autoren stammen aus den zahlreichen regionalen Standorten des MTP, von Kiel bis München und Köln bis Berlin. Vereinsmitglieder lernen dabei, ihre eigenen Eindrücke und Meinungen in gut lesbare redaktionelle Beiträge umzusetzen.

Zugleich beschäftigen sich die jungen Online-Redakteure auch mit der Suchmaschinenoptimierung (SEO), damit ihre Artikel

nicht nur über die MTP-Seite, sondern auch über bestimmte Keywords schnell und von vielen Nutzern gefunden werden. Außerdem lernen sie die vielfältigen Möglichkeiten des Content Management Systems Wordpress kennen, auf dem die Website seit ihrem Relaunch läuft.



Der Verein setzt so auch in der Kommunikation sein allgemeines Ziel um, dass sich junge Studierende in einem möglichst professionellen Umfeld selbst ausprobieren können, um wertvolle praktische Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben zu sammeln. Und ein namentlich gekennzeichnete Artikel lässt sich natürlich auch schön in der eigenen Vita verlinken oder in sozialen Medien teilen. Somit profitieren alle Beteiligten vom Online-Magazin: die Leser, der MTP als Herausgeber und ganz besonders die Autoren selbst. ■

# Erster Eindruck – innere Werte – wie wirklich ist das eigentlich, was Sie von sich zeigen?

» Wir sprechen heute nicht umsonst von „Selbstbild“ und „Fremdbild“ – das Bild, das ich von mir habe muss ein anderes sein als das, was ein Nachbar, mein Chef, meine Mutter oder ein Partner hat. Jeder nimmt nur bestimmte Ausschnitte wahr und vermengt sie mit etwas eigenem.

55 Prozent, also mehr als die Hälfte werden durch die Optik entschieden. Da hilft es nicht, wenn wir uns selbst erzählen „das Aussehen ist mir nicht so wichtig“. Neueste Veröffentlichungen weisen darauf hin, dass ein Mensch nur 150 Millisekunden braucht, um festzustellen, ob der Andere schön ist oder nicht. Wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass das Auge pro Sekunde 10 Millionen Bits ans Gehirn weiterleitet, unser Bewusstsein jedoch nur 10 bis 20 Bits pro Sekunde verarbeiten kann, so wird deutlich, wie sehr dieser Prozess im Unterbewusstsein stattfindet. Nach nur 250 Millisekunden hat schon eine unbewusste Entscheidung stattgefunden, ob wir den anderen sympathisch finden oder nicht. Viel Zeit für intelligente Sätze bleibt da nicht!

Rund sieben Sekunden dauert es tatsächlich nur, bis der erste Eindruck komplett ist. Ehrlich oder kompetent zu sein, heißt ganz klar nicht unbedingt auch so zu wirken. Wie wir wirken ist oft nicht so, wie wir wirklich sind. Der Umkehrschluss gilt genauso: Offen zu wirken, heißt noch lange nicht auch offen zu sein. Hochstapler oder auch Heiratsschwindler wissen leider meist besser als ein gut ausgebildeter Angestellter, wie man mit solchen Mechanismen spielt.

Interessant ist dabei auch, dass wir es hierbei mit sehr vielen irrationalen Faktoren zu tun haben. So weiß man, dass Menschen mit einer Brille meist als intelligenter und kompetenter eingestuft werden – aber auch als weniger attraktiv. Dies zeigt deutlich, wie irrig diese Eindrücke und Meinungen sind. Schließlich hat Fehlsichtigkeit nichts mit Intelligenz zu tun. Dennoch scheint es so zu sein, dass unbewusst der Gedanke entsteht, diese Person müsse wohl immer viel gelesen und sich so die Augen verdorben haben.



Da dieser Eindruck unbewusst entsteht, kommt natürlich nicht zur Überlegung, dass diese Person möglicherweise eine Brille aus Fensterglas trägt und ein anderer, ohne Brille, Kontaktlinsenträger ist.

Beim Bild, das wir von uns abgeben, spielt auch Kleidung eine große Rolle. Nicht umsonst streiten Teenager erbittert mit den Eltern um das, was sie tragen wollen. Wir sehen – zumindest in unseren Breitengraden – bei einer ersten Begegnung im Allgemeinen wenig vom Körper, aber viel von der Kleidung.

Das geht so weit, dass wir heute durch die modernen Forschungsmethoden der Medizin mit all ihre Apparaten

wissen, dass ein Mensch im grauen Anzug tatsächlich kompetenter eingeschätzt wird, als die selbe Person (sein angeblicher Zwilling) im braunen Anzug.

Wer also denkt, in unsere Wissensgesellschaft mit ausdifferenzierte Felder käme es nur auf Fachkenntnisse und eine Handvoll Softskills an, der irrt: Auch unsere Verpackung trägt zur Gesamtwirkung bei. ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

[www.etikette-und-mehr.de](http://www.etikette-und-mehr.de)

# 1.450 km durch die algerische Wüste

» Anfang März machten sich Studierende der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) auf den Weg nach Algerien. Sie haben als erstes Hochschulteam an der Tuareg Rallye teilgenommen und dabei rund 1.450 km in der Sahara zurückgelegt. Auf ihrer Reise nach Nordafrika besuchten sie mehrere Partnerhochschulen der Frankfurt UAS, darunter die Universidad de Cádiz/Spanien. Das Studierenden-Team mit dem Namen REPIT wurde im April 2018 im Rahmen eines interdisziplinären Studium-Generale-Moduls der Hochschule gegründet. Es besteht aus einer festen Gruppe aus Fahrerinnen und Fahrern von zwei Rallye-Geländewagen, sowie aus wechselnden Studierenden, die im Bereich Technik, Marketing und Organisation unterstützen.

„Im Rahmen des Moduls haben wir zwei Fahrzeuge, einen Mitsubishi Pajero 3500 V6 und einen KIA Sorento, komplett umgebaut und für die Tuareg Rallye fit gemacht. Die Kenntnisse hierfür mussten wir uns gemeinsam aneignen, da wir als Team zuvor keine einschlägige Erfahrung mit dem Auf- und Umrüsten von Geländewagen hatten“, erklärt Klaus Nowak, Student am Fachbereich Wirtschaft und Recht. Er ist Teil des Kernteams von REPIT und trat gemeinsam mit Katrin Garbers, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Sarah Auler, Philipp Bröker und Julian Lauth, Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften, sowie

Maximilian Schott, ebenfalls Fachbereich Wirtschaft und Recht, beim Rennen an. Erste Überlegungen für die Teilnahme an einer Rallye wurden bereits 2016 getätigt. Darauf aufbauend wurde das interdisziplinäre Studium-Generale-Modul mit dem Titel „FRA 5000‘ Rallye Team“ entwickelt und im Wintersemester 2018/19 erstmals an der Frankfurt UAS angeboten. „Aus der ursprünglichen Idee, eine ‚Fun-Rallye‘ in die Lehre zu integrieren, wurde schnell der Plan, an der anspruchsvollen Tuareg-Rallye in Algerien teilzunehmen. Bereits jetzt planen wir weitere Strecken, die wir weltweit mit den beiden Geländewagen zurücklegen wollen“, ergänzt Nowak.

Die Frankfurt UAS unterstützt das Projekt mit einer Anschubfinanzierung, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit außerhalb der eigenen Fachdisziplin der Studierenden zu fördern. „Die Projektidee wurde von den Studierenden an mich herangetragen und hat mich von Anfang an begeistert. Immer, wenn hoch motivierte Studierende aus unterschiedlichen Fachbereichen unserer Hochschule sowohl ihre Kenntnisse ausbauen und vertiefen wollen, als auch Erfahrungen in einer interdisziplinären Teamarbeit gewinnen wollen, ist das aus meiner Sicht förderungswürdig. Insofern freue ich mich, dass ich das aus Hochschulmitteln finanzierte Projekt als kostenverantwortlicher Antragsteller mit unterstützen kann“, erklärt Prof. Achim Morkramer, Dekan



des Fachbereichs Informatik und Ingenieurwissenschaften. Das Team wurde zudem von dem Veranstalter der Rallye sowie dem verkehrspädagogischen Institut „VPI Frankfurt“, Gesellschaft für Verkehrspädagogik mbH, unterstützt.

Die Erfahrungen, die durch die Teilnahme bei der Tuareg Rallye 2019 gesammelt wurden, sollen in den folgenden Semestern genutzt werden, um weitere Studierende auf das interdisziplinäre Arbeiten im Team vorzubereiten. So könnten beispielsweise weitere fachübergreifende Module in den Bereichen Projektmanagement, Technik, IT, Solarenergie und Marketing entwickelt sowie Praktika und Bachelor-Arbeiten ermöglicht werden. Auch den aus dem Projekt gezogenen Forschungsfragen, etwa zu Schwingung, Motor und Fahrzeugelektrik, soll in Zukunft nachgegangen werden. ■

[www.repit-rallye.com](http://www.repit-rallye.com)





## Palettenweise gute Laune!



das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

„Wie war die Arbeit?“  
„Gib mir einfach den Wein.“

Im nächsten Leben mache ich was ohne Idioten.

Manchmal triffst du jemanden und weißt vom ersten Moment an, du willst dein ganzes Leben ohne ihn verbringen.

Geduld?! Als hätte ich Zeit für so'n Scheiß!

Fehlt nur noch das Zelt, dann wäre der Zirkus hier komplett.

Manchmal sitze ich stundenlang in Meetings und überlege wie sie wohl den großen Tisch ins Zimmer bekommen haben.

Manchmal habe ich das Gefühl, es sind bezahlte Schauspieler unter meinen Kollegen...

Gib mir mal bitte das Ding neben dem Teil, da wo das Zeug drauf liegt.

campushunter Postkarten

### Gib't auch auf der women&work

und an über 60 weiteren Messetagen!

Und natürlich auch online als E-Card auf [www.campushunter.de](http://www.campushunter.de)



www.womenandwork.de



### Europas Leitmesse für Frauen & Karriere

**EINTRITT KOSTENFREI**



**„Sei frech, wild und wunderbar.“**

*Astrid Lindgren*

**4. MAI 2019**  
**MESSE FRANKFURT**

- 250 AUSSTELLER
- ÜBER 50 VORTRÄGE
- KARRIERE-BERATUNG
- SPEED-COACHING
- COMPANY-SLAM UVM



# 3 Tipps zum Umgang mit Angst

**Angst ist ein universelles Gefühl. Vermutlich jeder Mensch hat sie mindestens schon einmal in seinem Leben verspürt. Insbesondere Prüfungs-, Leistungs- oder Versagensängste sind gerade im Studium zur fast schon alltäglichen Emotion geworden, wenn ich den Studierenden in meinen Lehraufträgen zuhöre.**

» In vielen alltäglichen Dingen erlebe ich Frauen oft ängstlicher als Männer. Das traf auf mich viele Jahre auch zu, denn Angst hat von Beginn an in meinem Leben geschwungen, wie das Pendel einer alten Standuhr. Seit ich denken kann, verspürte ich Angst in allen Varianten und Schattierungen. Während meines Studiums, mit Anfang 20, verlor ich für ungefähr drei Jahre die Kontrolle über meine Angst. Panikattacken bestimmten von nun an mein Leben: Geschlossene Räume, offene Plätze, Alleinsein, in Gruppen sein, Flugangst, Prüfungsangst, Angst vor der Angst – es war ein traumatisches Potpourri, in dem ich mich plötzlich wiederfand. Die erste Panikattacke ist nun zwanzig Jahre her – und seit dieser Zeit habe ich Schritt für Schritt gelernt, meine Angst zu besiegen und mit ihr in friedlicher Koexistenz zu leben.

Wir sind der Angst niemals hilflos ausgeliefert – auch wenn es sich im akuten Moment so anfühlt. Wenn wir uns aus der Angst lösen und vor allem als Frauen mutiger werden wollen, dürfen wir lernen zu verstehen, dass Angst ein mentales Konstrukt ist, das wir selbst errichten und jederzeit auch selbst wieder einreißen können.



**Melanie Vogel**

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin und bloggt regelmäßig über persönliche und unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Sie ist mehrfache Buchautorin, 3-fache Innovationspreisträgerin, Innovation-Coach und Initiatorin der women&work, Europas größtem Karriere-Event für Frauen, der am 4. Mai in Frankfurt am Main stattfindet.

Weil Angst in allen Lebenslagen ein denkbar schlechter Ratgeber ist, gibt es hier von mir 3 Tipps, wie Du Dich aus der Angst befreien kannst, wenn sie zuschnappen sollte:

- 1. Sorge für Mutausbrüche!** Angst und Mut sind zwei Seiten einer Medaille. Zwischen den Mutigen und den Ängstlichen gibt es jedoch einen elementaren Unterschied: Der mutige Mensch agiert trotz Angst, während sich der ängstliche Mensch seiner Angst hingibt. Frage Dich also regelmäßig: Wo kann ich heute mutig sein, über meinen (ängstlichen) Schatten springen und meine Komfortzone verlassen? Gezielte Mutausbrüche verhelfen Deinem Gehirn zum Perspektivwechsel.
- 2. Liebe Dich selbst!** Das klingt zwar wie ein kitschiger Postkarten-Spruch, doch Selbstliebe ist die einzig wirksame Medizin gegen Angst. Angst ist eine Kampfreaktion, die sich immer gegen uns selbst richtet. Sie ist ein Akt der Körperverletzung, den wir uns zufügen! Diese Körperverletzung stoppen wir erst dann, wenn wir uns selbst so sehr lieben, dass wir aus uns heraus aufhören, uns Schaden zuzufügen. Frage Dich daher täglich: Was liebe ich an mir? Wie kann ich mir selbst etwas Gutes tun? Welche



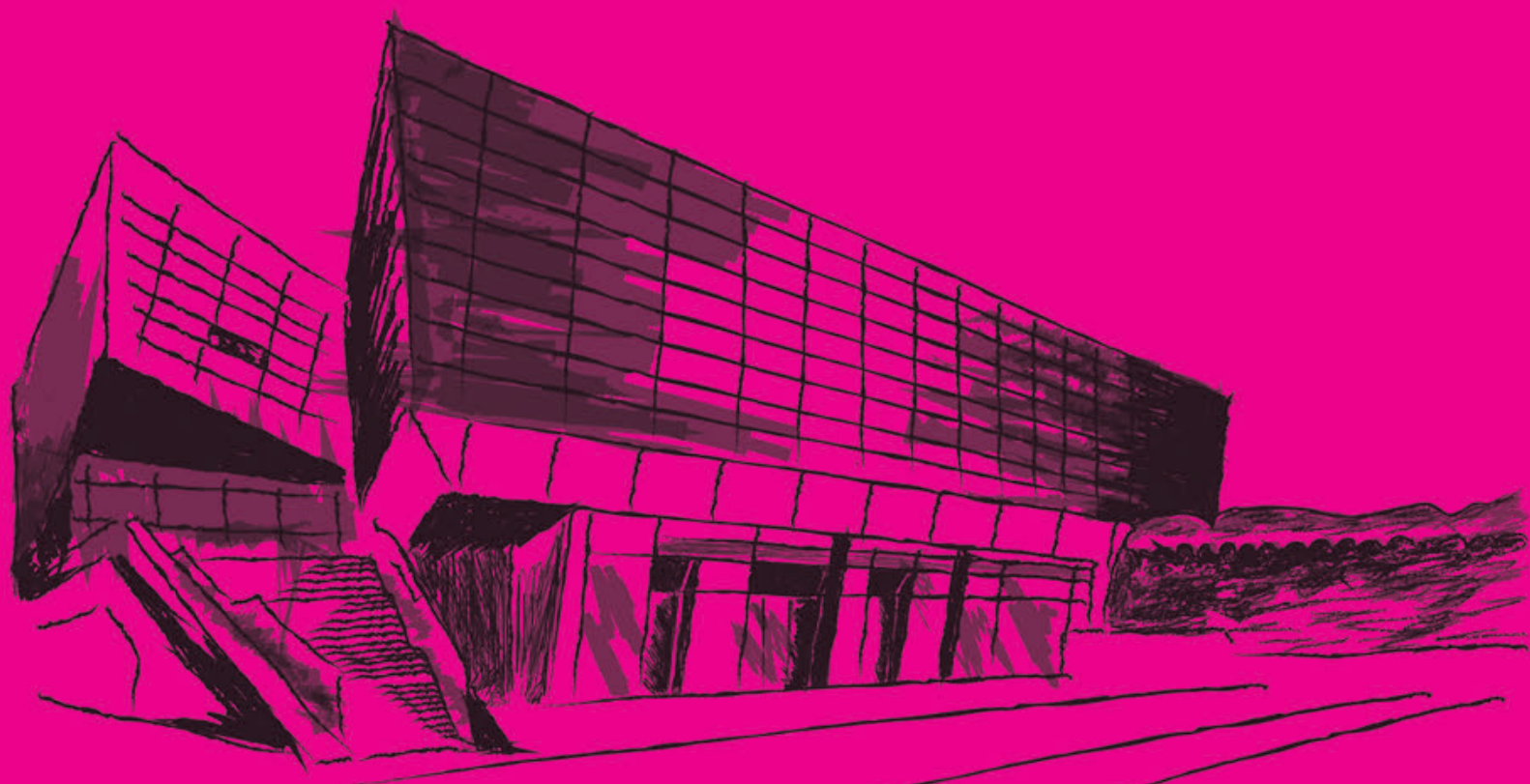
Wege kann ich finden, auch meine Schattenseiten (die wir alle haben!) zu akzeptieren und zu integrieren?

- 3. Schließe einen Friedensvertrag mit Dir selbst!** Wenn Dir die Selbstliebe noch zu weit entfernt erscheint, dann beginne mit einem Friedensvertrag, in dem Du Dir selbst versprichst, Dir keinen Schaden in Form von Angst zuzufügen. Formuliere detailliert, welche Kriegshandlungen Du ab sofort einstellen wirst. Welche destruktiven (Angst-)Handlungen willst Du ab sofort unterlassen? Wie kannst Du sicherstellen, dass Du Dich ab sofort liebevoll und mitfühlend behandelst? Unterschreibe diesen Friedensvertrag – und lass ihn auch von einer Diplomatin oder einem Diplomaten Deiner Wahl unterzeichnen. Bewahre den Friedensvertrag gut sichtbar auf und ergänze ihn, wenn Nachverhandlungen mit Dir selbst notwendig sind. ■

[www.womenandwork.de](http://www.womenandwork.de)



261 für deinen für deinen für dein  
UNTERNEHMEN WERKSTUDENTENJOB DIREKTEINSTIEG PRAKTIKUM



# FIND YOUR DREAM JOB

konaktiva 2019 | 07. - 09. Mai | darmstadtium

JEDES JAHR IM MAI ORGANISIERT DIE HOCHSCHULGRUPPE KONAKTIVA EINE DER GRÖSSTEN STUDENTISCH ORGANISIERTEN UNTERNEHMENSKONTAKTMESSEN DEUTSCHLANDS. AN DEN DREI MESSETAGEN PRÄSENTIEREN SICH UNTERNEHMEN AUS VERSCHIEDENEN BRANCHEN DEN INTERESSIERTEN STUDIERENDEN. IHR KÖNNT UNVERBINDLICH AM MESSESTAND ERSTE KONTAKTE KNÜPFEN ODER DIE ZUSÄTZLICHEN VERANSTALTUNGEN NUTZEN, UM EUCH ÜBER DIE UNTERNEHMEN ZU INFORMIEREN.



COMING MAY 2019

[WWW.KONAKTIVA.TU-DARMSTADT.DE](http://WWW.KONAKTIVA.TU-DARMSTADT.DE)

# Work-Life-Balance: Privatleben trotz Karriere und Studium



» Ein erfülltes Privatleben, Zeit für Hobbys, Familie und Freunde und dennoch eine beachtenswerte Karriere hinlegen – das ist das Ziel vieler Menschen und besonders das der jüngeren Generationen. All das in Einklang zu bringen war noch nie einfach. Doch seit den letzten Jahren hat die Bedeutung der Work-Life-Balance deutlich zugenommen. Namhafte Unternehmen wie Google, Facebook & Co haben es vorgemacht und das Arbeitsumfeld an die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst. Im Gegenzug wollen junge Menschen Leistung zeigen. In den letzten Jahren ist die Anzahl der Studierenden, die berufsbegleitend studieren, fortwährend gestiegen.

Auch ich habe mich für diesen Weg entschieden, da es mir wichtig war, Theorie und Praxis von Beginn an bestmöglich miteinander zu verbinden. Die Frankfurt School hat einen erheblichen Anteil dazu beigetragen, dass ich sowohl Praxiserfahrung in der Bank und in der Unternehmensberatung sammeln konnte, als auch eine solide Ausbildung genießen durfte und dennoch Zeit für mein Privatleben hatte.

In der Regel finden die Vorlesungen nur samstags statt, hauptsächlich besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Regelstudienzeit ist aufgrund dessen etwas länger als bei Vollzeitprogrammen. Das hat den Vorteil, dass mehr freie Zeit übrig bleibt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den Studienort nach dem Grundstudium zu wechseln. Diese Gelegenheit habe ich damals genutzt, um wieder näher bei meiner Familie wohnen zu können. Viele meiner Kommilitonen haben dieses Ange-

bot ebenfalls angenommen. Ob beruflich oder privat bedingt – die FS reagiert hier äußerst flexibel und hat erkannt, dass sich die Studierenden über einen längeren Zeitraum hinweg entwickeln und sich die Lebensumstände verändern.

## Mitgestalten und Mitentscheiden

Während des Studiums wurde auch in anderen Bereichen versucht, die Bedürfnisse der Studierenden zu berücksichtigen. So hatten wir beispielsweise im letzten Semester die Wahl zwischen einer Blockwoche und den üblichen Vorlesungen am Samstag. Eine weitere Besonderheit betrifft das Verfassen der Bachelorarbeit: Während in der Regel die Thesis von jedem Studierenden eigenständig verfasst werden muss, hatten wir die Wahl zwischen einer Einzel- und einer Gruppenarbeit. Bis zu vier Personen dürfen gemeinsam eine Bachelorarbeit schreiben, wobei sich der Umfang bei den Gruppenarbeiten entsprechend anpasst. In unserem Studiengang ist zudem eine internationale Woche vorgesehen. Jeder Studierende, der Vollzeit arbeitet, kann nachvollziehen, dass ein Auslandssemester oftmals nicht möglich ist. Mit dieser Woche hat die FS versucht, uns dennoch einen Einblick in einen Auslandsaufenthalt zu geben. Insgesamt standen drei verschiedene Zeiträume und jeweils zwei verschiedene Orte zur Auswahl. So hatte jeder die Möglichkeit, seine Präferenz zu wählen.

## Teamwork & Networking – gemeinsam Erfolge erarbeiten und feiern

Auf der einen Seite möchte die FS den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich zu vernetzen, andererseits weiß man,

wie knapp die freie Zeit bemessen ist. Hier eine Balance zu finden stellt eine große Herausforderung dar. Dennoch wurden verschiedene Wege gefunden, um den Zusammenhalt untereinander zu festigen. Die internationale Woche ermöglichte es, Studierende anderer Standorte kennenzulernen. Gemeinsame Abende und Teamwork-Aktivitäten haben den Austausch untereinander gefördert.

Innerhalb der Standorte hatten wir zudem mehrere Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung. Dadurch haben wir nicht nur uns selbst, sondern auch unsere Kommilitonen besser kennengelernt. Besonders in den letzten Semestern wurde viel Wert darauf gelegt, dass wir uns unsere Noten gemeinsam als Team erarbeiten. In Projekten und Unternehmenssimulationen haben wir uns zu selbst organisierten Gruppen zusammengefunden. Die gemeinsame Übernahme der Verantwortung und die Verteidigung unserer Resultate standen neben der eigentlichen Aufgabenstellung im Mittelpunkt. Auf diese Weise haben wir gelernt, als Team zu agieren, obwohl wir nicht viel Zeit miteinander verbringen. Im Laufe des Studiums ist der Zusammenhalt untereinander deutlich gewachsen. Aktuell unterstützen wir uns gegenseitig bei der Verfassung unserer Thesis, die das Ende unseres Bachelor-Studiums an der Frankfurt School einläutet. ■

*Lisa Rösch arbeitet in der Unternehmensberatung und absolviert berufsbegleitend den Bachelor-Studiengang Finance & Management (B.A.) mit Schwerpunkt General Management an der Frankfurt School*



# QUALITÄT IST, WENN DER ERFOLG STIMMT

» In der Welt der Informationstechnologie hat Qualität eine ganz besondere Bedeutung. Systeme müssen rund um die Uhr ausfallsicher laufen. Jedes sensible Business eines jeden unserer Kunden hängt davon ab. Deshalb suchen wir Menschen mit hohem Qualitätsanspruch. In allen Geschäftsbereichen: In der Beratung zu ICT-Strategiefragen hinsichtlich Digitalisierung und Transformation, um eine Bestands-IT mit neuen Technologien, Collaboration, Cloud und Virtualisierung in Einklang zu bringen, aber auch beim Betrieb unserer hochverfügbaren Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und anderen Umgebungen. Gefragt ist diese Qualität ebenso bei Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und Management für digitale Arbeitsplätze. Dafür werden wir täglich gelobt und regelmäßig ausgezeichnet. Hast Du auch Lust auf diesen Erfolg?

### Wir sehen immer ganz genau hin

Wir geben Lücken und Zufällen keine Chance. Fast fertig zu sein, ist eben nicht ganz fertig. Und ganz fertig impliziert schon die nächste Weiterentwicklung. Denn Fortschritt ist immerwährend. Unsere Kunden haben gelernt, dass sie über den Lauf der Zeit hinweg darauf vertrauen können, lückenlose Präzision zu bekommen. Sie erleben, dass wir exakt umsetzen, was wir versprechen. Wenn Fehler passieren, entdecken wir sie gemeinsam, bevor irgendwo beim Kunden eine rote Lampe blinkt. Unsere Kunden wissen, dass operational services ein Synonym für Verbindlichkeit ist. Nicht umsonst setzen renommierte Unternehmen wie zum Beispiel Fraport, VW, Odco BHF Bank, Zufall Logistics Group und viele weitere seit Jahren auf operational services als ihren bevorzugten Service Provider. Engagierst Du Dich gerne für Perfektion?

### Wir machen gemeinsame Sache

Ein Team ist für uns mehr als eine Gruppe von Menschen, die zufällig zusammenarbeiten. Vielmehr ist es die Keimzelle dafür, dass wir komplexe Herausforderungen mit verschiedenen persönlichen Fähigkeiten zielsicher lösen können. Teamwork ist der Motor für unseren gesamten Unternehmenserfolg. Dazu gehört, dass man gerne mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeitet, sich gegenseitig unterstützt, offen miteinander umgeht und Probleme anspricht. Wir wünschen uns Deine Ideen und dass Du andere davon begeistern und überzeugen kannst. Kurz: Gemeinsam wird es leicht, jeder Herausforderung ins Gesicht zu lachen. Suchst Du ein nettes Team, mit dem Du gerne lachen willst?

[www.operational-services.de](http://www.operational-services.de)



**MIT 7  
ERFOLGS-  
MULTIPLE-  
TALENTEN  
DIREKT  
ZUM JOB**



Ich brenne für meine Arbeit



Für mich ist gut nicht gut genug



Ich habe das Ganze im Blick



Ich bin offen im Miteinander und kann Probleme auch ansprechen



Mit Kollegen arbeite ich gerne zusammen



Ich schreibe Präzision und Verbindlichkeit groß



Ich kann andere von Ideen begeistern und überzeugen

# NUR WER ABHEBT, KOMMT AN



## SEI BEREIT FÜR DEINEN FLÜGELSCHLAG!

In unseren Teams verfolgen alle dasselbe Ziel. Allerdings jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten und Bedürfnissen. Gerne möchten wir genau Dich zum Abheben motivieren mit einem attraktiven, individuell leistungsorientierten Gehaltspaket, einer Beteiligung am Unternehmenserfolg und einer ausgewogene Work-Life-Balance.

Um das Privatleben großzügig und planbar zu gestalten, bieten wir Dir eine Regelarbeitszeit von 37 Stunden pro Woche, 30 Tage Urlaub, flexible Arbeitszeitmodelle mit Gleitzeit sowie einen modernen, mobilen Arbeitsplatz zum Beispiel mit Firmenhandy. **Starte jetzt mit dem richtigen Job für Dich.**

### WEN WIR SUCHEN UND WO DU WAS BEWEGEN KANNST

Sales & Bid Manager (w/m/d)

End User Supporter (w/m/d)

ICT Consultants (w/m/d)

Software-Entwickler (w/m/d)

Projektmanager (w/m/d)

IT-ServiceManager (w/m/d)

Security-Spezialisten (w/m/d)

ServiceNow-Berater (w/m/d)

Solution Architect für Netzwerk,  
Cloud, Microsoft u.v.m. (w/m/d)

Administrator SAP Basis, Daten-  
banken, Microsoft, Linux, AIX (w/m/d)

### ODER BEWIRB DICH EINFACH INITIATIV

[www.operational-services.de](http://www.operational-services.de)

[FMB-Bewerbung@o-s.de](mailto:FMB-Bewerbung@o-s.de)

+49 69 689 702-699



**OPERATIONAL SERVICES**  
YOUR ICT PARTNER



**Kontakt**

**Ansprechpartner**

Ansprechpartner findest Du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter [www.operational-services.de/nc/de/karriere/stellenausschreibungen/](http://www.operational-services.de/nc/de/karriere/stellenausschreibungen/)

**Anschrift**

Unterschweinstiege 2-14  
60549 Frankfurt am Main

**Telefon/Fax**

Telefon: +49 69 689702699

**E-Mail**

FMB-Bewerbung@o-s.de

**Internet**

[www.operational-services.de](http://www.operational-services.de)

**Direkter Link zum Karrierebereich**

[www.operational-services.de/de/karriere/](http://www.operational-services.de/de/karriere/)

**Bevorzugte Bewerbungsart(en)**

Bitte bewirb Dich ausschließlich online über das Kontaktformular ([www.operational-services.de/de/karriere/online-bewerbung/](http://www.operational-services.de/de/karriere/online-bewerbung/))

**Angebote für Studierende Praktika? Ja**

**Abschlussarbeiten? Ja,**  
Bachelor und Master

**Werkstudenten? Ja**

**Duales Studium? Nein**

**Trainee-Programm? Nein**

**Direkteinstieg? Ja**

**Promotion? Nein**

QR zu [operational services GmbH & Co. KG](http://operational-services.de):



[www.operational-services.de/karriere/](http://www.operational-services.de/karriere/)

# FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

**Branche**  
Informationstechnologie

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

(Wirtschafts-) Informatik, Projektmanagement, Prozessmanagement, (Wirtschafts-) Mathematik oder vergleichbare Studiengänge

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir unterstützen unsere Kunden mit maßgeschneiderten IT-Lösungen von Consulting bis Outsourcing. Unser Kerngeschäft sind Managed IT Services. Wir beraten in IT-Strategiefragen, betreiben Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und andere Betriebsumgebungen sowie dazugehörige Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und Cloud und Workplace Services.

■ **Anzahl der Standorte**

9 Standorte deutschlandweit

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 800 Mitarbeiter/-innen

■ **Jahresumsatz**

Ca. 120 Mio. €

■ **Einsatzmöglichkeiten**

IT, Software, Projektmanagement, Prozessmanagement, Vertrieb, Marketing

■ **Einstiegsprogramme**

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Keine Angabe

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Abhängig von der jeweiligen Stelle

■ **Warum bei operational services GmbH & Co. KG bewerben?**

Wir bieten unseren Mitarbeitenden spannende Kundenumfelder und interessante Projekte – und unser Betriebsklima ist in der jährlichen Mitarbeiterumfrage immer bestens bewertet! Die OS ist mehrfach ausgezeichnet als Top-Berater und Top-Arbeitgeber im Segment innovativer ICT Services.

Du hast in unserem Team die Chance, bereits während Deines Studiums Deine theoretischen Kenntnisse praktisch zu vertiefen. Wir legen Wert auf eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit und bieten Dir damit die Möglichkeit Deiner persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

# BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

**Examensnote 50%**

**Studiendauer 60%**

**Auslandserfahrung 10%**

**Sprachkenntnisse (Englisch) 50%**

**Ausbildung/Lehre 80%**

**Promotion 10%**

**Masterabschluss 30%**

**Außerunivers. Aktivitäten 50%**

**Soziale Kompetenz 80%**

**Praktika 75%**

■ **Sonstige Angaben**

Kundenorientierung, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Leidenschaft für Technik und Technologien, idealerweise Kenntnisse der grundlegenden Theorien des IT Service Management (ITIL), gute kommunikative Fähigkeiten

# Schachmatt durch „CrazyAra“

## Künstliche Intelligenz schlägt mehrfachen Weltmeister im Einsetzschach

» Der von den TU-Studierenden Johannes Czech, Moritz Willig und Alena Beyer entwickelte Bot „CrazyAra“ hat den Schachprofi Justin Tan in einem Online-Match der Schach-Variante „Crazyhouse“ mit 4:1 geschlagen. Gelernt hat der Bot mittels künstlicher neuronaler Netze, was ihm erlaubt, vorausschauend Entscheidungen zu treffen. Das Besondere: Die Studierenden konnten damit einen Erfolg auf einem Feld feiern, das sonst von Giganten wie Google dominiert wird.

Kristian Kersting, Professor für Maschinelles Lernen an der TU Darmstadt und einer der Leiter des studentischen Semesterprojekts, ordnet die Leistung der Studierenden im Interview ein:

**Was unterscheidet den Bot „CrazyAra“ von einem „herkömmlichen“ Schachcomputer?**

Professor Kristian Kersting: Im Gegensatz zu herkömmlichen Schachprogrammen lernt CrazyAra Schach zu spielen. Genauer gesagt, das Programm lernt die Schachvariante Crazyhouse: Schlägt ein Spieler die Figur seines Gegners, wird ihm die entsprechende Figur in seiner eigenen Farbe ausgehändigt, die er nach den gleichen Regeln wie beim Tandemschach einsetzen darf. Dazu folgten Johannes Czech, Moritz Willig und Alena Beyer dem Beispiel von DeepMinds AlphaGo, das 2016 Furore machte, weil es den Südkoreaner Lee Sedol im Brettspiel

Go schlug, der als einer der weltbesten Profispielers angesehen wird.

CrazyAra erhielt circa 570.000 heruntergeladene Crazyhouse-Partien und versuchte damit, das demonstrierte Verhalten zu imitieren – daher auch der Name: Die Aras, eine Papageienart, sind für ihre Imitationsgabe bekannt. Der Anspruch des Trios lag aber nicht nur darin, ein Programm zu entwickeln, das das menschliche Spielverhalten imitiert, es sollte auch außerhalb des Trainingsbereichs funktionieren und vorausschauend Entscheidungen treffen können. Dazu lernt CrazyAra eine Nutzenfunktion, die beschreibt, welche Aussicht auf den Sieg eine Spielsituation oder ein Schachzug hat.



JannLee im Schachduell mit dem TU-Bot CrazyAra.

Bild: lichess.org

Leider gibt es beim Schach wahrscheinlich mehr Möglichkeiten für Spielzüge als es Atome im Weltall gibt. Daher greift CrazyAra auf die bei AlphaGo schon bewährten „Tricks“ der klassischen KI und des Maschinellen Lernens zurück: die Monte-Carlo-Baumsuche (engl. Monte Carlo Tree Search, MCTS) und das Tiefe Lernen (engl. Deep Learning). MCTS ist ein heuristischer Suchalgorithmus zum Finden der vielversprechendsten nächsten Züge. Es simuliert Einsetzschachpartien. In jeder Simulation wird das Spiel bis zum Ende gespielt, indem Züge und das Einsetzen von geschlagenen Figuren nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden. Das Endergebnis jeder Simulation wird dann verwendet, um die Knoten im Spiel- ➔

baum so zu gewichten, dass in zukünftigen Simulationen eher bessere Knoten gewählt werden. Motiviert durch das menschliche Gehirn benutzt CrazyAra zur Bewertung künstliche neuronale Netzwerke mit mehreren Schichten. Die Schichten sind nacheinander so verschaltet und initialisiert, dass sie immer komplexere, höhere Merkmale (implizite Regelmäßigkeiten) der Bewertungsdaten automatisch lernen und erfassen. Daher kann das „tiefe“ Lernen auf viel komplexere Weise lernen, als es mit sogenannten „flachen“ Lernern möglich ist, die keine höheren Merkmale ableiten.

In ersten Versuchen mit dem Originaldesign von AlphaGo beobachteten die Studierenden, dass AlphaGo nicht in der Lage war, alle möglichen Spielzüge von Crazyhouse ausreichend abzubilden. Daher modifizierte das Trio das Originaldesign von AlphaGo im Rahmen eines Semesterprojekts für den Kurs „Deep Learning: Architectures & Methods“. Mittels so genannter „squeeze-and-excitation“-Einheiten kann sich das Netzwerk zum Beispiel jetzt besser auf bestimmte Spielfelder je nach Spielsituation „konzentrieren“. Die MCTS beruft sich stärker auf die Bewertungsfunktion und auf bereits bewährte Züge. Dadurch konnte die Zahl der zu bewertenden Züge und damit der Rechenaufwand um eine Größenordnung reduziert werden.

Man kann einfach nur stolz auf die Leistung des studentischen Trios sein. Das Erlernen von Schach und seinen Varianten wird als Lackmустest der KI gesehen. Und den haben Johannes Czech, Moritz Willig und Alena Beyer auf einem Standardrechner mit einer GPU-Einheit (GeForce GTX 1080 Ti/PCIe/SSE2) be-



**Prof. Dr. Kristian Kersting.**

*Bild: Katrin Binner/TU Darmstadt*

standen. Eine deutsche Universität kann nicht einfach einmal 1920 CPUs und 280 GPUs zur Verfügung stellen, so wie DeepMind für AlphaGo in seinen Go-Partien gegen Lee Sedol. Hut ab!

### **Warum ist Schach ein gutes Entwicklungsfeld für Künstliche Intelligenz?**

Es gibt unzählige Brettspiele wie z.B. Schach, die vermeintlich simpel erscheinen, da sie meist aus einfachen Spielbrettern und einer überschaubaren Menge an Spielsteinen bestehen. Man merkt allerdings schnell, dass es doch deutlich schwieriger ist, diese Spiele zu meistern. Schach zum Beispiel hat geschätzt mehr als 1046 verschiedene Positionen, in denen die Figuren angeordnet sein können. Wer Schach spielen kann, muss also intelligent sein.

Das haben auch die Gründungsväter der KI so gesehen. Der Traum, dass der Mensch eine Maschine konstruieren und bauen könnte, die auf irgendeine Art und Weise intelligentes Verhalten zeigt, ist alt. Allerdings ist die Frage immer die gleiche: Was ist die Messlatte für Intelligenz, ob nun menschliche oder maschinelle Intelligenz? Eine der Antworten: Schach.

Allerdings hat sich mit AlphaGo und seinem Nachfolger AlphaZero die Fragestellung verändert. Es geht nicht mehr darum, ob Maschinen Schach auf Weltmeister-Niveau spielen können. Heutzutage hat kaum ein Mensch eine Chance gegen Schachprogramme wie z.B. Stockfish 8. Bisher verließen sich Schachcomputer auf menschliche Spielstrategien. Aber muss das so sein? Oder können Maschinen sich selbst beibringen, Schach auf Weltmeister-Niveau zu spielen?

AlphaZero hat genau das gezeigt. Es braucht keine menschlichen Spielstrategien und kommt dennoch zu erstaunlichen Ergebnissen. Die KI hat sich das Spiel in nur vier Stunden angeeignet. Dazu bekam AlphaZero die Schachregeln vorgegeben und spielte dann immer wieder gegen sich selbst.

Wichtiger ist, dass das nicht nur für Schach funktioniert. Im japanischen Spiel Shogi hat AlphaZero nach zwei Stunden Lernzeit 90 von 100 Spielen gegen das Weltmeisterprogramm Elmo gewonnen, in Go erreichte die KI nach acht Stunden ein Niveau, das ihr erlaubte, 60 von 100 Spielen gegen ihren auf Go spezialisierten Vorgänger AlphaGo zu gewinnen.



Das ist bemerkenswert, denn wir Menschen können ja auch nicht nur ein einzelnes Spiel erlernen. AlphaZero ist ein starker Hinweis, dass auch Maschinen mit einem einzelnen Algorithmus flexibel unterschiedliche Aufgabe erlernen können. Ob das wirklich so ist, bleibt aber noch eine offene Forschungsfrage. Daher ist der Erfolg von CrazyAra so wichtig für die KI-Forschung. Es zeigt, dass eine KI auch die zusätzliche Komplexität meistern kann, wenn geschlagene Spielfiguren beim Schach ins Spiel zurückkehren können. Das hilft uns, die Grenzen von AlphaGo, AlphaZero und KI besser zu verstehen.

### Was war die größte Herausforderung an dem Projekt?

Fragt man die Studierenden, dann war die größte Herausforderung das erfolgreiche Training des tiefen Netzwerkes auf den Daten ohne numerische Instabilitäten und „Explosion“ der Gradienten-Updates. Denn je größer das Netzwerk, desto besser die Adaption auf Einzelschach, so hofft man, aber desto größer auch der Rechenaufwand. Es kommt zur Explosion der Berechnungen, insbesondere wenn man nicht die Infrastruktur wie das Projekt DeepMind hat. Anfangs hatte das Trio ein kleineres Netzwerk benutzt. Das verhielt sich numerisch zwar stabiler, hat aber nicht so gut Einsetzschach gelernt. Eine weitere Schwierigkeit bestand darin, die 570.000 heruntergeladenen Crazyhouse-Partien in eine maschinenlesbare Form zu bringen. Hierfür wurde eine Parallelisierung verwendet sowie eine effiziente Komprimierung, der Matrix-Repräsentation der Schachbrettstellungen.

### Waren die Studierenden beim Beobachten der Partien aufgeregt oder wussten sie sehr schnell, dass „CrazyAra“ gewinnen wird?

Naja, sicher waren die Studierenden angespannt. Lampenfieber gehört dazu. Aber sie waren auch gut vorbereitet. CrazyAra war getestet worden, um sicherzustellen, dass es nicht zu Abstürzen oder Ähnlichem kommt.

Johannes Czech sagte mir, dass das Team wusste, dass beide Seiten Chancen hätten. Sie wollten vor allem vermeiden, JannLee bloßzustellen oder dass die Partien zu einseitig würden – vor allem, da große Teile der Trainingsdaten von JannLee stammen und er auch eine Inspiration für das Projekt war. Die Studierenden haben sich gefreut, dass der Champion die Match-Einladung angenommen hat.

### Der Spieler erklärte nach den Partien, er habe das Gefühl gehabt, gegen einen Menschen und nicht gegen eine Maschine angetreten zu sein. Wie schätzen Sie das ein? Sprechen wir hier schon über eine allgemeine künstliche Intelligenz?

Intelligenz hat viele Qualitäten. Es ist es schwierig, sie zu messen. Technologisch sollte man CrazyAra als ein KI-System und in dem Sinne als eine KI sehen. Aber man sollte CrazyAra kein menschliches Denkvermögen unterstellen. AlphaGo, AlphaZero und CrazyAra zeigen aber eindrucksvoll, dass Maschinen komplizierte, der Intelligenz zuge-

schriebene Aufgaben erlernen können. Das ist eine wichtige Voraussetzung für eine allgemeine, künstliche Intelligenz.

### Das Projekt ist ein Beispiel dafür, dass KI auch in der Lehre an der TU eine große Rolle spielt. Wo steht die Forschung an der TU? Was sind Ihre aktuellen Forschungsfragen?

Der Fachbereich Informatik der TU Darmstadt deckt den Bereich der KI so umfassend ab wie kaum eine andere Universität in Deutschland. Dazu gehören: Machine Learning, Computer Vision, Data Mining, Deep Learning, Natural Language Processing und Robotics. Diese breite KI-Expertise wird auch international als exzellent anerkannt und in Netzwerken wirkungsvoll verankert. In den KI-Themen Maschinelles Lernen, Robotik, Computersehen und Verarbeiten von natürlicher Sprache ist die TU Darmstadt, gemessen an Publikations-Rankings, die Nummer 1 in Deutschland und die Nummer 2 in Europa. In der internationalen und deutschen Forschungslandschaft ist die TU Darmstadt auf dem Gebiet der KI führend.

Die Aufgabe: Künstliche Intelligenz muss zu einem coadaptiven Prozess werden, in dem der Nutzer das Verhalten der KI beeinflusst, der Nutzer sich aber auch auf die KI einstellen kann, um sie effektiver zu nutzen. Fragestellungen ändern sich mit der Zeit, sie passen sich ihren Überlegungen und Ergebnissen an. Neue Fragestellungen entstehen. Alte Fragestellungen werden verworfen. Da muss die KI mithalten können. Es ist auch essentiell, dass Vorhersagen und Entscheidungen durch Menschen nachvollziehbar sind. Um KI erfolgreich gestalten zu können, müssen aber auch viele praxisrelevante Forschungsfragen der Cybersicherheit und des Schutzes der Privatsphäre behandelt werden.

Die breite KI-Expertise in Darmstadt ist einfach toll und führt automatisch zu Gesprächen und Diskussion über die einzelnen Fachgebiete und -bereiche und Grenzen von Institutionen hinweg. Das bekommen auch die Studierenden mit. Die Ausbildung wird breiter, Querbezüge werden klar, Synergien entstehen. Das ist wichtig, denn KI braucht viele Qualitäten: Sie ist ein Team-Sport. ■



4:1 schlug der von TU-Studierenden entwickelte Bot „CrazyAra“ den Schachprofi Justin Tan in einem Online-Match.

Bild: Patrick Bal/TU Darmstadt

Die Karrieremesse auf  
deinem Campus



# Nimm deine Karriere in die Hand!

Bist du auf der Suche nach einem Nebenjob, einem Praktikum, einer Abschlussarbeit oder deinem ersten Job? Dann besuche die meet@-Karrieremessen auf dem Campus. Ziel der hochschuleigenen Messen ist es, Studierende und Absolventen mit interessanten Arbeitgebern ins Gespräch zu bringen. Nutze die Chance, dich vor Ort zu informieren und Unternehmen persönlich kennenzulernen.

## Die nächsten Events:

### meet@th-koeln

TH Köln | Campus Deutz  
→ 8. + 9. Mai 2019

### meet@hs-hannover

Hochschule Hannover  
→ 14. + 15. Mai 2019

### meet@uni-kassel

Universität Kassel  
→ 16. Mai 2019

### meet@frankfurt-university

Frankfurt University of Applied Sciences  
→ 21. + 22. Mai 2019

### meet@fh-aachen

Fachhochschule Aachen  
→ 22. + 23. Mai 2019

### meet@uni-trier

Universität Trier  
→ 6. Juni 2019

### meet@thm-campus-friedberg

Technische Hochschule  
Mittelhessen  
Campus Friedberg  
→ 26. + 27. Juni 2019

### meet@tum school of management

TU München School of Management  
→ 26. Juni 2019

Weitere Veranstaltungen und Informationen findest du unter: [www.iqb.de](http://www.iqb.de)

Organisation: **IQB.de**  
CAREER SERVICES



## Recruiting-Events für High Potentials mit Einzelinterviews



### business & consulting summer

06.05.2019 in Mannheim  
Bewerbungsschluss: 7. April 2019

### information technology summer

24.06.2019 in München  
Bewerbungsschluss: 26. Mai 2019



### business & consulting fall

23.09.2019 in Frankfurt  
Bewerbungsschluss: 25. August 2019

facebook.com/CAREERVenture  
 google.com/+CAREER-VentureDe  
 twitter.com/CAREERVenture

[www.career-venture.de](http://www.career-venture.de)



# Blätterteig-Schinken-Käse-Stangen

herzhafte Knabberei für den Fernsehabend oder fürs Buffet

## Für 2 Personen:

1 Pck.	Blätterteig aus dem Kühlregal, rechteckig
200 g	Schmand
80 g	Räucherschinken, gewürfelt
100 g	Käse, gerieben

⌚ ca. 40 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 313 kcal/1311 kJ  
7,2 g E, 22 g F, 22 g KH

Den Blätterteig ausrollen und eine Teighälfte mit gut der Hälfte des Schmands bestreichen. Die Hälfte der Schinkenwürfel und des Käses darauf verteilen. Die Seite des Blätterteiges, die nicht belegt ist, über die andere Seite klappen. Wiederum die Hälfte des Teiges mit dem restlichen Schmand bestreichen und die Schinkenwürfel und Käseraspel darauf geben. Die unbestrichene Teighälfte darüber klappen. Den Blätterteig in Streifen schneiden. Vorsichtig spiralförmig drehen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Bei 180° ca. 25 Minuten backen. Tipp: Sehr gut schmecken diese Stangen auch, wenn man statt Schinken geräucherten Lachs verwendet. Dafür braucht man dann ca. 180 g.



# Omelette-Muffins mit dreierlei Füllung

für 12 Omelette-Muffins mit Tomate, Schinken, Pilzen und Paprika

## Für 2 Personen

1	Tomate	1/2	Zucchini
4 Stiel/e	Basilikum	2	Knoblauchzehen
25 g	Parmesan	10	Eier
100 ml	Milch	Salz und Pfeffer	
40 g	Schinken		
1 kleine	Frühlingszwiebel		
2 kleine	Champignons		
1/2	Paprikaschote, rot		

⌚ ca. 30 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 1311 kJ  
30 g E, 22 g F, 10 g KH

Backofen auf 190 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Alle Zutaten klein würfeln. Käse fein reiben. Eier mit der Milch verquirlen und mit Salz und Pfeffer würzen. Muffin-Backblech einfetten und mit Grieß ausstreuen. 4 der Muffin-Förmchen mit Tomate, Basilikum und Parmesan füllen. Weitere 4 Förmchen mit Champignons, Frühlingszwiebeln und Schinken füllen. Die letzten 4 mit Paprika, Zucchini und Knoblauch befüllen. Jetzt die Eiermischung auf die Förmchen verteilen. Das Muffin-Backblech in den vorgeheizten Ofen stellen und ca. 20 - 25 Minuten backen lassen. Am besten warm servieren.

Eier



Zucchini

Bon appetit!



# Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren



» Die automobilen Zukunft hat viele Richtungen. Sie hat aber nur ein Ziel: so umweltschonend und effizient wie möglich zu fahren – egal ob auf der Autobahn, auf der Landstraße oder in der Innenstadt. Bei Magna engagieren wir uns für eine saubere Umwelt, CO<sub>2</sub>-Reduzierung und neue Mobilitätskonzepte zur Steigerung der Lebensqualität rund um den Globus. Als einer der weltweit führenden Automobilzulieferer denken wir immer weit voraus. Wir wissen, dass wir mit unseren Kunden kontinuierlich an anspruchsvollen Lösungen für die Herausforderungen von Industrie und Umwelt arbeiten müssen.

Studierenden technischer Studienrichtungen steht nach ihrem Abschluss eine Vielzahl an Möglichkeiten offen, um die Mobilität der Zukunft mitzugestalten,



sei es im Bereich autonomes Fahren, alternative Antriebstechnologien oder Connectivity. Magna bietet diese breite Palette an Themengebieten innerhalb eines Unternehmens. Warum also nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn Sie die gesamte Industrie mitgestalten können?

Mit weltweit über 400 Standorten in 28 Ländern auf 4 Kontinenten und insgesamt 174.000 Mitarbeitern zählt Magna sämtliche führende Automobilhersteller genauso zu seinen Kunden wie innovative New Player. Unsere bahnbrechenden und innovativen Technologien werden von mehr als 50 Automobilherstellern verwendet. Bei Magna optimieren Sie nicht nur ein Teil oder ein Fahrzeug – Sie gestalten die Zukunft der Mobilität mit Technologien, die intelligenter, sauberer, sicherer und leichter sind.

So arbeitet man auch bei Magna Powertrain an über 50 Standorten weltweit (über 10 davon in Deutschland und 5 in Österreich) an Weltklasse-Antriebssystemen sowie Motor- und Getriebe-komponenten für die Mobilität von morgen. Dabei konzentriert man sich auf Elektrifizierungslösungen – von integrierten Hybrid-Konzepten für das Hauptgetriebe bis hin zu rein elektrischen

Antrieben. Diese Antriebssysteme von Magna geben Antworten auf vielfältige Herausforderungen wie gesetzliche CO<sub>2</sub>-Reduktion und hohen Kostendruck und bieten maßgeschneiderte Lösungen für eine zukünftige grüne Mobilität.

Wir setzen auf Ihre Stärken. Magna ist der einzige Automobilzulieferer mit einem ganzheitlichen Blick auf das gesamte Fahrzeug, einschließlich der integrierten Elektronikkomponenten, die alles miteinander verbinden. Dank dieser Perspektive verändert unser Team die Branche tagtäglich. Welche Ideen Sie auch mitbringen – gemeinsam können wir sie umsetzen. Wir wissen, dass Ihre Karriere so einzigartig sein muss wie Sie. Ob Sie Ihre vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchten – wir unterstützen Sie in Ihrer Entwicklung. Und dank der globalen Präsenz von Magna haben Sie die Möglichkeit, mit Teams auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten. Unsere Kulturen und Sprachen unterscheiden sich, doch unsere Leidenschaft ist überall gleich. Für viele Mitarbeiter ist der Höhepunkt ihrer Karriere bei Magna die Entwicklung eines Produkts, das zum neuen Standard für den globalen Automobilhersteller wird. Was wird der Höhepunkt Ihrer Karriere bei Magna sein? ■



Unsere Produkte und Technologien legen tagtäglich Millionen von Kilometern zurück.  
Eine Karriere bei Magna nimmt Sie mit auf diese Reise! [magnacareers.com](http://magnacareers.com)



DRIVING EXCELLENCE.  
INSPIRING INNOVATION.



transform:  
technology

## Our innovations move people, benefit the environment, change the world

Our employees work with some of the most advanced technologies in any industry, anywhere. And we don't just invent this technology: we build it with our world-class manufacturing processes. We are on a journey of constant improvement. Because when your technology impacts millions of consumers, quality matters.

Magna technology travels millions of miles each day. Imagine how far a career here could take you.

[magnacareers.com](http://magnacareers.com)

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

### Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11  
63877 Sailauf

### Internet

[www.magna.com](http://www.magna.com)

### Direkter Link zum Karrierebereich

[www.magna.com/careers](http://www.magna.com/careers)

### Bevorzugte

#### Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

### Angebote für Studierende

#### Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,  
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

### QR zu Magna:



Photocredit Magna

## Allgemeine Informationen

### Branche

Automobilzulieferer

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

## Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

## Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

## Anzahl der Standorte

348 Produktionsstätten, 91 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

## Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: 174.000  
Deutschlandweit: mehr als 22.500

## Jahresumsatz

In 2017: 38,95 Mrd. US-Dollar

## Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

## Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

## Mögliche Einstiegstermine

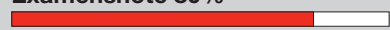
Jederzeit


## Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

# BEWERBERPROFIL

## Bewerberprofil wichtig in Prozent

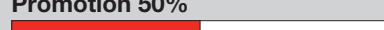
Examensnote 80%  


Studiendauer 80%  


Auslandserfahrung 70%  


Sprachkenntnisse (Englisch) 100%  


Ausbildung/Lehre 40%  


Promotion 50%  


Masterabschluss 50%  


Außerunivers. Aktivitäten 50%  


Soziale Kompetenz 100%  


Praktika 80%  


## Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

# Ein Einblick ins TU Darmstadt Racing Team e.V.



» Was macht eigentlich das TU Darmstadt Racing Team? Diese Fragen stellen sich neben Studierenden der TU Darmstadt auch Freunde und Familie der Mitglieder. Dass wir als Formula Student Team jährlich einen elektrischen und einen autonomen Rennwagen entwickeln und fertigen, ist nach außen gut sichtbar.

Doch wie viel Arbeit steckt tatsächlich dahinter und wie gestaltet sich das Arbeiten im Verein?

## Der Verein im Überblick

Der Verein TU Darmstadt Racing Team wurde 2005 gegründet mit dem damaligen Ziel, jedes Jahr ein Rennfahrzeug mit Verbrennungsmotor zu bauen. Viel hat sich von der Grundidee nicht geändert, allerdings musste der Verbrennungsmotor 2011 dem Elektromotor weichen. Seit 2016 kam dann noch die Entscheidung, ein Alt-Fahrzeug auf „Driverless“ umzubauen, um damit bei den autonomen Events teilzunehmen. Somit zeigt der Verein jede Saison mit durchschnittlich 40 aktiven Teammitgliedern zwei Fahrzeuge für die Events Formula Student Electric und Formula Student Driverless.

## Der Mittelständler aus Darmstadt

Wir agieren wie eine kleine Firma und leben wie eine Familie. Der persönliche Kontakt ist bei uns sehr wichtig. Jeder kennt jeden, und jeder kann sich

auf jeden verlassen. Da trotz der Erfahrungen der Leiter nicht immer alles auf Anhieb perfekt läuft, ist es umso wichtiger, in brenzligen Situationen zusammenzustehen. Wie zum Beispiel bei dem Qualifikations-Quiz für Formula Student East. Das Quiz musste leider wegen eines technischen Fehlers wiederholt werden. Die Hälfte unseres Teams war allerdings schon auf dem Weg nach Freiburg wegen eines Teambuildings. Kurzerhand mussten wir also mit 240km Entfernung und Teamviewer das Quiz bewältigen. An dieser Stelle noch einmal ein Dank an die Universität Freiburg.

## Teamegeist als Schlüssel zum Erfolg

In den heißen Phasen fordern die Projekte von allen Teammitgliedern Tribut. Man beginnt das Team öfter zu sehen als Familie und Freunde, manche munkeln gar, man sei verschwunden. Doch das gemeinsame Ziel lässt jeden Einzelnen 140% geben. Damit können wir auch das Unmögliche erreichen, sonst würden wir als ca. 40-köpfige Gruppe keine zwei komplett selbst entwickelten und fahrenden Rennfahrzeuge auf die Räder stellen!



Doch wir definieren uns nicht ausschließlich über unsere Arbeit. Egal ob beim Feierabendbier oder beim Teambuilding im Schwarzwald, das Persönliche und Private kommt nicht zu kurz. Das wollen wir auch immer den Neumitgliedern vermitteln. Es ist zwar viel Arbeit, dafür ist es unbeschreiblich, die ganze harte Arbeit und die unzähligen Stunden, die man mit dem Projekt verbracht hat, auf den Events fahren zu sehen. Wenn man dann auch noch aufs „Treppehen“ kommt und „belohnt“ wird für das Ganze, hat sich das Jahr doppelt gelohnt! Man hat nicht nur Erfahrung gesammelt, sondern auch Geschichte geschrieben.

## Schreibe auch Du mit uns Geschichte!

Wenn auch Du an einem Projekt arbeiten möchtest, das mehr ist, als das Studium jemals bieten könnte, und dich Fahrzeuge und Technik genauso begeistern wie uns, dann melde dich bei uns oder besuche uns bei einer unserer Infoveranstaltungen.



# Stay Hungry

Hungrig bleiben auf das Wissen, auf Prozesse, auf die Digitalisierung, auf Neues, auf scheinbar Neues oder auf Altbekanntes, ganz einfach? Oder? Wie bleibt man hungrig und neugierig? Denn nicht bei allem Neuen sagen wir: „Wow, das ist mega, wow, was für ein heißer Scheiß, wieder Änderungen, super! Hab ich mich schon immer drauf gefreut.“

Im Gegenteil, wir töten unsere Neugier mit den drei klassischen Neugierkillern: „Weiß‘ ich schon, kenn‘ ich schon, brauch‘ ich nicht.“

» Und selbst beim Fragestellen, es wird doch immer gesagt, Fragen sind doch das Wichtigste, Fragen eröffnen neue Horizonte, wir brauchen Fragen in der Wissenschaft – ja, stimmt! Fragen sind wichtig! Für die Weiterentwicklung von neuen Inhalten, aber auch für einen selber. Nur: Will ich wirklich hören, was der andere sagt?

Neugier ist ein Urmotiv, und das hat uns vor langer langer Zeit zu dem Homo sapiens gemacht, der wir heute sind. Hätten allerdings unsere Vorfahren gesagt: Kenn‘ ich schon, weiß ich schon, brauch‘ ich nicht, dann säßen wir heute nicht hier. Es waren damals wie heute ein paar neugierige, bunte Hunde, wären sie nicht in neue Gebiete oder Verfahrensweisen vorgedrungen, hätten ihre Komfortzone nicht

verlassen und nach einem Blitzschlag gesagt: Wow, das ist gefährlich, es ist heiß, ich nenn‘ es mal Feuer und grille eine Gazelle, dann hätten wir uns nicht zum Homo sapiens von heute entwickeln können. Denn das Angrillen in der Savanne hat bewirkt, dass beim gegrillten Fleisch das Eiweiß leichter verdaulich für uns Menschen wird und das Fleisch länger haltbarer. Die frühen Menschen konnten auf

diese Weise sehr viel mehr Eiweiß zu sich nehmen und damit letztendlich das Gehirnwachstum anregen. Also ohne BBQ kein moderner Mensch. Wer gerne grillt, macht quasi eine Verbeugung vor unseren neugierigen Vorfahren.

BBQ, bzw. Essen und Neugier haben viel miteinander zu tun. Wenn ich nicht esse, rebelliert mein Körper. Wenn ich nicht mehr neugierig bin, rebelliert, wenn ich Glück habe, der Geist. Doch leider kommt man auch ohne Neugier als Erwachsener durchs Leben. Und das, was wir als Kinder



von der Evolution an Neugier in die Wiege gelegt bekommen haben, das „verhungert“.

Bei manchen schrumpft die Neugier schon im Kindergarten, mit Sicherheit bei den meisten, wenn die Schule beginnt. In einer deutschen Studie hat man Kinder von der ersten Klasse bis zur vierten Klasse beobachtet. In der ersten Klasse meldeten sich die meisten Kinder durchschnittlich 20-mal pro Stunde, um Fragen zu stellen: Warum ist denn das so? Warum ist denn das nicht anders? Was ist das? Warum schauen Sie so? Was machen Sie sonst? Gibt's sonst noch was Schönes? In der vierten Klasse haben sich die Kinder nur zweimal zum Fragenstellen pro Stunde gemeldet. Wenn das ein Bildungserfolg sein soll, dann gute Nacht für das Neugier- und Forscherland Deutschland.

**Besser mit einer Kleinigkeit anfangen, als die Neugier still und leise verhungern zu lassen.**

Und das fatale bei der Neugier ist, dass sie sich nicht mit Pauken und Trompeten verabschiedet. Nein, sie schleicht sich auf leisen Sohlen aus unserem Leben. Je mehr Erfahrungen wir machen und je älter wir werden, je länger wir im Berufsfeld sind, desto mehr Selbstverständlichkeiten, Erfahrungen, Gewohnheiten erwerben wir, desto mehr

wissen wir doch, wie es läuft. Aber ohne Neugier interessieren uns die vielen Möglichkeiten nicht. Weiß' ich schon, kenn' ich schon, brauch' ich nicht.

Wie wir in die Welt schauen, mit welcher innerer Haltung, das bekommen wir zurück. Wenn wir auf Big Data, New Work, Digitalisierung, Change, Disruption, also auf die ganzen neuen Möglichkeiten sehen und sagen: kenn' ich schon, weiß ich schon, brauch' ich nicht, dann ist es unwahrscheinlich, dass wir Chancen oder tolle Möglichkeiten entdecken. Blöd gelaufen.

An dieser Stelle hoffe ich, dass die Frage auftaucht, wie wir denn unsere Neugier „füttern“ können.

### **Zum Einem: Mit Selbstreflexion.**

Stellen Sie sich selbst Fragen: Interessiert es mich wirklich? Wie ist meine innere Haltung? Interessiert mich nur, was unmittelbar zu meinem Fachbereich gehört? Interessieren mich auch Entwicklungen und Möglichkeiten, die ich nicht sofort brauchen kann? Mache ich nur das absolut Naheliegende?

### **Zum Zweitem: Mit einem wachen Blick auf Musterunterbrecher im Umfeld**

Habe ich mir mein Umfeld, mein Büro, meinen Arbeitsplatz „stay-hungry“-gemäß gestaltet? Das heißt, ist mein Umfeld vorhersehbar oder gibt es in meiner Umgebung Musterunterbrecher? Um die Innovationskraft zu testen, wurden Teilnehmer in zwei fast identische Räume gesetzt. Die

gleichen Tische, die gleichen Stühle, die gleiche Raumaufteilung, das gleiche Licht. Nur eines war anders. In einem Raum hing ein Poster mit moderner Kunst (ein Bild voll mit grauen Kreuzen). Im anderen Raum hatte das Poster einen Musterunterbrecher (ein Kreuz war in einer anderen Farbe). Und siehe da, in dem Raum mit dem Musterunterbrecher-Poster wurden 40% mehr Ideen hervorgebracht. Mein Lieblingsbeispiel dazu sind die absolut neugierfeindlichen Besprechungsräume. Egal ob ich in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder Südtirol unterwegs bin, die Besprechungsräume in den Firmen sehen alle ähnlich aus. Mehr oder weniger stylische Tische und Stühle, dazu ein Sidebord, vielleicht noch ein Whitebord oder ein großer Bildschirm. Das war es dann auch. Vorhersehbar und kein Musterunterbrecher weit und breit. Das heißt, die Räume, in denen wir arbeiten, in denen wir Innovationen schaffen sollen, in denen wir neugierig auf Wissen sein sollen, in diesen Räumen sagt unser Gehirn ständig: Ball flach halten. Nix Neues denken. Bleib bei deinen Gewohnheiten. Mach dir nicht so viel Arbeit. Deshalb: Gehen sie unbedingt mit großen Augen durch ihre Räume. Haben sie Musterunterbrecher? Oder finden Sie nur „die üblichen Verdächtigen.“

Egal ob Sie Ihre innere Haltung neugieriger machen oder Ihrem Arbeitsplatz einen Musterunterbrecher schenken. Besser mit einer Kleinigkeit anfangen, als die Neugier still und leise verhungern zu lassen. Deshalb: STAY HUNGRY. ■

**Margit Hertlein** ist die Experte für den humorvollen Blick auf Führung, Kommunikation und Neugier im Arbeitsalltag. Sie ist seit 2017 in der Hall of Fame des deutschen Rednerverbandes, war 2013 Vortragsrednerin des Jahres und ist erfolgreiche Trainerin, Coach und Buchautorin.  
[www.margit-hertlein.de](http://www.margit-hertlein.de)



Foto: © Jochen Wieland

# Neues Wohnquartier: Architektur-Studierende bei internationalem Wettbewerb in Mailand

» Ein Studierendenteam aus dem Fachbereich Architektur der Hochschule Darmstadt wird Deutschland auch in diesem Jahr bei der internationalen Ausscheidung des Studierendenwettbewerbs des französischen Werkstoff-Konzerns "Saint Gobain" vertreten. Wettbewerbsaufgabe ist ein Entwicklungskonzept für ein neues Stadtquartier im Mailänder Stadtteil Crescenzago. Für ihre Konzepte sind die Master-Studentinnen Jasmina Herrmann und Anna Ruppert in der nationalen Vorrunde mit jeweils 1.000 Euro ausgezeichnet worden. Im Juni messen sie sich in Mailand mit Studierendenteams aus gut 40 Nationen. Das internationale Siegerkonzept soll Grundlage der tatsächlichen Quartiersplanung werden.

Crescenzago wird aktuell durch eine Schnellstraße in zwei einzelne Quartiere geteilt, die durch eine Metrostation und

eine Unterführung miteinander verbunden sind. Die h\_da-Studentinnen möchten die beiden getrennten Quartiere besser miteinander verbinden, Vernetzungsmöglichkeiten und auch mehr Grün schaffen. Eine Idee ist, eine großzügige Fußgängerbrücke über die Schnellstraße zu führen und hierdurch ein starkes Verbindungssignal zu setzen. Auch eine direkte Anbindung an Mailands großen Stadtpark ist vorgesehen: den Parco Lambro.

Präsentieren werden die Studentinnen ihre Konzepte vor einer international besetzten Jury aus Architekten und Fachplanern. Betreut werden sie von Dekan Prof. Henning Baumann und den Professoren Mike de Saldanha und Marcin Orawiec.

Mit-Juror Robert Schild von Saint-Gobain Deutschland: „Beide Siegerprojekte lösen die Aufgabenstellung einer

städtebaulichen Quartiersentwicklung auf ihre Weise sehr überzeugend. Wir von Saint-Gobain sind sehr glücklich, dass die beiden Studentinnen für die internationale Ausscheidung in Mailand als Team für Deutschland antreten werden und gleichzeitig ein gelungenes Beispiel einer kreativen Zusammenarbeit geben.“

Seit 2004 führt der Konzern Saint-Gobain (unter anderem "Raab Karcher") seinen internationalen Studierendenwettbewerb unter dem Motto "Multi-Comfort-House" durch. Angesprochen sind Studierende aus Bereichen wie Architektur, Design und Energieeffizienz. Zuletzt beteiligten sich 1.800 Studierende aus 25 Nationen und 120 Universitäten und Hochschulen. ■

[www.h-da.de](http://www.h-da.de)



# Deshalb bist Du als Ingenieur (w/m/d) bei uns als Softwarehersteller genau richtig!

» „Bei einem Softwarehersteller arbeiten doch nur Programmierer und ITler! Da passe ich als Ingenieur gar nicht rein!“ Diese Aussage hören wir oft. Klar beschäftigen wir auch Informatiker, um unsere 3DEXPERIENCE Plattform weiter zu entwickeln und an die Bedürfnisse unserer 250.000 Kunden anzupassen.

Deine Aufgabe ist es, als Visionär zu agieren: Digitalisierung bricht alte Denkmuster und identifiziert neue Möglichkeiten.

Wir suchen jedoch Menschen mit technischem Verständnis, die Spaß haben

am Umgang mit Kunden und an technischer Kommunikation. Unsere Softwarelösungen werden vorwiegend im Engineering-Bereich verkauft und Deine Aufgabe ist es, die Potentiale beim Kunden zu erkennen und zu analysieren. Nur wenn Du verstehst, wie Produkte im Einzelnen konstruiert, simuliert und produziert werden, kannst Du auch die Anforderungen jedes einzelnen Kunden mit den Best Practices aus jeder Branche vergleichen und Lösungen finden, die exakt auf die Bedürfnisse passen.

Du bist bei uns richtig, wenn es Dir wichtig ist, nachhaltig die digitale Transformation von Unternehmen voranzutreiben und aktiv mitzugestalten. Deine Aufgabe ist es, als Visionär zu agieren: Digitalisierung bricht alte Denkmuster und identifiziert neue Möglichkeiten. Denn



nur so haben Unternehmen die Möglichkeit, nachhaltig zu wirtschaften, neue Geschäftsmodelle zu etablieren und Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Wenn Du also Lust hast, Dich in einem offenen, wertschätzenden und flexiblen Umfeld weiterzuentwickeln, das „Harmonizing Product, Nature & Life“ als Unternehmensphilosophie lebt, freuen wir uns, Dich kennenzulernen! ■

**DU WILLST UNFASSBARES ANFASSBAR MACHEN? DANN KOMM ZU UNS!**  
CAREERS.3DS.COM

# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Für Praktikanten und  
Werkstudenten:  
Lydia Bühler

Für Absolventen und  
Young Professional:  
Lotte Fombank

## Anschrift

Meitnerstr. 8  
70563 Stuttgart

## E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

## Internet

www.3ds.com

## Direkter Link zum Karrierebereich

<https://careers.3ds.com/>

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online direkt  
über die Stellenanzeige im  
Karrierebereich

### Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für  
ca. 150 Praktikanten im Jahr

### Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

### Werkstudenten? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca.  
150 Werkstudenten im Jahr

### Duales Studium? Nein

### Trainee-Programm? Nein

### Direkteinstieg? Ja

### Promotion? Nein

## QR zu Dassault Systemes:



## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissen-  
schaften (insbesondere Betriebswirtschaft),  
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik,  
Naturwissenschaften

## ■ Produkte und Dienstleistungen

PLM-Software, unter anderem CATIA,  
Solidworks, Delmia, Simulia

## ■ Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 15.000 weltweit

## ■ Jahresumsatz

In 2017: 3,1 Mrd. EURO

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die  
Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture,  
Solution Consulting haben. Zudem haben wir  
insbesondere für das Praktikantenprogramm  
Stellen in HR, Finance, Marketing und Cor-  
porate Real Estate zu vergeben.

## ■ Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudenten-  
tätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor,  
Master) Direkteinstieg

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel  
direkt über die jeweilige Ausschreibung  
der Landesgesellschaft

## ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

## ■ Warum bei Dassault Systemes bewerben?

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder  
Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst  
hier deine Ideen einbringen. Durch diese in-  
novativen Themen entstehen immer wieder  
neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist ge-  
prägt von Wertschätzung, Offenheit und  
Flexibilität. Gerade durch die Vertrauens-  
arbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet  
dir Dassault Systemes eine gute Verbindung  
zwischen Privat- und Arbeitsleben.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

### Examensnote 50%



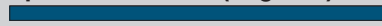
### Studiendauer 50%



### Auslandserfahrung 10%



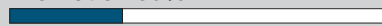
### Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



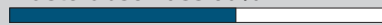
### Ausbildung/Lehre 10%



### Promotion 30%



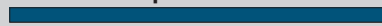
### Masterabschluss 60%



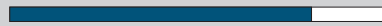
### Außerunivers. Aktivitäten 20%



### Soziale Kompetenz 100%



### Praktika 80%



## ■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit,  
Eigeninitiative



Zum Beginn des Sommersemesters befinden wir uns mitten in der Bauphase des elften Verbrenner-Rennwagens in der Geschichte des FaSTDa Racing Teams – des F19. Was wir in der Saison 2019 schon erreicht und noch vor uns haben, lest Ihr hier.

## Gemeinsam zum Erfolg!

» Nachdem wir letztes Jahr mit dem F18 eine der erfolgreichsten Saisons in der Teamgeschichte feiern konnten, wollen wir in diesem Jahr natürlich an die tollen Ergebnisse von 2018 anknüpfen.

Im vergangenen Jahr hatten wir mit dem Vorgängermodell eine komplette Neuentwicklung auf die Räder gestellt - jetzt stehen nun die Weiterentwicklung und Optimierung in Form des F19 auf dem Plan. Mit der Unterstützung neuer Mitglieder, die das Team seit Beginn des Wintersemesters verstärken, machten wir uns ans Werk.

Besonderer Wert wurde auf die weitere Abstimmung unseres Einzylinder-Motors gelegt, um die Performance aus dem letzten Jahr noch einmal zu steigern. Des Weiteren haben wir entschieden, unsere bestehende Monocoque-Form zu verändern, um so das Gewicht zu sparen und gleichzeitig die Steifigkeit des Fahrzeugs zu erhöhen. Passend dazu wurden auch ein neues Fahrwerk und Aerodynamikpaket entwickelt, um die Fahrzeugdynamik zu optimieren.

So wird der F19 der beste Rennwagen, den wir je gebaut haben. Es gibt allerdings noch viel zu tun, um ihn mit all

seiner Performance auf die Räder zu stellen und ihn zu dem zu machen, was sich das Team zum Ziel gesetzt hat: Einem zuverlässigen und schnellen Formula-Student-Rennwagen.

Sobald das Auto fertig zusammgebaut ist, heißt es dann: „Testen, testen, testen!“ Zum Aufdecken von Schwachstellen und zur Vorbereitung auf die Rennen werden wir im Sommer regelmäßig auf unserer Teststrecke unterwegs sein. Auch bei von Sponsoren organisierten Test-Events und zusammen mit anderen Teams werden wir fleißig Kilometer sammeln, um den F19 optimal abzustimmen.

Traditionell werden wir auch 2019 bei drei Renn-Events an den Start gehen. Ende Juli sind wir bereits zum zweiten Mal bei der Formula Student East in Ungarn zu Gast, wo wir beim ersten offiziellen Event der Saison direkt zeigen wollen, was wir mit dem F19 leisten können.

Anfang August geht es dann an den Red Bull Ring nach Österreich und direkt danach zum weltweit wichtigsten Event an den Hockenheimring.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren, Partnern und der Hochschule Darmstadt für die wertvolle Unterstützung bedanken, ohne die der Bau des F19 nicht möglich wäre! Nur mit starken Partnern lässt sich ein schneller Rennwagen bauen!

**Vielen Dank!**

**Bist auch Du an der Technik eines Rennwagens interessiert? Oder den wirtschaftlichen Aspekten dahinter? Willst Du Dich in einem Team engagieren und zusammen mit Gleichgesinnten an einem einmaligen Projekt arbeiten? Dann besuche unsere Facebook-Seite und Homepage und bewirb Dich bei uns!**



## TH Nürnberg ist Fördermitglied des Berufsverbands Ingenieure für Kommunikation IfKom e.V.

**Prof. Dr. Michael Braun, Präsident der TH Nürnberg, unterzeichnet die IfKom-Fördermitgliedschaft für eine engere Kooperation und gegenseitige Unterstützung**



» Seit Jahren besteht zwischen der TH Nürnberg und den Ingenieuren für Kommunikation (IfKom e.V.) eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die IfKom verleiht beispielsweise seit 15 Jahren einen IfKom-Förderpreis für herausragende fachliche Leistungen von Absolventinnen und Absolventen der TH Nürnberg.

Prof. Dr. Michael Braun, Präsident der TH Nürnberg, unterzeichnete nun die IfKom Fördermitgliedschaft im Verband IfKom, für eine zukünftig noch engere Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung. Im Gespräch mit dem Bundesvorsitzenden der IfKom, Dipl.-Ing. Heinz Leymann, bestätigte Prof. Dr. Michael Braun die Kooperation. „Es gibt viele gemeinsame Interessen. Wir legen großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung an der TH Nürnberg, ebenso wie die IfKom, die Studierende in den MINT-Fächern fördert“, so Prof. Dr. Michael Braun. „Die künftige Zusammenarbeit soll durch vielfältige Aktionen gelebt werden, um für beide Seiten erfolgreich zu sein“, fügte Dipl.-Ing. Heinz Leymann hinzu.

Die Ingenieure für Kommunikation e.V. (IfKom) sind der Berufsverband von technischen Fach- und Führungskräften in der Kommunikationswirtschaft. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder – Ingenieurinnen und Ingenieure und Ingenieurstudierende sowie fördernde Mitglieder – gegenüber Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Der Verband ist offen für Studierende und Absolventinnen und Absolventen von Studiengängen an Universitäten und Hochschulen aus den Bereichen Telekommunikation und Informationstechnik sowie für fördernde Mitglieder. Der Netzwerkgedanke ist ein tragendes

Element der Verbandsarbeit. Gerade ITK-Ingenieurinnen und -Ingenieure tragen eine hohe Verantwortung für die Gesellschaft, sie prägen mit der IT-Kommunikation die Branche, in der aktuell die größten technologischen Veränderungsprozesse ablaufen, die prägend für unsere Zeit sind.

Die IfKom sind Mitglied im Dachverband ZBI – Zentralverband der Ingenieurvereine e.V., mit über 50.000 Mitgliedern zählt der ZBI zu den größten Ingenieurverbänden in Deutschland. ■



# Starte Deine Karriere auf der CONTACT-Messe 2019!

» Erst im November 2018 feierte die Firmenkontaktmesse CONTACT-Messe ihren 25. Geburtstag in der Tentoria an der Technischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg. Nun geht die Planung bereits in die nächste Runde. Es werden schon die verbleibenden Tage bis zur **nächsten CONTACT-Messe am 27./28. November 2019** gezählt!

Die CONTACT bietet eine bunte Mischung aus regionalen Mittelständlern und Global Playern. Mehr als 60 Firmen aus allen Branchen und Fachbereichen der Ingenieurs- und Naturwissenschaften sind vor Ort, um sich den Besuchern vorzustellen. Das umfangreiche Portfolio reicht vom Automobilhersteller über Chemieunternehmen bis hin zum Medizintechnikspezialisten und ermöglicht den Studierenden und Absolventen einen Einblick in die Vielseitigkeit des Berufslebens.



Die Besucher haben die Möglichkeit, sich bei Unternehmen direkt zu Praktika, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten, Traineeprogrammen und dem Direkteinstieg beraten zu lassen. Dies ermöglicht den Studenten ein frühzeitiges Erlangen gewinnbringender Praxiserfahrung außerhalb des universitären Kontextes. Darüber hinaus können Fragen bezüglich des Bewerbungsprozesses in Gesprächen am Unternehmensstand gezielt geklärt



werden. Um einen guten ersten Eindruck bei der Bewerbung zu hinterlassen, gibt es zudem die Möglichkeit, kostenlose Bewerbungsfotos anfertigen zu lassen

Die CONTACT wird von der ETG Kurzschluss e.V., sowie von den Studierenden der SUJ organisiert. Die beiden Erlangener Hochschulgruppen sind Teil des VDE und VDI. Damit ist es dem rein ehrenamtlich arbeitenden 32-köpfigen Organisationsteam möglich, die Messe stets aus Sicht eines Studierenden zu sehen und den Messegängern das Beste zu bieten.

Die CONTACT-Messe kann auf eine langjährige Tradition und auf einen großen, über die Jahre gesammelten Erfahrungsschatz zurückgreifen. Das Organisationsteam freut sich auch dieses Jahr auf eine gut besuchte CONTACT und wünscht allen Absolventen, Studierenden und Unternehmen eine interessante und vielseitige Messe, bei der auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Wie jedes Jahr kamen auch bei der Contact 2018 die Karten mit den lustigen Studentenkarten von campushunter sehr gut an, weswegen wir uns für diese nochmals herzlich bedanken wollen.

Für Fragen steht die Messeleitung unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung:  
[messeleitung@contact-messe.de](mailto:messeleitung@contact-messe.de) ■

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre CONTACT Messeleitung 2018  
Michelle Weichelt und Alexander Preis



Weitere Informationen

[www.contact-messe.de](http://www.contact-messe.de)



# Aus Tradition: Zukunft!

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Tochterunternehmen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

## DIEHL Metall

**Bleibende Werte schaffen.** Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

## DIEHL Controls

**Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft.** Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.900 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

## DIEHL Defence

**Hightech für High Potentials.** Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.400 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen gewährleisten.

## DIEHL Aviation

**Ganz oben dabei.** Diehl Aviation ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 5.600 Beschäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maß-geschneidertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

## DIEHL Metering

**Lösungen für smarte Energienutzung.** Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Verfügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.600 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intelligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.





**„WIR SORGEN DAFÜR, DASS UNSERE INNOVATIVEN LÖSUNGEN DIE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN ERFÜLLEN.“**

Simone Rüter (Produktioningenieurin), Boris Bosnjak (Softwareentwickler)

## **AUS TRADITION: ZUKUNFT!**

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

# **DIEHL**

[www.diehl.com/career](http://www.diehl.com/career)

## Kontakt

### Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

### Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG  
Stephanstraße 49  
90478 Nürnberg

### Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

### Internet

[www.diehl.com/career](http://www.diehl.com/career)

### Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.diehl.com/career](http://www.diehl.com/career)

### Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

### Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

### Werkstudenten? Ja

### Duales Studium?

- Duales Studium Bachelor of Arts in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium Bachelor of Engineering in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium Bachelor of Science in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

### Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

### Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

### Promotion? Ja

### QR zu DIEHL:



## ■ Allgemeine Informationen

### Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

### Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

## ■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

## ■ Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

## ■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

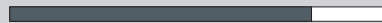
## ■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

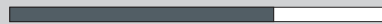
# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



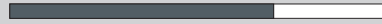
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



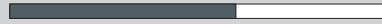
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



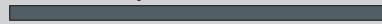
Masterabschluss 60%



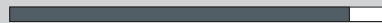
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





# 100 % Rennsport, Eigeninitiative und Adrenalin pur!

» Das ist, was uns miteinander verbindet. All das stecken wir auch diese Saison wieder in unsere NoRa.

Wir sind das Team der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm und somit der Nürnberger Vertreter unter den mehr als 600 weltweit existierenden Formula Student Teams. Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb für Studenten. Hierbei baut jedes Team einer Hochschule einen Rennwagen, mit dem es sich auf internationalen Events mit anderen Teams misst. Diese finden auf bekannten Rennstrecken wie z. B. dem Hockenheimring in Deutschland und dem Red Bull Ring in Österreich statt.



Jährlich muss ein neuer und regelkonformer Rennwagen konzipiert, konstruiert und gefertigt werden. Eine Jury aus Vertretern der Automobilin-

dustrie und des Motorsports bewerten auf den Events die selbst gebauten Autos nach unterschiedlichen Kriterien. Derzeit gibt es drei verschiedene Klassen auf jedem Event. Dort treten Verbrenner-, Elektro- und Autonome Rennautos innerhalb ihrer Sparte in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an.

Wir gehören zur Formula Student Electric und bauen einen Elektrorennwagen mit Allradantrieb und einer Leistung von 80kW. Für unsere sechste Version haben wir uns natürlich auch hohe Ziele gesteckt. Wir wollen die innovative NoRa5 noch weiter verbessern, indem wir unter anderem anstatt des Aluminium Monocoques auf ein Carbon Monocoque setzen. Wir sind aufgestellt wie eine kleine „Firma“, da wir für unsere Autos auch jedes Jahr Finanz- und Geschäftspläne aufstellen. Dafür müssen wir z. B. Sponsoren für uns gewinnen und Marketing betreiben. Dabei erlangen wir während des Studiums wertvolle Kompetenzen, die man nur durch Vorlesungsbesuche niemals erwerben kann. Dazu gehören auch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Fakultäten und ein Verständnis für die verschiedenen Abteilungen, die erforderlich sind, um ein Projekt wie dieses zu stemmen.

Um auf die Leute und Unternehmen hinzuweisen, die uns so freundlich Unterstützung geboten haben, möchten wir zahlreichen Sponsoren, ohne die ein solches Projekt nicht möglich wäre, unseren Dank widmen.

Für die Zukunft müssen wir unsere Fähigkeiten auch im Autonomen Fahren unter Beweis stellen und wollen unser Team auf die Informatik-Fakultät erweitern.

Wir sind ein Hochschulteam, das neben seinem Studium einen Rennwagen auf die Beine stellt. Dies bringt jede Menge Verantwortung mit sich, man muss viel zurückstecken, aber am Ende lohnt es sich und Spaß macht es allemal. Es ist uns allen eine Ehre, ein Teil dieses langjährigen und erfolgreichen Vereins zu sein!



# Traumjob gesucht? – akademika nürnberg 2019

» Lerne am 21. und 22. Mai auf der akademika nürnberg 2019 in der Messe Nürnberg jede Menge Arbeitgeber aus ganz Deutschland kennen! Die Unternehmen sind auf der Suche nach Studenten, Absolventen und Young Professionals aller Fachrichtungen. Darunter Accenture, Allianz, bertrandt, Capgemini, Consorsbank, Datev, Immowelt, Leoni, Nürnberger Versicherung, Schaeffler, S.Oliver, Stadt Nürnberg, TÜV-Rheinland, Umweltbank, Würth sowie viele weitere.



Die akademika ist Süddeutschlands größte branchen- und fachübergreifende Recruiting-Messe. Sie bietet jungen Akademikern hervorragende Jobperspektiven und den teilnehmenden Firmen hochqualifizierte Mitarbeiter.

Auf der Messe haben Besucher die Chance, direkt wichtige Kontakte zu Personalverantwortlichen zu knüpfen. Im persönlichen Gespräch können die Berufseinsteiger und -aufsteiger mehr über ihr Wunschunternehmen erfahren und sich am Messestand auf ihren Traumjob, eine Trainee-Stelle, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit direkt bewerben. Außerdem gibt es viele Besucher-Services wie Bewerbungsunterlagen-Checks, Karriere-Coachings, Bewerbungsfoto-Service, Social-Media-Check und viele spannende Fachvorträge – natürlich kostenfrei.

Auch die Anreise ist einfach und günstig. Es werden zahlreiche kostenlose Shuttle-Busse eingesetzt, welche die Studenten nach Anmeldung an ihren Hoch-



schulen abholen und direkt ins Messezentrum nach Nürnberg bringen. Neben vielen Hochschulorten in Bayern werden auch Standorte in Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen, Thüringen und Österreich angefahren.

Der Eintritt zur Messe ist für Absolventen und Studenten frei. Young Professionals erhalten das 2-Tages-Ticket für 5 €. ■

[www.akademika.de](http://www.akademika.de)

akademika nürnberg 2019 – Die Job-Messe  
 Messezentrum Nürnberg  
 21. Mai 2019, 10 – 17 Uhr  
 22. Mai 2019, 10 – 16 Uhr

## 21. - 22. mai nürnberg

alle aussteller unter [akademika.de](http://akademika.de)

# dein leben. dein job.

Veranstalter  
 WiSo-Führungskräfte-Akademie (WFA)  
 Klingenhofstr. 58, 90411 Nürnberg  
 Tel. 0911 / 95117286 [info@akademika.de](mailto:info@akademika.de)

### 3 Naturwissenschaften auf einmal (Mathe, Biologie und Physik)

# Drei Fächer kombiniert in einem? Gibts nicht? Doch!

**Integrated Life Sciences. An der FAU kann man dieses in Deutschland einzigartige Fach studieren.**

» Die Biologie des 21. Jahrhunderts beschäftigt sich unter anderem mit der Kommunikation zwischen Zellen, der Schaffung maßgeschneiderter Zellen oder der Diagnostik von Krebs anhand der Analyse der mechanischen Zelleigenschaften. „Dafür sind neben der Biologie und der Molekularbiologie auch fundierte Kenntnisse der Mathematik und Physik erforderlich“, erklärt einer der Koordinatoren des Studiengangs Integrated Life Sciences (ILS), Prof. Dr. Rainer Böckmann.

Den interdisziplinären Studiengang ILS gibt es seit neun Jahren an der FAU. Er besteht aus einem deutschsprachigen Bachelor- und einem darauf aufbauenden englischsprachigen Masterprogramm. Die Studierenden lernen dort anhand aktueller lebenswissenschaftlicher Forschungsprojekte mathematische und physikalische Methoden. Sie beschäftigen sich beispielsweise damit, wie sie große Datenmengen erheben und mit Hilfe von mathematischen Modellen beschreiben können. „Ein besonderes Merkmal des ILS-Bachelorstudiums sind Kurse, die von Dozenten unterschiedlicher Fachrichtungen gemeinsam gelehrt werden: Ein Biologe und ein Physiker erläutern dann beispielsweise zusammen zum einen die Anwendung mikroskopischer Verfahren auf pflanzliche oder tierische Zellen, zum anderen den Aufbau und die Funktionsweise moderner Kameras oder Mikroskope“, erläutert Böckmann.

## Mathe, Bio und Physik

Sonja Kirsch ist Promotionsstudentin und hatte schon immer großes Interesse an den Naturwissenschaften: „Bereits in der Schule mochte ich besonders Mathe und Physik. In der Oberstufe hatte ich dann auch vermehrt

Biologie und habe mich immer mehr dafür interessiert.“ Als sie sich zunächst über den Studiengang Biologie auf der FAU-Webseite informiert hatte, stieß sie dabei auf den Studiengang ILS: „Das hat gepasst wie die Faust aufs Auge, ich musste gar nicht weitersuchen. In Deutschland gibt es ohnehin keinen zweiten Studiengang dieser Art, da hätte ich schon nach Princeton oder Harvard gemusst.“

## Das I steht auch für interdisziplinär

Im Studium spielt die Verbindung der drei Hauptfächer eine wichtige Rolle. „Studienanfänger sollten nicht nur an Biologie interessiert sein, da Mathe und Physik genauso viel Gewicht im Studium haben. Aber dank genau dieser Interdisziplinarität und den Veranstaltungen aus unterschiedlichen Fachgebieten wird es nie langweilig“, sagt Kirsch. Zudem führen die Studierenden bereits während des Studiums Experimente durch: Sie simulieren Molekülbewegungen, um die Funktion von Proteinen aufzuklären, nutzen Mikroskopiemethoden, lösen Proteinstrukturen auf oder analysieren Genomsequenzen mit bioinformatischen Methoden.

Außerdem können die Studierenden bereits im Bachelor bei Miniforschungsprojekten mitwirken, die sich mit aktuellen wissenschaftlichen Fragen beschäftigen. Diese Fragen können sie dann in ihren Abschlussarbeiten aufgreifen. „Ich hatte ein strukturellogisches Thema in meiner Bachelorarbeit. Dort habe ich mich mit den Proteinen, die die Membranfusion bei Zellverschmelzungen unterstützen, auseinandergesetzt. Meine Arbeit wurde dann sogar in Teilen publiziert“, erläutert Kirsch.

Dem Studiengang – und hier vor allem der computergestützten Biophysik – ist Kirsch treu geblieben: Bereits direkt nach dem Bachelor wurde sie in ein Doktorandenprogramm aufgenommen. „Das Studium hat mich perfekt auf das Promovieren vorbereitet. Ich habe gelernt, wie ich mit großen Datenmengen umgehen kann, und wendete das in der Doktorarbeit gleich an“, sagt die Promotionsstudentin. Sie plant, die Arbeit Ende des Jahres abzugeben.

## Und nach dem Abschluss?

„ILS-Absolventen sind sehr breit aufgestellt: Sie sprechen die Sprache der Mathematiker, der Physiker und der Biologen. Sie haben gelernt zu programmieren, Daten statistisch auszuwerten sowie zell- und molekularbiologische Arbeitstechniken anzuwenden. Das Studium bereitet damit auf eine spätere Arbeit im Bereich der Forschung und Entwicklung vor“, erklärt Böckmann.

Die Absolventen können also zum einen eine Karriere in der Forschung an Universitäten anstreben, zum anderen aufgrund ihrer interdisziplinären Ausbildung aber auch in der Industrie wie etwa bei Pharmaunternehmen, klinischen Einrichtungen oder Prüflaboren, der Medizintechnik oder in der Beratung tätig werden. „Was ich nach der Promotion mache, weiß ich noch nicht genau“, erklärt Kirsch, „Entweder schlage ich den Weg zur Professur ein und bleibe in der Wissenschaft oder ich gehe in die Wirtschaft. Das muss ich aber noch entscheiden. Erstmal geht die Dissertation vor.“

# Vertrauen in Mensch und Technik

» Wer möchte nicht bei einem Unternehmen arbeiten, dessen Produkte innovativ sind, das Weltmarktführer ist und bei dem man weiß, dass die Mitarbeiter jeden Tag zum Erfolg beitragen? FANUC ist ein solcher zukunftsorientierter Arbeitgeber.

Weltweit hat FANUC über 6.000 Mitarbeiter in insgesamt 217 Niederlassungen. Produziert wird ausschließlich am Sitz der Muttergesellschaft in Japan. Die Kreativität und der Erfindungsreichtum aller Mitarbeiter schlagen sich in innovativen Produkten nieder. Im Vertrieb, in der Technik, im Service, in der Kundenbetreuung, in der Logistik, in der Administration und in zahlreichen anderen Funktionsbereichen ist FANUC immer auf der Suche nach neuen ideenreichen Köpfen und der Ausbau des Unternehmens auf inzwischen rund 300 Mitarbeiter am Standort Neuhausen a. d. F. ist noch keineswegs beendet. Im Übrigen stellt sich FANUC seiner Verantwortung und bildet auch aus. Darüber hinaus werden Bachelor- und Masterarbeiten betreut sowie Traineeprogramme, Praxissemester und vieles mehr für Studenten und High Potentials angeboten.

Den Weg „Wachstum durch Innovation“ verfolgt das Unternehmen von Anfang an. 1956 gegründet, ist FANUC weltweit führender Anbieter in der Fabrikautomation. Kein anderer Hersteller produziert pro Monat mehr CNC, Servoantriebe, Roboter und Produktionsmaschinen. Die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Produkte werden von FANUC-Kunden in der Industrie geschätzt.

Bei allen Aktivitäten und der Präsenz rund um den Globus ist FANUC immer auch regional verwurzelt. Wenn es heißt „**Wir sprechen die Sprache unserer Kunden**“, dann ist das in doppeltem Sinn richtig. Denn sich einzulassen auf die Belange und technischen Anforderungen jedes einzelnen Kunden, gehört ebenso dazu wie die jeweilige Landessprache. Über Landesgrenzen hinweg kommunizieren FANUC-Mitarbeiter englisch. Um ihre Aufgaben optimal erfüllen zu können, werden neue Mitarbeiter ständig intensiv geschult. Das gehört bei FANUC zum selbstverständlichen Standard als Arbeitgeber. ■



**Flache Hierarchien** lassen viel Entscheidungsspielraum. Zum allgemeinen Anforderungsprofil gehören ein Faible für Technik und Automation ebenso wie Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein. Abwechslung und Herausforderung sind die „arbeitsreiche“ Seite der Medaille. Auf der anderen Seite folgt FANUC auch bei Human Resources dem Prinzip der Nachhaltigkeit und strebt langfristige Bindungen an – samt attraktiver Leistungen eines modernen Arbeitgebers.

Konkret kann das im Einzelnen heißen: Individuelle Absprachen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, überdurchschnittliche Versorgung und Absicherung, ein attraktives Leistungspaket, unbefristete Verträge sowie umfangreiche Chancen, sich weiterzuentwickeln.



**Nutze deine Chance!**

[www.fanuc.de/karriere](http://www.fanuc.de/karriere)

**FANUC**

**WILLST DU MIT  
UNS ARBEITEN?**

JA    NEIN    VIELLEICHT



# FIRMENPROFIL

**Kontakt**

**Ansprechpartner**

Frau Bianca Wörner  
personalabteilung@fanuc.de

**Anschrift**

Bernhäuser Str. 36  
73765 Neuhausen auf den Fildern

**Telefon/Fax**

Telefon: +49 7158 1282 -0

**E-Mail**

Personalabteilung@fanuc.de

**Internet**

www.fanuc.de

**Direkter Link zum  
Karrierebereich**

www.fanuc.de/karriere

**Bevorzugte  
Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich per  
E-Mail an  
Personalabteilung@fanuc.de

**Angebote für Studierende  
Praktika? Ja**

**Abschlussarbeiten? Ja,  
Bachelor und Master**

**Werkstudenten? Ja**

**Duales Studium? Nein**

**Trainee-Programm? Ja**

**Direkteinstieg? Ja**

**Promotion? Nein**

**QR zu FANUC:**



■ **Allgemeine Informationen**

**Branche**

Automatisierungstechnik / Maschinenbau /  
Steuerungstechnik

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Automatisierungstechnik, Mechatronik,  
Elektrotechnik, Maschinenbau, Kunststoff-  
technik, Industriemechanik, Informatik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Automatisierung intelligenter Produktions-  
systeme. Maßgeschneiderte Systeme für  
Fertigungsprozesse in den Bereichen Indus-  
trieroboter, CNC-Technik und Maschinen

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit in über 46 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Über 6.500 weltweit und  
über 300 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

4,7 Mrd. EURO

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung, Projektmanagement,  
Anwendungstechnik (Automatisierungs-,  
Steuerungs- und Frästechnik), Service,  
Vertrieb, Training

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Projektarbeit, Bachelor- und  
Masterarbeiten, Praxissemester

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Grundsätzlich möglich, aber Bewerbung in  
der Regel direkt über die jeweilige Aus-  
schreibung der Landesgesellschaft  
Ausnahme Muttergesellschaft in Japan. Hier  
suchen wir explizit nach Expats für die Dauer  
von mind. 2 – 3 Jahren

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Ca. 55.000 – 60.000 € p.a.

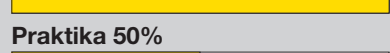
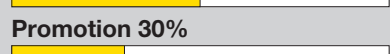
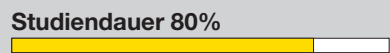
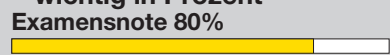
■ **Warum bei FANUC bewerben?**

FANUC bietet das Beste aus zwei Welten:  
die internationalen Karrierechancen eines  
Global Players und Marktführers wie auch  
die Hands-on-Mentalität und das familiäre  
Umfeld eines agilen Unternehmens, das den  
Menschen im Mittelpunkt sieht. Arbeiten bei  
FANUC zeichnet sich durch vielfältige Pro-  
jekte, Nähe zum Produkt, kontinuierliche  
Weiterbildung und die überall spürbare  
Leidenschaft aus.

Bewegen Sie etwas – an Ihrem hochmoder-  
nen Arbeitsplatz in der zukunftsweisenden  
Automatisierungsindustrie.

# BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil  
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenzen,  
Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit



# Dieses Jahr ist alles anders



» Seit 2008 bauen wir bereits jedes Jahr einen voll funktionsfähigen Rennwagen-Prototyp. Doch das ändert sich nun. Erstmals bauen wir zwei Rennwagen gleichzeitig in einem Jahr! Zusätzlich zu unserem FAUmax my kommt dieses Jahr noch ein sogenannter Driverless Rennwagen dazu. Dieser soll, wie der Name schon sagt, die aufgestellte Strecke ohne einen Fahrer zurücklegen. Doch wie kann das überhaupt funktionieren? Um euch das zu erklären und euch einen kleinen Überblick über ein paar unserer Teildeams zu geben, haben wir unseren Teamleitern mal ein paar Fragen gestellt.

## Wofür braucht man eigentlich Aerodynamik-Elemente an einem Rennwagen?

Mit an der richtigen Position angebrachten Flügelementen kann man einen möglichst geringen Luftwiderstand mit einem möglichst hohen Abtrieb, auch Downforce genannt, kombinieren. Mehr Abtrieb sorgt dafür, dass das Auto besser an dem Boden „haftet“, wodurch man wiederum deutlich schnellere Kurvengeschwindigkeiten erzielen kann. Dieses Jahr zum Beispiel erzielen wir bei Maximalgeschwindigkeit ca. 4900 N Downforce, was umgerechnet in etwa einer Masse von 500kg entspricht.

## Was ist das Besondere daran, ein Fahrwerk zu entwerfen?

Ein Fahrwerk ist nie ganz perfekt. Und das kann es auch gar nicht sein. Es besteht vor allem aus Kompromissen. Mal braucht das Aerodynamik-Team mehr Platz, mal will man Gewicht sparen.

Die Herausforderung ist, bei all den Möglichkeiten die richtigen Kompromisse zu finden. Das erfordert viel Nachdenken, Nachrechnen und natürlich auch Erfahrung.

## Wie kann ein Rennwagen ohne einen Fahrer eine Rennstrecke zurücklegen?

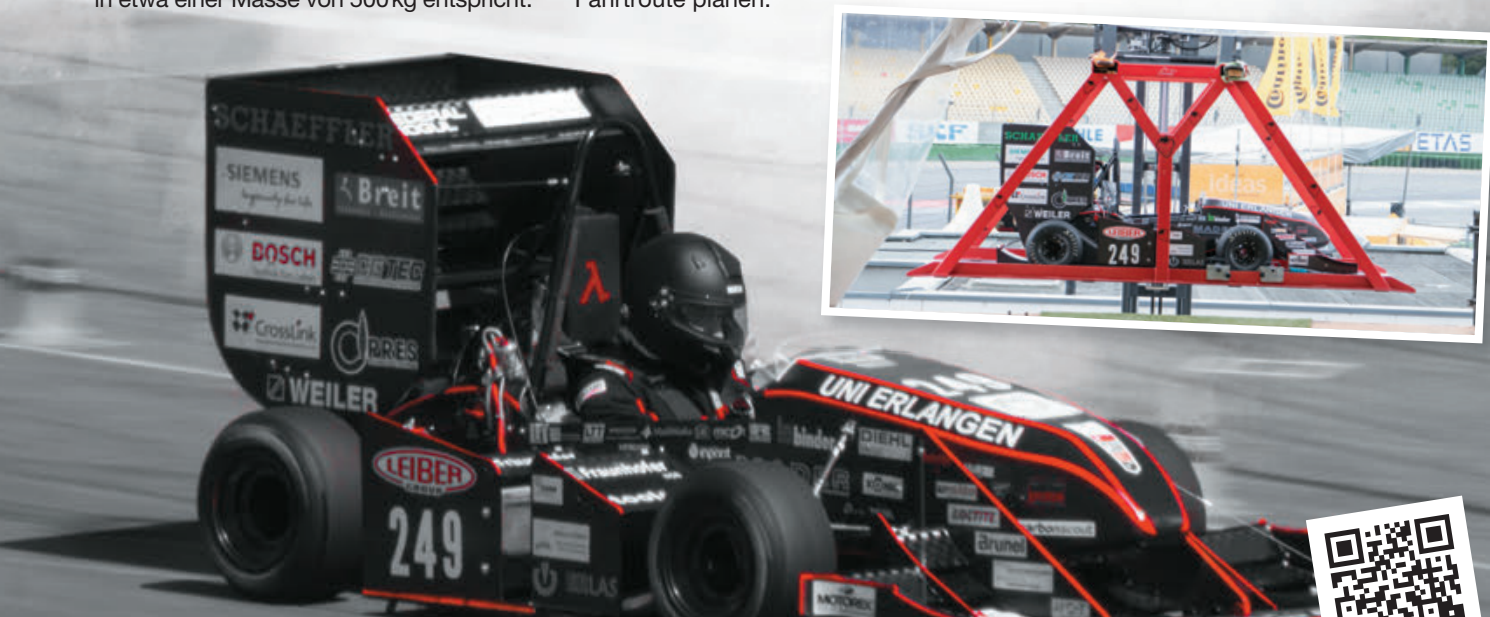
Der sogenannte Driverless-Rennwagen muss alle Aufgaben, für die normalerweise der Fahrer zuständig ist, selbst übernehmen. Dazu gehören das Betätigen des Gas- oder Bremspedals, das Lenken, aber auch das Erkennen der Strecke.

Durch eine Echtzeitauswertung der Daten unseres Lasers und unserer Kamera erkennt das Fahrzeug die Abgrenzungen der Fahrbahn und kann dann, abhängig von dem aktuellen Rennmodus, seine Fahrtroute planen.



## Was ist der Grund dafür, dass du so viel deiner Freizeit in den Verein steckst?

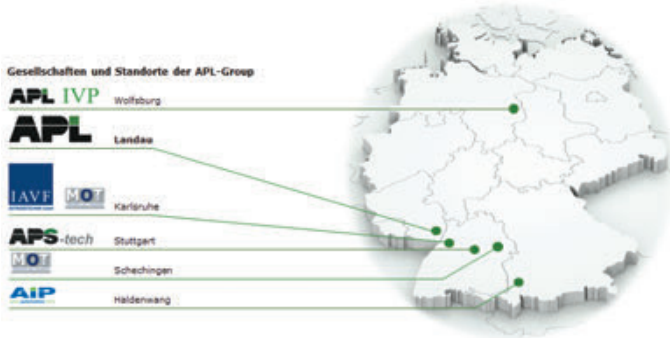
Man hat selten die Möglichkeit, an einem großen Projekt mit zu arbeiten, an dem auch jedes Mitglied interessiert ist und motiviert mitarbeitet. Da wir beinahe alles von der Konstruktion bis zur Fertigung selbst übernehmen, sammelt man außerdem noch praktische Erfahrung, die man so nur selten bekommen kann. Vor allem aber ist der Grund Spaß. Es ist ein tolles Gefühl, wenn das Auto Ende April endlich fertig ist und man mit ihm auf Events fahren kann, um sich mit Universitätsteams aus der ganzen Welt zu messen. All das wäre aber ohne Hilfe gar nicht möglich. Daher nochmals ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, Partner und Unterstützer, die dieses Projekt mit uns gestalten! ■



**i** Ihr studiert an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, interessiert euch für Motorsport und wollt aktiv an einem einzigartigen Projekt mitwirken? Dann schaut auf unserer Homepage vorbei und bewirbt euch unter [www.octanes.de](http://www.octanes.de)



Die APL-Group ist seit mehr als 25 Jahren ein verlässlicher und kompetenter Entwicklungsdienstleister mit einem internationalen Kundenstamm.



Über 1.400 hoch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter entwickeln und nutzen modernste Prüfeinrichtungen.

Dazu zählen mehr als 240 Motoren-, Getriebe-, Antriebsstrang- und Rollenprüfstände. Gepaart mit innovativen Entwicklungstools, Messmethoden sowie Prüfstands- und Messtechnikkomplettlösungen liefern wir unseren Kunden Powertrainentwicklung und -validierung auf höchstem Qualitätsniveau. Unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette umfasst das Entwicklungsportfolio der APL-Group neben der Auslegung, Konstruktion und Simulation aktueller Antriebe auch die Entwicklung und Bedatung von Brennverfahren, Abgasnachbehandlungssystemen und Elektrifizierungsstrategien sowie die Optimierung sämtlicher emissionsrelevanter Einflüsse und Parameter unter Realfahrtbedingungen. Mit Spitzentechnologie und effizienten Prozessen arbeiten wir nachhaltig und erfolgreich für unsere Kunden aus der Automobil-, Nutzfahrzeug- und Mineralölindustrie.

## Geschäftsfelder

### Antriebs-/Fahrzeugerprobung

- Gesamtfahrzeug
- Antriebsstrang
- Motor
- E-Drive

### Schmier-/Kraftstoffe

- Motorische Erprobung
- Testentwicklung
- Chemische und physikalische Analytik

### Virtueller Antrieb

- Antriebskonzeptentwicklung
- Auslegung und Detailkonstruktion von Antriebskomponenten
- Simulation 0D, 1D, FEM, MKS, EHD, CFD
- Virtueller Antriebsstrang
- Road-to-Rig-Simulationsumgebung

### Mechanikentwicklung

- Komponenten
- Funktionsintegration
- Emissionsrelevante Funktionen
- Gesamtantriebsstrang

### Funktionsentwicklung / Applikation

- Thermodynamik/Brennverfahrensentwicklung
- Abgasnachbehandlung
- E-Drive-/Hybridapplikation
- Entwicklung/Bedatung Betriebsstrategie
- RDE-Fähigkeit
- OBD

### Werkstofftechnologie/Tribologie

- Tribologie
- Bauteil- und Schadensanalytik

## Studentenangebote

Wir bieten Studenten diverse Möglichkeiten zum Einstieg in das Berufsleben. Ob durch einen Einblick während eines Praktikums, einer Mitarbeit in den Teams im Rahmen einer Werkstudententätigkeit oder durch die Betreuung einer Abschlussarbeit, bereits seit vielen Jahren begleitet die APL Studenten in ihrem Studium. Die Vielfältigkeit der Projekte, spannende Aufgabenstellungen sowie respektvoller und hilfsbereiter Umgang haben sich bewährt. So konnten wir zahlreichen Absolventen die Chance für die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis bieten. Die in den Abschlussarbeiten bearbeiteten Themen können so auch nach dem Studium weitergeführt und -entwickelt werden.

# APL Group

■ AIP ■ IAVF ■ APS ■ IVP ■ MOT



Die APL-Group ist ein unabhängiges Engineeringdienstleistungsunternehmen mit internationalen Kunden aus Automobil- und Mineralölindustrie. Über 1.400 Mitarbeiter nutzen mehr als 240 modernste Prüfstände, Entwicklungstools sowie innovative Messtechniken für die Entwicklung komplexer Antriebe.

## APL - aus Leidenschaft wird Antrieb!



**APL Automobil-Prüftechnik Landau GmbH**  
Am Hölzel 11  
76829 Landau  
[www.apl-landau.de](http://www.apl-landau.de)  
[mail@apl-landau.de](mailto:mail@apl-landau.de)

**APL-Group**

**APL** **AiP**  
— automotive —

**APS-tech**

**IVP**

**IAVF**  
ANTRIEBSTECHNIK GmbH

**MOT**



**Kontakt**  
**Ansprechpartner**  
Kerstin Dietrich

**Anschrift**  
Am Hölzel 11  
76829 Landau

**Telefon/Fax**  
Telefon: +49 6341 991-0

**E-Mail**  
kerstin.dietrich@apl-landau.de

**Internet**  
www.apl-landau.de

**Direkter Link zum  
Karrierebereich**  
www.apl-landau.de/das-  
unternehmen/freie-stellen/  
stellenangebote/

**Bevorzugte  
Bewerbungsart(en)**  
Wir freuen uns über Ihre  
vollständige Bewerbung (inkl.  
Lebenslauf und Nachweise)  
an o. g. Anschrift oder E-Mail-  
Adresse.

**Angebote für Studierende  
Praktika?** Ja

**Abschlussarbeiten?** Ja

**Werkstudenten?** Ja

**Duales Studium?** Ja

**Trainee-Programm?** Nein

**Direkteinstieg?** Ja

**Promotion?** Ja

**QR zu APL:**



# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Automobilbranche, Entwicklungsdienstleister

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Kontinuierlich und deutschlandweit

## ■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau (Schwerpunkt: Verbrennungsmotoren, Fahrzeugtechnik, Regelungstechnik, Mechatronik) oder vergleichbare Studiengänge

## ■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebs-/Fahrzeugerprobung,  
Schmier-/Kraftstoffe,  
Virtueller Antrieb,  
Mechanikentwicklung,  
Funktionsentwicklung/Applikation,  
Werkstofftechnologie/Tribologie

## ■ Anzahl der Standorte

> 5 deutschlandweit (APL Group, 2018)

## ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 1400 (APL Group, 2018)

## ■ Jahresumsatz

> 200 Mio. Euro (APL Group, 2018)

## ■ Einsatzmöglichkeiten

Bereiche Antrieb Elektrifizierung, Applikation  
Ottomotor, Dieselmotor, Hybrid

## ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

## ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

## ■ Auslandstätigkeit

Projektbezogen zeitweise möglich

## ■ Warum bei APL bewerben?

Wir bieten Mitarbeitern ...  
... spannende sowie abwechslungsreiche  
Aufgaben im Bereich konventioneller  
Verbrennungsmotoren und elektrifizierter  
Antriebe  
... ein inspirierendes Arbeitsumfeld  
... motivierte Kollegen  
... Teamgeist  
... einen sicheren Arbeitsplatz im  
unbefristeten Arbeitsverhältnis  
... Mitarbeit in unterschiedlichen Projekten  
... eine motivierende Führungskultur  
... diverse Perspektiven in der beruflichen  
Weiterentwicklung

Studenten können sich gerne vor ihrem  
Direkteinstieg von unseren Qualitäten als  
Arbeitgeber überzeugen. Während eines  
Praktikums, einer Werkstudententätigkeit  
oder beim Schreiben ihrer Abschlussarbeit –  
wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

**Examensnote 80%**

**Studiendauer 70%**

**Auslandserfahrung 50%**

**Sprachkenntnisse (Englisch) 70%**

**Ausbildung/Lehre 20%**

**Promotion 20%**

**Masterabschluss 50%**

**Außerunivers. Aktivitäten 40%**

**Soziale Kompetenz 80%**

**Praktika 70%**

## ■ Sonstige Angaben

Praktische Erfahrung Prüfstand, SW-Tools,  
Messtechnik wünschenswert, aber nicht  
zwingend erforderlich.



# Zusammen mit KaRaT in deine Zukunft

» Mit unserer Vollversammlung Ende August letzten Jahres, nach unserem erfolgreichen Saisonabschluss in Barcelona, starteten wir unmittelbar mit den Arbeiten für unser neues Fahrzeug, dem Electronyte e19. Durch die Einführung einer neuen Teamstruktur, welche die Arbeitsteilung in Arbeitspakete vorsieht, konnten wir früh die Aufgaben verteilen und somit in die Konstruktionsphase starten.

Nach Abschluss der Konstruktionsphase im Dezember erfolgte der direkte Übergang in die Fertigungsphase. Zur Zeit befinden wir uns im zweiten von drei Zyklen der Fertigung unseres Monocoques, welches wir im März fertigstellen werden. Zudem ist die Fertigung sämtlicher Fräß- und Drehteile sowie die der Platinen im vollen Gange.

Einen der wichtigsten Meilensteine für diese Saison konnten wir Anfang Februar erreichen. Mit einer sehr guten Leistung

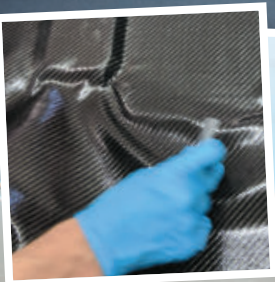
bei den Regelquizz war es uns möglich, uns für drei Events der Formula Student zu qualifizieren. Somit geht die Reise für uns im Sommer zur FSN nach Assen, zur FSEast nach Ungarn und zur FSS nach Barcelona. Hier werden wir im Wettbewerb gegen andere Teams aus aller Welt in verschiedenen Disziplinen antreten. Diese teilen sich auf in einen dynamischen und einen statischen Teil. Die dynamischen Disziplinen teilen sich auf in ein Beschleunigungs-, Geschicklichkeits- und Ausdauerrennen sowie einen Skid Pad. Bei den statischen Disziplinen müssen die Teammitglieder ihr Verständnis für die Thematik unter Beweis stellen. Ihre Ideen und Gedanken bei den Konstruktionen werden im Engineering Design Event vorgestellt.

Das Bewusstsein über Fertigungsmethoden, Risiken, die in der Fertigung auftreten können, und die Auflistung aller Bauteile werden im Cost- and Manufacturing Report präsentiert. Zudem muss ein Businessplan erstellt werden. Hier steht die Vermarktung unseres elektrogetriebenen Rennwagens im Fokus.

Für die erfolgreiche Umsetzung unseres Projekts tragen unsere Sponsoren einen er-

heblichen Teil bei. Denn ohne das Know-how, zur Verfügung gestellte Maschinen und gesponserte Materialien wäre es uns nicht möglich, unser Rennauto zu fertigen. Die reibungslose Zusammenarbeit trägt zudem zur positiven Stimmung im Team bei.

Es warten große Herausforderungen und spannende Zeiten auf uns. Wenn auch du Interesse an einer verantwortlichen Mitarbeit bei KaRaT hast, dann melde dich einfach über einen unserer Social Media Kanäle oder per Mail bei uns! Als Studierender beliebiger Fachrichtung hast du die Möglichkeit, dich mit aktuellsten Themen aus der Automobilindustrie zu beschäftigen, schon früh in Kontakt mit Sponsoren – ob lokal oder Weltkonzern – zu treten und damit ein unschätzbare wertvolles Netzwerk für den späteren Berufseinstieg aufzubauen. Werde Teil des Teams und heb dich von der Masse ab! ■



Weitere Informationen



[www.karat-racing.de](http://www.karat-racing.de)

[f karatracing](#)

[@ karatracing](#)

Mit **JOBSUMA**  
alle wichtigen Jobbörsen  
gleichzeitig durchsuchen.

# Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!



» Am 28. und 29. Mai 2019 lädt die Firmenkontaktmesse TREFFPUNKT bereits zum 27. Mal interessierte Studierende zum Austausch mit Unternehmen aus ganz Deutschland ein.

Ob Abschlussarbeit, Praktikumsplatz oder sogar der Einstieg ins Berufsleben – mit jährlich bis zu 58 vertretenen attraktiven Unternehmen bietet TREFFPUNKT die optimale Plattform zum Kontaktknüpfen. Mit einer Vielfalt von mittelständischen bis hin zu europa- oder weltweit agierenden Großunternehmen bleiben keine Wünsche offen. Die Besucher erwarten zahlreiche informative Firmenpräsentationen und natürlich die Möglichkeit, persönliche Einzelgespräche mit Firmenvertretern zu führen. Unter der Obhut der TU Kaiserslautern sorgt die TREFFPUNKT GbR für eine professionelle Betreuung der Aussteller und Besucher.



Das jährlich neugewählte TREFFPUNKT-Team besteht aus acht Studenten der Technischen Universität Kaiserslautern, die sich um die Vorbereitung und Realisierung der Messe kümmern. Unterstützung erhalten sie hierbei von den Gesellschaftsvertretern der Hochschulgruppen „Aktienfieber e.V.“, „ATM Consultants e.V.“ und „Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.“, aus denen sich die TREFFPUNKT GbR zusammensetzt.

Die nächste Firmenkontaktmesse TREFFPUNKT wird wie bislang an zwei Tagen, am 28. und 29. Mai 2019, im Foyer des Gebäudes 42 der TU Kaiserslautern stattfinden.



## FIRMENKONTAKTMESSE TREFFPUNKT KAISERSLAUTERN

**Am 28. und 29. Mai 2019** findet zum 27. Mal die Firmenkontaktmesse TREFFPUNKT an der Technischen Universität Kaiserslautern statt.

Auch im kommenden Jahr präsentieren sich bis zu 58 mittelständische und Großunternehmen aus ganz Deutschland.

Auf der Messe habt Ihr wie jedes Jahr wieder die Möglichkeit,

- neue Unternehmen kennenzulernen,
- Firmenkontakte zu knüpfen,
- Informationen zu Praktika und Abschlussarbeiten zu sammeln,
- persönliche Bewerbungsgespräche mit Firmenvertretern zu führen.



Unterstützung erfährt das Treffpunkt-Team durch:



AKTIENFIEBER E.V.  
BÖRSENVEREIN AN DER TU KAISERSLAUTERN

**Vwi | ESTIEM**

Wirtschaftsingenieure in Kaiserslautern, Deutschland, Europ.



Besucht uns auf unserer Homepage, um mehr zu erfahren!

# Meine Erfahrungen bei Gebr. Pfeiffer

Carina Stenzhorn, 27 Jahre, hat Maschinenbau an der DHBW Mannheim studiert und arbeitet seit Oktober 2014 als Projektleiterin bei Gebr. Pfeiffer.

**Carina, du hast Maschinenbau studiert und arbeitest jetzt bei Gebr. Pfeiffer im Projektmanagement. Wie kommst du dazu?**

Seit meiner Bachelorarbeit im Bereich Projektmanagement war mir klar, dass ich das gerne beruflich machen würde. Nach dem Studium habe ich zunächst in einem anderen Bereich gearbeitet. Das Interesse war aber weiterhin da. Da man bei Gebr. Pfeiffer auch als Berufseinsteiger/in schon Projektleiter/in werden kann, bin ich dann bei Pfeiffer gelandet.

**Projektmanagement bei Pfeiffer ist also etwas „Besonderes“?**

Ja, so kann man das schon sagen. Um hier Projekte leiten zu können, benötigt man nämlich definitiv einen technischen Background, weshalb rein betriebswirtschaftliche Abschlüsse weniger gut geeignet sind. Ich spezifiziere beispielsweise auch Equipment, um Bestellungen anzustoßen, und habe technische Besprechungen, in denen es bspw. um Aufstellungspläne oder Montage geht. Das könnte man ohne technisches Know-how gar nicht leisten. Außerdem finde ich es gut, dass ich selbst viel bewegen kann. Das liegt daran, dass Pfeiffer flache Hierarchien hat, ich kenne alle meine Ansprechpartner persönlich und es kann wegen der kurzen Wege schnell eine Entscheidung getroffen werden. Ich glaube, das ist schon etwas, was uns auszeichnet.

**Und was machst du jetzt also genau?**

**Wie können wir uns deine tägliche Arbeit vorstellen?**

Ich bin für ein Projekt zuständig vom Zeitpunkt des Vertragsabschlusses, bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Kunde die Anlage übernimmt. In diesem Zeitraum kümmere ich mich um die Vertragserfüllung (Termine, Qualität und Umfang) und koordiniere sowohl intern als auch extern. Zu meinen Aufgaben gehören das Leiten von Besprechungen, größtenteils mit Kunden jedoch auch Statusbesprechungen im Haus und die Kommunikation mit Lieferanten. Ich bearbeite nicht nur jeweils einen Auftrag sondern größtenteils mehrere Aufträge gleichzeitig.

**Gebr. Pfeiffer hat mittlerweile sieben Niederlassungen rund um den Globus**



**Welche Eigenschaften sollte man deiner Meinung nach als technische/r Projektmanager/in mitbringen?**

Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick sind unabdingbar. Außerdem sollte man organisieren und koordinieren können – und man muss belastbar und flexibel sein. Nicht zu vergessen: Sprachkenntnisse. Gute Englischkenntnisse sind die Mindestanforderung, vor allem bei Pfeiffer. Schon in meiner Jobbeschreibung war eine internationale Reisetätigkeit aufgeführt, und ich bin auch tatsächlich schon des Öfteren unterwegs gewesen!

**Jetzt interessiert uns aber auch, wo dich deine Reisen hinführen...?**

Neben Dienstreisen innerhalb Deutschlands waren die exotischsten Orte bisher Kenia und Costa Rica. Weil Pfeiffer vor allem international agiert, sind wir in verschiedene Areas aufgeteilt. Ich bin im Projektmanagement die Koordinatorin für Projekte unserer Niederlassung in den USA und arbeite deshalb sehr eng mit den amerikanischen Kollegen zusammen. Da führen dann auch die meisten meiner Dienstreisen hin: Miami. ■

Für dieses Projekt in Costa Rica war Carina verantwortlich – dazu war sie auch persönlich vor Ort.





**GEBR. PFEIFFER**

# DURCHSTARTEN NACH DEM STUDIUM

Wir fördern das

**Deutschland  
STIPENDIUM**

**Sie möchten die Zukunft eines der international führenden Unternehmen in der Materialaufbereitung mitgestalten? Dann sollten wir uns kennenlernen!**

**Für Sie interessant:**

- internationale Ausrichtung
- flache Hierarchien
- flexible Arbeitszeiten
- betriebliche Altersvorsorge

**Für uns interessant:**

- Maschinenbau
- Verfahrenstechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Betriebswirtschaftslehre  
und ähnliche Fachrichtungen

Carina Stenzhorn, B. Eng.,  
Einstieg bei Gebr. Pfeiffer im  
Jahr 2014

Aktuelle Stellenangebote sowie die Möglichkeit zur Initiativbewerbung  
in unserem Karriereportal unter [www.gebr-pfeiffer.com](http://www.gebr-pfeiffer.com)

**Kontakt**  
**Ansprechpartner**  
 Carsten Vieth  
 Personalreferent

**Anschrift**  
 Barbarossastr. 50-54  
 67655 Kaiserslautern

**Telefon/Fax**  
 Telefon: +49 631 4161-141

**E-Mail**  
 carsten.vieth  
 @gebr-pfeiffer.com

**Internet**  
 www.gebr-pfeiffer.com

**Direkter Link zum  
 Karrierebereich**  
 www.gebr-pfeiffer.com/  
 jobs-karriere

**Bevorzugte  
 Bewerbungsart(en)**  
 Bitte bewerben Sie sich  
 nach Möglichkeit nur online  
 über unser Pfeiffer-Karriere-  
 portal unter  
 www.gebr-pfeiffer.com/  
 jobs-karriere/stellenangebote/.

**Angebote für Studierende  
 Praktika?** Ja, auf Anfrage

**Abschlussarbeiten?** Ja,  
 Bachelor und Master auf  
 Anfrage

**Werkstudenten?**  
 Auf Anfrage

**Duales Studium?** Nein

**Trainee-Programm?** Nein

**Direkteinstieg?** Ja

**Promotion?** Nein

**QR zu Gebr. Pfeiffer SE:**



# FIRMENPROFIL

## ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
 Maschinen- und Anlagenbau

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
 Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**  
 Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wirt-  
 schaftswirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik,  
 Betriebswirtschaftslehre und ähnliche  
 Fachrichtungen

■ **Produkte und Dienstleistungen**  
 Vertikalmühlen zur Zerkleinerung von  
 Rohmaterialien (Zement, Kalk, Gips etc.)

■ **Anzahl der Standorte**  
 1 (in Deutschland) 7 (global)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**  
 Weltweit ca. 500

■ **Jahresumsatz**  
 Geschäftsjahr 2016/17 93,1 Mio. €

■ **Einsatzmöglichkeiten**  
 Direkteinstieg in alle Unternehmensbereiche

■ **Einstiegsprogramme**  
 Umfangreiche Einarbeitungsphasen,  
 „Training on the job“, Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**  
 Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**  
 Weltweite Reisebereitschaft


■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**  
 Tarifgebundene Entgelteinstufung  
 (ERA-Tarifvertrag)


## ■ Warum bei Gebr. Pfeiffer SE bewerben?

Unser Familienunternehmen blickt auf eine  
 über 150-jährige erfolgreiche Firmenge-  
 schichte zurück. Bei Gebr. Pfeiffer sind Ver-  
 lässlichkeit und Berechenbarkeit ein hohes  
 Gut der Unternehmenskultur. Zu unseren  
 wichtigsten Werten gehören eine langfristige  
 Unternehmensentwicklung sowie besondere  
 Markt- und Kundenorientierung. Dies ermög-  
 licht es uns, technische Innovationen in den  
 Markt zu bringen und die weltgrößte Zement-  
 mühle zu bauen. Die Geschichte von Gebr.  
 Pfeiffer steht aber auch für Bodenständigkeit  
 und Loyalität. So gelingt es uns, als privat ge-  
 führtes Unternehmen zu bestehen und wirt-  
 schaftlich unabhängig zu agieren. Wir sind  
 ein Kompetenzpartner mit langer Tradition,  
 Konzernunabhängigkeit, jahrzehntelanger  
 Erfahrung und weitreichendem Know-how.

# BEWERBERPROFIL

## ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent


**Examensnote 75%**  


**Studiendauer 75%**  


**Auslandserfahrung 50%**  


**Sprachkenntnisse (Englisch) 80%**  


**Ausbildung/Lehre 30%**  


**Promotion 10%**  


**Masterabschluss 60%**  


**Außerunivers. Aktivitäten 50%**  


**Soziale Kompetenz 90%**  


**Praktika 70%**  


## ■ Sonstige Angaben

Sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten  
 ERP-Kenntnisse  
 Weitere Sprachkenntnisse von Vorteil

# Spielerisch entspannen dank neuer Stress-App

» Erschöpfung, Rückenschmerzen, Schlafstörungen – dies alles können Anzeichen für Stress sein und trifft auf immer mehr Deutsche zu, wie Studien regelmäßig belegen. Langfristig schadet Stress der Gesundheit. Umso wichtiger ist es, zu lernen, sich bewusst zu entspannen, um den Stress im Griff zu haben. Die App „Stress-Mentor“, die ein Kaiserslauterer Forscherteam entwickelt hat, schafft hier Abhilfe: Spielerisch können die Nutzer Entspannungsmethoden wie etwa Meditation in ihren Tagesablauf einbauen. Ein Tagebuch ermöglicht es außerdem, Auslöser von Stress besser zu erfassen. Die App ist kostenlos für Android-Geräte bei GooglePlay und im Amazon Store erhältlich.

Ob im Job oder in der Freizeit – immer mehr Menschen fühlen sich gestresst. Zwar gibt es viele Entspannungsmethoden wie Yoga, Meditation oder Muskelentspannungsübungen, im Alltag nehmen sich die meisten dafür jedoch wenig Zeit.

Eine App, die Nutzer täglich daran erinnert, sich zu entspannen, hat Dr. Corinna Faust-Christmann von der Nachwuchsgruppe wearHEALTH an der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) mit ihrem Team entwickelt. „Wir bieten eine Reihe von Übungen an“, sagt die Psychologin. „Diese sind zwischen fünf und 45 Minuten lang. Sie können individuell in den Tagesablauf eingebaut werden.“ Dazu zählen beispielsweise Atem-, Meditations-, Bewegungs- und Dehnübungen sowie Genusstraining, der Umgang mit irrationalen Gedanken und Zeitmanagement.

Um die Motivation zu erhöhen, ist die App „Stress-Mentor“ spielerisch gestaltet. In diesem Kontext sprechen Fachleute von „Gamification“. „Wir haben ein kleines vogelähnliches Fabelwesen in unserer App, den rheinland-pfälzischen El-

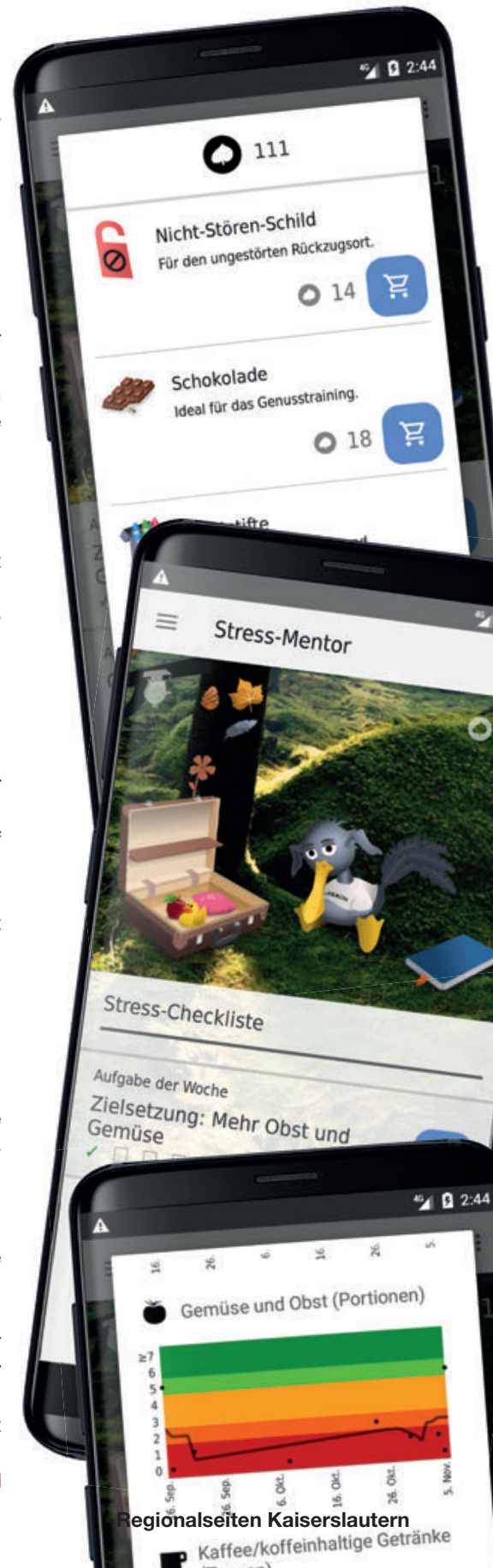
wetrisch. Der Nutzer muss sich um das Tier kümmern, indem er jeden Tag wenigstens eine Übung durchführt“, so die Forscherin weiter. „Bis zu drei Übungen am Tag sind möglich.“

Darüber hinaus enthält die App ein Tagebuch, um den Stress im eigenen Alltag besser zu erfassen. „Über Skalen kann der Nutzer schnell einschätzen, wie stressig der Tag verlaufen ist oder welche positiven Erlebnisse es gab. Es dauert circa eine Minute, diese Angaben zu erfassen“, erläutert Faust-Christmann.

Die Gesundheits-App ist nicht für den langfristigen Gebrauch gedacht. „Sie ist rund drei Monate aktiv, je nachdem, wie regelmäßig sie zum Einsatz kommt“, so die Kaiserslauterer Psychologin. „Sie soll vermitteln, bewusster mit Stress umzugehen.“ Die Übungen sollten nach der Zeit einfach in den Alltag integriert worden sein.

In acht Studien mit insgesamt über 1.200 Probanden hat das Team um Faust-Christmann das Mini-Programm zuvor auf Herz und Nieren überprüft und untersucht, wie Nutzer mit den einzelnen Übungen zurechtkommen. Die App „Stress-Mentor“ ist nun kostenfrei für Android-Geräte bei GooglePlay und im Amazon Store erhältlich. Sie berücksichtigt die EU-Datenschutzrichtlinien und übermittelt keinerlei Gesundheitsdaten nach außen.

Die Kaiserslauterer Nachwuchsgruppe wearHEALTH ist ein interdisziplinäres Team aus Informatik, Mathematik, Psychologie, Kognitionswissenschaft, Bewegungswissenschaft und Regelungstechnik. Sie entwickelt digitale Techniken, die die Gesundheit präventiv oder zum Beispiel in Form von Reha-Maßnahmen verbessern sollen. Sie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Maßnahme „Interdisziplinärer Kompetenzaufbau im Forschungsschwerpunkt Mensch-Technik-Interaktion für den demografischen Wandel“ gefördert. ■



# Hochschule Kaiserslautern vergibt Lehrpreis

Die Hochschule Kaiserslautern will Hochschullehrende fördern, die spannende Veranstaltungen durchführen, hohes Engagement und gute didaktische Konzepte in ihrer Lehre vereinen und somit zum Studienerfolg beitragen. Deshalb wurde ein hochschulinterner Lehrpreis ausgeschrieben und im Frühjahr 2019 erstmals vergeben.

» Dass die Hochschule neben einem entsprechenden Weiterbildungsangebot für Lehrende, der Förderung von E-Learning oder dem jährlich stattfindenden Tag der Lehre, der dem Austausch und der Weiterbildung dient, nun auch einen Preis für herausragende Leistungen in der Lehre vergibt, ist einer Initiative des Senatsausschusses Qualität und Lehre zu verdanken. Der mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro dotierte Preis soll künftig jedes Wintersemester vergeben werden. Ausschlaggebend bei jeder Wahl sind die Stimmen der Studierenden. Stimmberechtigt sind alle Studierende ab dem 3. Fachsemester in Bachelor- und Masterstudiengängen der Hochschule Kaiserslautern.

## Und so haben die Studierenden der Hochschule nach einer zweiwöchigen Abstimmung entschieden:

Im Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften am Campus Kaiserslautern ist Frau Prof. Dr. rer. nat. Susanne Kuen-Schnäbele Gewinnerin des diesjährigen Lehrpreises, die für ihre konstant gute Lehre der Mathematik geehrt wurde und dafür, dass sie stets für ihre Studierenden da und jederzeit ansprechbar ist. Hier war die Zustimmung der Studierenden riesig und sogar Ehemalige kommentierten die Wahl auf Facebook mit Statements wie: „Eine Persönlichkeit, die auch lange nach dem Abschluss nachwirkt.“ „Hätte ich ebenso gewählt“, oder „Wenn ich noch Studierender wäre, hätte ich ebenfalls so abgestimmt.“

Im Fachbereich Angewandte Logistik und Polymerwissenschaften am Campus Pirmasens trug Prof. Dr.-Ing. Ralph Wiegand den Preis davon. Er glaubt: „mittlerweile eine didaktische Konzeption gefunden zu haben, die Langeweile vermeidet und Studierende individuell in hohem Maß fordert.“ Mit dem Preisgeld hat der Professor, der das Modul „Unternehmerisch Denken und Handeln“ lehrt, einen interaktiven Monitor für Gruppenarbeit und Planspiellizenzen angeschafft.



Prof. Dipl.-Ing. Martin Reichrath wurde im Fachbereich Bauen und Gestalten am Campus Kaiserslautern geehrt. Dem Professor aus dem Studiengang „Virtual Design“ machte es schon während seines eigenen Studiums, als er als Tutor arbeitete, große Freude, „anderen Wissen weiterzugeben und gleichzeitig selbst Neues zu lernen – eine für mich wunderbare Symbiose!“, wie er sagt.



Preisträger des Fachbereichs Betriebswirtschaft am Campus Zweibrücken ist Prof. Dr.-Ing. Kurt Spiegelmacher. Für seine Lehre in der Technischen Betriebswirtschaft ist ihm „neben dem theoretischen Wissen, die dazu gehörige, greifbare Praxis von außerordentlicher Bedeutung.“ Seine Studierenden will er „motivieren, ihnen zeigen, wieviel Spaß zukünftige berufliche Aufgaben machen können, wie spannend es ist, an Innovationen in Technik und Unternehmen mitzuwirken.“

Im Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik am Campus Zweibrücken schließlich ging der Lehrpreis an Prof. Dr. Dr. Oliver Müller. In seinem Lehrgebiet „Angewandte Bio- und Medizinwissenschaften – Molekulare Onkologie“ ist es ihm wichtig, „die Studierenden mit meinen Themen (zu) erreichen, sozusagen eine Brücke zu ihnen bauen. Diese Brücke muss immer wieder erneuert und verändert werden.“ Dabei versucht er, Inhalte begreifbar zu machen und Zusammenhänge zu erklären. Mit dem Preisgeld will er ein elektronisches Abstimmgerät für seine Vorlesungen kaufen, welches die Studierenden noch mehr ermutigen soll, sich aktiv zu beteiligen.

Weitere Informationen

[www.hs-kl.de/hochschule/projekte-und-menschen/interviews-lehrpreis-2018/](http://www.hs-kl.de/hochschule/projekte-und-menschen/interviews-lehrpreis-2018/)

# Mit dem Formula Student Rennwagen nach Australien Aus Traum wurde Wirklichkeit

» Wir – das eMotion Racing Team der Hochschule Ruhr-West – waren erfolgreich bei den Events in Hockenheim und Italien mit dabei. Der so geweckte Ehrgeiz mündete in der ambitionierten Idee bei der FSAE Australasia, bei Melbourne, Australien, teilzunehmen. Einmal nach Down Under – die Formula Student macht so etwas möglich.



Der Respekt vor diesem großen Projekt stand jedem von uns ins Gesicht geschrieben, schließlich begaben wir uns auf komplett neues Terrain. Es war ein verrückter Gedanke, der uns wie ein Virus infiziert hat.

Die größte Herausforderung war die komplexe Logistik. Schon der Bau einer von uns als simplen Transportkiste eingeschätzten Verpackung, wäre ohne die Unterstützung einer professionellen Firma nicht möglich gewesen. Wir beschäftigten uns intensiv mit zollrechtlichen Bestimmungen, um unseren Logistikpartner so weit wie möglich zu unterstützen. An die-

ser Stelle wird einmal mehr der Mehrwert der Formula Student für jeden, der dies aktiv betreibt, deutlich. Man lernt Branchen und Menschen kennen, mit denen man durch ein einfaches Studium nie in Kontakt gekommen wäre.

Es war eine vollkommen neue Aufgabe, mit nur acht Mitgliedern ein Event zu stemmen. Ohne Hilfe anderer Teams natürlich unmöglich. Wir haben uns in dieser Hinsicht gänzlich auf den bekannten Gemeinschaftsgeist der Formula Student verlassen und wurden nicht ansatzweise enttäuscht. Sehr viele Werkzeuge und Materialien mussten wir uns vor Ort organisieren, bisher haben wir auf Events eher Sachen verliehen, nun versteht man die Dankbarkeit internationaler Teams über ein paar geschenkte Muttern. Auch dort mussten, unter extremem Zeitdruck, Anpassungen geleistet werden. Dies ist dann jener Moment, in dem wir die einzigartigen Erfahrungen mit einem unglaublichen Teamgeist und gemeinschaftlichen Ehrgeiz machen, die man so wohl nur an der Rennstrecke sammeln kann. Hilfe kam schneller, als man darum bitten konnte. Der Zeitpunkt, an dem aus einer Gruppe von Menschen ein großer gemeinsam denkender Geist wird, ist einfach unbeschreiblich. Jede Hand muss in die andere greifen und weil keine Zeit zum Sprechen bleibt, müssen Gedanken gelesen werden. Du weißt schon vorher, welche herunterfallende Schraube du auffangen musst. Mit dieser außergewöhnlichen

Grundeinstellung etwas umsetzen zu wollen, ohne sich von unmöglich erscheinenden Hindernissen abschrecken zu lassen, kann man es unglaublich weit bringen. Das hätte von uns allerdings vorher niemand geglaubt!

Das Event konnte uns für sich begeistern und die gemachten Erfahrungen sind von unschätzbarem Wert! Auch Mitgliedern, die schon in einigen Rennen Blut, Schweiß und Tränen lassen durften, war die Begeisterung noch Wochen nach der Heimkehr anzusehen. Müsstest wir das Geschehen mit einem Wort beschreiben, würde es „familiär“ sein, alle Teams haben diesen Wettbewerb außerordentlich stark geprägt. Eine unglaubliche Erfahrung, die wir nur jedem Team empfehlen können!





## Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

Die internationalen Traineeprogramme sind für die Südzucker-Gruppe ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Sicherstellung qualifizierten Personals. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Trainees bereits nach kurzer Zeit voll in der Praxis angekommen sind. Sie zeigen ein hohes Maß an Kompetenz sowie Flexibilität und Mobilität. Auf ihre bisherigen Erfahrungen angesprochen, sprudeln die positiven Erlebnisse nur so aus ihnen heraus, wie auch nachfolgende Berichte aus dem laufenden technischen Traineeprogramm wieder eindrucksvoll belegen:

### Christian aus Deutschland



„Die erste Station meiner Traineezeit in der Südzucker-Gruppe war der Standort Offenau. Während dieser Zeit konnte ich einen ersten Einblick in alle Herstellungsprozesse einer Zuckerfabrik erlangen. Neben der Bilanzierung dieser Prozesse habe ich auch Laboranalysen der einzelnen Prozessströme durchgeführt. Das Motto meines nächsten Aufenthaltes in Plattling lautete: „Nach der Kampagne ist vor

der Kampagne.“ Hier habe ich diverse Investitionsprojekte hinsichtlich der Prozessoptimierung und Modernisierung der Fabrik in Kooperation mit den dort ansässigen Mitarbeitern bearbeitet.

Fazit: Eine bisher sehr lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit netten Kollegen!“

### Mathieu aus Frankreich

„Das Traineeprogramm der Südzucker-Gruppe ist aus meiner Sicht der ideale Weg von der Uni zur Ingenieurstätigkeit. Ich sehe es als gute Chance, verschiedene Prozesse in der Zuckerindustrie, aber auch in anderen Bereichen (z. B. Produktion von Zuckeraustauschstoffen oder Bioethanol) in kurzer Zeit kennenzulernen. Das Thema, welches mich zuletzt beschäftigte,

war die Evaluierung eines neuartigen Trocknungsprozesses für die Südzucker-Tochter Beneo-Palatinit GmbH. Das Traineeprogramm ist eine schöne Gelegenheit, sich mit anderen Trainees und erfahrenen Kollegen auszutauschen und sich dabei sein eigenes Netzwerk zu bilden.“



### Julia aus Deutschland



„Während meines ersten Projektes für Crop-Energies konnte ich die Bioethanol-Anlage in Zeitz durch Energie- und Massenbilanzierung des Fermentationsprozesses ausführlich kennenlernen. Nachdem ich anschließend am Standort Offstein für die Beneo-Palatinit die Optimierung der Palatinose-Kristallisation erfolgreich vorangetrieben habe, wechselte ich zur Rübenkampagne in die belgische Zucker-

fabrik in Tienen. Es ist wichtig und schön zu erfahren, dass der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Werken auch über die Sprachbarrieren und Landesgrenzen hinweg funktioniert. So bot sich für mich die Möglichkeit, in einem internationalen Team wertvolle Berufserfahrung zu sammeln und gleichzeitig ein fremdes Land und seine Kultur näher kennenzulernen.“

Wenn auch Sie frische Ideen haben und eine gesunde Portion Teamgeist besitzen, sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle! Informationen zu Karriere- und Einstiegschancen bei der Südzucker-Gruppe finden Sie im Internet:

[www.suedzucker.de](http://www.suedzucker.de) und [www.facebook.com/suedzuckerkarriere](https://www.facebook.com/suedzuckerkarriere)



# Süße Aussichten für Ihre Zukunft ...



... und  
interessante  
Perspektiven  
für Ihre  
Karriere

Sie haben frische Ideen sowie eine gesunde Portion Leidenschaft und Teamgeist? Große Ziele sind für Sie eine Herausforderung? Sie suchen ein modernes, internationales Unternehmen mit flachen Hierarchien und offener Kommunikation? Dann sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle!



# FIRMENPROFIL

## Kontakt

**Ansprechpartner**  
Christiane Senglaub

## Anschrift

Zentralabteilung Personal  
Maximilianstraße 10  
68165 Mannheim

## Telefon/Fax

Telefon: + 49 621 421-381  
Fax: + 49 621 421-476

## E-Mail

bewerberinfo@suedzucker.de

## Internet

www.suedzucker.de

## Direkter Link zum Karrierebereich

www.suedzuckerjobs.com

## Bevorzugte

### Bewerbungsart(en)

Online über unser Karriereportal unter  
www.suedzuckerjobs.com

## Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für  
ca. 30 PraktikantInnen  
pro Jahr

## Abschlussarbeiten?

Ja, vor allem in der F&E

## Werkstudenten? Ja

## Duales Studium? Nein

## Trainee-Programm? Ja

## Direkteinstieg? Ja

## Promotion? Ja

## QR zu Südzucker:



### ■ Allgemeine Informationen

**Branche**  
Nahrungsmittelindustrie

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**  
Ca. 30 Hochschulabsolventen

### ■ Gesuchte Fachrichtungen

BWL, VWL, Informatik, Chemie,  
Verfahrenstechnik, Lebensmitteltechnologie,  
Agrarwissenschaft, Maschinenbau

### ■ Produkte und Dienstleistungen

Zucker, Süßungsmittel, Functional Food,  
Tiefkühlkost, Bioethanol,  
Fruchtsaftkonzentrat

### ■ Anzahl der Standorte

Weltweit über 90

### ■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 18.500 weltweit,  
davon 4.000 in Deutschland

### ■ Jahresumsatz

Weltweit 6,5 Mrd. EUR

### ■ Einsatzmöglichkeiten

Finanzen, Controlling, Vertrieb, Marketing, IT,  
Technik/Produktion, Forschung und Entwicklung,  
Agrarbereich

### ■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Traineeprogramm im  
kaufmännischen, technischen und  
agrarwissenschaftlichen Bereich

### ■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

### ■ Auslandstätigkeit

Bei entsprechenden Sprachkenntnissen  
möglich

### ■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 48.000 EUR p. a. abhängig von  
Abschluss, Zusatzqualifikation und  
Berufserfahrung

### ■ Warum bei Südzucker bewerben?

Die Südzucker-Gruppe bietet mit ihren vielfältigen Aktivitäten ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland. Neben fundiertem fachlichem Know-how sind vor allem Flexibilität, Engagement und ständige Lernbereitschaft gefragt.

Anspruchsvolle Aufgaben und flankierende Qualifizierungsmaßnahmen helfen bei der raschen Entwicklung eines internationalen beruflichen Profils und eröffnen aussichtsreiche Perspektiven für die Entwicklung auf der Karriereleiter. Bei dem sehr gut aufgestellten Marktführer sorgen ein angenehmes Betriebsklima sowie vorbildliche Sozialleistungen dafür, dass Sie sich wohl fühlen können und dass sich Leistung lohnt. Lassen Sie sich begeistern.

# BEWERBERPROFIL

### ■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 50%

Masterabschluss 80%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

### ■ Sonstige Angaben

Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss,  
qualifizierte praktische Erfahrung,  
sehr gute Englischkenntnisse,  
ausgeprägte Sozialkompetenz,  
selbstständiges, systematisches Arbeiten,  
gute rhetorische Fähigkeiten



# Next – Campus Messe

8. Mai 2019 an der Universität des Saarlandes



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

» Deine Semestertermine sind fertig geplant, aber dir fehlt zwischendrin etwas frische Praxisluft? Oder steht vielleicht dein Abschluss schon kurz bevor und du möchtest deinen ersten, festen Job finden? Vielleicht willst du dich aber auch einfach nur mal umschauen und herausfinden, was der Arbeitsmarkt für dich so zu bieten hat...?

Dann komm doch am 8. Mai bei unserer Campus Messe next an der Universität des Saarlandes vorbei! Außer vielen spannenden Firmen gibt es auf der Messe auch ein buntes, wirklich abwechslungsreiches Rahmenprogramm für dich:

Nachdem du zum Beispiel dein Praktikum für das kommende Semester dingfest gemacht hast, nimm dir doch an einem der Foodtrucks was zu Futtern mit. Und mit einer Tüte kostenlosem Popcorn kannst du dich dann den Guided Tours über die Messe anschließen und so herausfinden, welche Arbeitgeber du vielleicht noch gar nicht auf dem Schirm hattest. Zwischendrin kannst du aber auch mal via VR ins virtuelle Luxemburg des

18. Jahrhunderts eintauchen, dich in der Start-up-Lounge mit Gründern unterhalten oder deine Bewerbungsunterlagen bei einem der Aussteller checken lassen. Und falls du noch kein Bewerbungsfoto hast – was für ein Glück, auch das kannst du kostenlos auf der next anfertigen lassen.

Bei „next – work is fun“ sind Unternehmen aus der Region, dem nahen Luxemburg, aber auch aus ganz Deutschland vertreten. Die Messe bietet dir die Möglichkeit, viele verschiedene Firmen kennenzulernen und dich am Arbeitsmarkt umzuschauen, in ganz lockerer Atmosphäre. Denn du entscheidest, was als Nächstes kommt. Also los – wir freuen uns auf dich!

*Christina Pizzuti*



[www.next.saarland](http://www.next.saarland)

[www.facebook.com/saaruni.careercenter](https://www.facebook.com/saaruni.careercenter)

© Drobot Dean / Adobe Stock.com



Freundeskreis der Fachschaft  
Informatik Saarbrücken e.V.



[www.next.saarland](http://www.next.saarland)



# Die E-Mail ist tot – Es lebe die E-Mail

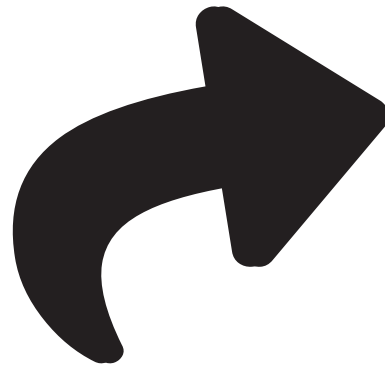
» Es ist großartig: Wir leben in einem Zeitalter nahezu unbegrenzter Kommunikationsmöglichkeiten. Wir können mit unterschiedlichen Zielgruppen so interagieren, wie und wo sie es erwarten. Das erhöht unsere Erfolgsquote. Mit der E-Mail ist es dabei wie mit dem guten alten Fax: Beide sind nicht totzukriegen. So bietet mein Lieblingsradiosender SWR3 zwar an, im Studio anzurufen oder auch WhatsApp-Nachrichten zu schicken. Jedoch ist der Button für die E-Mail ins Studio auf der Homepage prominenter platziert, neben dem Zugang zu Wetter- und Straßenmeldungen.

## Wie kommunizieren und scheitern wir im Web?

Habt Ihr gewusst, dass wir 2019 ein E-Mail-Wachstum von 5% erwarten? 2019 werden täglich fast eine Viertel-milliarde E-Mails – 128,8 Milliarden geschäftliche und 117,7 Milliarden private – versandt werden, trotz der Konkurrenz von Messengerdiensten wie WhatsApp und Direktnachrichten, Posts und Tweets bei Facebook, LinkedIn, Twitter etc. Diese Zahlen sind gigantisch. Gigantisch bleiben sie auch in Relation zu den anderen Kommunikationstools: Die E-Mail rangiert mit weitem Abstand bei der digitalen Kommunikation an erster Stelle, insbesondere im geschäftlichen Bereich.

Schade, dass mehr als die Hälfte der E-Mails ohne Antwort bleibt – womöglich Eure. Wie Ihr das ändern könnt, folgt nach dem Überblick (Quelle: twitter), was 2018 pro Minute digital passierte:

- ✉ E-Mails: 187 Millionen
- 📱 WhatsApp Messages: 38 Millionen
- 📱 WhatsApp Text Messages: 18 Millionen
- 📺 Youtube Video Views: 4,8 Millionen
- 🔥 Tinder Swipes: 1,1 Millionen
- 📘 Facebook logins 973.000
- 🐦 Twitter tweets: 481.000
- 📷 Instagram Scrolling: 174.000



## No Response! Durchfallquote von über 50%

Von 187 Millionen E-Mails pro Minute werden nur rund 89 Millionen beantwortet, 47,5%. Diese niedrige Antwortrate hat einen guten Grund: Viele E-Mails sind unprofessionell – handwerklich und inhaltlich. Angesichts der E-Mail-Flut wird schnell weggeklickt.

## Schreibt smartere E-Mails

Eure E-Mails kommen mit etwas mehr Herzblut, Hirnschmalz und Routine zu schnellerem und besserem Response. Wusstet Ihr: Eine geschickte Grußformel kann die Antwortrate um 20% auf 65,7% erhöhen.

## 1. Blamiert Euch nicht mit Eurer E-Mail-Adresse

So manche E-Mail-Adresse ist mehr als peinlich. Es ist okay, dass Freunde den Ferdinand „Ferd“ nennen – doch die E-Mail-Adresse [manta.ferdi@gmx.de](mailto:manta.ferdi@gmx.de) geht im geschäftlichen Kontext überhaupt nicht. Sie wird überboten vom [muckelmaeuschen@gmail.com](mailto:muckelmaeuschen@gmail.com). Es blamiert sich jeder, so gut er kann. Fehlende Seriosität ruiniert Euer Entree, doch ein so frühes Aus kann sich keiner leisten. Hat Eure Hochschule ein E-Mail-System, nutzt dieses und egal, welchen Adressanbieter Ihr sonst verwendet: Bleibt bei der bewährten Kombination aus Vor- und Nachnamen.

## 2. Hört auf mit langweiligen Betreffzeilen

Auch am Betreff scheitert es häufig, denn er zeichnet sich oft durch besondere Lieb- und Fantasielosigkeit aus. Mindestens 90% sind langweilig, schon deshalb klicken viele weg. Schade, um all die Arbeit am Inhalt. Newsletter mit dem Betreff „4. Newsletter 2019“, locken keinen hinter dem Ofen hervor. Okay, die meisten von Euch versenden keinen Newsletter, doch Ihr wisst, was ich meine. Fragt Euch, was könnte ein Eyecatcher sein: Was macht neugierig? Was wäre eine charmante Provokation? Die pfiffige Formulierung eines Nutzens? Die Anspielung auf einen Film- oder Musiktitel? Eine Redeweise wie: „Alles wurde gesagt, nur nicht von mir?“ Gibt es einen aktuellen Aufhänger? Seid kreativ.

## 3. Mit korrekter Anrede punkten

Wie spricht man Menschen an? Einer der größten Fettnäpfe ever. Leider bekommst Du selten eine zweite Chance für den guten ersten Eindruck. Adressiert immer persönlich, insbesondere bei Bewerbungen.



erzeugt – bewusst oder unbewusst – Handlungsdruck, was allerdings auch zur Ablehnung führen kann.

Schaut Euch das Grußformel-Ranking an:

**Antwortrate ohne Dank**

- Beste Grüße: 51,2%
- Freundliche Grüße: 52,9%
- Grüße: 53,5%
- Mit freundlichen Grüßen: 53,9%

**Antwortrate mit Dank**

- Vielen Dank: 57,9%
- Danke: 63,0%
- Danke im Voraus: 65,7%

**Abkürzungen**

- LG (Liebe Grüße), VG (Viele Grüße) – nur, wenn man sich sehr gut kennt.
- MfG (Mit freundlichen Grüßen) – nicht in E-Mails, verwendet lieber einen Autotext.

**Verpackt Eure Botschaft attraktiv, kurz und knackig**

Keep it short and simple! Bietet bei Problemen Lösungen oder Ideen an. Stellt Euch die Frage: Warum soll der Adressat diese E-Mail lesen - was hat er davon? Der eigene Nutzen interessiert alle am meisten. Dass wir gerne etwas hätten, ist daher für andere nur dann relevant, wenn es ebenfalls in ihren Kontext passt, auch privat.

**Der krönende Abschluss – die Grußformel**

Vergesst im Eifer des Gefechts nicht die Grußformel. Ausnahmsweise kann man auf sie verzichten, wenn in schneller Abfolge hin- und hergeschrieben wird und man sich gut kennt.

**Punktet mit Dankbarkeit – das erhöht die Antwortrate um bis zu 20 %**

Dank in der Grußformel oder separat erhöht den Rücklauf um bis zu 20%. Dankbarkeit steht hoch im Kurs, weil viele sich nicht bedanken. Manche haben es nie gelernt. Wie schade, denn Dankbarkeit bringt uns persönlich voran, weil sie zufriedener macht und sympathischer. Bei mir bedanken sich oft Menschen, weil ich mich bedankt hatte.

Obwohl keiner weiß, ob der andere etwas für ihn tun wird, ist die Formulierung „Mit Dank im Voraus“ sehr erfolgreich. Sie

**Damit punktet Ihr immer**

Diese Erkenntnisse sind auf andere Kommunikationsmittel übertragbar. Den Unterschied machen die Plattformgepflogenheiten. Sie entscheiden, wie salopp oder förmlich der Umgangston sein darf, ob gesiezt oder geduzt wird.

**Es gibt allgemein gültige Erfolgs-komponenten der Kommunikation:**

Schnelle Medien erfordern schnelle Antworten. Rechtschreib- und Grammatikfehler vermeiden! Höflichkeit wahren! Interesse an Leser und Fokus auf dessen Nutzen setzen, gerade wenn Ihr um einen Gefallen bittet. Bei ausgefallenen Formulierungen formuliert möglichst positiv, redet bzw. schreibt nicht schlecht über andere.

Ich wünsche gutes Gelingen und eine exorbitante E-Mail-Antwortquote. ■

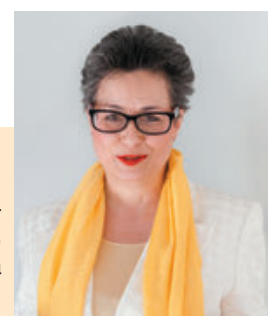
Sehr geehrter Damen und Herren – nur, wenn man keinen konkreten Ansprechpartner herausfinden konnte. Checkt die Homepages. Oft kann die Telefonzentrale Ansprechpartner benennen.

Sehr geehrte Frau XY, sehr geehrter Herr YZ – damit seid Ihr auf der sicheren Seite. Liebe/r XY – nur wenn man sich gut kennt. Hey! Hi! Hallo! alle Drei sind insbesondere kombiniert mit dem Ausrufezeichen keine gute Idee. Menschen freuen sich, ihren Namen zu lesen. So viel Zeit sollte sein. Hey ist zu forsch.

Hochachtungsvoll – ist antiquiert und doppeldeutig, man hat gerade keine Achtung... Werter Herr XY oder Verehrte Frau YZ – ab in die Mottenkiste.

**Martina Haas**

ist Experte für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote-Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber „Crashkurs Networking - In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ ist ein Best- und Longseller. 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen, als andere am ganzen Tag“. Mehr zur Autorin via [www.martinahaas.com](http://www.martinahaas.com). Testet Eure Löwenstärken über [www.martinahaas.com/extras](http://www.martinahaas.com/extras).



**Kontakt**

**Ansprechpartner**  
**Bewerbermanagement**  
+49 7231 / 1560-888  
karriere@thost.de

**Anschrift**

THOST  
Projektmanagement GmbH  
Villinger Str. 6  
75179 Pforzheim

**Internet**

www.thost.de

**Bevorzugte**

**Bewerbungsart(en)**

Bitte nur vollständige Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse inkl. Abitur und aktueller Notenübersicht) an [karriere@thost.de](mailto:karriere@thost.de)

**Angebote für Studierende Praktika?**

Praktika im Inland an unseren Standorten möglich (mind. 5-6 Monate)

**Werkstudententätigkeit?**

An unseren deutschen Standorten möglich

**Abschlussarbeiten?**

Begrenzt möglich

**Duales Studium?**

Nicht möglich

**Ausbildung?**

Kaufmann (m/w/d)  
für Büromanagement  
Informatikkaufmann (m/w/d)

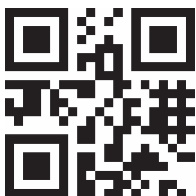
**Trainee-Programm?**

Training on the job

**Direkteinstieg? Ja**

**Promotion? Nicht möglich**

**QR zu THOST:**



■ **Allgemeine Informationen**

**Branche**

Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie.

**Bedarf an HochschulabsolventInnen**

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

**Studium:** Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik

**Fachbereiche:** Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

■ **Dienstleistungen**

THOST ist mit 450 Mitarbeitern eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten weltweit steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

■ **Standorte**

**National:** Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Bremen, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart  
**International:** Abu Dhabi, Baden, Dubai, Moskau

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 450

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Direkteinstieg jederzeit möglich

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich. Bewerbungen über [karriere@thost.de](mailto:karriere@thost.de)

■ **Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?**

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieurinnen und Ingenieuren attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

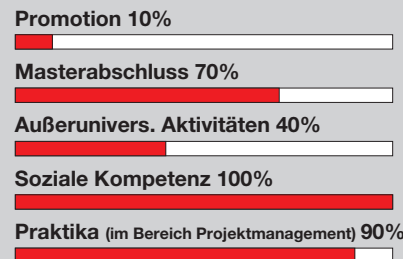
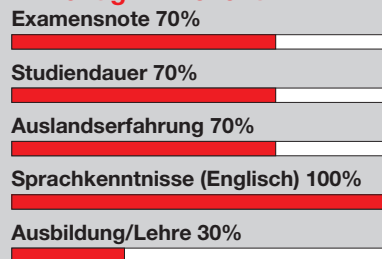
Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter [www.thost.de/karriere](http://www.thost.de/karriere).

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für alle unsere Mitarbeiter\*innen und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz aller Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter\*innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet „top4women“ ausgezeichnet. Seit 2018 zählt THOST mit der Auszeichnung als LEADING EMPLOYER zum Kreis der ganzheitlich besten Arbeitgeber in Deutschland. Seit 2012 unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieurwachstum und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg zu sichern.



# BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

**Projekte —  
sind  
unsere Welt**



**THOST** ist mit **450 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieuren (m/w/d)** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement.

# SCHRÄG KANN JEDER



## GENAUIGKEIT IST KEIN ZUFALL!



Um wie viel präziser klappt alles mit den richtigen Tools?



Um wie viel treffsicherer werden wir, wenn wir andere Ideen berücksichtigen?



Um wie viel besser wird ein Ergebnis, wenn noch ein anderer sein Auge darauf wirft?

Bei operational services bekommst Du alle Möglichkeiten, um für jede Aufgabe das beste Resultat herauszuholen. Versprochen. So wie wir auch unseren Kunden lückenlose Präzision versprechen. Mit Technologie, Temperament und Talenten.

Klingt vielleicht nach einer Blubberblase? Ist aber die Realität.

**GERNE TRETEN WIR DEN BEWEIS AN. DESHALB: BEWIRB DICH JETZT!**

[www.operational-services.de](http://www.operational-services.de) | [FMB-Bewerbung@o-s.de](mailto:FMB-Bewerbung@o-s.de) | +49 69 689 702-699



**OPERATIONAL SERVICES**  
YOUR ICT PARTNER

